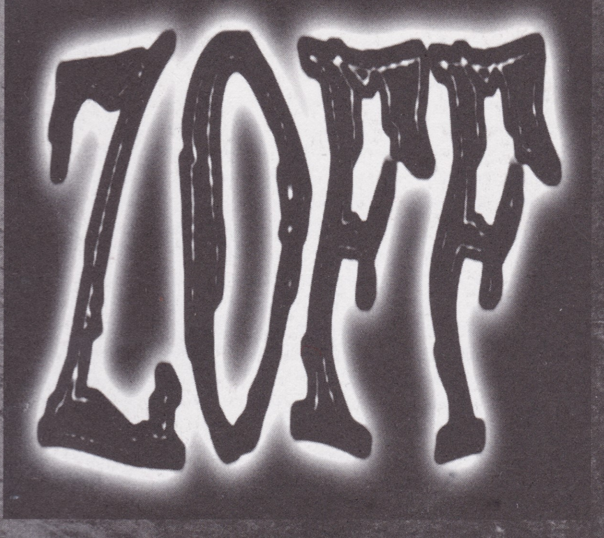
NR. 7 FRÜHJAHR 97 DM 3.-



DAS KARTELL

WIZO
LIBERATOR
NO EXIT
RIO REISER

POLITIK
SAFWAN: DIE FARCE
· DRITTER AKT ·

PLATTEN-, FANZINE- UND KONZERT-REVIEWS

Eigentlich wäre es so schön...., es ist aber leider nicht so!
Was in den letzten 25 Jahren in Deutschland passiert ist, sollte für eine mittlere Revolution reichen. Eigentlich wäre es so schön, es ist aber nicht so!
Notstandsgesetze, Radikalenerlaß, Grundgesetzänderungen, Wiedervereinigung, Rechtsruck überall, Forderung des Deutschen Reiches für einen Platz im UN-Sicherheitsrat, Staatsmorde, neue Chaostag-Gesetzgebung, Mobilmachung der Bundeswehr... **Eigentlich wäre es so schön, wenn richtig gehandelt würde, es ist aber leider nicht so!**
Hätte die RAF am Anfang noch Unterstützung von großen Teilen der Linken, verschwand dieses nach und nach, bis ein Unterstützer der Anfangstage, Heinrich Böll, sich mit der Aussage freisprach: "6 gegen 60 Millionen!" So umstritten wie die Politik der RAF war/ist, konnten viele noch die Notstandsgesetze erdulden und den Bullenterror gegen radikale Linke vertreten. Gegen Isolationsfolter, gegen Morde im Gefängnis zu protestieren, fiel vielen schwer, da die RAF ja einen ungerechten Kampf führten und das dann auch verdient hätten. ---MACHT KAPUTT, WAS EUCH KAPUTT MACHT --- Leider haben es die "Linken" früher nicht geschnallt, daß es nur ein erster Schritt war, der immer weiter fortgeführt worden ist. **Eigentlich wäre es schön, wenn jetzt dagegen etwas unternommen wird, es ist aber nicht so!**
Diese Liste gegen linke Alternativen wäre nahezu endlos fortzusetzen und sie begann nicht mit F.J. Strauß oder der CDU, sondern die ersten Schritte machte man unter dem CDU-Kanzler der SPD, dem Hamburger Idioten Helmut Schmidt. Sein Kanzlernachfolger, der nicht aus Hamburg kommt und nicht Schmidt heißt, aber genauso beknackt ist, steht ihm in nichts nach. Was haben wir eigentlich für eine demokratische Rechtsform? Es würde doch vollkommen reichen, wenn 23 Abgeordnete im Bundestag sitzen würden, es könnten auch 2103 sein. Einen Unterschied würde es nicht machen, denn es besteht bei uns FRAKTIONSZWANG (nicht nur im Bundestag). Wir leben in einer Schein-Demokratie. Seitenblende, kein Zeitsprung. In Rußland wollten sie auch demokratisch werden. Als Jelzin (mit Vornamen Boris - Synonym für alles Gute?) im Parlament Notstandsgesetze zur besseren Durchführung der Demokratie durchbringen wollte, da schnellere Wege notwendig sind, wollte eben jenes nicht zustimmen (sie haben aus der Geschichte gelernt - wie weit sowas führen kann, hat man an Adolf Nazi gesehen, auch wenn es bei Jelzin "nur" auf ein halbes Jahr begrenzt war.) Dieser Eklat ging dann so weit, daß die Parlamentarier ihr Arbeitsgebiet besetzten und Jelzin Panzer anrollen ließ. Das Ende der Geschichte war, daß die "Revolutionäre" (Terroristen in westlichen Augen) verhaftet worden sind. Boris ist sich seiner kapitalistischen Unterstützung gewiß, heutzutage fiebert doch jede Großmutter mit den Herzklappen mit - wie war seine Geschichte mit dem anderen Retter Gorbatschow? **Eigentlich wäre es schön, wenn die richtigen Panzer auf den Bundestag zufahren würden und eine gut gezielte Rakete abfeuern würden, es ist aber leider nicht so!**
Wobei ich bei meiner stetigen Suche nach einer "Linken" in Deutschland wenige sehe. Der linke Flügel der CDU sind doch die nicht offenen Faschisten. Die SPD ist zur feigen, lahmarschigen CDU verkommen. Die Grünen wissen nicht, ob sie scheinradikal sein wollen, oder doch in die SPD wechseln sollten. Die FDP, wer ist das? Gibt´s die? Und die PDS ist definitiv keine SED oder KPD, auch wenn die Presse dieses verkündet, sondern eine moderne SPD, die größtenteils, noch, von Gregor Gysi lebt. Wenn er nicht mehr ist, dann geht seine ganze Partei genauso wie alle anderen linken Splittergruppierungen den Bach runter. Aber was bringt es überhaupt, denn verändern kann man "dort" eh nix, und wenn man oben ist, hat man doch die Meinungen angenommen mit denen man hochkam. Die RAF hat zum stärkeren Durchgreifen des Staates gegen Linke bewegt; die Ausländerpogromme und Volkes Asylantenhetze haben zu einer härteren Rechtslage gegen Ausländer geführt. Na, merkt jemand, wo der Hase langläuft? **Eigentlich wäre es schön, wenn ein türkischer Straßenfeger, den Abschaum in den nächsten Gulli kehren würde, es ist aber leider nicht so!**
Früher, das wußte nicht nur Axel Springer, ja früher, konnte man noch sagen, daß $^3/_4$ der Studenten links waren. Heute kennen sie höchstens das T-Shirt von Rage against the machine und glauben, daß BAP kritische Lieder schreiben, oder protzen davon wie PUNK sie mal waren, aber das hat alles nichts mehr. Sie sind ja ach so sozial, aber die Onkelz rocken doch gut. Sicherlich ist es in Lübeck ziemlich extrem, da hier nur Mediziner und Architekten ihr Unwesen verbreiten, aber selbst anderswo, ist nur noch Gerümpel am rumstehen, das nicht nur intellektuell ist, sondern obendrein noch scheiße hoch 10. Ja, und wo steht die Presse? Bild und Springer sind Müll, aber wo stehen die angesagten Spiegel und taz? Die taz ist doch nur noch ein Haufen von Journalisten, die schlecht sind und/oder sich dem Mainstream anpassen wollen. Beim Spiegel hat der Focus das bewirkt, was die Angriffe auf Ausländer für den Staat bedeutet haben, nämlich daß der Spiegel platt und rechtslastig geworden ist. Rudolfo Augstein war zwar schon immer FDP-Mitglied und hetzte gegen Grüne und PDS, aber in erster Linie um seine 5% Marke zu halten, sonst aber war normaler "kritischer" Journalismus an der Tagesordnung. Als Beispiel dafür sei ein Text über den Lübecker Prozeß in meiner Schußlinie. Sie geben den Grevesmühlenern ein Alibi, indem sie ihre Versengungen immer durch das Abfackeln gestohlener Autos haben. Der Spiegel gibt an, daß sie wissen, wo der Brand ausgebrochen ist, also Safwan der Schuldige ist. Safwan soll nach der Rettung "eilends seine Kleidung gewechselt" haben obwohl sie doch vom Krankenhaus zur Staatsanwaltschaft geschickt worden ist. Die Richter und Staatsanwälte wollen laut Spiegel diesen gar nicht verurteilen, denn es paßt nicht in die Linie der regierenden (in S-H) Sozialdemokraten. Es hat sich extra ein Bündnis gegen Rassismus zusammengefunden, doch dann frag ich mich, wie sich die Leute unter uns die ganzen Jahre genannt haben.. Der Schlußsatz spiegelt das Spiegelsche Interesse wieder: "Würde die Verteidigung nur im Interesse ihres Mandanten operieren, so könnte sie gelassen sein. Aber sie will mehr, sie will einen Sieg, für den die Verhandlung eines Strafgerichts kein Tatort ist." Auf deutsch kann es nur heißen, daß der Prozeß solange geführt wird, bis es keinen Arsch mehr interessiert. Safwan wird dann aus Mangel an Beweisen freigesprochen (was zählt das denn schon?) und da für den Staat nach 18 Monaten kein Interesse an einer Strafverfolgung mehr besteht, wird auf weitere Untersuchungen abgesehen. Es kann nur heißen: Freispruch für Safwan und Anklage gegen die Nazis! Nix, nix anderes! **Eigentlich wäre es schön, wenn es mehr Leute geben würde, die sich gegen diese Vorverurteilung auflehnen würden, es ist aber leider nicht so!**


Hier kommt der Punkrock-Nachwuchs!

Auch bei den Musikmagazinen haut´s rein. Über Metal und Rock Onkelz Hefte wird nicht gesprochen. Wenn Magazine Interviews nur gegen Anzeigen verkaufen (Im ZOFF definitiv = 0, nachgeprüft von einer unabhängigen Untersuchungskommssion - Nochmals: Wir machen keine Auftragsinterviews, sondern wir melden uns, denn dazu wären wir zu dumm, da wir keine Ahnung haben und nicht wüßten, was wir fragen sollten). Wenn es aber, wie aus Insiderinformationen, schon soweit ist, daß keine Reviews mehr von einem Label ins Heft kommen, da sie keine Werbung dort schalten, dann reichts. Ich könnte das Heft nennen, aber das gehört nicht ins Intro. Wo ich gerade am Hassen bin: Das erste Label, daß uns über unsere absolute Sch(m)erzgrenze Werbungsgelder schuldet, ist [illegible] aus Berlin, dessen Zugpferde [illegible] und [illegible] sind. Euer Geld brauchen wir nicht, verpißt Euch und geht kräftig in Eure Windeln kacken! Der Anfang wäre gemacht. Wer mir sagen will, daß es schlecht wäre, die Firma in Miskredit zu bringen, da nun kein Geld mehr kommt, dem kann ich sagen, daß ich mit keiner Kohle mehr rechne, die länger als ein habes Jahr aussteht, ohne daß sie sich nach mehrmaligen Quatschenbesprechung gemeldet haben. **Eigentlich wäre es schön, wenn die Rechnungen alle innerhalb einer Woche bezählt würden, es ist aber leider nicht so!**
Bei der Suche nach der Linken, man muß es geschichtlich betrachten, wird man nicht so schnell fündig. Das deutsche Volk (west) hat sich nie selbst von seiner Obrigkeit entledigt, sondern entweder sind die Chefs einsichtig geworden und haben die Reformierung gleich für sich benutzt oder von Außen ist ihnen (und uns) etwas auferlegt worden. Einmal bestand die große Chance, doch die SPD wollte nach dem ersten Weltkrieg nicht richtig und nur in - Bayern - überlebte die Räteregierung 9 Monate, danach war Essig. Die großangelegte Säuberung vom Kommunistenpack wurde danach von Adolfo und Hermann Göring durchgezogen. Heutzutage ist es in der Gesellschaft doch peinlich ein Zusammenleben mit Ausländern zu proklamieren, als zu sagen: "Scheiß Ausländer. was wollen die Schmarotzer denn hier?" Ja, was wollen wir hier und nicht auf Mallorca? Das Problem mit der politischen Linken ist es (gewesen), daß sie niemanden haben, der die Massen bewegen konnte. Sie sind etweder so schlau und überlegen, leben deswegen am Menschen vorbei oder sie haben soviel Charisma wie ein Honecker-Kopf mit Kohl-Körper. **Eigentlich wäre es schön, wenn entgegen diesem ganzen Einheitsbrei, mal ein Typ mit Ideen und Visionen kommt, es ist aber leider nicht so!**
So macht es keinen Spaß, auch rührt sich niemand, da es deutlich abzusehen ist, daß das deutsche Volk in den nächsten Krieg marschiert, wenn auch nicht auf deutschem Gebiet. Um mehr Macht und Einfluß in der Welt zu bekommen, wird alles versucht. Dem Volk wird langsam eingebleut, daß man auch für die Vereinten Nationen kämpfen muß. Deutsche Soldaten an die Front! **Eigentlich wäre es schön, wenn das Volk die Tatsachen sehen würde und/oder das komplette dt. Heer an der Front verrecken würde, es ist aber leider nicht so!**
Ende! Fast. Und so kann man einen weiten Bogen spannen zu den Chart-Punk-Bands wie den Hosen, den Ärzten, Wizo, neuerdings auch Terrorgruppe oder Bad Religion, Offspring und Green day. Denn sie bringen Leute dazu mit dieser Szene mitzuschwimmen. Denn jeder, der mitschwimmt, hat auch die Möglichkeit einzutauchen und je mehr mitschwimmen, desto mehr werden eintauchen und später werden sie die Szene sein. Nicht jeder wächst mit kleinen Konzerten auf, so wie Markus Mann. **Eigentlich wäre es nicht schön, wenn alle dort bleiben würden, denn das wollen wir doch nicht oder?**
Wären wir dann wie jetzt die Elite? Nein! Max

ZOFFMACHER:

Joe Schneider
Jürgen Schneider
Marc Metzler
Max Franke

Kontaktadresse für
Zines, Tapes, Vinyl, CD´s, Abos, Heftbestellungen, Dates, Redaktionelles und Leserbriefe.

Max Franke
Damaschkestr. 17a
23560 Lübeck
Telefon: 0451/ 55715
Fax: 0451/ 8131163

Comix und Anzeigen:

Marc Metzler
Moislinger Allee 78
23558 Lübeck
Tel - Fax: 0451/ 8131163

Redaktionelle Mitarbeit:

Mindix, Bruder Bob, Mäddin, Caroline, Stefan, Goldman Horner, Matty Grooves, Jörg, Dr. Öhn, Moni, Jenne, Onkel Ulf, Markus "Emo" Otte, Pille Weibel, Melanie und Ulli.

Photos:	viele Marc
Coverzeichnung:	Bruder Bob
Covergestaltung und Graphiken:	Rolf Köster
Layout:	Bruder Max
Finanzen:	Joe

Bankverbindung:
M. Franke
Kt-Nr. 49 76 26 9
Verbraucherbank Lübeck
BLZ: 202 203 00

Die nächsten Hefte:
1.5.97 / 1.9.97 / 1.2.98
Redaktionsschluß jeweils einen Monat vorher.

Ein Heft kostet 4.50 DM incl. Porto.
Ein Jahres-Abo (3 Hefte) 12.- DM incl. Porto.

ZOFF - Radio

Offener Kanal Lübeck
98.8 UKW
Kabel: 106,5 MHZ
jeden zweiten Donnerstag
im Wechsel mit dem
Zeckenfunk
von 19.05 - 20.00 Uhr,
außer wenn die Politiker in der Bürgerschaft an jedem letzten Donnerstag im Monat sich angetrunken anpöbeln.
Sonst IMMER Punk, Ska, HC, Politik, Fußball....

INHALT

Back Issues:

Zoff #1: A5 mit Fluchtweg, Disability und Fußball.
Zoff #2: A5 mit Terrorgruppe, Dritte Wahl, Versaute Stiefkinder, Goldene Zitronen, Attila the Stockbroker und No Sports.
Zoff #3: A4 mit Spermbirds, Germ Attack, Mr.Review, Fugazi, ADZ, Slapshot, Shelter, Politik, Chaostage, und Rugby.
Zoff #4: A4 mit Gagu, Fluchtweg, Cambrics, Michele Baresi, Peter & TTB, Dr. Ring-Ding, Schottland und Ein Tag im Januar.
Zoff #5: Terrorgruppe, UK Subs, Skaos, Shelter, Bottom 12, Alice Donut, Saintcatee, Skeptiker und der Wahnsinn hat eine Wohnung.
Zoff #6: Streit, Krombacher MC, Three O´Clock Heroes, S.F.A., ...but Alive, Graue Zellen, NoMeansNo, Safwan`s normale Geschichte und der Sinn vom Zoff.
A5 für 3.-DM inclusive Porto
A4 für 4.-DM inclusive Porto
Achtung! Von Zoff #2 + #3 sind nur noch wenige Exemplare vorhanden.

Du kriegst das ZOFF, weil
O Du Abonnent bist
O Du es bestellt / gekauft hast
O Du es besprechen sollst
O Du / Deine Band / Dein Fanzine auf Seite erwähnt bist / wirst
O Du uns Dein Fanzine / Tape / CD geschickt hast
O wir Dein Fanzine wollen - tauschen wir ?
O die Veröffentlichung Deines Labels auf Seite besprochen wird
O Du Mitarbeiter bist
O Du eine Anzeige bei uns auf Seite geschaltet hast
O Du Freund / in bist

Polemitik oder Deutschland ist krank

Passend zum Jahreswechsel erlaube man sich den Blick, oder deutscher, gafft man in unsere schöne Republik und stellt als vielleicht wohlinformierter Bildungsbürger fest, daß fast alles schwarz, kaum noch rot und schon gar nicht Gold ist, was da glänzt. Der Sozialstaat (was war das nochmal?) entsorgt ganz umweltbewußt und modern 50 Jahre alte Errungenschaften. Hier erscheint Ungerechtigkeit. Die Reichen werden immer reicher, die Armen...! Doch warum?
Vor 8 Jahren wurden wir ganz schnell größer und mehr. Das war doch toll und ein Grund, sich richtig zu besaufen. Es konnte doch so nicht weitergehen, daß der pornoglotzende Tatagreis mit Hut unsere Brüder und Schwestern an der Nase führte und mit deutscher Gründlichkeit observierte (Da fällt mir ein, was macht eigentlich unser Kohlsuppenfreund Deng Xiaopping den ganzen Tag, wenn er noch lebt?) . Die neue Freiheit durften wir natürlich nicht unterschätzen, heißt hier, sie war nicht billig zu haben.
Ein Heer von Wessis mußte einmarschieren, sonst wäre die Zone bald leer gewesen. Statt dessen wurde sie christlich, demokratisch mit leeren Versprechungen gefüllt. Die alte Schlange Sozialismus wurde fast zu Tode beschlafen, während in Rußland zaghaft die Schenkel geöffnet und in Polen schon wieder abgetrieben wurde. Die erste schmerzhafte Nachwehe unseres gewaltigen Glücks vom entmündigten Kind, kam verkleidet als schwerer Kater alle vier Pfoten im Beton(k)topf, über den Flur der Entbindungsstation geschlichen. Sein Name war:

Rezession ("das Zurückgehen" die,-,en: Verminderung der wirtschaftlichen Wachstumsgeschwindigtkeit, leichter Rückgang der Konjunktur; vgl. Depression).

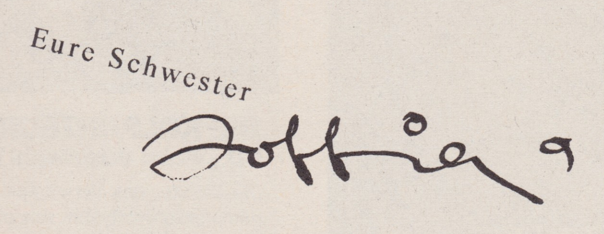


Wer ist hier krank?

Hier hilft ein deutsches Sprichwort: "Alles hat seinen Preis!"
Klar, ohne Geld wird man in Deutschland depressiv und im Fieber träumt man vom kollektiven Bewußtsein. Gehen wir also davon aus, der Patient weiß, daß er krank ist. Nun bieten sich zwei Möglichkeiten: 1. Sich zur Wehr setzen oder 2. In Lethargie versinken.
Zur ersten Möglichkeit leisten wir uns traditionsbewußt einen Blick in die mehr oder weniger bewegte deutsche Vergangenheit:
Die märchenhafte Welle der Befreiung der 68er mit ihren Haaren, Kommunen , Joints, Kinderläden, Ho Chi Minh Plakaten und Jimi Hendrix Platten, ebbte zum größten Teil Volvo fahrend, als Vegetarier, mitunter sozialdemokratisch, in der Toscana ab.
Die RAF hatte nach dem staatlich verordneten Verfallsdatum "Stammheim" und einer immer kleiner werdenden Fangemeinde auch nur noch einen guten Auftritt: Weiterstadt. Spätestens seit der Abrechnung mit Gesinnung und Genossen von Frau Hogefeld ist die Selbstauflösung in Gang. (Oder nicht?)
Die Friedensbewegung, so traurig das auch ist, hält ihre Jahreshauptversammlung in der Telefonzelle ab. Lichterketten, die sich zwar gut anfühlten und von oben auch beeindruckend aussahen, erloschen ohne überhaupt etwas zu bewegen.
Recht gekonnt führten uns den zivilen Ungehorsam in abenteuerlicher Form die Atomkraftgegner vor (Schafft ein, zwei, viele Gorleben!). Doch solange keine wirklich politische Kraft ihre Ziele zwingend vertritt, bleiben auch sie auf verlorenem Posten. Hier wären wir bei der **Opposition** (lat. die; - en: 1. Widerstand, Widerspruch. 2. die Gesamtheit der an der Regierung nicht beteiligten u. mit der Regierungspolitik nicht einverstandenen Parteien und Gruppen), die den, von den regierenden Parteien ausgelegten Köder "Abgrenzung und Isolierung der PDS" schluckt und sich daran erbricht, statt Solidarität im Widerstand als Mittel zur Heilung zu erkennen. So bleibt sie Gesichts-, Farb-, und Ideenlos. Undeutlich hören wir den betrogenen Wähler sagen: "Nichts kann man wählen, das bringt doch alles nichts etc.", weil sein Kopf im Sand steckt. In anderen Ländern läßt man sich für das Recht auf Wählen noch erschießen. Ein scheinbar direktes Mittel zur Teilnahme an der Lösung kommunaler Probleme, das Volksbegehren, genießt nur wenig Popularität und droht uns: "Begehrst du mich nicht, verlaß ich dich, deine Demokratie!" Geld kauft und deformiert die Volksseele, das Begehren verliert sich in der Werbeschlacht. Radikalere Lösungen kommen nicht in Frage. Man stelle sich bitte Gregor Gysi im Tarnanzug, Zigarre rauchend im Thüringer Wald vor (cubanisches Modell). Vielleicht liegt die Alternative in ähnlicher Form bei den Montags-Demos (Belgrader Modell)? Warum gehen u.a. in Frankreich, Bulgarien, Griechenland, Süd-Korea, Serbien die Menschen auf die Straße, um ihre Krankheit loszuwerden, und wir nicht? Warum jammern wir immer noch im Opferkostümchen, statt rauszugehen und laut zu schreien vor Schmerz? Weil das Fernsehprogramm so toll ist? Geht`s dir noch gut!? Hunderttausende lassen sich von der Kelly-Family und Pur die heile Welt weichzeichnen und summen verträumt die Erkennungsmelodie vom Glücksrad. Wo wir bei der zweiten Möglichkeit wären: **Lethargie** (gr. lat. die, - :1. krankheitsbedingte Schlafsucht mit Bewußtseinstörung 2. körperliche u. seelische Trägheit; Gleichgültigkeit, Teilnahmslosigkeit). Wenn man unseren Gesundheitszustand betrachtet, tendieren wir wohl eher hierzu. Krankheit als Weg, oder wie? Doch Vorsicht: Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen sie die Packungsbeilage und fragen Sie...
Gute Besserung!

Mindix

Hallo Freaks!!
Kurz vor der ersten Straßenbahn sind die Gedanken müde und leer. Ich begleite euch in die Nacht, und ihr könnt mir vertrauen. Ich bin Zoffia: ich mag Frauen, Männer und Musik, aber keine Idioten und Spießer. ich bin frei und tue, was ich will. und ich trage das Zoff in meinem Herzen, denn ich bin von jetzt an ein Teil dessen. Also, wenn Ihr wollt, kann ich Euch in Zukunft eine glänzende Begleiterin durch das ZOFF-Fanzine sein. Unehrlichkeit ist auch eine spießige Eigenart, die nicht zu uns paßt: darum schreibt an meinen Kumpel, Bruder Max, um zu sagen, was Ihr wirklich denkt!





Bäh, ging`s mir schlecht! Ich bin ganz sachte auf`m Fahrrad zur Walli geschlichen. Nur nicht zu schnell! Schwindelig war mir genug. Das Treibsand mußte wieder hergerichtet und die Reste des Vorabends aufgeräumt werden. Dabei saß uns die Zeit im Nacken, denn am Abend sollte schon die nächste Band spielen. Musikalisch hab` ich von den Bands, die am 15.11. beim ZOFF-Festival gespielt haben, nicht viel mitbekommen, weil ich hinter`m Tresen stand und Bier verkaufte. Schade, denn sowohl die Terrorgruppe als auch Streit kannte ich vor diesem Auftritt nur aus der Konserve oder von Interviews. Zur Aftershow-Party holten wir DJ Stan und Florian ins Treibsand, mit denen Max und ich uns beim Plattenauflegen abwechseln sollten. Wäre doch Quatsch gewesen, den Pogo- Dancing Club im Cuca parallel zum **ZOFF**- Festival laufen zu lassen. Nachdem die Terrorgruppe aufgehört hatte, gingen die meisten nach Hause und die Skinheads vor der Tür , die das Ende der Berliner abgewartet hatten, kamen herein. Ganz so hatten wir uns das nicht vorgestellt. Max wollte dann auch mal Platten auflegen, kriegte sich dann aber mit Diskjokkey Florian in die Haare, weil er ihn nicht an den Plattenteller lassen wollte. Ich war gar nicht mehr scharf da- rauf, Musik zu machen, amüsierte ich mich doch auch so. In dieser Stimmung alberte ich später mit Florian rum. Man sollte halt nicht besoffen mit Leuten rumshakern, die man nicht kennt. Die Folge: ich bekam "aus Spaß" eine genockt. Ich hab` im Suff gar nicht registriert, daß ich wie ein Schwein aus der Nase blutete und mir das Blut auf Pulli und Schuhe tropfte. Max wollte schon eingreifen, weil er dachte, mir würde der Kragen platzen und zurückschlagen. Aber so feindselig hab`ich das, klingt zwar paradox, gar nicht aufgefaßt. Als ich am nächsten Tag wieder einen klaren Kopf hatte, bin ich aber aus der Aktion immer noch nicht schlau geworden, als ich mir das verkrustete Blut aus der Nase popelte.
Als der Alkohol bei allen im Treibsand gegen Schluß einen gewissen Level erreicht hatte, ging`s nochmal hoch her: Erst beulten sich die Glatzen untereinander und zofften sich dann mit einem Punk. Nix mit united! **ZOFF**- Festival wörtlich! Ich war dann froh, als wir die Meute dann endlich draußen hatten und abschließen konnten. In unserem Redaktionsraum im Vorderhaus ham wir zur Entspannung noch ein Abschlußbier getrunken. Das nächste Mal machen wir einiges anders!

Marc

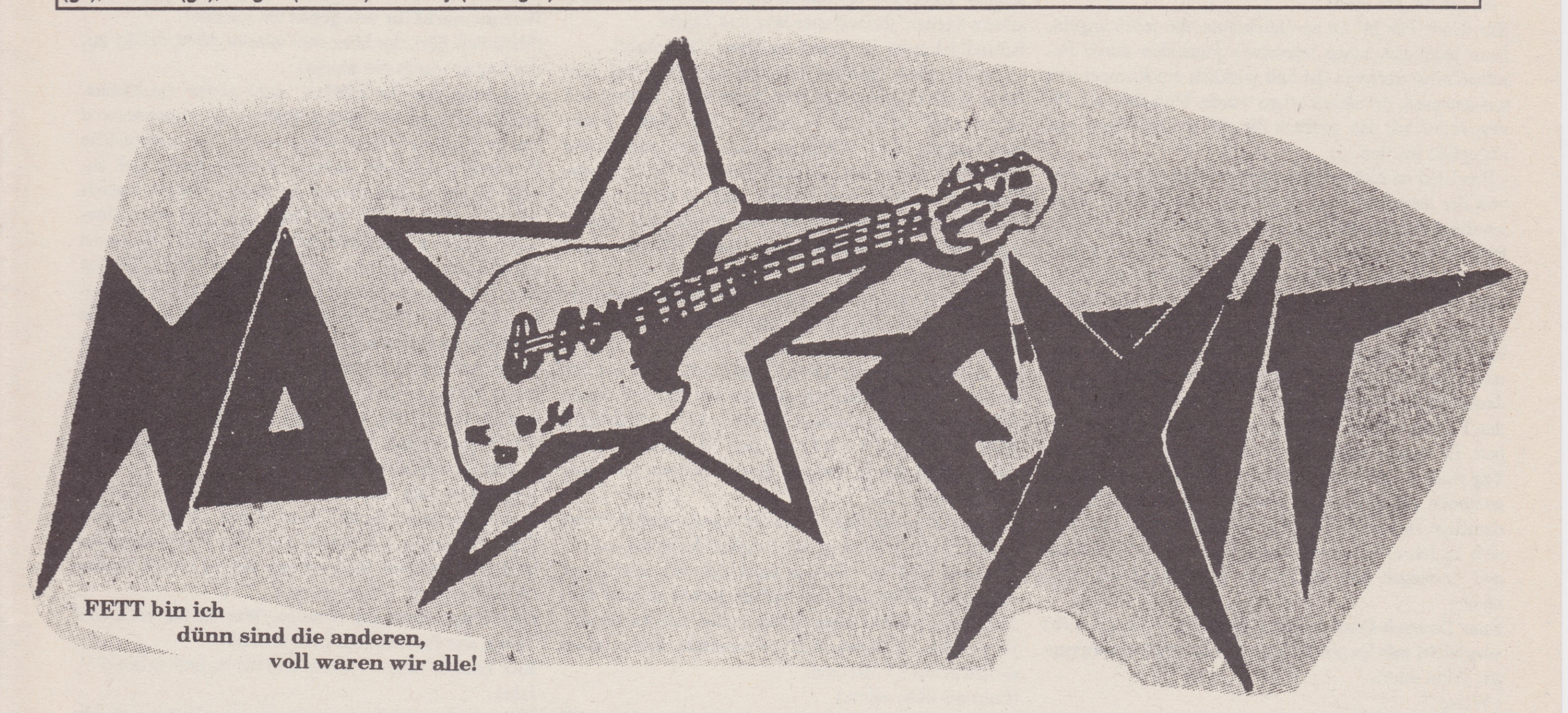
Wir vermissen immer noch, ein Review von Trikont! Dieses sollte von einem PopKomm-Abzocker kommen. Wer es oder ihn gesehen hat, meldet sich am besten unter 110 oder direkt bei Kohl.



Streits Ulf beim ZOFF-Festival!

Win Wochenende in Berlin beginnt...

Irgendwie ist die Idee auf der PopKomm entstanden, daß ich mal Marita von Vielklang besuche, verbunden werden sollte dieses mit einem Interview mit No Exit, deren lange CD mich begeistern konnte. Nachdem wir endlich einen Termin gefunden hatten, an dem ich kann und No Exit in Berlin spielen, konnte es am 12. Dezember losgehen.
An einem Donnerstag setzte ich mich in Moni´s Auto und fuhr gen Berlin, diesmal das erste mal vom Osten nach Berlin herein, denn ich mußte nach Friedrichshain, direkt an die Grenze zu West-Kreuzberg.
Nachdem ich Blindfisch Marita die Tür im dunklen Vorflur aufhielt, ich sie aber nicht erkannte und einem späteren Bier, fuhren wir mit dem Fahrrad und der Bahn nach Kreuzberg.
Begonnen hat dann alles mit **No Exit** im **Tommy Weißbecker-Haus,** umsonst und dufte. Dort ist jeden Donnerstag Livemusik für lau zu hören. No Exit spielten gut und mit viel Witz, auch wenn sie ihre Fankolonie übersiedeln mußten. Danach das lauteste, da vollste Interview, dazu laute Kneipenmusik, deshalb kann ich auch die 8 anwesenden Leute nicht mehr auseinanderhalten. Man möge mit mir gnädig umgehen, denn alle brabbelten und redeten, bei No Exit gibt es nicht den typischen Chefideologen, außer vielleicht Rio, der wohl am meisten redete, außerdem war Anja (bass), Lars (drums), Christian (git), Roland (git), Hagen (technik) und Billy (manager) anwesend.



FETT bin ich
dünn sind die anderen,
voll waren wir alle!

Anja , wie fühlst du dich, wenn ein St.-Pauli Song gespielt wird und du spielst dabei? Bist du Fußball-Fan?
Anja: Ich bin kein Fußball-Fan, ich bin wenn dann nur St.Pauli-Fan. Ja der Song kommt aus dem Bauch und das könnte ich für keinen anderen Fußballverein so spielen. Ich kenne die Tabelle nicht auswendig, und ich achte auch nicht unbedingt darauf, wie wir gespielt haben, aber fahrn halt immer wieder gerne zu den Spielen und genieße es den Song zu spielen.
Die Ansage von Rio, die erste war`n Soundcheck: "Gummis mit Noppen..."
Rio: Sind gut zum Poppen!!!
Wie stehst du als Frau dazu?
Anja: Ist schon o.k. Es geht auch sehr gut ohne, wenn man den richtigen Kerl hat.
(Was folgt ist eine interne "Debatte" der Band über Sexismus.)
(männlich): Für mich gibt`s nur 3 Sachen: Jung, weiblich, willig!
(Harter Tobak, der Tipper!)
Weiter, warum coverst du Rio Reiser, Rio.
Rio: Nicht icke, wir!
Du singst aber den Text.
Rio: Ich singe den Text und dazu ist ne Strophe von mir selber geschrieben, aber das ist weil ich diesen Menschen sehr verehre. Zum ersten Mal haben wir einen Scherben-Cover 2 Tage nachdem Rio das Zeitliche gesegnet hat, und unter seinem Apfelbaum begraben wurde, gemacht. Das waren wir ihm einfach schuldig, weil der Mann hat uns, mir zumindest, den Rock`n Roll beigebracht. Dann kam die Sache mit dem Sampler, und weil wir auch auf dem Sampler drauf sein wollten ham wir uns diesen Song ausgesucht.
Anja: Und außerdem singt er ja nur, weil wir anderen es nicht können.
- Können schon, aber nicht wollen!
- Nicht können, zu doof sind!

Die Sache mit dem Song "Ich liebe Dich". Der ist ja zuerst so Love-Song-Mäßig, und dann nachdem letzten Break geht das darum: "Weißt du was, was glaubst du eigentlich; ich will dich nur ins Bett kriegen.
Rio: Der Song ist doch genauso gemeint, wie er im Booklet drinsteht, daß das eine Abrechnung mit den Fucking-Scheiß Love Songs ist, die nur dafür gedacht sind, um die Groupies ins Bett zu ziehen, wie wir (Betonung auf wir!) Rockstars das ja immer machen.
- Rio kann aber nicht wissen, ob alle Love-Songs so gemeint sind. Dann gibt`s aber auch Leute, die die ganze Zeit irgendwie nur politische Sachen machen und wenn sie damit irgendwo anstoßen, dann fangen sie damit an ne Kehrtwende zu machen und bloß noch über Liebe und schöne Welt zu singen und damit Geld zu machen. Type O Negative z.B., die müssen nicht unbedingt was ins Bett ziehen, sondern bloß damit Geld machen, nur damit es nicht anstößig ist, nur weil sie sonst... ich hab keine Ahnung mehr!
(Es folgt eine interne Diskussion über Sänger/Sängerinnen und Groupies).
- Die Beatles müssen ja auch noch erwähnt werden, bei denen ging 60% der Songs über Liebe und die Lieder waren alle schön und gingen meiner Meinung wirklich über Liebe. Und zu Rio`s letzter Meinung muß ich Tocotronic zitieren: Es gibt nur cool und uncool und wie du dich fühlst. Die Songs kommen halt so bei dir an, aber du weißt nicht, wie sie gemeint sind. Nächste Frage!
Paßt auf! Fakt war, die Frage war so gemeint: Ist der Drummer, die Gitarristin, der Gitarrist mit dem Text, den der Sänger macht einverstanden?
(Den Bassisten fragt wohl keiner, der Tipper.)
- Na logisch, sonst würden wir es nicht machen. Die Texte werden immer erst gescheckt, mit mehr oder weniger Interesse, aber jeder liest sie sich durch und sagt, ob`s o.k. ist oder nicht.

Also für dich ist der Text so o.k., wie er steht?
- Ja, natürlich.
Du interpretierst ihn aber nicht so, wie Rio es sagt.
- Doch, doch, durchaus. Also heute nicht mehr, aber früher halt, doch ja. (Na was denn nun, der Tipper)
Die Aussage ist doch richtig! Ich sag nur, daß man nicht bei jedem Love-Song, der im Radio läuft, wissen kann, wie der Sänger das meint. Und wenn Rio einen Text geschrieben hat, bevor er ihn singt, dann gibt er ihn einmal in der Band rum und jeder liest ihn mal durch und jeder sagt, find ich o.k. Und wenn`s ne Stelle gibt, die einer nicht mag, dann sagt Rio, o.k. dann werden wir die ändern.
Also wird praktisch Korrektur gelesen.
- Es wird Korrektur gelesen, von jedem einzelnen.
- Warte mal kurz, lies dir mal den Namen von dem Fanzine durch (Pfotz?. (Gelächter)
- Wir sind alles nur Pfotzen!!!
Inwieweit seid ihr schon in "Westdeutschland" gewesen?
- Einmal Hamburg, und das war scheiße!
- Und ich bin der Quoten-Wessi.
- Er war fast sein ganzes Leben im Westen. Wir ham ne Quotenfrau und einen Quoten-Wessi.
(Es folgt eine Kontroverse über West & Süddeutschland)
- Wir machen im März eine Tour, wahrscheinlich 10 Tage Westdeutschland, dann werden die Leute in Westdeutschland auch mal hören, was Rock`n Roll ist! Denen werden wir was zeigen!
Wie ward ihr mit dem Konzert heute abend zufrieden?
- Im großen und ganzen schon.
Habt ihr schon häufiger hier gespielt, oder war es das erste mal hier?
- Ne, wir ham hier noch nicht gespielt, hier auf der Bühne. Aber wir haben schon mal in Ost-Berlin, äh in West-Berlin gespielt.

Es geht einfach darum, daß bei einigen Songs das Publikum sehr gut mitsingen konnte.
- Ist bei allen Punkgruppen so, daß da irgendwelche Mitgröhl-Songs sind. Die Leute, die öfter bei unseren Konzerten waren, die kennen die Songs/Texte. Heute waren 80% der Leute da, die uns nicht nur einmal gesehen haben.
Das fiel ganz besonders auf bei der einen Ballade und bei dem St.Pauli-Song, der nie aufhören wollte.
Rio: Ja, bei St. Pauli ist das Ding, daß die meisten Bunthaarigen, Linken sich irgendwie mit Pauli identifizieren. Du hast ja schon Anja gefragt, aber wenn ich mich jetzt richtig zitieren darf: Ich bin richtiger Fußball-Fan und auch richtiger Pauli-Fan (ich auch, ja ich auch schallt es)..
- Ich bin bei der Stasi!
Rio: Und "Für M" ist ne Geschichte, die jeden angeht, denn jeder hat schon irgendwie jemanden durch Fascho-Terror verloren. Ist halt wirklich ein Kumpel von uns gewesen, der abgestochen wurde. Und nicht nur für den singen wir das, sondern für alle, die irgendwie mal abgepiekt wurden.
- Das Lied ist nicht von uns geschrieben worden. Es ist von der ursprünglichen Besetzung von No Exit, wenn ich das richtig mitgekriegt habe. Rio weiß da Bescheid.
Rio: Ich glaube, daß der Name nicht wichtig ist, ist nen Kumpel gewesen, der bei uns in der Band damals Techniker gemacht hat, und sein großer Fehler war, daß er früh um 3.00 Uhr auf der damaligen Ho-Chi-Min-Str. in Berlin-Lichtenberg einen Döner gefressen hat und nen Döner ist eben "Türkenfraß" und dafür wurde er dann von den deutschen Jungs aufgeschlitzt und ist an den Folgen von der Stichverletzung letztendlich gestorben. Er konnte schon wieder laufen und am nächsten Tag wollten wir ihn besuchen und da hat er eine Lungenembolie gehabt und ist gestorben. Den Text hat der damalige Basser von No Exit geschrieben, die kannten sich 18 Jahre, ich kannte ihn 2 Monate oder 6 Wochen und deswegen hab ich gesagt, ich schreib den Text nicht.
Euer Deutsch-Punk klingt relativ alt, wenn man das vergleicht mit Deutsch-Punk Bands wie Terrorgruppe, Wizo oder...
- Wieso?!
- Hießen die nicht Warum?
- Ich mag die Mucke nicht, aber ich habe tierisch Achtung vor denen, weil das was die in Köln abgezogen haben, das war wirklich PUNK!
- Wizo bezeichne ich also nicht als Bravo-Punk-Band, denn die haben wirklich was in der Birne und wirklich was los. Das ist Punk für mich. Man muß bloß mal die Texte von denen durchlesen, die sind immer witzig, das ist einfach nicht bloß blöd oder bloß stumpfsinniger Punk.
- Außerdem reden wir jetzt über No Exit und nicht über Wizo!
- Über No FX können wir natürlich folgendes sagen; Das beim F ein Strich zu wenig ist und das I und das T hinten fehlt, dann hätten sie einen guten Namen.
(Natürlich habe ich gar nicht verstanden, was der junge Mann mir sagen wollte, aber langsam stieg der Bierpegel auch (oder gerade) bei mir ins unermeßliche)
Das was ich gerade fragen wollte war eigentlich, ihr spielt Punk-Rock der alten Schule, nicht wie Terrorgruppe oder Wizo!?
- So ein 70er Jahre-Teil.
Es ist bei Stücken wie "Untergrund" oder "Nein, Nein mein Freund", daß sind halt absolute Songs, wie sie damals Toxoplasma gespielt haben könnten.
- Versteh ich nicht, kenn ich gar nicht.
- Ich persönlich finde nicht, daß wir Punkrock der alten Schule spielen. Unsere Musik ist ein ganz schönes Mischi-Maschi aus vielen Stilen.
Z: Die Sachen sind für mich Punkrock-Songs zum Mitgröhlen, die man nicht vergißt. Es ist so gemeint: Man hört heute nur noch modernen Punk, so mit Ska, Californiatouch...
- Weiß ich nicht, ob man das trennen sollte, wenn du Clash hörst, war eher Reggae, wo willst du da die Grenze ziehen.
- Wo wir vorher von Bravo-Punk geredet haben, wir sind auch schon als Bravo-Punker beschimpft worden. Kommerzschweine aus Berlin, das sind wir sowieso. Das läuft dann schon irgendwie "rein", wenn uns jemand als richtige Ur-Punker bezeichnet, obwohl ich das Gefühl dafür nicht habe. Wir machen die Musik, die uns in den Kopf kommt. Meiner Meinung nach spielen wir auch keinen Ur-Punk, wir spielen das, was uns dazu einfällt, wir haben unsere Roots irgendwo. Wir haben eigentlich unseren eigenen Begriff geprägt: Delta-Punk. Das ist die ureigene No Exit-Art Punk zu spielen. Jeder, der bei uns in der Band mitmacht, hört andere Sachen: Roland eher Jazz und Zappa.
Roland: ich habe mir gerade ne Slime-CD gekauft.
- Lars steht halt eher auf Jazz und auch 60er und 70er Jahre Rock`n Roll, Billy hört Ärzte und Zitronen, ich selber höre eher die richtigen 70er Jahre Punkrock-Sachen, wie Vibrators, Anja hört sowas wie NoFX und Hagen hört Deutsch-Punk wie Toxoplasma, Hass... Alle hören was anderes, und so können diese unterschiedlichen Einflüße unserer Mucke was eigenes geben. Ich kenne wirklich keine Band, wo man sagen kann, hört sich an wie....
- Ich würde unsere Mucke doch eher in den 70er/80er Jahre Punkrock reinstecken und nicht dazu was jetzt läuft, die ganzen Punk Re-Union Sachen.
Ich nehm für einige Leute Tapes auf. Und bei der letzten Ausgabe hab ich gesagt: Die beiden besten Scheiben müßt ihr haben: Novotny TV und No Exit! Bloß Novotny TV´s CD ist nur 35 Minuten lang, warum seid ihr so lang, mit 66 Minuten bei eurer Debut-CD?
- Weil wir gesagt haben, das ist unsere erste Scheibe, und da wollen wir soviel wie möglich draufpacken.
- Das war bloß, weil wir uns nicht einigen konnten, was alles drauf sollte und wir wollten jedem gerecht werden, und deshalb waren jedem seiner Lieder drauf. - Wenn man die Special-Effects rauszieht, kommen wir vielleicht auf 34 Minuten!
(Faimeß über alles.)
- Wir machen das, wie mit den Tapes. Die nächste CD wir kürzer und die 3te wird nur noch ne EP, kostet aber auch 30 DM.
- Das sind wir den Leuten, die auf unsere Konzerte kommen auch schuldig, die haben einfach nicht die Kohle, daß sie jedesmal 25-30 DM für ne Scheibe hinblättern können.
- Damit haben wir Probleme, weil wir eigentlich Kommerzschweine sind, eigentlich wollten wir sagen: 20 Minuten = 50 DM, das wäre o.k, aber jetzt haben wir 60 Minuten und 20 DM, das ist Kacke!
Die Frage mit St.Pauli ist nicht beantwortet worden. Warum ein St.Pauli-Song?
- Billy und Rio sind Pauli-Fans, wir fahren so oft wir können auf`s Millerntor. Billy war inspiriert vom Stadionbesuch, hat den Text geschrieben. Die Melodie, daß singt jeder Pauli Fan im Stadion, die ganze Zeit.
- Pauli, daß wissen wir ja auch.
- Freiburg ist Scheiße!
- Es gibt nur wenige Vereine, die ein bißchen anders sind. Also in den 70er Jahren gab es 1 - 2 Bundesligaspieler, die ein bißchen anders gewesen sind. U.a. würde ich mal Ewald Lienen erwähnen, der gesagt hat: Bayer Leverkusen macht nicht nur die Umwelt kaputt, sondern auch die Bundesliga! St. Pauli und Freiburg auch (aber das darf ich nicht sagen) gehören zu den wenigen Vereinen, die anders sind. Um`s mal zu Ende zu bringen: Immer wenn Geld und Zeit da sind, fahren wir hoch. Immer wenn wir sowieso in der Richtung spielen, verbinden wir das auch mit nem Zugucken.
- Und wer auf Hoden-Piercing steht, der soll es machen, und wer nicht auf Hoden-Piercing steht, der soll es auch machen und Gummis und Noppen sind gut zum Poppen!
- Noch mal Pauli, Pflichtsache ist: Das erste und letzte Heimspiel immer mitnehmen.
- Ich möchte noch einmal betonen, wir machen das bloß aus kommerziellen Gründen! Wir wollen bloß Geld damit verdienen und wir können nicht über ZDF-Düsseldörf spielen!
Eure neue Single "Du sollst scheißen", das geht radikal gegen die Kirche.
Rio: Jein, das richtet sich nicht gegen die Leute, die irgendeinen Glauben haben, sondern gegen diese ganzen verlogenen Pfaffen, die schon früher im Mittelalter angefangen haben unter dem Deckmantel der Religion Menschen zu ermorden oder auszubeuten. Du kannst nicht Leute, die einen Glauben haben, dafür verurteilen. Wenn ich mir den häßlichen Fucking Papst angucke!
Warum macht ihr was gegen die Kirche?
(Natürlich hört der Max mal wieder nicht richtig zu, der kapiert auch nie etwas)
- Es ist gegen die Pfaffen, nicht gegen die Kirche, gegen die fetten verlogenen Pfaffen, die ermorden und beuten Menschen aus, schon seit es die Katholische Kirche gibt. Und die anderen Kirchen haben sich angeschlossen. Später kamen die Sekten, immer irgendwelche Gurus beuten Menschen aus, ermorden Menschen und begründen das mit dem Glauben. Und das ist für`n Arsch. Leute, die wirklich einen Glauben haben oder brauchen, lassen sich von diesen Leuten ausbeuten. Es gibt ja viele Beispiele in der Geschichte, wie Glauben mißbraucht worden ist, um irgendwelche Leute auszubeuten. Die Verlogenheit liegt in der Institution Kirche an sich. Offizell vom Vatikan wird Kondomnichtbenutzung und Kindermehrung propagiert. - Der Papst brauch ja die Pille nicht zu nehmen, für Arschlöcher gibt es Zäpfchen.
- Er geht extra in die 3.Welt um zu sagen: "Mehret euch und liebet Kinder" und selber ist der Vatikan Teilhaber an einer Kondomfabrik bis 72 gewesen, das ist ein historisches Beispiel, wo sich in der Institution die Verlogenheit wiederspiegelt.
Eine Frage noch zur Scheibe. Wer ist bei euch der Vater, der für Toxi ein Lied schreibt?
Rio: Toxi ist meine Tochter und die ist jetzt schon 5 $^1/_2$ Jahre.
Was macht die Tochter, wenn der Vater sich bis nachts um 6.00 Uhr auf Punk-Konzerten herumtreibt?
Rio: Das ist der Lauf der Geschichte. Weil ich mit der Mutter und der Tochter schon seit mehreren Jahren nicht mehr zusammen bin. Ich sehe meine Tochter häufig. Die liebt ihren Papi, ich liebe meine Tochter und so ist alles in Ordnung, wie es jetzt ist. Ich sehe sie nicht mehr jeden Tag, aber mindestens 2 mal die Woche. Die Mutter hat einen neuen Freund.
Wer ist auf die Idee gekommen, Anmerkungen zu schreiben, nicht nur den Text niederzuschreiben, wie es überall ist, sondern zu erklären, warum der Song geschrieben worden ist?
Rio: Auf diese Idee bin ich gekommen, weil wir 2 Coverversionen drauf haben, die ich unbedingt erklären wollte, dazu kam "Du sollst scheißen", wo ich erklären wollte, daß sich kein Mensch angegriffen fühlen solle, der einen Glauben hat, sondern daß es nur gegen die Pfaffen geht und dann dachte ich mir bei 3 Songs irgendetwas runterzuschreiben und bei den anderen nicht ist blöd, uns so habe ich bei allen Songs was druntergeschrieben, und die Jungs und Mädels haben gesagt, ist o.k.
Habt ihr noch was?
- Ne interessante Frage mal!
- Ich kann noch erzählen, wie wir zu unserem Namen gekommen sind. Da waren wir nämlich nachts im Kaufhaus eingesperrt, weil wir fahren nämlich gerne Rolltreppe hoch und runter, da waren alle schon gegangen und wir standen noch drinne. Also No Exit.





Das Interview war für alle Beteiligten sehr anstrengend und auch der ortskundige Wegweiser hatte etwas zu viel getrunken, so beschlossen wir mit dem Taxi zurückzufahren, und es war ein Londoner Cab, so richtig schmissig, was uns über den Weg fuhr. Ich glaubte, das ich Johnny Rotten bis, der zur Ritterschlagung zur Queen Mom gefahren wird, wahrscheinlich genauso betrunken, wie er sein würde, doch nicht um diese Uhrzeit. Nachdem ich Marita zum Fahrrad brachte und weiter mit dem Auto ich Richtung Destiny/Fat Wreck Chords fuhr. Da die Terrorgruppe beim Zoff-Festival in Lübeck statt zum Abend zu speisen lieber auf den Weihnachtsmarkt gegangen waren, um sich 4 Flaschen Sekt zu schießen, die sie aber vergaßen aus unserem Redaktions/Backstage-Raum mitzunehmen. Drumherum habe ich sie vorbeigebracht und dort einige Stunden verbracht, während Archie das ganze Lübecker Marzipan verschlang.

Am Freitagabend, nachdem ich überbackenen Schafskäse zubereitet habe, ging es dann zum **BKA-Zelt,** etwas außerhalb gelegen zur 2jährigen **Uncle Sally´s Party**, so´n umsonst Musikheft. Wir verpaßten hochleider die **Heiligen Drei Könige**, die in der Punkmusikerszene von Berlin einen ganz juten Namen haben. Wir sahen das Ende der Berliner **Beatsticks**, die trotz des hohen Crossover-Anteil sehr kraftvoll klangen, da sie deutschen und englischen Gesang verbanden. Danach kam eine Heavy Metal Langhaardrummaschine, ein fast glatzköpfiger Segelohraffe und einen Typen von der TV-Bundeswehrwerbung, mit dem dümmsten Gesichtsausdruck, den ich in Berlin gesehen habe, als das Grauen schon in meinem Kopf grasierte, verließen sie die Bühne und wurden von der **Orginal-Uncle Sally´s Barbiepuppe**, so nennt sie sich selber, kein Gag. Und so sah sie auch aus und so benahm sie sich auch beim Verschenken von Promo-CD´s, oberpeinlich. Zur Krönung kamen die drei Gestalten wieder und stellten sich als **Cucumber Man** vor und sie hielten das, was ich mir ausgemalt habe. Konnte man bei der Scheibe noch ein Auge zudrücken, war das Konzert ne üble Mischung aus schlechte Hamburger Schule und ernstgemeinte deutsche Rockmusik ala Bap. Was aber auch ein Gutes hatte, da ich nach vier Songs aus dem alten Zirkuszelt rannte und mir das Jubiläumsheft zur Gemüte führte. Dort sah ich dann das, was ich mit Nanette und Marita am nächsten Tag machen werde. Die Gurkenmänner spielten als zweite Band ziemlich lange, so daß wir auf den Hauptact **Mucky Pup** sehr lange warten mußten. Dort präsentierten sich dann auch die BKA-Bodyguards, die vorher an der Kasse gestanden haben, das erste Mal auf der Bühne. Der schmissige Hardcore-Crossover-Mix, der auf Platte sehr steril wirkt, überzeugte mich, vielleicht auch weil die Cucumber Men so dermassen schlecht waren, brachte die Meute, nach der schlappen Band vorher, richtig zum glühen. Das fette Schwein von Sänger und der tanzende Hippie an den Keyboards als zweite Stimme hatten das Publikum von der ersten Sekunde in Griff. Nur die 4 Rausschmeißer hatten etwas gegen Pogo und Stagediving, war ihnen wohl zu schlapp. Die Typen verziehen nie eine Miene und weinen höchstens bei Ami Schwarzeneggar in einem Action-Film, weil er nicht hart genug ist, arme Seelen. Immer mit einer Hand am Ohr, da es so ein Lärm ist und sie ihren Chef nicht hören können und die andere am Walky Talky. Die Band machte sich aber auch einen Spaß und der bandeigene Viedeofilmer machte sich auf an die Großaufnahmen, wobei sich im Nachhinein nur die Fragen stellt: "Warum ist die Fratze auf Standbild und die Band im Hintergrund bewegt sich?" Nach Mucky Pup führen wir noch zu einer Party in das Kontrollzentrum der KPD/RZ. Das ist die Kreuzberger Patriotische Demokraten, das Realistische Zentrum, welches sich im siebten Stock eines ehemals besetzen Hauses befindet, selten einen so klasse rausgemachten Ort gesehen, richtig gruselig, dazu noch einige Orginale, wie den Kunzelmann. An diesem Abend blieben wir aber absolut nüchtern und schlabberten leckere vegetarische, alkoholfreie Bowle. Vielleicht auch deshalb war der Abend so kurz, oder weil wir gestern zu viel hatten.

Was ich am Abend vorher erblickte und was mich auf der Heimfahrt nach Lübeck hindern sollte, versuchte ich am Nachmittag klarzumachen. Da wir drei (Nanette, Marita und ich) chronisch pleite waren und lieber Bier oder Wein schlürfen wollte, besuchte ich im SO 36 die **Three O´Clock Heroes.** Nach eindringlichen Drängen bekamen wir unsere 3 Gästelistenplätze. Demnach war ein Treffen im Franken um 10 Uhr fest eingeplant. Zuerst mußte ich aber wieder Essen machen, diesmal Nudeln mit einer Tomaten-Sahne-Schafskäse-Soße und beide dicke Freßorgien haben weniger als 20 DM gekostet, so was nennt man gute Haushaltsführung; gut für die Portokasse und solide Grundlage für den Abend. Doch dann begann das Grauen: Die 3 Zoffer sind auf zwei gestrichen worden. Naja, dachte ich mir, dann frag ich mal nach. Auf den Gang traf ich Andy von den 3 Uhr Helden, der mir versicherte, daß Jason 3 gesagt hat und schickte mich zum Backstage, wo ich aber nicht reingelassen worden bin. Scheiß drauf, dachte ich mir, dann eben nicht. Als ich das auf dem Rückweg Andy erzählte und meinte: Scheiß drauf!, brachte er mich doch noch am Backstage-Gangster vorbei. Jason wußte auch nicht warum und drückte mir 20 Mark in die Hand und sagte er hole es sich wieder. Ich war voller Pein, und wußte nicht was ich machen sollte, aber bei den beiden Frauen konnte ich protzen ohne Ende. **Das paßt zu Dir, blöder Max!** Da der Folk-Rock von den Tapsi Turtels nicht so unser Ding war, denn ohne Shane MacGowan läuft kein Folkpunk bei mir runter, warteten wir auf unsere Gönner von den Three O´Clock Heroes, die ihr Set mit The Internalist und I break with the church gut begannen, wenn man sich vor Augen hält, daß die ersten 3 Reihen aus Glatzen bestanden, die auf Peter seine Test Tube Babies warteten. Nach und nach bewegten sich immer mehr Leute. Der große positive Knackpunkt war der Song I want to be a Kelly. Die Resonanz war danach immer besser. Sie haben sicherlich an diesem Abend wieder ein paar Fans gewonnen. Peter war dann absolut Scheiße, nicht weil er zwei aus der Band ausgetauscht hatte und dadurch zwei Babies mit dabei waren, sondern weil er ziemlich betrunken war. Und was man sich nachher im Franken erzählte war, daß die Test Tube Babies fast nicht aufgetreten wären und es im Backstage-Bereich fast zu einer Prügelei gekommen wäre. Ich habe noch nie so schlechte heruntergerotzte und gegröhlte TestTubeHits gehört. Alle mit denen ich mich am Abend unterhalten habe, unter anderem Marita Vielklang, Nanette Fat Wreck oder Archie Terrorgruppe fanden die Three O´Clock Heroes besser und Peter muß aufpassen, daß er im nächstes Jahr im Vorprogramm der Heroes auftreten darf. Wegen der Backstage-Probleme ist es auch nicht verwunderlich, daß selbst Andy und Jason uns nach dem Konzert nicht mit in den Backstage nehmen konnten. Macht nix, da auch die Bands alle hinterher im Franken auftauchten, alle bis auf einen und wer war das??? Na, klar Peter tauchte nicht auf und alle wurden immer betrunkener und al es langsam hell wurde, bestiegen wir direkt vorm SO 36 den Nachtbus.

Nachdem ich zweimal Essen gemacht habe, durfte mich Marita am Sonntagmorgen mit einem Eierfrühstück wecken, das hatte ich mir schließlich auch verdient. Auf der Rückreise durfte ich nur noch mitkriegen, wie die Terrorgruppe im Studio bei Radio Fritz angekündigt wurde, aber da war ich schon in Wittstock und der Sender ging mir flöten.

Bis demnächst Berlin, wenn Berlin mich wiedersehen will.. Max.

Cucumber Men

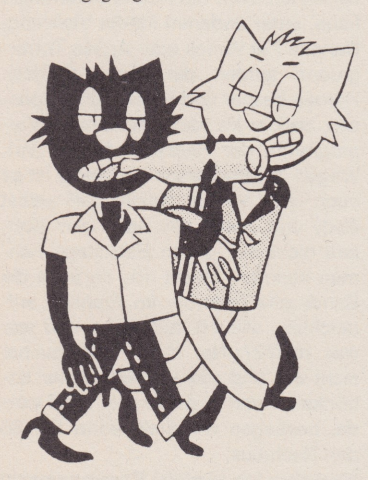
Ein Wochenende in Berlin endet.

Orginal Uncle Sally´s Barbie Puppe

Crams Comic Corner

Krmkrm #3:
Slrp
Markuss Golschinski
36 Seiten, 8 DM
Reprodukt
Kleiner Rückblick auf die Pubertät gefällig? In "Slrp" geht's um ein Mädchen zwischen Boygroups, Eltern, dem gehaßten Bruder, Freundinnen, dem ersten Besuch beim Frauenarzt und den ersten sexuellen Erfahrungen. Wichtigste Zeitschrift in diesem Alter, wenn die Hormone verrückt spielen und die Pickel sprießen: die Bravo! Markuss Golschinski macht sich aber nicht über das Blatt oder die Pubertierenden lustig, sondern läßt den Leser über die Erinnerungen schmunzeln, die bei dieser Geschichte hochkommen.

Artige Zeiten #6
Minou Zaribaf & Andreas Michalke
28 Seiten, 8 DM
Reprodukt
Das hat mich umgehauen! Fast ein Punkrock-Fanzine in Comic-Form mit Konzert-Reviews (Bikini Kill, S.F.A., Propaghandi), das auch im Fanzine-Index "...they are like exotic mushrooms" als solches aufgeführt wird. Am meisten geschmunzelt habe ich über den Pogotanz Schnellkurs - super. Nach und nach habe ich alle Backissues gekauft und kann dieses Heft jedem an's Herz legen. Wieso ist dieses Heft bisher an mir vorbeigegangen?



Schnitte #1
Julie Doucet
36 Seiten, 8 DM
Reprodukt
Ähnlich wie bei Fanzines finde ich Comix, die sich um den Alltag drehen und in denen man sich wiederfinden kann, am besten. Hier: alles auf den letzten Drücker erledigen! Julie Doucet erzählt von ihrem Kunst-Studium in Montreal, ihrem WG-Mitbewohner und ihren Lovern. Außerdem von zwei Träumen, in dem sie in einem Nick Cave auf einem Konzert Vertauen entgegenbringt und bitter enttäuscht wird.

Pauli Comix #3:
Der Knipser von St.Pauli
Guido Schröter
56 Seiten, 16,80 DM
Eichborn
Guido Schröter begeistert mich schon immer auf der Rückseite vom Übersteiger. Natürlich schwelgt er in Gedanken und Bildern von seinen Lieblingskarikatur St.Pauli Spieler Leo Manzi, Volker Ippig und Dieter Schlindwurst. Jemand, der sich mit St.Pauli nicht so auskennt, hat hier nicht viel zu lachen, auch merkt man an, daß bei St.Pauli langsam die Originale ausgehen, denn Damann oder Eigner eignen sich nicht so, weil sie konturlos sind. Aber noch gibt es ja Thomforde, Maslso, Driller und Pröpper. Die Comix sind für jeden, der sich für St.Pauli interessiert und auch über sich selber lachen kann. Am besten kommt der letzte Dieter Comic, auch wenn ich Dieters Spielweise immer genossen habe und den Knipser von St.Pauli gibt es seit dem Weggang von Zander & Golke definitiv nicht mehr. Vielleicht kommt er ja, angeregt durch den Comic, zurück. Max

Epidermophytie #2
A4, 32 Seiten, 3 DM
Contra Medienwerkstatt, Hufelandstr. 19, 10407 Berlin
Absolut lesenswertes Comicfanzine mit Beiträgen von sieben jungen Zeichnern aus Berlin . Die Mischung schwankt zwischen Alltagsthemen, Phantasie und Witz: da bedroht eine Mutantenpizza die Erde, läuft einem Zeichner die Hauptfigur aus dem Kopf davon oder es dreht sich um Ernstes wie Menschenhaß, Drogensucht und Selbstmord.

Wieselflink #1 bzw. #5
32 Seiten, kostenlos
Hahn & Preilowski Verlag (Rübenhofstr. 2a, 22335 Hamburg)
Etikettenschwindel! Was es in Hamburg schon seit vier Ausgaben gibt, wird in Lübeck mit einem anderen Cover und dem Zusatz "Das Comicmagazin aus Lübeck" als Nummer 1 verteilt. Auf meine Frage an den Verlag, ob denn Zeichner aus Lübeck dabei wären, da ich die Strips vonVolker Sponholz aus einem Lübecker Stadtmagazin kenne, erhielt ich keine Antwort. Wer das aus Anzeigen finanzierte Magazin irgendwo ausliegen sieht - unbedingt mitnehmen, es lohnt sich!

Rosa Elefanten, weiße Mäuse #2:
Lecken gilt nicht
Tim Posern
52 Seiten, 7,80 DM (glaub' ich)
offkeks Verlag (Torstr. 25, 10119 Berlin)
Wankt ein sturzbetrunkener Typ auf'm Wizo-Konzert 'rum und versucht erfolglos, den Leuten sein Comic anzudrehen. Da leiste ich noch eine gute Tat, denke ich mir. Um so erstaunter bin ich, als ich zwei Wochen später das Heft in allen Comic-Läden finde. In dem teilweise farbigen Heft mit Anzeigen finden sich größtenteils Cartoons, die mich alle nicht vom Hocker gehauen haben.

Man muß das Leben genießen!
Jean-Marc Reiser
64 Seiten, 24,80 DM
Achterbahn
Der Achterbahn Verlag bringt nach dem Tod von Reiser bisher unveröffentlichte Arbeiten in diesem Album heraus. Aber so richtig klasse finde ich eigentlich keinen. Dabei bringt er gewohnt derb Kriege, Streikaktionen, Politikskandale, den privaten Geschlechterkampf und die Schwächen seiner Mitmenschen auf Papier.

Bone #8:
Dunkle Mächte
Jeff Smith
68 Seiten, 16, 80 DM
Carlsen
Zwischenzeitlich habe ich mir alle Backissues von Bone zugelegt, weil mich die drei kleinen Wesen mit den Knollennasen so faszinieren. Nachdem Großmutter Busters dem Oberrattenmonster im Kampf einen Arm abschlagen hat, weiht sie Thorn in das Geheimnis ihrer Träume ein und verschwindet. Nur Fone Bone steht ihr jetzt im Kampf gegen die Dunklen Mächte zur Seite. Ich bin schon so gespannt, wie's weitergeht!

Stray Bullets #1 und #2:
Wo die Liebe hinfällt
und
Das Rauschen im Walde
David Lapham
32 und 60 Seiten, 7,80 DM
Feest
In der Nummer Eins geht es um zwei Typen, die mit einer Leiche im Kofferraum in der Gegend rumfahren und am Schluß fast alle tot sind. In der Nummer Zwei beobachtet ein kleines Mädchen einen brutalen Mord. Ihre egoistische Mutter setzt sie aus einem Mißverständnis heraus unter Druck, so daß sie über das Gesehene nicht sprechen kann und es ständig mich sich rumschleppt. Die gequälte Seele geht schließlich zu grunde. Eine deutliche Steigerung von der Eins zur Zwei. Während die Eins mit dem schwarzen Humor im Stil von Pulp Fiction arbeitet, hat mich die Story längst nicht so gepackt wie bei der Zwei.

Asterix Mundart #4:
Asterix em Morgaländle (schwäbisch)
Goscinny/Uderzo
48 Seiten, 16,80 DM
Ehapa
Ich komme aus einem kleinen Ort auf der Schwäbischen Alb, nicht weit weg von Ulm. Als ich nach Lübeck kam, dachte ich, ich würde im Gegensatz zu vielen meiner ehemaligen Klassenkameraden keinen Dialekt sprechen. Weit gefehlt: meine Ex-Freundin gab nach einiger Zeit zu, bei unserem ersten Treffen nur die Hälfte verstanden zu haben. Wenn mich Leute, zum Beispiel beim Taxifahren, das erste Mal hören, fallen ihnen ihre Freunde und Bekannten südlich des Mains ein und meinen, daß ich alle kennen müßte. Das nervt ein wenig. Für alle, denen es ähnlich geht, gibt's Asterix Mundart, in dem die Gallier breiter schwäbisch schwätzen, als ich es je getan hab'.

Der Mann von der Ciguri
Moebius
56 Seiten, 29,80 DM
Feest
Der Zeichenstil ist klasse, aber für Quereinsteiger ist Moebius einfach nichts. Um die Geschichte zu durchblicken, muß man einfach von Anfang an dabei sein. In diesem Album spinnt er den Faden um den Major Grubert in 15 Kurzepisoden weiter. Dieser Major taucht in Moebiuss Band "Die Hermetische Gerage" zum ersten Mal auf. Er irrt in "Der Mann von der Ciguri" auf Terra herum und sucht das Ciguri-Büro. Währenddessen wir auf der Ciguri nach ihm gesucht, da ein Hexer versucht, ihn auszuschalten.



Land der Schatten #1:
Die Augen aus Stein
Gibelin/Springer
48 Seiten, 19,80 DM
Ehapa
Wer im Heft AC/DC, Cypress Hill und Primus dankt, kann keine schlechten Comix machen!
Da wegen des Krieges Reisende, die man ausplündern kann, nicht unterwegs sind, sind ein Wegelagerer und sein froschartiges, blutrünstiges Monster gezwungen, sich Opfer innerhalb der mächtigen Mauern der geheimnisvollen Hauptstadt zu suchen. Doch sie schleichen sich durch die Kanalisation ausgerechnet in den Turm einer Hexe, die den Herrscher der Stadt mit ihren magischen Kräften stürzen will.
Diese erste "heroic fantasy"-Reihe von Ehapa fesselt vom ersten Bild an!

Die Entdeckung der Currywurst

Isabel Kreitz
48 Seiten, 16,90 DM
Carlsen

Fast Food muß es Isabel Kreitz angetan haben: das Album "Heiß+Fettig" spielt an einem Imbiß und "Die Entdeckung der Currywurst" huldigt die Standartmahlzeit in jeder Frittenbude. Die nach einem Roman von Uwe Timm gezeichnete Geschichte führt uns in's Altersheim. Dort wird der Erzähler, der Currywurst-Fan ist und glaubt, daß sie in Hamburg und nicht in Berlin erfunden worden ist, bei seinen Nachforschungen fündig. Er sucht nach der Inhaberin seiner Lieblings-Imbißbude, von der er glaubt, daß sie die Erste war, die über die Wurst Curry streute. Die alte Frau erzählt von der "Entdeckung der Currywurst", die nach Hamburg im Jahr 1945 zurückführt.

Die Entstehungsgeschichte der Currywurst ist nicht spannender, als wenn meine Oma von früher erzählt. Aber die kann nicht so klar realistische, schwarz-weiße Comicstrips zeichnen.

Unter Uns

Isabel Kreitz/Ulrike Renneberg
36 Seiten, kostenlos bei der Landeszentrale für politische Bildung, Große Bleichen 23, 20354 Hamburg, Tel.: 040/36812143

Katharina und Michael leben in Hamburg und sind in der Pubertät. Sie kommt aus der Oberschicht, er ist im Arbeitermilieu aufgewachsen. Weil beide Eltern mit sich selbst beschäftigt sind, Katharinas Mutter sitzt im Senat und macht sich für Frauenrechte stark, Michaels Vater gibt sich nach der Arbeit lieber die Kante, fehlt ihnen Anerkennung und Zuwendung. Die finden beide bei einem alten Nazi und der FAP. Das Ganze endet bei der Polizei und in der Sackgasse.

Nach dem Album "Ohne Peilung" ist Isabel Kreitz die Umsetzung des Themas Rechtskadikalismus in Comix nicht neu. Das Heft ist für den Einsatz im Politikunterricht an Schulen gedacht. Da wundert es nicht, daß es einige Klischees enthält, die teilweise so deutlich und überzeichnet sind, daß man sich ein Schmunzeln nicht verkneifen kann.

Tallutlah & May

Cosey
56 Seiten, 29,80 DM
Carlsen

In einem verschneiten Bergkaff treffen die quirlige Tallulah und die Schriftstellerin May, die Ruhe sucht, aufeinander. Die gegensätzlichen Frauen entdecken nach einigen Turbolenzen und auf einer eingeschneiten Berghütte, daß sie mehr verbindet als ihre zufällige Bekanntschaft.

Das eckig gezeichnete Album unterhält und vertreibt die Zeit. Mehr auch nicht.

Flirts

Max Cabanes/Sylvie Brasquet
56 Seiten, 34,80 DM
Ehapa

Die junge Französin Pascale, die an einem strengen Mädchengymnasium von Nonnen und von ihrern spießigen Eltern durch Schläge erzogen wird, läßt sich von einem verheirateten Familienvätern, einen Scientologen, dem Vater ihrer englischer Gasteltern und zufälligen Bekannten ficken. Wem jetzt schon der Sabber aus'm Mund läuft: bis in's Detail wird das natürlich nicht gezeigt. Pascale setzt sich über Normen und Moralvorstellungen hinweg und macht, was ihr Spaß macht. Wenn das nicht Punkrock ist....

Die Frau des Sultans

Pierre Christin/Annie Goetzinger
72 Seiten, 29,80 DM
Carlsen

Eine junge Frau aus London tritt 1949 eine Stelle als Hauslehrerin für die Kinder eines Geschäftsmanns, dessen Frau gestorben ist, in Shanghai an. Ihr Arbeitgeber verliebt sich in sie, sie heiraten und die Lehrerin aus einfachen Verhältnissen steigt an die Spitze der kolonialen Gesellschaft. Als Moa Zedong die Macht übernimmt, muß sie fliehen und wird Sultanin in einem Märchenpalast. Das Szenario erinnert anfangs an den Film "Das Reich der Sonne". Als die Engländerin fast 50 Jahre später einr großen Zeitschrift ein Interview gibt, blickt sie nochmal zurück. Da zeichnen sich Risse in ihrer Geschichte ab, Traum und Wirklichkeit trennen sich.

Durch die drei Erzählebenen (Die frühe Zeit in London, in Shanghai und beim Interview) die parallel die Handlung vorantreiben, bleibt die Handlung bis zu letzt spannend.



Der kleine Spirou #1:

...und setz deine Mütze auf!
Tome/Janry
48 Seiten, 16,90 DM
Carlsen

Das wundert mich nicht, daß der kleine Spirou nach dem Erfolg als "Spirou und Fantasio"-Sonderband jetzt seine eigene Reihe bei Carlsen bekommt. Viel über die Erlebnisse mit Sportlehrer Jahn, Pfarrer Steiner, seiner Lehrerin Fräulein Chiffre und seinen Freunden gelacht: ein gelungenes Funny.

Sandman #9:

Über die See zum Himmel
Gaiman/McManus/Talbot/Woch/Russel l
128 Seiten, 34,80 DM
Feest

Barbie ist in ihrer Traumwelt. Mit der Ratte Wilkinson, dem Affen Perindo und dem Papagei Luz macht sie sich durch Eis und Urwald auf den Weg zum Kuckuck, der versucht, das Land zu unterjochen. Der Weg ist gesäumt von Leid, Tod und Verrat. Währenddessen kommen auch Barbies Freundinnen, u.a. ein lesbisches Päarchen, in das Land ihrer Träume. Schließlich treffen sie auf den Kuckuck. In der Wiklichkeit wacht derweil der Transvestit Alvian alias Wanda über die Körperhülle.

An die Geschichte von Barbie schließt sich die Erzählung des Kalifen von Bagdad an, der die fantstische Stadt voller Reichtum und Wunder in die Träume bringen will, damit sie nicht stirbt.

Beide Stories bezaubern durch Faszination und Fantasie.

John Difool #3:

In tiefsten Tiefen
Moebius/Jodorowsky
56 Seiten, 16,80 DM
Feest

Merkwürdige Veröffentlichungsstrategie: bisher sind die Bände 1-4 und 9-12 erschienen. Im letzten Zoff hatte ich die Nummer zwölf besprochen, hier jetzt die Dritte: durch den Strudel eines Säuresees werden John Difool und seine Begleiter in die Tiefe gerissen und auf eine riesige Müllhalde gespuckt, wo sich Psychoratten tummeln. Bei denen ist's manchmal wie bei Hunden: wer Angst zeigt, wird gebissen, bzw. die Ratten werden größer. Ihnen dicht auf den Fersen ist die letzte Personifizierung des Präsidenten, mal in Form eines Raumschiffes, Roboters oder Panzer, der fernsehgeile Untertanen am Bildschirm live mit News versorgt. Auch wer die Geschichte nicht ganz kennt, kann über den Humor dieser Fantasy-Verfolgung lachen.

An einem fernen Himmel

Hugo Pratt/Umberto Eco/Zanotti
80 Seiten, 49,80 DM
Feest

Ich kenne Hugo Pratts früheren Werke nicht, kenne weder die von ihm geschaffene Comic-Romanfigur Corto Maltese noch das 1996 auf dem Erlanger Comic-Salon mit dem Max-und-Moritz-Preis ausgezeichnete Buchprojekt "Saint Exupery - Sein letzter Flug". Aber ich finde den Rummel, den sie um ihn machen, übertrieben. Umberto Eco ehrt ihn in einem Vorwort, aber nachdem der Name des Autors des Megasellers "Der Name der Rose" groß auf dem Cover steht, kann das auch nur ein zusätzlicher Verkaufsreiz sein. Die Geschichte dreht sich um eine Dreiecksbeziehung, in der eine Gouverneurstochter zwischen zwei beiden Brüdern und Fliegern hin und hergerissen ist. Das zu einer Zeit, in der der Zweite Weltkrieg heraufzieht und die beiden Brüder in das spätere Athopien abkommandiert werden. Packend finde ich die autobiographischer Hauch an dieser grob gezeichneten Tuschestory, deren Farben an Aquarelle erinnern. Als Junge lebte Hugo Pratt kurze Zeit in Addis Abeba, wo er von einen Piloten diese Geschichte erzählt bekam.

Babylon 5 #2:

Der Preis des Frieden
Moretti/Netzer/Garzon/Leigh
48 Seiten, 16,80 DM

Star Wars Classic #2

Goodwin/Williamson
80 Seiten, 19,80 DM
beide Feest

Also mit Weltraum-Fantasy, die verfilmt wurde, hab' ich's nicht so! Mich haben beide Serien nie begeistert und daran können die Comix nichts ändern. Obwohl von unterschiedlichen Zeichner, sind sie vom Zeichen-Stil und der Colorierung her ähnlich. Ich bleib dabei: lieblos!

Gunsmith Cats #3:

Verfolgungsjagd
Kenichi Sonoda
96 Seiten, 16,80 DM
Feest

Hat jemand Colt Sievers vergessen? Der Stuntman, der nebenbei Flüchtige einfängt, um die hinterlegte Kaution zu kassieren? Nein, dann kann er sich die Handlung dieses Comics ja vorstellen, nur das es zwei Mädels sind, die nebenbei einen Waffenladen betreiben und bis an die Zähne mit der neusten Technologie bewaffnet sind. Nicht schlecht. Rasant.

Mai #2:

Das Monster
Kudo/Ikegami
104 Seiten, 16,80 DM
Feest

Mein Lieblingsmanga! Die junge Mai flieht mit ihrem Vater vor der Allianz der Weisheit, einer Organisation, die die Weltherrschaft anstrebt. Dabei erscheint ihr ihre verstorbene Mutter, die ihr klarmacht, daß sie von den Göttern auserwählt sei, ihr Herkunftsland und ihre Bewohner zu schützen, die Dank der übernatürlichen Kräfte Mais und ihrer weiblichen Vorfahren von Kriegen verschont blieb.

Manga Power #3

96 Seiten, 9,90 DM
Feest

Für Manga-Fans mit schmalem Geldbeutel ist der dritte Teil des Fortsetzungsgeschichten-Samplers genau das Richtige. Die drei Manga-Serien "Hellhounds", "Ramna 1/2" und "AD Police" lassen sich mit ihrem rasanten Erzähstil fast durchblättern. Mir hat das weniger futuristische "Ramna 1/2" am besten gefallen, denn gerade "Hellhounds" ist mit einer Grafik über die politischen Zusammenhänge der Polizei am Ende der Geschichte zu aufgeblasen.

Appleseed #8:

Weltanschauungen
Masamune Shirow
96 Seiten, 16,80 DM
Feest

Wieder ist der Weltfrieden in Gefahr das Team mit der Mischung aus Mensch und Kampfmaschiene ausrücken muß, um Bösewichten das Handwerk zu legen. Gähn, dies ist der vorvorletzte Band dieses Mangas und es wird Zeit, daß das Geballer und Gekämpfe endlich ein Ende findet.

TERMINE



EASTERN SKA JAM
mit Judge Dread, Dr.Ring-Ding u.a.
27.03. Essen/Zeche Karl
28.03. Berlin/SO 36
29.03. Leipzig/Conne Island
30.03. Hannover/Bad
31.03. Hamburg/Logo
02.04. Köln/Bürgerhaus Kalk

Across The Border
01.02. Reutlingen/Zelle
15.02. Bietigheim-Bissingen/JZ Farbstr.
01.03. Reichenbach/Die Halle
08.03. Offenbach/Stadthalle
15.03. Frankfurt/FH
20.03. Karlsruhe/Jubez
27.03. Mannheim/Lagerhaus

Ain't
01.02. Enger/Forum

Antiseen
01.02 Berlin/Knaack
02.02 Dresden/Star Club
03.02 Frankfurt/Nachtleben
04.02 Würzburg/AKW
05.02 Heidelberg/Schwimmbad
06.02 Ulm/Büchsenstadl
09.02 München/Backstage Club
13.02 Nürnberg/Komm
14.02 Leipzig/Conne Island
15.02 Bayreuth/Paralysed
16.02 Stuttgart/Röhre
18.02 Dortmund/FZW
19.02 Bielefeld/Falkendom
20.02 Lübeck/Treibsand
21.02 Köln/Underground

A.O.K & Gäste
07.02 Cottbus/Gladhouse
08.02 Rostock/M.A.U. Club
21.03 Markneukirchen/Schützenhaus

Aroma Gold
27.02. Hagen/Werkhof Hohenlimburg

The Beatbusters
02.05. Jena/Kassa Blanca
03.05. Hamburg/Honigfabrik

Bluekilla
07.02 Regensburg/Alte Mälzerei
08.02 Plauen/Alte Kaffeerösterei
09.02 Hanau/Schweinehalle
13.02 Hamburg/Knust
14.02 Rostock/M.A.U. Club
15.02 Berlin/Pfefferberg
22.02 Altenburg/Music Hall
23.02 Altenmark/Club Libella
28.02 Seltmans/Indie Club
07.03 Neuruppin/JFZ-Live Club
08.03 Cottbus/Gladhouse
14.03 Zittau/Club Emil
15.03 Zöblitz/AZ Kniebreche

Britannia Theatre
28.02 Karlsruhe/Subway
01.03 Hannover/Haus Glocksee
07.03 Dresden/Schloß Nickern
08.03 Magdeburg/Gröninger Bad
14.03 Plauen/Malzhaus
15.03 Chemnitz/Kraftwerk
18.04 Freiberg/Füllort
19.04 Weimar/Schützengasse
30.04 Berlin/Franz-Club

Cashma Hoody
28.02. Rüdesheim/Graf von Rüdesheim
01.03. Neckarsteinach/Cafe Burghundheim
25.03. Frankfurt/Nachtleben
24.05. Neu-Isenburg/Jugendcafe

Chokebore + Slick
01.02. Ulm/Roxy
02.02. Stuttgart/Röhre
03.02. Karlsruhe/Juboz
10.02. Wangen/Tonne
11.02. München/Backstage
13.02. Rosenheim
18.02. Regensburg/Alte Malzerei
19.02. Würzburg/AKW
20.02. Leipzig/Conne Island
21.02. Neuruppin/Live Club
22.02. Dresden/Starclub
26.02. Rostock/MS Stubnitz
27.02. Berlin/Tacheles
28.02. Hannover/Korn
01.03. Hamburg/Marquee
02.03. Leer/JUZ
04.03. Marburg/KFZ
05.03. Münster/Gleis 22
06.03. Weinheim/Cafe Zentral
07.03. Enger/Forum
08.03. Aachen/AZ

Wanda Chrome And The Leather Pharaohs
19.02. Hamburg/Marquee
21.02. Wilhelmshaven/KlingKlang
22.02. Osnabrück/Ostbunker
05.03. Höchstadt/Konserve
15.03. Dresden/Scheune
16.03. Berlin/Trash
17.03. Potsdam/Keller
18.03. Hamburg/Cafe Planet
19.03. Bremen/Buchtstr.
20.03. Köln
21.03. Bielefeld/ZAK
22.03. Dortmund/FZW

Descendents
02.02. München/Backstage
03.02. Frankfurt/Batschkapp
04.02. Nürnberg/Hirsch

Dr.Ring-Ding & The Senior Allstars
01.02. Lübeck/Treibsand
09.02. Münster/Dockland
15.02. Ahaus/Cafe Logo
27.03. Essen/Zeche Karl
28.03. Berlin/SO 36
29.03. Leipzig/Conne Island
30.03. Hannover/Bad
31.03. Hamburg/Logo
30.04. Osnabrück/Lagerhalle

Mark Foggo
14.02. Weinheim/Cafe Zentral
15.02. Erlangen/E-Werk

Godflesh + Red Harvest
06.03. Hamburg/Marx
07.03. Rostock/MS Stubnitz
08.03. Berlin/Knaak
09.03. Stuttgart/Röhre

House Of Rhythm
21.03. Lübeck/Treibsand
22.03. Flensburg/Lumpenball

Jud
01.02. Potsdam/Waschhaus
02.02. Spremberg/Erebos
05.02. Berlin/Swing
06.02. Hannover/Cafe Glocksee
07.02. Bielefeld/ZAK Jöllenbeck
08.02. Siegen/VEB
28.02. Lörrach/Burghof
01.03. Seltmanns (Kempten)/Indieclub
05.03. Tübingen/Epplehaus
06.03. Jena/Rosenkeller
07.03. Chemnitz/Kraftwerk
08.03. Zöblitz/AJZ Kniebreche
09.03. Kaiserslautern/Filmore
12.03. Ronneburg/Jugendhaus
13.03. Cottbus/Gladhouse
14.03. Stendal/MAD
15.03. Hildesheim/Kufa Löseke
16.03. Frankfurt
17.03. Duisburg/Backstage
20.03. Rostock/Mau
21.03. Rüsselsheim/Planlos
22.03.Esslingen/Komma
01.04.Düsseldorf
02.04. Münster/Gleis 22
04.04. Neubrandenburg
05.04. Berlin

Megalomaniax
01.02. Friedberg/TAF

Mögel
06.02. Jena/Rosenkeller
07.02. Berlin/Tacheles
08.02. Ulm/Beteigeuze
09.02. Hermsdorf
10.02. Hoyerswerda/Dock 28
12.02. Mainz/Haus Mainusch
13.02. Kassel/Schlachthof
14.02. Pforzheim/Schlauch
15.02. Lichtenfels/JUZ
16.02. Seltmans/Indieclub
17.02. Recklinghausen/
18.02. Nünchritz/Kombi
20.02. Weimar
21.02. Stendal/Mad Club

Mr.Review
18.04. Essen/Julius-Leber-Haus
19.04. Bielefeld/AJZ
20.04. Hamburg/Fabrik

Hans Platzgumer
08.02. Marburg/KFZ
15.02. München/Ultraschall

Radiobaghdad
09.05. Kiel
12.05. Dresden/AZ Conny
13.05. Leipzi/Zoro
14.05. Coburg/JUZ Domino
17.05. Hagen/Globe
27.05. Wangen i.A./JUZ Tonne
28.05. Freiburg/KTS
29.05. Homburg/AJZ
31.05. Köln/Between

Marky Ramone & The Intruders
01.02. Enger/Forum
03.02. Dresden/Scheune
04.02. Hamburg/Fabrik
05.02. Münster/Gleis 22
16.02. Wilhelmshaven/KlingKlang
19.02. Köln

Sandow
28.02. Cottbus/Gladhaus

Simuinasiwo + Proka Una
22.02. Nürnberg/Kunstverein
08.03. Freiburg/KTS
27.03. Mannheim/JUZ Piranha
28.03. Duisburg/Fabrik
30.03. Zeulenroda/Schießhaus
01.04. Lübeck/Prians
03.04. Berlin/Thommy-Weißbecker-Haus
04.04. Cottbus/Südstadt-Club
05.04. Hamburg

Skaferlatine
07.02. Walldorf/Session
16.05. Weinheim/Cafe Central
17.05. Bremen/Fest

Skaos
01.02. Dresden/Scheune
02.02. Hamburg/Marx
03.02. Halle/Turm
04.02. Augsburg/Kerosin
05.02. Konstanz/Kulturladen
06.02. Tübingen/Sudhaus
07.02. Nürnberg/Komm
08.02. Berlin/Trash
09.02. München/Incognito
10.02. Frankfurt/Nachtleben

Sleep Chamber
07.03. Bochum/Zwischenfall
08.03. Berlin/Pfefferberg
09.03. Herford/Kick
11.03. Bremen/Tower
12.03. Heidelberg/Schwimmbad
13.03. Frankfurt/Batschkapp
14.03. Hamburg/Große Freiheit
15.03. Augsburg/Fetisch-Party
16.03. München/Strom

Tapsi Turtles
04.02. Frankfurt/Nachtleben
08.02. Friedberg/TAF
12.03. Zöblitz/AZ Kniebreche
26.04. Themar/Schützenhaus
24.05. Duisburg/Folk Rock Open-Air

Titti Twist
06.02. Trier/Venus Club

The Toasters
21.02. Müllheim/Ringlockschuppen
22.02. Hannover/Bad
23.02. Leipzig/Conne Island
24.02. Rostock/Mau
25.02. Marburg/KFZ
26.02. Heidelberg/Schwimmbad
27.02. München/Schlachthof

Yeti Girls
15.03. Düsseldorf/Dschungel
08.03. Büchenbeuren/Beim Heinz
13.03. Krefeld/Kufa
14.03. Nordhorn/Scheune
15.03. Hannover/Bad
21.03. Emden/Alte Post
26.03. Neuss/Further Hof
29.03. Bad Segeberg/Lindenhof
02.04. Ulm/Cat Cafe
04.04. Weinheim/Cafe Central
11.04. Lauben/Der Löwen
12.04. Backnang/Juze
19.04. Bielefeld/Zak Jöllenbeck
29.04. Bonn/Klangstation
01.05. Lübeck/Maifest Walli
02.05. Halle/Turm
09.05. Dresden/Panzerhof

--- Am 17. März wird die neue Platte von ...but Alive veröffentlicht. --- Am 1. April spielen die genialen Simuinasiwo und die Karlsruher Proka Una in Lübeck, im Café Prians. Kommen sollte Pflicht sein. --- Am 22. Februar spielen im Rahmen eines Zoff-Festivals, im Treibsand auf der Walli, die Lübecker Marlem Five und das Chameleon Monday Duo, das sind Matty und Jockel von den Cambrics, unter dem Motto "Rock'n Roll Zirkus". --- Toxic Walls und Lost Lyrics veröffentlichen im Februar eine neue Scheibe, geschehen ist dies gerade von den Versauten Stiefkindern und den Kolporteuren. Auf dem Sampler "The British Punk Invasion Vol.2" mit neuen unveröffentlichten Songs der U.K. Subs, sowie "BRD Punk Terror" mit No Exit, Novotny TV, Betoncombo, Müllstation, Ichfunktion und... sind da. --- Die Cambrics haben sich aufgelöst um mit anderem Konzept und Namen und einigen neuen Leuten weiterzumachen. Chameleon Monday heißt das Kind. Dahinter verbirgt sich die neue Band von Matty Grooves, Jockel und Igor, die Cambrics-Family. --- Zum 25jährigen Jubiläum von "Keine Macht für Niemand" erscheint trotz des Todes von Rio Reiser ein Ton Steine Scherben Cover-Album. Auf diesem Sampler sind u.a. Fluchtweg, Terrorgruppe, N.O.E., Lost Lyrics, Pig Must Die, Germ Attack, Rawside, Dritte Wahl, Untergangskommando, und 1.Mai ´87. --- In Lübeck gibt es zwei neue Labels: Puffotter Platten, die Vinyl von Punk, Ska und HC-Bands veröffentlichen wollen. Sowie Vikings Chords, das Kent Nielsen als Sublabel von TWAH! laufen lassen will. Sie übernehmen den Backkatalog der Norweger Israelvis. --- Die Terrorgruppe will im frühen Sommer eine Doppel-CD veröffentlichen, auf der neben neuen Stücken auch wieder mal die Maxi-CD Bonostracks enthalten sein werden, diesmal dann mit "Schöner-Strand Dub". --- Kevin Keagan wird Trainer bei SW Grund. --- Max

DAS KARTELL

6:1 : Das Kartell tritt gegen mich zum Interview an. 3 DM Eintritt für mehrere Bands sollten sich mal andere Veranstalter als Vorbild nehmen. Als Kasse muß eine Plastiktüte herhalten und als Tisch wird kurzfristig der Briefkasten am Eingang der alten BGS-Kaserne umfunktioniert. Es gibt kein Bier, nur mehrere Paletten Softdrinks in Dosen, die aber schon bald ausverkauft sind.
Tja, ich hatte die Lübecker bei ihren Auftritten vor Mr. Review oder Mark Foggo in der Hansestadt verpaßt, nun mußte ich sie halt unter diesen Umständen zuschlagenzum ersten Mal sehen.
Nach ihrem Konzert, das im Rahmen eines Festivals mit Metal-Line-Up stattfand, ziehen wir uns zum Interview an den Kühlräumen der Küche der stillgelegten Kantine vorbei in ein unbeleuchtetes Treppenhaus zurück. Sehr kuschelig!

Wie seid ihr denn in das Line-Up dieses Metal-Festivals gekommen?
Daniel: Wir wurden gefragt, ob wir bei einem Projekt mit 8 Nachwuchsbands auftreten wollen. Wir sind hergekommen, ohne zu wissen, daß das Publikum überwiegend so Heavy-Leute sind. Aber es hat trotzdem Spaß gemacht.

Ihr seid ziemlich verärgert. Weshalb?
Daniel: Wir sind nicht sehr verärgert. Ein wenig hat uns die Organisation gestört. Es war nicht ganz so, wie es verabredet war. Aber im Endeffekt ist es gut gelaufen.
Wolfgang: Wir haben das Beste daraus gemacht.

Ihr kommt live wesentlich besser 'rüber als auf eurem Demo-Tape!
Daniel: Ich glaub', das ist typisch für die Musikrichtung, oder? Ich glaube, daß Ska an sich mehr Live-Musik ist, als Musik, die man sich Zuhause anhört. Es ist eine unserer Stärken, daß wir live wesentlich mehr Stimmung machen können als mit den Möglichkeiten, die man bei einer Studio-Aufnahme hat.
Wolfgang: Das Tape wurde mit einem 8-Spur-Gerät selbst aufgenommen.

Sobald eine Ska-Band anfängt, auf deutsch zu singen, drängt sich für mich der Vergleich mit El Bosso und den Ping-Pongs auf.
Wolfgang: Die Texte von El Bosso waren gut, die haben auch gute Musik gemacht. In Deutschland gibt es aber viele Ska-Bands, die englisch singen, die sprießen wie Pilze aus dem Boden. Man muß sich abheben. Deutsch ist die Sprache, die wir sprechen und es spricht die Leute einfach auch mehr an.

Ihr habt viele Liebeslieder...
Daniel: Das ist nie beabsichtigt gewesen, daß wir gesagt haben: wir sind die Band der Liebeslieder. Sondern die sind einfach aus einem Moment heraus entstanden. So kam ein Stück zum nächsten. Es ist aber nicht so, daß wir überwiegend Liebeslieder haben. Thema Bankräuber, Urlaub...

...zuviel Bier...
Daniel:...ja, da gibt's 'ne ganze Reihe von Stücken, die überhaupt nichts mit Liebe zu tun haben.
Wolfgang: Wenn man auf Englisch singt, wird meistens übersehen, wie schnulzig das ist. Aber wenn man auf deutsch anfängt, von Liebe zu singen, dann klingt das immer schnulzig.
Daniel: Das ist das Problem der Leute, die das Wort Schnulz denken. Es geht darum, gute Musik zu machen. Neben diesen Liedern gibt es auch Instrumental-Stücke. Es geht darum, in dem Moment, in dem wir auftreten und vor den Leuten stehen, anzukommen.

Das habt ihr heute auch geschafft.
Wolfgang: Es haben mehr Leute getanzt als zu allen Heavy-Bands zusammen!

Tust du dich beim Komponieren deutscher Liebeslieder schwer oder sprudelt das einfach aus Dir raus?
Daniel: Das kommt einfach aus mir raus. Es ist auch nicht so, daß ich mir über die Abnahme des Stückes Gedanken mache, so wie "das ist jetzt schon das dritte Liebeslied" oder "wir brauchen jetzt ein Liebeslied". Ich schreib' das so wie es kommt und finde es gar nicht schlecht, wenn man den Mut hat, auch auf deutsch Liebeslieder zu singen, eben weil wir das Problem auch kennen, daß man auf englisch fast alles singen kann und man nie die großen Textkritiken bekommt. Wir setzten uns eigentlich ganz gern dieser Kritik aus. Das gehört dazu, wenn wir deutsch singen. Das ist auch schön auffällig.

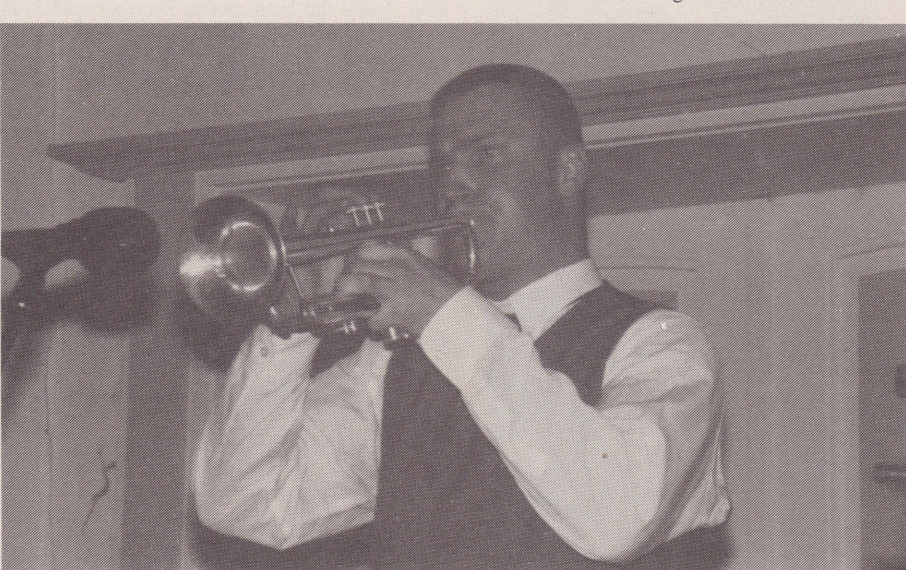
Markant!
Wolfgang: Genau! Wir sind die einzige Ska-Band im Moment, die deutsch singt. El Bosso war eine gute Band, aber das sind nicht unsere Vorbilder!
Daniel: Das ist aus einer ganz anderen Motivation heraus entstanden, nämlich daß wir deutsch singen wollen. Wir haben nicht gesagt, El Bosso finden wir toll, El Bosso singt deutsch, deshalb müssen wir deutsch singen. Vorbilder haben wir en masse. Das ist halt unsere Art, wie wir das rüberbringen. Natürlich haben wir immer wieder mit diesem El Bosso zu kämpfen, weil jeder gleich bei deutschem Ska an El Bosso denkt, aber das war nie Sinn der Sache. Es war eigentlich immer unser eigenes Ding.

Kann man sagen, daß das Kartell die 3.Generation des HL-Syndicats ist?
Daniel: Dazu möchte ich lieber nichts sagen!
Wolfgang...nee, lieber nicht. Das Thema ist schon so oft aufgeworfen worden. Wir haben einfach mal in der Band gespielt und das was wir jetzt machen, ist unser eigenes Ding.

Wie heißt denn der Hund von Herrn Rossi?
Wolfgang: Uii, das weiß ich auch nicht.
Daniel:..ich weiß nur, wie er gelacht hat: hihihi (macht es vor - Gelächter) - ich weiß gar nicht, wie der heißt.

Iht habt beide Handys. Das kommt ja richtig rockstarmäßig 'rüber. Was macht Ihr beruflich, daß ihr die haben müßt?
Daniel: Ich bin beruflich in Berlin, mache Musik dort.

Was machst Du da?
Daniel: Das ist eine völlig andere Sache. Hat nichts



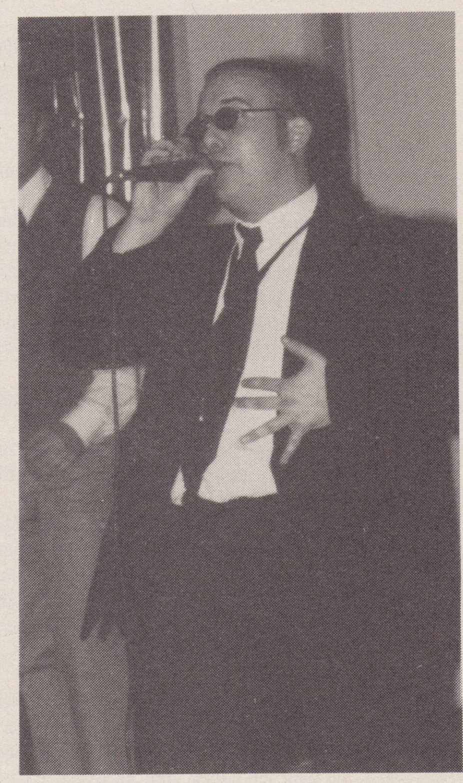
Wolfgang trompetet

mit Ska zu tun, sondern das geht in Richtung TripHop.
Wolfgang: Ich leite einen Laden in Schwerin, den Eastend-Shop, und brauch das Handy halt.
Daniel: Aber...ich weiß nicht, ob das Thema Handy so wichtig für unsere Band ist. (Lachen) Jeder hat seine eigene Art, wie er telefoniert, bei uns ist es halt so. Ich bin halt auch dauernd unterwegs. Wir konnten diesen Termin jetzt auch nicht anders abmachen, als daß du mich so erreichen konntest.
Wolfgang: So ist es halt meistens!
Du warst doch der große Herr Rossi-Fan? (wende mich an Flo)
Flo: Ja.
Wie heißt der Hund? (Die klasse Frage muß ich gleich noch mal stellen!)
Flo: Gaston
Anderer: Gastone
Noch anderer: Nee, Gaston heißt der nicht. Gaston heißt Gaston.
Anderer: Gastone!
Anderer: Gaston oder Gastone?
Anderer: Das schwör ich! Der heißt nicht Gastone, so'n Quatsch!
(Bevor die Band an diesem Twist zerbricht, lenke ich das Thema lieber in eine andere Richtung) **In Berlin ist ja ein großer Teil der Ska-Szene zuhause. Hast du da Einflüsse, steckst du da drin, triffst du dich mit Leuten, siehst du jetzt mehr Ska-Konzerte?**
Daniel: Dazu muß ich sagen, daß ich gerade erst nach Berlin gekommen bin. Ich bin jetzt keine drei Wochen in Berlin. Ich hab' von daher Probleme mit Wohnung und so was gehabt und bin in erster Linie mit meinem eigenen Projekt beschäftigt. Aber bin gerade dabei, für das Kartell Auftrittsmöglichkeiten in Berlin zu organisieren. Ich hab' nicht mehr von der Ska-Szene kennengelernt, als daß ich den Matzge getroffen hab'. Das ist eigentlich alles, was in Sachen Ska los ist. Sonst nichts.
Wolfgang: Wir sollten auf den Ska, Ska, Skandal Vol.4 - Sampler mit drauf, aber unser Demo-Tape wurde verschlampt. Dafür hat sich Matzge tausendmal entschuldigt, aber das ist halt blöd. Das wär ne gute Sache gewesen. Ich denke, was viele Ska-Bands machen, ist falsch, wenn sie immer gleich 'ne CD 'rausbringen, obwohl sie kaum bekannt sind oder Liveauftrittserfahrung haben. Der beste Einstieg ist immer ein Sampler, das wäre natürlich ideal gewesen.



Daniel - an den Keyboards

Daniel: Unsere Stärke ist wirklich das Live-Ding. Das ist auch das, was wir machen wollen. Wir haben nicht vor, den CD-Ruhm zu haben. Es ist viel wichtiger, das Feedback direkt von der Menge zu kriegen, daß die Leute tanzen und applaudieren. Das ist eigentlich das, wofür und warum wir das machen. Darauf gucken wir verstärkt. Wir kümmern uns nicht so um Deals mit Plattenfirmen, sondern vielmehr um Konzerte, zum Beispiel spielen wir demnächst mit einer polnischen Ska-Band in Greifswald. Das ist es, wofür das Herz eigentlich schlägt.
Wolfgang: Das macht den meisten Spaß und dadurch kriegen wir die meiste Erfahrung. Von den Live-Auftritten haben wir eigentlich am meisten gelernt, was am besten ankommt. Das können wir dann mit dem verbinden, was wir am liebsten spielen.
Ihr habt auch in Parchim gespielt. Da kommt doch die Szene um das Fanzine "Die Straße" (Review im Zoff #4 oder im Revolution Times #4) **her. Wie haltet Ihr es denn mit dem "Unpolitischen"?**
Wolfgang: (verdutzt - da hab' ich sie auf dem falschen Fuß erwischt) politisch sind wir alle...(bricht den Satz ab) pfhh! Politisch aktiv ist sowieso keiner.
Daniel (übernimmt): Politisch hat jeder seine eigene Meinung, wir sind als Band, dafür sind wir ja hier, überhaupt nicht politisch einzuordnen. Das wollen wir auch überhaupt nicht. Hattest Du gefragt, ob das Festival einen politischen Ansatz hatte?
Ich kenne die "Straße" und finde sie nicht astrein!
Wolfgang: Das war einfach so, daß wir ein paar Leute kannten, die da mitgeschrieben haben, aber nicht den, der das rausgebracht hat. Die haben uns gefragt, ob wir da nicht mit 'rein wollen und da haben wir "na klar" gesagt. Das Fanzine ist letztendlich verschrien und die haben ziemlich viel Schrott geschrieben. Jeder, der da mit bei war, hat da seinen Bericht mit 'reingebracht, deshalb war das großer Schrott, sag' ich jetzt mal so.
Normalerweise lebt ein Fanzine davon, daß viele etwas dazu beisteuern!
Wolfgang: Ja, aber das waren meistens, sag' ich mal so, ziemlich unqualifizierte Sachen: wir gehen saufen, das Konzert war geil, hab' ich aber nicht mitgekriegt, weil ich zu besoffen war und so was dann halt.
(Ich laß' es gut sein) **Ihr habt auch schon vor großen Ska-Bands gespielt: Mr. Review, Dr. Ring-Ding...**
Daniel: Das ist natürlich ein riesengroßer Reiz für uns, weil das die Bands sind, von denen wir, ich sag' mal, lernen und mit denen wir auch gerne zusammen Spaß haben können, weil es halt unsere Linie ist. Es wäre sinnlos mit einer großen Band zu spielen, die einfach nur groß sind, es muß natürlich immer gern Ska sein. Das hat sich eigentlich auch mehr oder weniger ergeben. Mr. Review ist eigentlich die tollste Geschichte. Wir hatten vorher bei Dr.Ring-Ding in Schwerin gespielt und hatten dann auf'm Rückweg nach Lübeck noch sämtliche Sachen hinten im Auto gehabt und waren immer noch im Konzertfieber. Wir hatten die Nacht durchgemacht und waren immer noch voll am Singen. Uns ist dann eingefallen: „mensch, heute abend spielen doch Mr.Review!" Und dann irgendeine fixe Idee aus der Situation heraus: „laßt uns mitmachen! - Ja nee, das geht doch nicht", kam dann gleich, „das muß doch angemeldet sein, das können wir nicht machen." Haben wir dann doch gemacht, sind auf die Walli in Lübeck gefahren und haben gesagt: „wir wollen spielen!" Haben beim Veranstalter und beim Manager angefragt, zuerst hieß es: „nein, geht nicht, ist zu kurzfristig", aber wir sind nicht weggegangen und haben gesagt: „wir wollen das!" Letztendlich haben sie dann gesagt: „alles klar, macht das, spielt über unsere Anlage..." Das war wirklich eine Glückssituation. Für mich persönlich war es das schönste, weil Mr.Review die erste Ska-Band war, die ich live gesehen hab'. Ich war total begeistert. Das war, und ist es immer noch, eine große Ska-Band. Damals hab' ich gedacht: mit denen möchtest du nochmal zusammen spielen. Deshalb hab' ich auch diesen Druck gehabt: wenn die schon spielen und wir unseren Kram dabei haben, dann möchte ich auch auftreten.
Wolfgang: Nachdem wir mit dieser Band zusammen gespielt hatten, waren wir richtig motiviert. Das ist im Moment action- uns stimmungsmäßig die größte Ska-Band, die was auf die Beine stellt. Und wir haben mit denen zusammengespielt...
Daniel: Für uns war das eine super Gelegenheit, überhaupt 'raus zu gehen. Wir hatten, ganz faktisch gesehen, nicht genug Stücke, um ein eigenes Konzert zu machen. Wäre vielleicht auch gar nicht so sinnvoll gewesen, weil wir auch nicht die Bühnenerfahrung hatten und auch noch nicht bekannt waren. Da war es natürlich ein riesen Ding gewesen, daß wir mit auch nur 5 oder 6 Stücken, gleich von Leuten gesehen wurden, die wegen uns allein vielleicht nicht gekommen wären.
Wolfgang, Du hörst ja schon länger Ska. Wir haben uns vor Jahren auf einem No Sports Gig kennengelernt. Ich kann mich noch gut erinnern, daß du mich wegen meiner Harrington-Jacke angesprochen hast und ich überhaupt nicht wußte, was eine Harrington-Jacke sein sollte.
Wolfgang: Ja (lacht)
Jetzt bist zu richtig vom Fach!
Wolfgang: Ja, das hat wirklich so angefangen. Mit dreizehn hab' ich "Our House" von Madness im Radio gehört und fand' das gut. Von dem Moment an hab' ich Ska gehört. Das war für mich einfach die perfekteste Musik, die Musik, wo die geilste Stimmung ist und wo einfach alles 'rüberkommt. Als ich mein erstes Konzert gesehen hab', das war "Potatoes", eine spanische Ska-Band, war so'n Konzert mit 14/15 das größte für mich. So eine große Stimmung und daß die Menschen so abgegangen sind und getanzt haben, habe ich auf keinem anderen Konzert erlebt.
Ein Ziel, nämlich mit Mr. Review zu spielen, hab' ihr schon erreicht. Wie sieht's weiter aus? Wollt Ihr auf den Ska, Ska, Skandal-Sampler Nummer 5 'drauf?



Flo ohne Saxophon

Wolfgang: Das wäre das beste für uns, wenn wir auf einem Sampler mit dabei wären. Das wäre eine gute Sache, um mal zu zeigen, wie wir im Studio klingen und um den Leute einen Vorgeschmack zu bieten.
Daniel: Weil wir am liebsten live spielen und weil unsere Musik speziell live sehr viel besser kommt, werden wir versuchen, auch hauptsächlich livemäßig weiterzukommen. Daß wir mehr weiter südlich und nicht mehr in dieser Gegend spielen. Das große Live-Ziel ist selbstverständlich Potsdam, das will ja jeder gerne mal gemacht haben.
Wolfgang: Wir sind in Schwerin und Umgebung wesentlich bekannter als hier in Lübeck.
Euer Bassist ist cool. Der bewegt sich ja kein Stück auf der Bühne. Mir ist schleierhaft, wie man zu der Musik still stehen kann!?
Beide lachen: Der spielt so viel und so gut, da kann er sich gar nicht bewegen.
Daniel, Du bist nach Berlin gegangen, um TripHop zu machen. Wie verbindest Du denn das? Wenn ich bei unserer Radiosendung TripHop-Sachen spiele, verdrehen alle die Augen! Wie kriegst Du da die Kurve, wo ist da für Dich die Verbindung?
Daniel: Für mich ist keine direkte Verbindung da. An sich sind das zwei völlig verschiedene Musikrichtungen und so behandel ich das Ganze auch. Ich versuche nicht, da eine Brücke zu schlagen. Es bleibt natürlich nicht aus, daß mit jeder Musikrichtung, mit der ich mich beschäftige, ob ich nun Dancefloor im Radio höre, Ska spiele oder TripHop mache, daß ich da immer etwas mit in die andere Richtung nehme. Aber an sich ist das eine völlig andere Geschichte.
Bist Du denn jetzt Berufsmusiker oder wie muß ich mir das vorstellen?
Daniel: Ich bin gerade dabei, das aufzubauen. Ich hab' vor, das zukünftig beruflich zu machen, also mein Leben lang damit meine Brötchen zu verdienen. Ich bin jetzt, wie gesagt, erst ganz kurz in Berlin und fang' da an, mehr draus zu machen. Ich bin auch nach Berlin gegangen, weil ich da seit einem dreiviertel Jahr einen Produzenten hab', mit dem ich sehr eng und sehr viel zusammenarbeite. In Berlin suche ich nun andere Musiker, die ähnliches machen und Kontakte zu Gleichgesinnten.
Zu den Musikrichtungen muß ich aber noch sagen, daß ich nicht der Exot bin, der noch was anderes macht, während alle anderen nur Ska machen...Es ist schon so, daß jeder für sich seine eigene Vorliebe hat, das geht von Jazz über House bis Ichweißnichtwas.
Ihr habt ja auch HipHop-Elemente drin!
Daniel: Ja, ich hab zum Beispiel früher selbst ganz aktiv mit Florian, unserem Sänger und Saxophonisten, HipHop gemacht. Es fließt immer irgendwo etwas mit 'rein, das macht das Ganze auch interessant.Deshalb meine ich auch, daß wir nicht eine von vielen Ska-Bands sind, sondern schon was eigenes haben. So verschieden die Vorlieben sind, wir treffen uns immer wieder beim Ska. Das ist das, was uns alle verbindet.
Ihr seid noch alle relativ jung. Wie als bist Du jetzt?
Wolfgang: Ich bin neunzehn.
Daniel: Ich bin keine zwanzig.
Und der Rest?
Daniel: Alle um den Dreh'.
Wolfgang: Der Schlagzeuger ist 26 und der Gitarrist 27. Das sind die beiden alten Füchse bei uns und der Rest um die zwanzig.
Daniel: Wir müssen dann auch schon versuchen, unseren jugendlichen Elan auf die Alten in unserer Band zu übertragen, um sie aus ihrem Schaukelstuhl 'rauszuholen.
Wolfgang: Das ist an unserer Band auch interessant, daß zwei älter sind und trotzdem alles so gut klappt. Da bauen wir uns gegenseitig noch mal auf. Wir können von den beiden noch was lernen, privat mein' ich, und umgekehrt ist es so, daß wir noch total fetzig sind und von uns noch was lernen können.
Da schluck ich jetzt mal ganz hart. Das hört sich an...dabei sind da gerade sechs, sieben Jahre Unterschied.
Wolfgang: Ja, sicher.
Ich zähle mich dann auch schon zu den Älteren.
Wolfgang: Es gibt viele, die haben in dem Alter schon Familie, Kind...
Daniel:...Ehegatten, Enkelkinder...
Wolfgang: ...Schnurrbart, Haustiere...
Daniel:...Gartenzaun....
(allgemeines Gelächter)
Dann danke ich Euch!
Wolfgang: Ebenso!

Interview und Fotos: Marc

Jäger - Killer in Uniform

Anlaß für diese Zeilen, ist nicht nur, das ich schon seit jeher eine totale Abneigung, gegen diesen, für mich typisch Deutschen, Vertreter habe. Ein Freund überreichte mir kürzlich ein Exemplar der Jäger Zeitschrift, und da kam mir wirklich das Kotzen. Hat er sich aus informativen Gründen besorgt, das noch dazu. Der nachstehende Artikel verdeutlicht m.E., um was für perverse Typen es sich handeln muß, aber lest selber. Wahrscheinlich hat sich der Schreiber dabei noch einen runtergeholt und träumt noch heute von diesem für ihn so befriedigenden Erlebnis. Diese Scheiße ist nicht das einzige dieses "Fachblattes", da freuen sich die Herren natürlich auch über einen erlegten "balzenden" Tauber, der brav vom Deutsch-Kurzhaar (Nazi-Töle) apportiert wird. Der Autor beendet seine Zeilen mit: "*Einen balzenden Ringeltauber pro Jahr gönnt* sich der alternde Jäger". Passend dazu natürlich auch eine kurze Meldung unter der Überschrift "Kanada: Terroristen überfallen Jagdcamp". Die Bande, wie die Tierbefreier genannt werden, zerstörte Boote, Hütten, Einrichtungen des Camps und tötete alle Hunde. Das paßt natürlich zur alltäglichen Medienlandschaft, Befreiung = Terrorismus. Schockieren tun mich auch die zahlreichen Anzeigen für Jagd-Reisen.
Da gibt es u.a. in Südafrika eine exklusive Privatfarm, in der das Bejagen solcher vom Aussterben bedrohter Arten wie das Nashorn angeboten wird. Auch in Lübeck, u.a. im Wesloer Forst, blasen die Herren oft und noch ungestört zur Jagd.

Let`s wait and see. Joe

Pietätloser Rammler

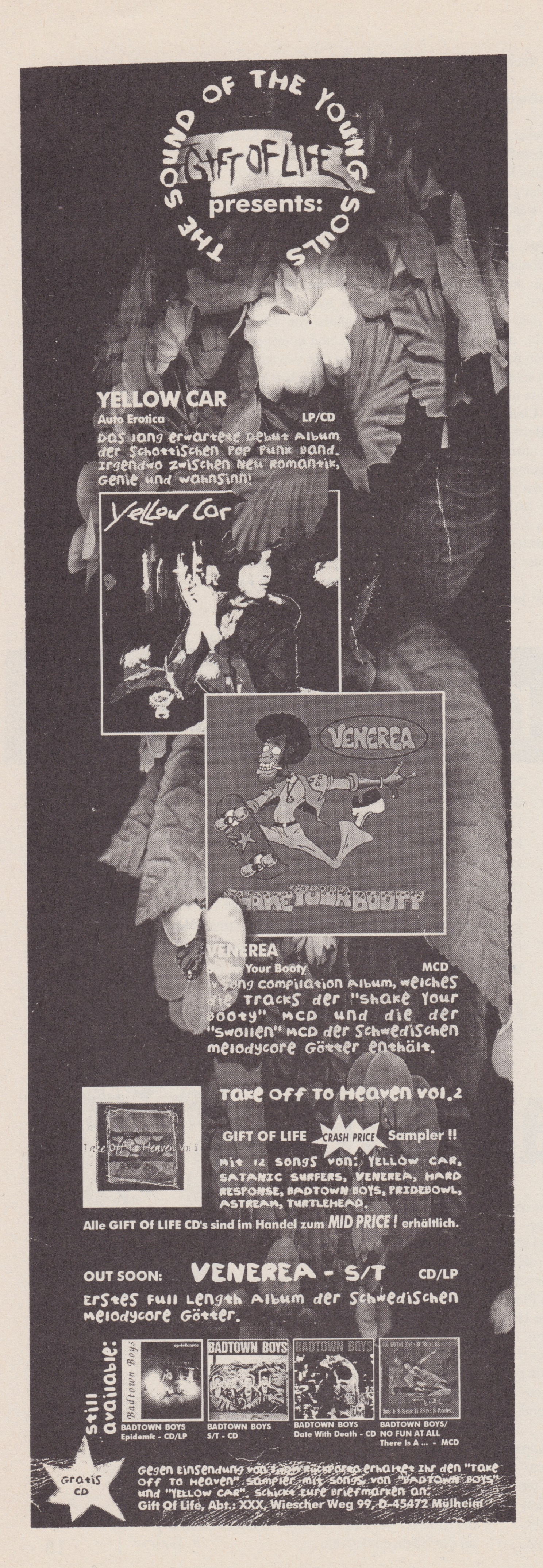
Zuweilen werden bzw. wurden Tieren und Pflanzen Namen gegeben, bei denen man sich fragt, wie sie dazu gekommen sind. Warum der Rammler Rammler heißt, kann spätestens jetzt fotografisch dokumentiert werden.

Bei einem morgendlichen Spaziergang in der Gemeinschaftsjagd, der mein Vater angehört, erregte plötzlich auf dem Weg 100 Meter vor mir ein Hase meine Aufmerksamkeit. Langsam näherte ich mich bis auf etwa zehn Meter. Der Hase machte keine Anstalten, den Pfad zu verlassen. Erst jetzt fiel mir auf, daß es eine Häsin war, die kurz vor dem Setzen zu sein schien. Ich beobachtete sie noch eine Weile. Während dieser Zeit erschien immer wieder ein zweiter Hase in der Nähe der Häsin. Dann griff ich die keine Gegenwehr leistende Häsin, um sie in dem angrenzenden Waldstück abzulegen.
Sofort fuhr ich nach Hause, um meinen Fotoapparat zu holen. Am Ort des Geschehens angekommen, lag die Häsin immer noch an der Stelle, wo ich sie abgelegt hatte. Was sich in der folgenden Stunde abspielte, habe ich bis dato weder erlebt noch davon gehört. Zwischenzeitlich wurde die Häsin immer wieder von dem zweiten Hasen „besucht", um kurz darauf wieder zu verschwinden. Nach einer halben Stunde fing die Häsin an, sich zu drehen und zu wälzen. Anscheinend bekam sie Krämpfe. Eine weitere halbe Stunde später dann verendete sie.
Kaum fünf Minuten waren vergangen, da erschien der zweite Hase wieder, bewindete die tote Häsin, schob sie leicht vor sich her und fing an, sie zu rammeln. Erst von vorne, dann von der Seite und schließlich von hinten. Das Treiben dauerte bis ich aus meinem Wagen stieg, um die Häsin mitzunehmen. Ich wollte sie mir zu Hause näher ansehen. Tatsächlich hatte sie drei vollentwickelte Jungen in der Tracht. Ansonsten konnte ich nichts Auffälliges an der Häsin entdecken.

B. Wehry



Die Häsin muß kurz vor dem Setzen gewesen sein.



Demo: Freiheit für Safwan Eid!

Lübeck, 02.11.1996

Unter dem genannten Motto fand in der Lübecker Innenstadt eine Demo für den des Brandanschlages von Lübeck angeklagten Safwan Eid, der bekanntlich als Opfer die Tat begangen haben soll. Der Schauprozeß des deutschen Staates dauert zur Zeit noch an, Eid ist des versuchten Todschlages angeklagt, die 4 Grevesmühlener Faschos hingegen hören weiterhin Böhse Onkelz und werden vom deutschen Staatsapperat bestens beschützt. Der Aufruf zur Demo erfolgte vom Lübecker Bündnis gegen Rassismus u.a. linken und autonomen Gruppierungen. Also an diesem verregneten Samstag auf in den Bus, meine Freundin Andrea und ich, und zum Treffpunkt. Kurz vor der Innenstadt bemerkte ich im Busdepot der Stadtwerke Lübeck die dort aufgefahrenen und bereitgestellten Wasserwerfer und sonstige Machtapperate. Ein erstes Anzeichen dafür, was möglich gewesen wäre. Am Lübecker Koberg raus aus den Bus und zum Treff. Erste Kommentar einer Bürgerin: Das ist ja wie in Frankreich! Oh Gott, die Dame hatte natürlich große Befürchtungen ob ihrer gemachten Einkäufe, und überhaupt für den guten Deutschen gehört es sich ja nicht, Demonstrieren zu gehen, es sei denn vielleicht, man schafft ihm sein Auto ab. Auf dem Koberg waren gut 1.000 Demonstranten versammelt, überwiegend Autonome aus allen Teilen des Landes. Von den normalen Bürgern war nicht viel zu sehen, hatte ich aber auch nicht anders erwartet, denn auch Grüne und PDS beteiligten sich nicht am Aufruf. Es folgte zunächst eine gemeinsame Erklärung der Überlebenden des Brandanschlag, wobei allerdings nur wenige von ihnen erschienen waren, was mich doch etwas enttäuscht hat. Umringt von Fotografen der Monopolpresse LN und filmenden Polizisten wurde die Erklärung von einem der Überlebenden verlesen und noch einmal auf die einseitigen Ermittlungen der Lübecker Staatsanwaltschaft und der Unschuld von Safwan Eid hingewiesen. Nach einigen Ansagen setzte sich der Demonstrationszug dann in Richtung Einkaufsstraße durch, mußte aber entgegen der wohl erst genehmigten Route einen anderen Verlauf nehmen. Denn kurz vor Beginn der Lübecker Fußgängerzone wurde links abgebogen. Die einkaufende Masse schaute natürlich verdutzt rein, Sprechchöre wie "Freiheit für Safwan" und "Nie wieder Deutschland" erschraken den achso normalen Bürger doch erheblich, nein er wurde ja auch noch für einige Minuten seiner wertvollen Zeit zum Einkaufen beraubt. Dazu dieser schwarze Block, schade daß ich keine Gedanken lesen kann. Am Anfang des Demonstrationszuges fuhr ein Wagen mit Lautsprecher, der vereinzelte Ansagen zum Fall Safwan machte. Das hätten aber mehr sein können, das als kleine Kritik an den Veranstalter. Der Zug erreichte dann das Brandhaus in der Hafenstraße, wo erneut eine Erklärung erfolgte und insbesondere eine Schweigeminute für die Opfer des Anschlages. Dann gings auch schon wieder zurück zum Koberg, wo noch einige Ansagen erfolgten, sich die Menge aber schon auflöste. Die Demo verlief sehr friedlich, ein bis zwei Feuerwerkskörper flogen mal, was eine streng blickende Deutsche in Uniform fast schon zur Betätigung ihres "Handys" führen ließ, hat es sich aber dann doch anders überlegt. Fazit für mich, die breite Masse dieses Volkes besteht wirklich nur aus Einheitsbrei und Deutschtümmlern, aber das war ja schon vor dieser Demo klar, aber wo waren denn auch alle die anderen linken Kräfte in diesem Lande? Joe

Zoff mit anderen Schreiberlingen!?

Ach du Scheiße # 7
3.50DM incl. Porto
Chris Scholz, Haydnstr.7, 51145 Köln
Guter Text über die **Sex Pistols** (War ich da mit meinem Vorwort von der #6 das Vorbild?) Hinzu kommt ein **Terrorgruppen**-Inti, in der aber nicht viel neues steht. Außerdem sein häuslicher PopKomm-Besuch und eine Menge anderer Quatsch im punkigen A5er-Stil, nur das, was nervt, ist wo Chris sich immer Bier schnorrt und welche Superwichtigen er wo traf. Max

Der springende Stiefel # 9
4.00DM
Postfach 739, A - 4021 Linz
Kleine Fanzine-Interview-Regel Nr. 1: Frage nie als erstes nach der Bandgeschichte - das langweilt und interessiert kaum jemanden. Dagegen verstößt *der springende Stiefel* permanent, dabei hatte ich soviel von ihm gelesen, warum bloß? Öde Interviews mit schlappen Reviews (Wo, bitte schön, geht´s im **Zoff** um Filme?) in erstklassigem Layout. Aber sonst? Marc

Dorfzyniker # 4
4.-DM incl.Porto
René Grandjot, Habichthöhe 42 - 74199 Untergruppenbach
Viele und lange Vorwörter, die sich teilweise ähneln, was dem Einstieg schwer macht. Intis mit **Pennywise, Popperklopper, Quest for Rescue, D.D.I.** und **Daddy Memphis**. Außerdem die eine oder andere Geschichte, u.a. vom Fanzinetreff in Neuss, Indianerhistorie. Ganz gut gelungen, auch wenn einige Geschichten hingerotzt scheinen (Indianer) oder nicht zu Ende gedacht (AM). Max

EBUS Music News #2
1.-DM Porto
Carsten Olbrich, Bottenhorner Weg 37 - 60489 Frankfurt/Main
8 Seiten auf A5, in dem er Platten reviewt und eigene Veranstaltungen ankündigt. Ganz nett, aber bei weitem nicht weltbewegend. Max

Enpunkt # 27
2.00DM + Porto
Klaus N. Frick, Leopoldstr. 29, 76133 Karlsruhe
1000 Punkte für die **Rangliste der Pogo-Verletzungen!!!** Die Tonträger-Reviews unter "kurz und bündig" sollten auch im Zoff Einkehr halten - so stelle ich sie mir vor, denn teilweise reicht eben ein Satz oder ein paar Stichpunkte. Am längsten ist der Ghana-Reisebericht, dazu Worte zum Fanzine-Treffen, **Steak Knife**, Internet... Aber die kleinen Beobachtungen und Statements zwischendurch machen den *Enpunkt* aus. Der Gast-Beitrag *Strömung* hat es verdient, mit aufgenommen zu werden. Da gibt´s einfach nichts zu rütteln: *Klaus Fricks* Schreibe ist eine Wonne und der *Enpunkt* das beste Ego-Zine. Marc

Frösi # 34+35
10DM für 4 Ausgaben incl.Porto
Veit Spiegel, Lessingstr.11 - 18209 Bad Doberan
Wieder viele Berichte von **Hansa, St. Pauli**, sowie andere Fußballspiele (auch Eishockey), immer noch mit Zeitungsschnipsel und Konzertreviews. In der 35 wird auch **Schottland**, bzw. Glasgow, ein fußballjournalister Besuch abgestattet und die Schrift stark verkleinert, was gut zu bewerten ist. Max

Gecko #11
1.- DM incl. Porto
Pille Weibel, Postfach 5037 - 6002 Luzern - Schweiz
Gerade noch eingetroffen mit zwei kleinen lyrischen Ergüssen. Dieser Newsflyer ist der Beste, den es gibt, einfach groß. Wenn einer, dann er. Max

Helm # 1
2.50DM incl. Porto
Thomas Hauf, Lilienweg 5, 76351 Linkenheim
Sehr dünne Debütnummer mit **Wawn** und **Elision**, sonst noch ein paar Konzerte und kurze Texte, insgesamt wird hier die HC-Schiene gefahren, soviel ich weiß eher der NY-Stil. Auf jeden Fall nicht meine Kirsche. Max

Körschgen # 1
4.-DM incl. Porto
S. Landmann, Ludwig-Meyn Str.6 - 25336 Elmshorn
Notdurft, Gorleben´s Castorbericht, machen 8 Leute mit, sehr anstrengend und chaotisch, erinnert natürlich ein wenig an das verblichene **Feindbild**. Gutes, chaotisches A5er aus der Hamburger Ecke, das nervigste ist nur das oberkonfuse Layout, wo einem der Spaß beim Lesen verläßt. Max

Komm Küssen # 1 + CD
6.-DM plus Porto
Linus Volkmann, Luxemburger Str.118-Zi.38 - 50939 Köln
Zusammenschluß von der *Spielhölle, Drunk on the Moon, der innere Schweinehund* und *Headspin*. Teilweise haben sie das Beste aus gesamelten Ideen zusammengetragen. wie den Single-Treff (meine Supertips landeten nur unter ferner liefen, aber ohne mich wären sie am Ende gewesen) oder *Linus´s* vergnüglicher Schreibstil, gerade um die gute alte *Spielhölle* trauere ich, denn hier muß *Linus* nun auch den Kopf dafür hinhalten, daß **Samba**, die er köstlich verrissen hat, in einem Interview auf 2 Seiten lobgehudelt werden, außerdem die **Ostzonensuppenwürfel., güldenen Zitronen, Flowerpornoes, Tilman Rossmy** (die Regierung) und **Fidelbastro + Superstolk 2000**, prima von *Linus*. Also Hamburger Schule durch und durch. Außerdem ein Fußballexkurs. Die CD mit Diskussionsbeilage und **Bum Khun Cha Youth, Heinz, Hans Platzgumer** und **Ostzonensuppen.**. Max



LLC Report # 22
2.00DM
Till Geiger Pfinzstr. 77, 76227 Karlsruhe
Mein Vermieter schickt mir seine Ankündigung, die Miete ab Februar um 20 Prozent zu erhöhen und **Till Geiger** seinen **Lustigen Lach Club Report!** Das macht doch die Aussicht auf eine höhere Miete wieder wesentlich erträglicher. Herausragend in diesem **LLC Report** ist *Tills* Aufsatz zum Thema *Das D.I.Y.-Prinzip*. Die 4 Texte *Der Mann, der schneller trinkt als sein Schatten* hab ich nicht kapiert, dafür findet sich eine Übersicht über seine Hörstücke. Einige Comiczeichnungen und -strips und das Heft ist voll. Marc

Notengezeter # 0
4.-DM incl. Porto
Sascha Lützeler, Thielenstr. 8 - 50825 Köln
Klasse Vorwort. Viele Konzertberichte (witzig das mit **Pennywise**), brandneues Testament, leider handschriftlich, gutes Fernsehprogramm, gute 1000 Gründe, dieses Land zu hassen. Das macht zusammen: Das beste Debüt seit langem. Hat viel Spaß gemacht. Max

Ox #25 + CD
8.-DM incl. Porto
Ox, Postfach 14 34 45 - 45264 Essen
Jubiläumsausgabe mit **Novotny TV** (einfach groß), **Lee Hollis, Blitz Babiez, Yuppicide** und den **Swoons**. Außerdem eine prallvolle CD, sowie einen guten Rückblick auf 25 Jahre *Joachim Hiller*. Max



Der Papiertiger -Anfang 97
4.50DM incl. Porto
Papiertiger c/o Sielwallhaus, Sielwall 38, 28203 Bremen
Auch gerade noch eingetrudelt, doch schon ziemlich weit durchgelesen, da die Jungs durchaus nicht auf den Kopf gefallen sind und ihr Kugelschreiber nicht schweigt. Sehr politisch und nachdenklich, obwohl mir ab und an nicht weit genug gedacht wird. Schade eigentlich. Trotzdem ein Hit. Max

Persona Non Grata #28+29
4.50DM incl. Porto
Tom Weber, Schiebestr.47 - 04129 Leipzig
#28 mit vielen komischen Bands, wo mir **Andreas Dorau, Man or Astroman** und **Sharon Stoned** noch am meisten sagen.
#29 mit **Gallon Drunk, Bennet, Anger, Saints** und **Queerfish**.
Also nix für den puren *Dorfzynikerpunk*rocker, dafür aber überall kompetent geschrieben und mit Comics durchgewürfelt. Das beste regelmäßige Ostzine. Max

Plastic Bomb # 17 + CD
8.-DM incl. Porto
Michael Will, Forststr. 71 - 47055 Duisburg
Wenn man das **Plastic Bomb** mit dem **Ox** vermischen würde, dann hätte man das hier vorliegende Heft, also nicht so prollig wie wir, oder war´s andersherum. Interview mit **Jello Biafra, Recharge, Social Disortion** und **Discocks**, sowie eine selbstgebastelte CD, die auch nicht von schlechten Punkrockern ist. Max

Q-Schiss #2
4.-DM incl. Porto
Patrick Strozyk, Alte Salzstr. 52 - 04209 Leipzig
Leipzig macht sich neben Duisburg so langsam zur Fanzinestadt Nr. 1 im vereinigten Deutschland. Intis mit den **Schwarzen Schafen** und **Untergangskommando**. Tolles Fußballleben von Olle, das ist ja nix im Vergleich zu mir und einen langen Urlaubsbericht aus CZ. Hat sich ganz stark gesteigert. Klasse A5er. Max

Ragnhos nyfryrt # 3
3.50.-DM incl Porto
Dirk Franke, Volksgartenstr. 20/852 - 04347 Leipzig
Chaotisch wie immer, wie immer versteh ich auch die Hälfte der Texte nicht, da ich kein Student bin/war und mit diesen ganzen Zahlen und Fußnoten nix anfangen kann. Ein Zine für das man Zeit braucht. Inhaltlich gibt es einen Castor-Bericht, endlich mal **Heimatromanreviews** und *Linus* schreibt ne Geschichte. Max

Über den
Widerspruch
sehr interessantes Magazin
#2 September 1996 DM 2,-

Revolution Times # 4
2.50DM
Postlagernd, 23501 Lübeck
Inhaltlich gibt´s Briefinterviews mir **No Respect, Psychisch Instabil, The Ferrymen, Volxsturm, Oi Polloi, Les Partisans** und einen Rückblick auf die Entstehung des Skinhead-Kults. Zwar will das RT in Antifaschismus und Kapitalismus die Nazi-Verbrechen nicht relativieren oder verniedlichen, aber den Nationalsozialismus mit dem Kapitalismus gleichzusetzen. Zitat: *Man zeigt die Lampenschirme aus Menschenhaut, damit wir vergessen sollen, daß der Kapitalismus aus dem lebendigen Menschen, seiner Arbeitszeit, einen Lampenschirm macht* halte ich doch für haarsträubend. Marc

Röhr Zu #10 + EP
6.- DM plus Porto
Karl Zahmel, Humboldtstr.31 - 17036 Neubrandenburg
Abschiedsnummer, da es Probleme mit Oi-Musik gibt und deren inhaltliche (politische) Grenzen. Es sollen aber Nachfolgeprojekte kommen. Intis mit **Tonnensturz** und auch noch andere Bands, die ausführlicher vorgestellt werden, aber sonst so wie immer, chaotisch und schlecht für den Orientierungssinn. Hier ein Schnipsel, dort ein Fetzen, aber eine **klasse 7"**. Max

Nr. 10 JUBILÄUM
röhr zu
PLATTE
RÜLPS

Skin Up # 40
4.00DM plus Porto
Weichselstr. 66, 12043 Berlin
Ich wundere mich noch, wieso ich das neueste Heft schon auf Konzerten sehe, während bei mir noch nix angekommen ist. Hat die Post meinen Abo-Scheck verschlampt? Wochen später trudelt das *SkinUp* dann bei mir ein - Sorry, Computerfehler, Abo-Daten weg - Tja...! Inhalt: **The Oppressed, Major Accident, Hepcat, New York Ska-Jazz Ensemble, Bad Manners, Mau Maus, Spitfire** und und und. Im Vergleich zu den zwei drauffolgenden Nummer für mich die farblosere Ausgabe. Marc

Skin Up # 42
Große Bandberichte: **Klasse Kriminale, Gordon, Skaiatones, Springtoifel**; mittellange: **Loaded, Busters** und kleine: **MU 330, El Bosso**. Insgesamt viel besser als die #41, nur ein komischer Konzertbericht von/über die *Onkelz*. Das ist aber meiner Ansicht nach der einzige Ausrutscher. Von der Aufmachung her eines der besten Zines, da es sehr augenfreundlich und leicht lesbar ist. Max

Sondermüll # 6 + CD
8.-DM incl. Porto
Sondermüll, Postfach 1216 - 64747 Breuberg
Interviews mit **Steakknife, den Ärzten, Neurosis, Jud, Slapshot, Kapitulation Bonn** und **Misfits**. Die selben Bands sind auch ungefähr auf der CD plus mehr (**Kassierer, GBH, Zitronen**) Das beste Interview ist aber das mit dem *Obdachlosen*. Insgesamt eine große Besserung zur letzten Nummer. Steht nicht mehr meilenweit hinter dem Ox. Max

Splitter # 11
3.50DM incl. Porto
Raphael Kansky, Schäferweg 10 - 22926 Ahrensburg
Sitzplatzdisku in Bielefeld, **St. Pauli** in allen Variationen, **Glasgow**-Tour, danach sehr gute Gedanken zum Deutschland-Fan-Zwang, weil Deutscher. Leider nur noch Fanzinekurzreviews und auch die Begründung ist schwach, dafür mit einem superklasse **Rantanplan** Interview (super endlich würdigt jemand diese geniale Band, supersympathisch), Konzerte noch und nöcher und ein paar Platten. Max

Das Syndikat # 2
4.-DM incl. Porto
Thomas Berger, Lohstr.42, 45966 Gladbeck
Intis und Texte mit/über **Pro-Pain, Split Image!, Just us!, Taktlos, Loonatikk** und **Mellow Crunch**. Dann eine große Filmecke mit einer Stellungnahme von **Buttgereit**. Insgesamt eine einige Steigerung zur Debütnummer, auch wenn die holprige Schrift noch etwas nervt. Max

Trust # 60 + 61
5,50 DM incl. Porto
Trust, Postfach 431148 - 86071 Augsburg-
#60:**Rhythm Pigs, Jawbox, Ignite, Oblivians** (von Crypt), **Glen Matlock** und dem Comic-Art-Chaos-Zeichner **Till Geiger** und dem Maler **Eric Drooker**.
#61: **Vision of Disorder, Supergouge, Pansy Division, Aeronauten** (Hamburger Schule hält Einzug ins Trust), **New Bomb Turks, Man or Astromen, Saprize** (ohjemineh), Text über **Perry Rhodan**, Büssers Gedanken über **Moby**. Eines der besten Trust´s seit langem. *Boygroups machen dick*, versteh ich nicht oder der Text ist einfach nur doof. Max

Über den Widerspruch #2
3.50 incl Porto
Bandkollektiv Schutt..., c/o Schwarzmarkt, Kl. Schäferkamp 46 - 20357 Hamburg
Intis mit **Tobi & Bo** und der **Hordax Horde**, aber der HipHop-Ausrutscher ist einmalig. Außerdem ein Text über die Chaostage in Hannover ´96. Das A5er ist kritisch und gut, weil sie nicht eindimensional denken und etwas gegen die eigene "Szene" sagen. Max

Der Übersteiger #24
3.-DM incl. Porto
Der Übersteiger, Thadenstr.94 - 22767 Hamburg
Natürlich **Celtic** (Glasgow fehlt dieser Tage wohl in keinem Fußeck-Zine), Amateurdiskussionen, nach unserem Kicker-Merkel Artikel kommt ein kurzer Ran-Überblick, der aber hätte länger sein können. Das Heft können sie ja nochmals raushringen, wenn Bochum nun endlich im Februar aus Millerntor reisen darf, oder doch in den Volkspark. Bochum ist immerhin auf Platz 6. Außerdem ein langer Text über die vergessenen Sportfreunde **Hamborn 07** (ich wußte gar nicht, daß die mal so gut waren), am liebsten sind mir aber die Kolumnen über die gelben und roten Karten, Düntjes, sowie der geniale Comic. Der Übersteiger ist dem Fußballfan sowieso bekannt. Max

Wat Solls # 3
3.50DM incl. Porto
Christian Schmelzer, Zum Schnee 45 - 57413 Finnentrog
Umschläge können sie besser machen als Reviews schreiben oder Fanzines lesen, denn wir haben kein **Killrays**-Konzert gesehen und wer halbjährlich erscheint und trotzdem keine Zeit hat, nana, doch nur Promos abstauben. Intis mit **Brenk, Baffdecks** und **Knochenfabrik**. Total chaotisch und schwer zu lesen, wie viele A5er. Max



Die grinsende Fresse des Großkapitals

Schaut dich an !!

IMPACT RELEASES DEZEMBER



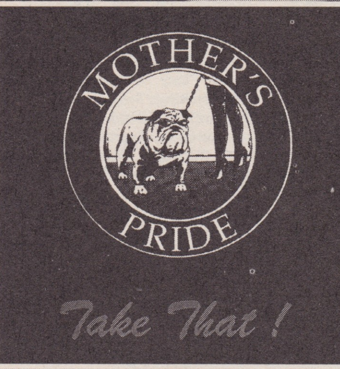
NOTDURFT
JUNGE LIEBE IN GEFAHR LP/CD

Notdurft!

Die Bielefelder D-Punk Legende mit neuem Material !!! Und damit wir noch mehr Kohle verdienen, gibt´s die gesuchte erste LP jetzt endlich auch auf CD !!



NOTDURFT
NOTDURFT CD



MOTHER´S PRIDE - *Take That !*

DIE ERSTE SCHEIBE OHNE ROBBIE !! SKA MIT SCHMACKES AUS BERLIN !! DIE SENKRECHTSTARTER !!!

ALS LP / CD JETZT RAUS !!



NEUSTE OHL SCHEIBE !! HARTER SPEEDPUNK GEGEN ALLES !!! DIE CD KOMMT MIT RIESENFALTCOVER / POSTER, HART UND GERECHT !!!





PUNKROCK-THE NEXT GENERATION 2

Keine großen Namen, dafür große Musik ! Der Sampler mit den besten Neukommer-Bands : Hall Kaeften, Sexy Bacterias, HessenBastard, Notausgang, Knüpeldicktion, The Strikes, Cracks in Concrete, Die Experten, Frotee Slips, Muroroa Attack

CD GIBT´S JETZT !!!



THE PIG MUST DIE - ICH HEISSE RICHIE MCD

Die Schweinchen sind erwachsen geworden !! 2 sehr gute neue Pig-Songs, die sich immer mehr von den Hosen entfernen, und Coverversionen von KISS, Beatles und Ton Steine Scherben !!

IMPACT RECORDS - AM MARKT 1/SOUT. RECHTS - 47229 DUISBURG



Warzone/Backfire Hamburg Logo 21.12.96

Passiert nun auch nicht gerade häufig, daß einem zwei Konzerte zeitgleich angeboten werden. Was folgt, ist die Qual der Wahl, wenn sie denn beide lohnenswert sind. Zum ersten gab es den schon traditionellen Tanz der Test Tube Babies um Miesmuschel Peter in der Markthalle, gleichzeitig spielte die NYHC-Legende Warzone im Logo. Für die Test Tubes sprach allein deren Klasse und die Tatsache, sie noch nie richtig schlecht erlebt zu haben, sowie garantierte Partystimmung. Warzone konnten auf ihrer Habenseite verbuchen, von uns noch nie beäugt worden zu sein und dies gab letztendlich auch den entscheidenden Impuls. Zuschlag für die Härteren. Im Hinterkopf kann man sich auch getrost den Auftritt der Engländer in 1997 schon mal sichern.
Den Anfang des Gigs verpaßt zu haben, war leicht zu verkraften, es betraf lt. Info ohnehin nur zwei, drei Nummern. Dazu kam, daß Backfire zwar sehr energischen, mit großem Aktionsradius vorgetragenen Hardcore boten, doch manchmal zu vergleichbar klangen. Das Publikum ließ es sich nehmen, nach Old-School zu lechzen, und Backfire gehorchte. Manchmal habe ich das Gefühl, es würde vielleicht auch schon reichen, bei solch einem Verlangen einfach die alte Schule anzukündigen, um dann was anderes zu spielen. Wetten, das Teile des Publikums Befriedigung verspüren würden. Ein Test sollte hier erlaubt sein. Backfire hatten sich wacker geschlagen, was bedeutete: Vorhang zu, kein Scherz, im Logo fühlte man sich wie im Theater. Kurze Wartepause. Zugegeben, gespannt war man schon (Raver-Bossi und Jo waren auch dabei). Vorhang wieder zurück (gemerkt?, dies ist der superkribbelnde Teil des Gigs) und ab ging es. Der Sound war schon zu hören, und wie sich später zeigte, auch sehr akzeptabel. Die Stimme folgte, Augen gingen Richtung Bühne und irgendwas war anders. Klar, der Sänger der HC-Recken (Raybeez) entzog sich den hastiger werdenden Blicken. Ganz sicher war ich nicht der erste, der ihn erspähte., er mischte sich von Anfang an unters Volk, und die Nähe zum Publikum war auch bis zum Ende gegeben.
Raybeez und Konsorten sind den Spuren der Zeit nicht entkommen, doch an diesem Abend zeigten sie sich spielfreudig, agil, und ließen zur Erleichterung vieler die dumpfen Parolen, für die die Band schon ordentlich Schelte hat einstecken müssen, weg. Hardcore aus den Achtzigern (der Shouter war schon in der Anfangsformation von Agnostic Front als Drummer dabei) mit gutem Anteil Oi! , für den es sich lohnte, an diesem Abend das Logo zu besuchen. Zwei Dinge noch: Die unmittelbare Nähe des Sängers zu den Zahlenden brachte mehrstimmigen Chorus zuwege, und ein jedesmal, wenn sich die meist geschorene Bande zum Rapport versammelte, hatte ich dieses Bild zweier fußballspielender F-Jugend Mannschaften im Schädel, die versuchen, geballt und im Team an das Leder zu kommen. Die Klasse des Gigs zeigte sich an der Songauswahl. Viele, alte Songs von der "Don´t forget the struggle..." sowie jede Menge Coverversionen: "Real Enemy" von The Business, mit denen sie im Jahr 97 auf Tour gehen wollen, "Friend or Foe" von Negative Approach, "Your mistake" von Agnostic Front und "Young until I die"/Seven Seconds. Jürgen

English Dogs und X Double Minds Live 26.09.96 Marquee, Hamburg

Die übliche Suche nach einem Parkplatz bescherte Jürgen und mir nicht nur die fast schon gewohnte Reeperbahn-Sight-Seeing-Tour, sondern leider auch nur noch ein bißchen liviges von den X Double Minds. Diese spielten sehr abwechslungsreichen Deutsch-Punk, mit mal ein bißchen Ska dabei, dann aber auch Full Of Hate. Besonders die Titel mit den "Gästen" am Mikro konnten mich beeindrukken. Der eine (Gast) machte auf Hate-Core, der andere erinnerte mich stark an Trapper von Peter & The Test Tube Babies und brachte u. a. den Toxoplasma-Klassiker "Ich liebe Dich" zum besten. Trotz der zunächst nur 20-30 Leute im Marquee war die Stimmung nicht schlecht, ist ja eh nicht besonders groß der Ort. Nach den X Double Minds dann die Englischen Hunde, die zunächst einen wirklich echten Hund am Mikro präsentierten, ich sollte lieber Köter oder Bestie sagen, denn ich habe ein sehr angespanntes Verhältnis zu des Menschen besten Freund. Trotz seiner Masse schaute der Pitbull? recht ängstlich drein und nahm auch schleunigst reißaus. Anschließend verfrachtete man das Tier endlich in den Keller, womit ich damit auch beruhigt das Konzert begutachten konnte. Überhaupt Hunde auf Punkkonzerten, sie nerven, sie bellen und überhaupt. Dann gings auch endlich mit den "echten" Dogs los. Als 2tes Stück kam gleich der alte Hit "Psycho Killer" rüber, der klingt mit dem alten Sänger "Wattie" aber wesentlich besser. Das Marquee füllte sich auch langsam, trotzdem mußte die Band die Leute ständig zu mehr Lautstärke animieren. Viele Songs der English Dogs habe ich an diesem Abend nicht (wieder) erkannt, lag auch mit daran, daß die Band live nicht so überzeugen konnte, wie auf dem wirklich genialen letzten Album "All the world´s...". Als kleine Entschädigung gabs zumindest ein sehr geniales Cover der Brit-Punk-Legende "Stiff Little Fingers", das wars dann aber auch schon an diesem Abend. Joe

Marousse

4.11. Hamburg-Markthalle

Die Markthalle hatte mich schon mal gelinkt und die "Nutty Boys" als "ex-Madness" angekündigt. Das Ergebnis: Der Mob kam sich verarscht vor, weil sie einen total anderen Sound machten. Nix Two-Tone Ska.

Zeit und Ortssprung: in einer Mathe-Vorlesung finde ich unter der Bank eine alte Mopo und entdecke eine Ankündigung: Marousse - ex Mano Negra. Jawoll! Meine Favorits hatte ich immer verpaßt, jetzt konnte ich mir wenigstens die Nachfolgeband anschauen. Wenn's dazu gekommen wäre...kurz mein Abendprogramm umgestoßen, meine Sachen am Hauptbahnhof eingeschlossen und gut gelaunt und voller Vorfreude los, um dann im Foyer der Markthalle die Notiz zu lesen: wegen Krankheit gecancelt. Scheiße! Marc

Blowhard + Practical Joke

18.11. Hamburg-Marquee

Es nervt, wochentags mit der Vorband erst nach zehn anzufangen, wenn ich dann beim Mainact los muß, um den letzten Zug zu erwischen. Practical Joke aus Bremen wirkten mit ihrem Hardcore-Ska-Oi mit Bläsern ungestüm, zu wenig homogen und nur nach vorne gepräscht, dabei gingen die Bläser unter. Es paßt auch nicht, bei den Liedern den bösen und wütenden Buben zu markieren und bei den Ansagen besonders witzig sein zu wollen. Trotzdem hat mir die Mischung gefallen!

Der Sound von Blowhard auf CD ist hektisch und zappelig, mir hat er zu wenig Groove, aber live paßt das, wenn der Posaunist im Eifer des Gefechts seinem Mitspieler fast das Auge aussticht. Wenn man im kleinen Marquee einen Meter vor Posaune, Trompete und zwei Saxophonen steht, braucht man eigentlich keine Verstärkeranlage, mir klingelten noch auf dem Nachhauseweg die Ohren. Der Sänger war voll wie ein Eimer, fett, schwitzte, zog sich aus oder seine schlabbrige Trainingshose bis unter die Achseln. Die neun Australier versprühten Energie pur. Trotzdem tanzte keiner und erst bei einem Cover von Operation Ivy platzte der Knoten. Marc

Butlers

14.12. Lübeck-Treibsand

Irgendwie fehlt mir bei den Butlers der letzte Kick. Bei den Toasters am 31.8. am selben Ort hatte ich den ersten Tag eines Leichtathletik-Jedermann-Zehnkampfes hinter mir, hatte Muskelkater, daß ich keinen Schritt mehr gehen konnte, und wollte mir die NY-Skasters nur ansehen. Aber es war eins der besten Ska-Konzerte, ich konnte gar nicht anders und hab' getanzt wie blöd. Auf die Butlers hatte ich mich gefreut, war ich doch seit fast zwei Monaten auf keinem Ska-Konzert mehr gewesen. Aber es hat mich nicht richtig gejuckt. An Sänger Wanja oder der Hammond-Orgel kann es nicht gelegen haben, daß ich nicht richtig mitgegangen bin, aber mir war die Ska-Soul-Mischung zu glatt und harmlos. Marc

Peter & The Test Tube Babies + Three O'Clock Heroes + Tabsi Turtels

21.12. Hamburg-Markthalle

Hätte ich gewußt, daß ein Bericht vom Peter & The Test Tube Babies Konzert fällig ist für eine Freikarte vom Zoff, hätte ich mich bestimmt professioneller angestellt, aber dies habe ich erst Tage später von Bruder Max über Super-Ulf erfahren. So kann ich also nur noch versuchen, alle grauen oder blauen Zellen anzustrengen, um ein halbwegs vernünftiges Konzert-Review zu erstellen. Es fing damit an, daß unsere 4er-Bande keinen Fahrer für die Strecke HL-HH ergattern konnte. Dies bedeutete, daß wir das traditionelle Weihnachtskonzert von Peter & TTB nur mit dem Zug erreichen konnten, was natürlich auch kein Hinderungsgrund sein sollte. Denn "Dank der Bahn" gibt es ja diese Gruppenkarte für's Wochenende, die durch 4 geteilt doch recht günstig ist. Gut gelaunt bestiegen wir den Zug um kurz nach acht und schwupps war die erste von 6 Goldenen geöffnet. Mein Plan bestand in einer gerechten Aufteilung des Kontingentes: drei auf der Hinfahrt und drei auf der Rückfahrt. In Hamburg angekommen, verstaute ich noch schnell den Rucksack mit dem Reiseproviant, und wir marschierten im bitter kalten Hamburg Richtung Markthalle. Dort um zehn vor 9 angekommen, war natürlich noch nicht sehr viel los, aber kaum waren wir in der Markthalle, wurde ich mies von der Seite angepöbelt: "Hey, du Ted!" Ich drehte mich blitzschnell, noch war dies halbwegs möglich, und wollte todesmutig dem unfreundlichen Unbekannten genau verklickern, was ich von solchen Betitelungen halte.

Zum Glück brauchte ich nicht energisch werden, denn der scheinbarunfreundliche Unbekannte war augenscheinlich der allseits bekannte und beliebte



Wanja von den Butlers

Vorzeige-Punk Hermann aus Lübeck. Nach kurzem Hallo stellte sich heraus, daß Hermann für sein Fanzine nur wissen wollte, ob das Antiseen-Konzert im Treibsand wirklich am 20.2.97 stattfinden soll, was ich nur bestätigen konnte. Daraufhin beschlossen wir uns erst einmal, Karten zu holen. Dort angelangt, erzählte ich der jungen Dame an der Kasse, daß ich wahrscheinlich auf der Gästeliste stehen würde, doch nach mehrmaligen fragen, war das einzige, was feststand, daß all meine möglichen Decknamen nicht auf dieser Liste standen. Naja, ein wenig genervt bezahlte ich dann die 24 DM, wobei sich die anderen bestimmt amüsiert haben. In der Markthalle war, wie gesagt, noch immer nicht sehr viel los und wir beschlossen, erst einmal ein Bier draußen zu trinken, wo immerhin schon ein wenig Pöbel & Gesocks rumlief, was wiederum der Trinkstimmung einen klaren Auftrieb gab.

Als die erste Band, Tabsi Turtels, begann, waren wir immer noch draußen und wollten noch unsere Biere austrinken. Dabei reifte bei mir der Entschluß, die junge Dame an der Kasse noch einmal zu nerven, denn in der Zwischenzeit waren mir noch ein paar Decknamen eingefallen. Und kaum zu glauben, beim wundersamen Namen "Bruder Max" (ich hätte auch schon früher darauf kommen können!) gingen die güldenen Tore auf und ich bekam mein Geld zurück, leider mußte ich auch meine Karte abgeben, was mich natürlich persönlich traf, aber was macht man nicht alles, um auf Gästeliste reinzukommen. Von der halben Stunde Tabsi Turtels habe ich zwischen Bier holen, Bier trinken und freuen über ein geschenktes Konzert nicht sehr viel mitbekommen, aber so schlecht waren sie wohl nicht. Die nächste Band waren die Three O'Clock Heroes, die ich schon vom Gig mit Peter & TTB im Treibsand am 29.4.96 kannte und die mich auch wieder hier überzeugt haben.

Tja und dann begann pünktlich um elf das Hawaii-Honolulu-Weihnachtskonzert mit Peter und den Babies. Ich war schon mächtig angetrunken, aber das Mitsingen war noch nicht unmöglich, und der Mob tanzte und pogte wie es nun mal bei Peter üblich ist. Irgendwann wurde ich kurz am Ärmel gezogen, wobei ich in meiner kleinen versunkenen Peterwelt beinahe das Gleichgewicht verloren hätte, aber dank eines lieben Mithörers hinter mir konnte dies gerade noch so verhindert werden. Das vorichtige Ärmelzupfen sollte mir nur das Zeichen für unseren vorzeitigen Aufbruch geben, denn "Dank der Bahn" fährt der letzte Zug von HH nach HL um halb eins. So mußten wir leider die mittlerweile gut besuchte Markthalle verlassen und uns den kalten Weg zum Bahnhof bahnen. Ich persönlich weiß nicht mehr sehr viel von der Rückfahrt, als ich irgendwann mal wieder halbwegs wach war, sah zuerst meinen Rucksack auf dem Sitz neben wir, wobei ich wirklich nicht mehr weiß, wie die anderen an meinen Schlüssel für das Schließfach gekommen sind. Die restlichen drei Güldenen habe ich auf der Rückfahrt auch nicht mehr angerührt. In Lübeck angekommen, fuhren wir dann noch einmal ins Bad Taste, wo noch eine Menge los war, mit mir aber nicht und so fuhr ich noch nach einer letzten Güldenen doch ziemlich angeschlagen nach Haus. Mäddin

Raplh Möbius → Rio Reiser

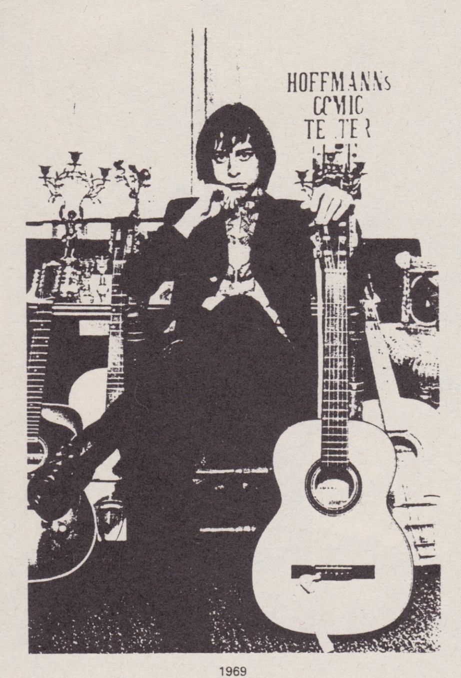
Zuallererst muß ich mal sagen, daß mir wissenschaftliche Texte nicht liegen und es für mich deswegen eine große Überwindung ist. Die Fakten, Fakten, Fakten-Phrasendrescherei überlasse ich sonst lieber anderen. Die Geschichte von Rio Reiser und den Scherben, ist ein Leben gegen den Staat Deutschland, gegen das Spießertum und für die Selbstständigkeit der Menschen.
Warum sind sie so wichtig gewesen?
Sie machten doch bloß Rockmusik und Rio später selber "schlagermäßige" Popmusik!
Man sollte dazu bedenken, daß sie in einer Zeit aufgewachsen sind, in der Punx noch nicht einmal wußten, das sie gegen das Estabilishment sein wollen und das sie sich über eine Re-Union einer Band namens Sex Pistols aufregen sollten. In ihrer Jugend kamen die Beatles und revolutionierten die Musik und bestellten das Feld, welches seitdem geerntet wird.
Keine Macht für Niemand wird 25 Jahre alt (und es war die 3.te Veröffentlichung der Scherben), Punk wird mit Wohlwollen gerade mal 20 Jährchen alt. Ton Steine Scherben veröffentlichten die erste ernstgemeinte und gut vertriebene (auch selbst) Independent-Platte und sind bis zu ihrem endgültigen Ende dabei geblieben, was sie aber viel Geld gekostet hat. Sie haben den Weg bestritten, der heute von vielen Leuten und Bands beritten wird.
Außerdem haben sie, im zeitlichen Kontext gesehen, radikale Texte geschrieben, die sich hinter vielen Polit-Punk-Bands, nicht zu verstecken braucht.
Deswegen war und ist Ton Steine Scherben wichtig und ungewöhnlich für Deutschland. In dem ersten Teil, der zweiteiligen Folge, kommen viele Namen vor, die später (also heute) vielen Leuten ein Begriff sind.
Im zweiten Teil durchleuchte ich sämtliche mir zur Verfügung stehenden Veröffentlichungen von Rio und ihre Bewertung!
Die Informationen stammen fast alle aus dem Buch *Der König von Deutschland*. Dieses Buch entstand, nachdem er einen geeigneten Co-Autor gefunden hatte, zeitlich riefen Deutsche *aus den fünf neuen Bundesländern* **Vierzsch Johre hamse uns betrogen**. Dem wollten die beiden ein **Uns auch** entgegenstellen.
Geboren worden ist Ralph Möbius am 9 Januar 1950 in Berlin. Aufgewachsen zwischen Salzburg und Rosenheim auf dem größten Giftgaslager Europas in Siemens-Kasernen. Dank dem Korea-Boom durfte sein Vater dort als Verpackungingenieur arbeiten, im Siemens-Dorf wohnten fast nur Berliner, aber außerhalb des Ortes war bayrisch angesagt, so war der erste Satz den Rio sprechen konnte: *A Milli möcht i hom!* Danach gings nach Mannheim, genauer gesagt Brühl. Er war Einzelgänger, seine Eltern Mitglieder in der CDU und Ralph hatte noch zwei ältere Brüder, die ihn entscheidend beeinflußt haben. Peter rannte während der Ungarn-Krise mit einer Sammelbüchse für die Magyaren 1956 durch die Straßen, Peter galt mit 17 Jahren als Wunderkind vom Gymnasium, war schon am Theater Bühnenbildner und hatte eine große schauspielerische Begabung.
Die Reise ging weiter, denn jetzt kam sein Vater zu Bosch nach Stuttgart. Peter und Gert spielten im Stuttgarter *Altstadt-Theater* in **Gorkis** *Nachtasyl* mit. Auch das färbte ab. *Links* sein hieß für die Möbius auch, **anti-schwäbisch** sein. Gert würde dann überzeugter linksradikaler Christ und er lernte Gitarrespielen. Peter war der Globetrotter, sah Ungarn und auch Brüssel zur Weltausstellung. Peter ging ans Göttinger Theater und spielte in den Filmen *Hunde wollt ihr ewig leben* und *Der Karzer* mit.
Mit 8 Jahren nahm Rio selbstgemachte Hörspiele auf und brachte in unregelmäßigen Abständen eine Zeitung heraus: **Quetzalcoatl**. Ein Blatt mit Wortspielereien und Witzen, deshalb sollte Rio Journalist werden, aber er wollte lieber Musiker werden. Zu diesem Zeitpunkt brachte Gert ihm das Klavierspielen auf dem elterlichen Klavier bei, besonders angetan von *Ich bin von Kopf bis Fuß auf Liebe eingestellt* und *Lili Marleen*. Und weiter ging es wieder nach Bayern, genauer Nürnberg. Nun arbeitete der Vater bei Gustav und Gretchen Schickedanz, wohinter sich Quelle verbarg.



1959

Die kommende Jugendbewegung startete in der Berliner *Eierschale*, im Hamburger *Star-Club* und im Nürnberger *Jazzkeller*, alte Naziruinen, in denen auch seine älteren Brüder verkehrten und auch Peter Erlach. Diese drei brachten dann eines der ersten Zines auf den bundesdeutschen Markt: **Kommentare**, in denen Filmkritiken, Diskussionen und politische Beiträge veröffentlicht wurden. Diese Gruppe machte noch zu Kennedys Lebenszeiten die erste Vietnam-Demo. Aus *Kommentare* ist dann das **Neue Teater Nürnberg** geworden.
Nach einem Dänemark-Urlaub, den der 13jährige Rio mit seinen Eltern machte, war die Wohnung zu einem Partyraum umgestaltet worden, natürlich fanden sich auch ein paar zurückgebliebene Platten wieder, wie **Louis Armstrong** oder **Miles Davis**, die ein **Blalla**, der später das Labellogo und die Plattencover machen sollte, vergessen hatte. 1963 hörte er dann das erste Mal die **Beatles** und wußte, daß das seine Art von Musik ist und nicht die deutsche Schlager- und Volksmusikwelt.
1964 brach das *Neue Teater Nürnberg* mit einem Bauwagen auf, um die fränkischen Bauern mit ihrem Theaterspiel zu überzeugen, wo auch das erste mal Rio unter dem Namen **David Volksmund** als Komponist mit von der Partie war. Peter hatte sich den Künstlernamen Radamez Saltzmann, Gerd - Giacomo Reiser genommen. Seine Eltern und er zogen weiter ins Hessische. Irgendwann kamen dann auch die **Rolling Stones**, die Rio genauso wie die **Beatles** umhauten, deren zweiter Single *Satisfaction* konnte er aber nicht mehr so viel abgewinnen und eigentlich, so Rio, ist dieser Hit das größte Greul für die **Stones**, denn bei jedem Konzert müssen sie den Song spielen. Als dann die Künstlerkommune in Offenbach Einlaß gewährte, gab ihm **Blalla** den Namen **Rio de Galaxis**. 1977 bei der Titelrolle für den Film *Johnny West* kam Rio dann auf den Namen **Rio Reiser**. Das war das erste Mal, daß er diesen Namen benutzte. Für diesen Film erhielt er auch den Bundesfilmpreis. Als Rio den Sprung von Offenbach nach Frankfurt schaffte, stand er auch das erste Mal auf einer Bühne und sang mit der Band **The Ravens** 3 Stones-Songs, das war für ihn der Durchbruch. Roger, ein Franzose mit hessischen Akzent sprach ihn an und überredete ihn in seiner Band **The Surfriders** zu singen. Es kam zur nächsten Band den **Beatkinks**. Zu dieser Band holte ihn auch ein Franzose, *Ralph Lanrue*. Den ersten Auftritt hatten sie im Schwesternheim einer Pfarrerei. Da Rio nicht mehr zur Schule ging, rief in das **TEATER** wieder nach Nürnberg, wo sie sich inzwischen in einer Ladenwohnung eingerichtet haben. Kurz danach trennte sich das TEATER. Und die drei Möbius-Bruder trafen sich zu einem Gipfelgespräch. Die **erste Beat-Oper der Welt** müßte her, Aufführung in Berlin. Gert ging nach Berlin um Quellen aufzutun, Peter schrieb Liedtexte und Rio vertonte sie, 40 Lieder.
Am 23. März 1967 ging Rio nach Berlin, da die Rockoper langsam beginnen konnte und sie mußten sich beeilen, denn die Idee durfte nicht geklaut werden, nicht aus London, Paris oder New York. Es mußten noch Geldgeber gefunden werden, der Leiter des FORUM-Theaters Hoser sollte denn Namen seines Theaters hergeben, denn er führte gerade **Peter Handkes** *Publikumsbeschimpfung* auf, dafür sollte er 3% aller Einnahmen erhalten. Dessen Anwalt **Otto Schily** war zwar dagegen, trotzdem unterzeichnete Hoser. Als Auftrittsort wählten die Gebrüder Möbius einen alten Ballsaal am Kotti, in dem **Drafi Deutscher** eine Discothek eröffnet hatte, aber nur wenn er die Titelrolle bekommen sollte, leider trat der gute **Drafi** vorher nackt am Fenster auf, was beobachtet worden ist, damit war seine Karriere weg vom Fenster. Und der Saal auch, lange Zeit ist nach einem geeigneten Auftrittsort gesucht worden, erst das Theater des Westens, dessen Besitzer Stracke, konnte gewonnen werden, aber nur wenn 3 Stars auf der Bühne stehen. Bei der Suche nach den Stars sagten zuerst **Spencer Davis**, der in Berlin studierte und bei einer Tante von Rio wohnte, jedoch kein Sänger war, ebenso wie **Ringo Starr** (drehte einen Film) und **Ray Davies** und **Pete Townsend** (beide schrieben auch an einer Beatoper) ab. Dann folgte **Eric Burdon**, der wollte, aber sein Management erlaubte es ihm nicht. Dasselbe passierte mit **Roy Black**, nicht abgesagt hat dann Marion März (*Er ist wieder da*), Peter Horten (später Horton), **Hans Hass Jr.** (Sohn des Tiefseetaucherehepaares) und **David Garrick** (sang *Dear Mrs.Applebee* oder *Please Mr. Movingman*). Dann stand auch noch der Besuch vom **Schah Mohammed Resa Pahlewi** an und es braute sich in Berlin was zusammen, dessen Rädelsführer **Rudi Dutschke** sein sollte. Rio Reiser hatte mit den drögen Studenten seine Problem, denn sie waren ihm alle zu intelligent und böhmisch, so ging er dann auch nicht auf die Straße, denn er wollte keine Knüppel abbekommen, ohne zu wissen wofür und das dann noch vier Wochen vor der Beat-Oper-Premiere. An diesem Abend geschah, um den Schah in die Oper zu bringen, ein Mord. Der Zivilpolizist *Kurras* traf **Benno Ohnesorg** mit einer Kugel in den Hinterkopf. Während der Schah und **Farah Dibas** *Mozarts Zauberflöte* hörten, verbreitete die Polizei das Gerücht, daß Demonstranten zwei Polizisten erstochen hätten, damit die Bild-Zeitung am nächsten Morgen nicht von dem Tod des Benno Ohnesorg, sondern von bösen Krawallmachern berichten kann, die Blut sehen wollen.
Am Tag der Premiere von *Robinson 2000* sprang der Regisseur ab, somit mußten alle für ihn einspringen, auch **Wolfgang Petersen** (*Das Boot*). Sechs Stunden später saßen die Ehrengäste **Charlie Watts, Ray Davies** und **Pete Townsend** in den Logen. Der erste Akt war kein Problem. Der zweite Akt mit Hans Hass begann mit einer Frage: *Wo bin ich?* Als Antwort kam Kantstraße, denn das Theater war in der Kantstraße, damit war das Stück zum Abschuß freigegeben. Am Ende gab es gigantischen Applaus, leider ironisch gemeint. Die Kritiken waren am nächsten Tag verheerend, aber das hatte keinen Einfluß auf den Kartenver-

kauf, denn nach jeder Vorstellung drängten sich 150 Mädchen an das Garderobenfenster von **David Garrick**, der auf der Bühne mit seinen Hüften wackelte, solange bis es schließlich Zugaben mit eigenen Stücken gab. Es war nun nicht so, daß der Beat-Opern-Flop ihnen die Türen verschloß, sondern er machte sie bekannt. Anfang 68 sollten die Gebrüder Möbius ein Exposé für ein Fernsehmusical machen. Während der Zeit nahm Rio mit der Ex-Drafi-Deutscher-Band zwei Songs für Hansa auf, die aber nie veröffentlicht wurden. Dann tauchte **Gunther Bennung** auf, ehemaliger Sportreporter und er wollte Manager vom **Hoffmanns Comic Teater** werden, welches ihr neuer Name war.



1969

Im April 68 begann eine stürmische Zeit: Josef Bachmann streckt **Rudi Dutschke** mit drei Schüssen nieder, Springer-Pressehäuser werden besetzt, **Martin Luther King** wird erschossen, in Vietnam eskaliert´s, Frankreich steht in Flammen und die Notstandsgesetze waren beschlossene Sache. Im April kam auch grünes Licht für den *Drehorgelwalzenwelthit* und es flossen schon die ersten Gelder. Der Nebeneffekt war, daß die Finanzierung von *Okkollo*, einer Sumpfoper, die erste von *Hoffmanns Comic Teater*, feststand und so war die Uraufführung am 15. Mai 1968 im Audi-Max der TU statt, in der **Giangiacomo Feltrinelli** mit ein paar Stangen Dynamit auf dem Vietnam-Kongreß palaverte und **Holger Meins** seinen subversiven Film *Wie stelle ich einen Molotow-Cocktail her* gezeigt hatte. Obwohl der Ort politisch sehr vorbelastet war und *Okkollo* damit nix am Hut hatte, wurde es ein großer Erfolg. Die abgespacte Oper wurde mehrere Tage in Folge im Audio-Max aufgeführt, die Schauspieler waren unter Masken verborgen und die Musik und der Gesang kam alleine von Rio. Durch den großen Erfolg, auch finanziell, spielte man noch einige Shows im Forum-Theater, man holte sich dafür drei Tenöre von der Volkshochschule, die Rio den Gesangspart abnehmen. Der Erfolg davon war, daß es plötzlich Kunst war und sie zur **Experimenta** nach Frankfurt eingeladen wurden. Rio wollte aber kein Theater machen, sondern Rockmusiker werden. Und nahm mit einem Aufnahmegerät stundenlang Sessions von sich auf. Zu dieser Zeit entstanden auch die Riffs von *Alles verändert sich* und *Macht kaputt, was Euch kaputt macht.* Aus seinem angehäuften Archiv konnte er sich für die verschiedenen Projekte Songs rausgreifen. Rio wollte Musik machen, die Millionen gefällt, um dahin zu kommen sollte er, auf zuraten von **Tangerine Dream** erstmal anfangen Haschisch zu rauchen. Der Joint zog Rio einen Schleier weg und er erkannte den Irrsinn der Welt. Für ihn wurde es aber keine Fluchtmöglichkeit aus der Welt, sondern die Möglichkeit sich mit der verrückten Welt auseinanderzusetzen. Die Gebrüder Möbius kamen sich immer mehr in die Haare und der Supervisor **Gunther Bennung** stellte sich als Windei heraus und ging auf Weltreise, später konnte man seinen Namen als Hauptdarsteller vom Musical *Hair* lesen. Zu den Aufnahmen vom Fernseh-Musical wurde **Dr. Alfred Biolek** geschickt, um sich um die Sache zu kümmern. **Ilse Werner** hörte sich die Bänder noch an und gratulierte dem unbekannten Komponisten (Rio) zu diesen schönen Liedern, doch der *Drehorgelwalzenwelthit* wurde genauso ein Flop. Die Darsteller waren alle dem Untergang geweiht, sei es nun **Dunja Reiter, Karl Dall** oder die restlichen **Insterburgs**.

Anfang Januar zog die Truppe in die Oranienstraße nach Kreuzberg in eine Fabriketage. Als die Brüder plus Konsorten über den Auftritt bei der Experimenta diskutierten, wurde plötzlich die Idee, des Polit-Theaters. Dieses sollte in Frankfurt aufgeführt werden. Bei dieser Vorbereitung entstand auch der endgültige Text von *Macht kaputt*, geschrieben in Anlehnung an den *Subterranean Homesick Blues* von **Bob Dylan**, auch *Alles verändert sich*, dessen Text von Gert stammt. Bei den Veranstaltern von der Experimenta setzten sie durch, daß sie das Stück nicht in großen Theatern, sondern in Jugendzentren oder in Fabriken spielen durften. Es wurde kein Stück mit Zeigefinger, sondern mit Witz und Krawall. Nach der ersten Vorstellung wollte eine Politgruppe darüber diskutieren, aber die anwesenden Rocker wollten lieber mit Verkleidung eigene Stücke spielen und so begriff *Hoffmanns Comic Teater*, daß die Vorstellung erst beginnt, wenn ihr Auftritt zu Ende ist. Durch dieses Erlebnis angestachelt, spielten sie tagsüber Aktionstheater. Als der Hessische Rundfunk ein Interview mit ihnen machen wollte, zeigten sie lieber im Fernsehen das Kurzspiel *Mercedes fährt Fahrradfahrer übern Haufen*. Durch die daraus resultierende Resonanz, kam der richtige Kick für die Gründung von Ton Steine Scherben. Als die junge Truppe die restlichen Jugendhausetat-Gelder abstauben wollte, tauchte *Report* auf, sie wollten das in Frankfurt verpaßte nochmals haben, damit es gesendet werden kann und es funktionierte auch in Berlin. Als das nächste Stück geplant wurde kam es zum Split. Peter Möbius, Dietmar, Kai und Lanrue zogen weg, mit dem neuen Stück, den Masken und den Namen. Rio´s neuer Projektname war schnell gefunden: **Rote Steine**. Die neue Gruppe erhielt das Angebot eine Woche in Köln mit ihrem Agitprop-Theater aufzutreten, es sollten wieder Song-Szene Wechsel sein. Um an Geld ranzukommen, druckten sie selber das Buch *Rote Steine: Agitation im Freizeitbereich*, welches sich gut verkaufte. Im April 70 schluckte Rio das erste Mal LSD und es klappte prima. In Köln kam dann Meskalin hinzu und der WDR hatte sich für 3.000 DM die Filmrechte gesichert. Aber selbst Stücke wie *Skavenhändler* und *Ich will nicht werden, was mein Alter ist* konnten den schwachen, inspirationslosen Auftritt der **Roten Steine** nicht retten. In Köln merkte Rio aber, vielleicht verstärkt durch´s Meskalin, das er nicht als Vehikel für politische Programme stehen wollte, sondern er wollte mit seiner Musik die Welt selbst interpretieren und nicht gesagt bekommen, was ihnen für politisch korrekt erklärt wurde. Doch mit der Kölner Besetzung konnte Rio nicht weitermachen, er wollte Lanrue und Kai vom Comic Teater holen (Wolfgang Seidel sollte bleiben), wußte aber, daß er ihnen musikalische und materielle Perspektiven geben mußte. Die Broschüre hatte inzwischen eine 6.000er Auflage erreicht und alles wurde selber gemacht, vom Schreiben, Gestalten, Drucken und Vertreiben, daß brachte Geld und Promotion, also Auftritte. Dieses brachte Rio auf die Idee, das selbe mit einer Platte zu machen. Angelockt hat er Lanrue und Kai dann mit Meskalin am Morgen. Ein Song von Lanrue sollte auf die Single, (die 1.100 Marken inclusive alles kosten sollte) dazu einer von Rio. Lanrue holte den Song *Wir streiken* aus seinem Archiv. Von Rio nahm man *Macht kaputt, was euch kaputt macht.* In dem alten Ballsaal von **Drafi** war inzwischen ein kleines Tonstudio, dort wurden die Stücke geprobt. Am 20. August war der Tag der Aufnahme, die Band sichtlich nervös. Die Aufnahmen waren in drei Stunden im Kasten und man trennte sich, um am nächsten Tag zu entscheiden, welcher Bandname ausgewählt wird. Aus etwa 80 Namen wurden zwei rausgefiltert: *Schwarze Wolke* und *V.E.B. Ton Steine Scherben.* Das V.E.B. wurde dann noch gestrichen. Blalla malte das Logo, nachdem er in Amerika des Landes verwiesen wurde, als er nackt den Verkehr auf der Golden Gate Bridge über´s/durch´s Brückengeländer in den Abgrund schicken wollte.

TON STEINE SCHERBEN

Damit begann das bekannteste Kapitel in Rio´s Laufbahn und ihr erster großer Auftritt war auf Fehmarn einer Insel in der Ostsee, dort sollte das größte Rock-Festival des Kontinents am 3. September 70 stattfinden, das **Festival der Liebe**. Aufpasser spielten die **Hell´s Angels** aus Altona, spielen sollten dort unter anderem **Canned Heat, Sly & the Family Stone, The Faces** oder **Jimi Hendrix**. Damit im Juni nicht viele Kinder geboren werden, verteilte **Beate Uhse** kostenlos Kondome, aber Vergnügungssteuer mußte von den Veranstaltern trotzdem bezahlt werden, außer es findet sich ein Theater, daß dort auftritt, dann ist es Kunst. Dafür wurden die **Roten Steine** engagiert. Die *Roten Steine* nahmen an, aber nur als Trojanisches Pferd, spielen sollte **Ton Steine Scherben**. Das total verregnete Festival war aus 3 Gründen bemerkenswert.

1.) **Canned Heat** spielten fröhlich auf der Bühne, bloß *Al Wison* fehlte, er fehlte schon häufiger, aber diesmal lag er vergiftet auf einen Hinterhof in Los Angelales.

2.) **Jimi Hendrix** wollte nicht ohne Heroin, **Fritz Rau** wollte seinen Schützling nicht ohne Vorabgage auf die Bühne schicken. Erst als am Samstag Abend ein Geld- und Drogenkurier ankam, ging er am Sonntag Morgen um 11 Uhr vormittags auf die Bühne und das sogar mit Sonnenschein. Doch die Enttäuschungen der letzten Tage waren zu groß und der Applaus, den er bekam, war sehr müde. Den Letzen seines Lebens. Zwölf Tage später war er tot. Um halb 5 sollten die Roten Steine ran.

3.) Die Versorgungslage auf dem Festival war katstrophal, Regenwetter durch und durch, keine Klos, kaum Essen, kaum Trinken und vor alledem keine Drogen, sowas gibt es nicht auf Fehmarn, dafür gab es überall Kondome, deshalb hatten die Steine wenig Lust zu spielen. Aber Gert überredete sie, da sie ja nur 3 Songs spielen brauchten. Punkt halb 5 gingen Wolfgang, Kai, Lanrue und Rio auf die Bühne, auch wenn dort noch die **Embryos** mit ihren Teppichen und Tee auf der Bühne saßen und mit Sitar, Querflöte und Schlagzeug ihr Bing-Bing bingten. Doch das Festival

MACHT KAPUTT WAS EUCH KAPUTT MACHT

Radios 'laufen
Platten laufen
Filme laufen
TVs laufen
Reisen kaufen
Autos kaufen
Häuser kaufen
Möbel kaufen
wofür?

MACHT KAPUTT, WAS EUCH KAPUTT MACHT!

Züge rollen
Dollars rollen
Maschinen laufen
Menschen schuften
Fabriken bauen
Maschinen bauen
Motoren bauen
Kanonen bauen
Für wen?

MACHT KAPUTT, WAS EUCH KAPUTT MACHT!

Bomber fliegen
Panzer rollen
Polizisten schlagen
Soldaten fallen
Die Aktien schützen
Die Chefs schützen
Das Recht schützen
Den Staat schützen
Vor uns!

MACHT KAPUTT, WAS EUCH KAPUTT MACHT!

DER KAMPF GEHT WEITER

Wieviel sind hinter Gittern, die die Freiheit wollen
Wieviel sind hinter Gittern, die wir draussen brauchen
Wieviel sind hinter Gittern, nach dem Gesetz
Wer das Geld hat hat die Macht und wer die Macht hat, hat das Recht
Wieviel liegen in der Sonne und betrugen die Welt
fahren dicke Autos von unserem Geld
Nennen uns ihre Sklaven nach ihrem Gesetz

WER DAS GELD HAT HAT DIE MACHT UND WER DIE MACHT HAT, HAT DAS RECHT

Die Richter und Staatsanwalte, fur wen sind sie da
Fur die Kapitalisten und ihren Staat
Sie verurteilen uns nach ihrem Gesetz
Wer das Geld hat hat die Macht und wer die Macht hat, hat das Recht
Sie sind gekauft um uns zu quaien
Sie schützen die Reichen, die uns bestehlen
Sie verurteilen uns nach ihrem Gesetz

war fast zu Ende und vieles was dem Publikum auf der Heimreise stören würde, wurde in Richtung Bühne geworfen. Als die vier Musiker ihre Instrumente stimmten, kam Gerd auf die Bühne und teilte ihnen mit, daß der Veranstalter mit der Kohle verduftet ist. Rio ging an´s Mikrophon und sagte: **Hallo!! Wir heißen TON!! - STEINE!!! - SCHERBEN!!!.** und dann legten sie los mit *Alles was uns fehlt, ist die Solidarität*, danach *Wir streiken*. Das Publikum war begeistert, deshalb bekam Rio Mut und sagte: **Haut die Veranstalter dieses Festivals ungespitzt in den Boden!** und es folgte *Macht kaputt, was euch kaputt macht!* Als der Song lief, ging das Produktionsbüro in Flammen auf. Während alles im Chaos unterging und Polizei und Feuerwehr anmarschierte, bauten die Kreuzberger die Bühnenaufbau, sowie Kamera, Lampen etc. ab und nahmen es mit nach Berlin. Nach diesem Auftritt bekamen die **Roten Steine** eine neun Seiten lange Anzeige von der Stastanwaltschaft Hamburg, in der sie so ziemlich aller Delikte beschuldigt wurden, die man in einem Leben begehen kann. Es begann mit fahrlässiger Tötungsabsicht (angeblich enterten die vier mit Maschinenpistolen die Bühne) und endete mit Brandstiftung und **Aufruf zur Aufruhr und Gewalt.**

Rio gab danach Interviews fürs WDR und man spielte für sie die 3 Stücke vom Fehmarn Open Air ein. In dieser Zeit, auch wegen der Trennung von seinem Lover, schrieb Rio den Songtext *Wenn die Nacht am tiefsten, ist der Tag am nächsten* nach einem Spruch von **Ho Chi Minh**. Die ersten 1.000 Singles waren innerhalb von einer Woche verkauft, bis Weihnachten waren 6.000 weg. **Nikel Pallat** bewarb sich aufgrund des Fehmarnauftritts als Musiker und Textschreiber und wurde als Manager genommen. Am 14. Mai 1970 wurde **Andreas Baader** befreit, mit einem Steckschuß in Herrn Linke. Nun wurde über bewaffneten Widerstand in der Linken diskutiert. Waffen und Drogen schmuggelte der V-Mann **Urbach**, der einer der Aufwiegler bei den Springer-Demos war, in die linke Szene. Die **R.A.F.** hieß damals im Fernsehen noch *Baader-Mahler-Meinhof-Bande* und dieser **Mahler** war prominenter Wirtschaftsanwalt und wurde von Springer nach den Oster-Unruhen auf 250.000 DM Schadensersatz verklagt und obendrein zu 10 Monaten Knast auf Bewährung verurteilt. Nach einem Bankraub wurde er dann steckbrieflich gesucht und im Oktober wurde er festgenommen, aber mit ihm flog auch der V-Mann Urban auf, der letzte Maulwurf für über 20 Jahre in der Kommando-Ebene der RAF. Ende November sollte Rio für ein *Mahler-Teach-In* Film einen Song schreiben. Rio wollte aber nicht einen Song für die Freilassung von **Horst Mahler** schreiben, das schrien alle, warum nicht **Freiheit für alle politischen Gefangenen**. Im Dezember begannen die Scherben mit ihrer Aufnahme zur ersten LP, gerade nachdem die Single in der linken Szene ein absoluter Renner geworden war, und besonders nachdem im Fernsehen zur Hauptsendezeit **Fünf Finger sind eine Faust** gesendet worden ist, eine Selbstdarstellung der Berliner Linken, zu der die Scherben ihre drei Songs lieferten. Aus dem Theater-Fundus wurden Lie- der wie *Ich will nicht werden, was mein Alter ist, Warum geht es mir so dreckig, Alles verändert sich, Sklavenhändler* und *Solidarität* genommen. *Mein Name ist Mensch* war der erste neue Song. Außerdem entstehen Schritt für *Schritt ins Paradies, Wenn die Nacht am tiefsten* und *Komm schlaf bei mir* (da bin ich sogar mit Suse einer Meinung!), letzterer paßte nicht auf eine ordentliche Agit-Prop-Rock- Platte, nun fehlte nur noch der Song für´s *Mahler-Teach-In* und es entstand **Der Kampf geht weiter**. Danach wollte die ultimative Szene-Zeitung *883*, der Vorläufer von der taz, eine Selbstdarstellung. Da die Scherben von den Polit-Intellektuellen nicht verrissen werden wollten, schrieb Rio einen kurzen Songtext.

Musik ist eine Waffe.
Wir schreien es laut, was alle kennen und in sich reinfressen
Ich bin unzufrieden - Wir sind unzufrieden.
Jeder soll wissen, daß er nicht alleine ist.
Zusammen werden wir es schaffen, wenn wir aufhören, uns untereinander kaputt zu machen.
Macht kaputt, was euch kaputt macht.
Unsere Feinde sind unsere Unterdrücker.
Zerstört das System, das euch zerstört.
Unsere Musik soll das Gefühl der Stärke geben.
Wir haben nichts zu verlieren, außer unsere Angst.
Unser Maßstab bist du.

Das Musik eine Waffe ist hat **George Bush** in Panama City, um Noriega zu bekommen und in Waco um den Jesus zu holen, gezeigt, in dem er die Leute mit lauter Rockmusik erlegte.

Nun war auch der Zeitpunkt gekommen, an dem es in Kreuzberg nur noch von linken Gruppierungen strotzte, da der Bezirk von Bürgermeister´s Frau saniert werden sollte und die alten Bewohner vergrault wurden. Gert Möbius entdeckte in Kreuzberg, am *Mariannenplatz* ein fünfstöckiges Fabrikgebäude, das für die Abrißbirne bestimmt war, dieses sollte ein selbstverwaltetes und selbstbestimmtes Jugendhaus werden. Da *Ton Steine Scherben* an einem Abend in der alten TU-Mensa ein Konzert gaben, rief Rio danach auf, die leerstehende Fabrik zu besetzen. Das war die erste Hausbesetzung innerhalb Berlins außerhalb der Universität und dann noch in einem Arbeiterviertel, die Studenten waren nicht begeistert. Als es sich so um die hundert Menschen in der Fabrik gemütlich gemacht hatten, harrten sie aus, doch nix passierte, keine Polizei, keine Pezzerei aus der Nachbarschaft. Da das Haus nicht zu halten war ohne Öffentlichkeit, alarmierte man selbst die Polizei. Als die Bullerei eintraf, trabte man friedlich mit in die nächste Polizeikaserne. Am nächsten Tag war die richtige Presse da, da es sich um so viele Jugendliche handelte. Also durften sie dort bleiben. Am ersten Mai verfrachteten Ton Steine Scherben ihre Verstärker auf einen LKW und beschallten den Demonstrationszug mit ihren Kampfliedern. Danach ging es zum Mariannenplatz, um mit den Anwohnern zu feiern, das erste Stadtteilfest, das es gab. Kreuzberg erhielt so das erste mal Presse und wurde als Berliner Stadtteil bekannt, wurde auch interessant für Studenten und Revolutionäre. Spätestens seit dem LKW-Auftritt bei der Mai-Demo 71 hatten die Scherben Klang und Rang als die Band aus dem aufmüpfigen Kreuzberg. **Jim Rakete** wollte Fotos und eine Story für die Zeitung, für die er arbeitete, eine Woche später hatten die Scherben eine Doppelseite in Springers **B.Z.**. Auch Albrecht Metzger reiste mit einem Kamera-Team vom Süddeutschen Rundfunk an, um für ein neues proggressives Jugendmagazin, welches bundesweit ausgestrahlt wurde, drei Scherben Songs aufzunehmen. Bei der

Unterhaltung kam man auf das besetzte Jugendzentrum, welches Metzger in einer der nächsten Sendungen vorstellen wollte, dafür wollte Rio eine Hymne schreiben, die an *Give Peace a Chance* erinnert. Als sie vorm Fabrikgelände filmten, gab es im Vorplatz Streit zwischen zwei fußballspielenden Türken und zwei Polizisten. Nikel Pallat mischte sich ein, denn das gehört nicht verboten. Nach einer Viertel Stunde war der Mariannenplatz von der Polizei abgesperrt, seitdem haben Polizisten bei allen Kreuzbergern verschissen, denn es wurden 700 Kreuzberger Familien in ihren Wohnungen festgehalten. Nach einer Stunde zogen die 4 Hundertschaften sang und klanglos ab, bespuckt und beschimpf von den Bürgern. Vielleicht durch diesen Vorfall, seitdem galten die Scherben als die Hausbesetzerband, war Metzger einer der wenigen Medienleute, die den Scherben durch dick und dünn treu blieben.

Bei Konzerten waren die Scherben häufig nur Lockvögel. Der Veranstalter und mindestens drei weitere örtliche Gruppen, rangelten um einen möglichst günstigen Platz in dem Programm, bei der sie ihre Resolutionen loswerden wollten. Das bedeutete in der Regel einen **großen Wortschwall, vorgetragen im Tonfall eines evangelischen Pfarrers kurz vor der Pensionierung,** häufig war es noch so, daß ein Teil der Gage als Spende für ein wichtiges Projekt der Gastgeber angesehen wurde. Rio, als Frontmann und Chef-Agitator, wurde außerdem nach dem Konzert in endlose politische Gespräche verwickelt.

Endlich trafen sie die Auswahl für ihre erste Langspielplatte. Auf die A-Seite kamen die besten Takes aus Studio-Sessions, auf die B-Seite fünf ausgewählte Titel von dem Konzert vor der Hausbesetzung. An einem Abend in der Discothek Lichtspiele ist Rio von **Schlotterer** und **Christine Shily** angesprochen worden, aus dem Gespräch ergab sich, das Rio in eine Wohnung am Tempelhofer Ufer eingezogen ist, mit den anderen Scherben. Das Problem an der Wohnung war, daß dort noch **Hans Brockmann** und **Holger Meins** gemeldet waren. Die beide polizeilich gesucht waren, was des öfteren Besuch von der Polizei mit sich brachte, da **Holger** für die Polizei einen hohen Stellenwert hatte, er

Georg v. RAUCH

4. Dezember von Bullen in Berlin ERSCHOSSEN

war immerhin **einer der meistgesuchtesten Terroristen**. Auch interessierte sich *der Blues* mit den Haschrebellen **Bommi Baumann, Anne Reich, Georg von Rauch, Thomas Weissbäcker, Hannibal** und **Happy-Dieter** für die Scherben.

Derweil lief die Planung, noch mehr wie das Jugendzentrum zu besetzen. Gegenüber der alten Fabrik stand das *Bethanien*-Krankenhaus, das für einen Autobahnzubringer abgerissen werden sollte (wer heute Berlin kennt, der weiß, daß dort weit und breit keine Autobahn ist). Hier sollte am 8 Dezember 1971 die *Freie Republik Bethanien* ausgerufen werden. Das alte *Maria-Martha*-Schwesterhaus war als idealer Stützpunkt ausgewählt worden, dieses sollte in **Georg von Rauch-Haus**, der am 4. Dezember von Polizisten ermordet worden ist, umbenannt werden. Am 8. Dezember spielten die Scherben wieder in der Mensa der TU und wieder rief Rio die Leute auf, um bei der Besetzung des Hauses mitzuhelfen. Diesmal gingen dreihundert Leute mit. Das *Georg von Rauch*-Haus wurde diesmal aber nicht der Polizei überlassen, auch weil es strategisch sehr günstig lag und mit den aufgestellten Barrikaden schwer einzunehmen war.



»Scherben« 1974
v.l.n.r.:
Schlotterer, Gino, Jako, Lutze, Rio
Funky, Olaf, Nikel, Mecki, Britta
Lanrue, Bernhard, Graf Luckow, Vegas Hammer

Anfang '72 stieg Wolfgang aus und Olaf Lietzau übernahm seinen Posten als Trommler. Die Scherben machten weiterhin Auftragsarbeiten *Wir müssen hier raus* war für ein Film über das Kreuzberger Jugendzentrum, Der *Rauch-Haus-Song* war für das *Rauch-Haus-Teach-in*, daß jedoch der Zensur zum Opfer fiel, weil das Rauch-Haus-Plenum der Meinung war, der Text hätte nix mit der Wirklichkeit zu tun. Das *Bethanien* wurde dann zum Kinderhort, das unbedingt bei einem Berlin-Besuch vom Bundespräsidentenehepaar **Heinemann** besucht werden wollte. Diese wurden dann aber mit Eiern übersät, da die Stadt Gelder verweigerte, ne Woche später war das Geld dann da. Heute werden Eierwerfer verklagt mit der Begründung der schweren, versuchten, Körperverletzung. *Die letzte Schlacht gewinnen wir*, war der schnelle Nachfolger für *Macht kaputt...*, dieses Werk war ihnen zwischenzeitlich unheimlich geworden. Der Text zu *Menschenjäger* wurde von Rio unter dem Eindruck des Todes von **Thomas Weissbäcker**, der drei Monate nach **Georg von Rauch** in Augsburg erschossen worden ist. Der *BVG-Song* war als ein Flugblatt geplant, daß man an Nutzer des öffentlichen Verkehr verteilte.

Zur zweiten Platte kam noch *Paul Panzers Blues*, der Text von Nikel Pallat, der ihn auch gesungen hatte, unter dem Einfluß von einem Kasten Astra, außerdem noch *Feierabend. Der Traum ist aus* und eine Auftragsarbeit für **Anne Reich**, die einen Song für den bewaffneten Kampf haben wollte, es entstand **Keine Macht für Niemand**, aber dieser Song ist von der **Kommando-Ebene der RAF** unbrauchbar für den antiimperialistischen Kampf erklärt worden. Die Doppel-LP *Keine Macht für Niemand* wurde mit einem **Katschi**, einer Steinschleuder, ausgeliefert. Leider spielten einige beim Einpacken damit rum, um auf andere Fensterscheiben zu schießen, was einem Artikel in der Bild nach sich brachte und einer kompletten WG-Räumung (immerhin 14 Leute). Nach der Platte stieg Olaf an den Drums aus. Am liebsten wollten sie Andy Brauer als neuen Drummer haben, doch er sagte ab, da ihm die Scherben zu kommerziell seien. Aus Lokomotive Kreuzberg, wo er spielte, wurde später **Spliff** und **die Nina-Hagen-Band**. Die Scherben kamen sich immer mehr wie eine Musik-Box vor, die in jeder kleinen Stadt ein Revolution anzetteln sollte. Bei einem Auftritt in Schwäbisch Gmünd war das Faß übergelaufen und mitten im Song *Schritt für Schritt ins Paradies* hörten die Scherben auf und beschlossen am nächsten Tag, daß sich die Agit-Rock-Band auflöst.

Die Scherben Lanrue und Rio nahmen eine Kinderplatte *Freßsack* auf. 1974 planten sie dann eine neue Platte, immer noch ohne Drummer, dazu schied noch Kai am Bass aus, da er lieber in London bleiben wollte. Stücke waren schon da: *Land in Sicht, Komm an Bord, Samstagnachmittag, Halt dich an deiner Liebe fest, Ich geh weg, Durch die Wüste*, eine Fortsetzung von *Paul Panzers Blues* und *Guten Morgen*. Bei Auftritten zu der neuen Platte, traten die Scherben in bunten Kostümen auf und spielten wenige ihrer alten Stücke, und wurden regelmäßig von den Veranstaltern am nächsten Morgen aufgefordert, sich dort nie wieder blicken zu lassen, da sie schließlich eine Politband haben wollten. Sie zogen daraufhin von Berlin weg; nach Schleswig-Holstein. 1985 lösten sich die Scherben endgültig auf, mit über 500.000 DM Schulden.

Er nahm in den sieben Jahre davor soviele Drogen und Alkohol zu sich, bediente sich unzähliger Stricher und Nutten, daß es einen Normalmenschen umgebracht hätte.

Gestorben ist er dann erst 1996.

Es lebe Rio!
Es lebe der Kampf!
Es lebe die Liebe!

Keine Macht für Niemand



WIR MÜSSEN HIER RAUS ! • FEIERABEND • DIE LETZTE SCHLACHT GEWINNEN WIR • PAUL PANZERS BLUES • MENSCHENJÄGER • ALLEIN MACHEN SIE DICH EIN SCHRITT FÜR SCHRITT INS PARADIES • DER TRAUM IST AUS • MENSCH MEIER • RAUCH-HAUS-SONG • KEINE MACHT FÜR NIEMAND • KOMM SCHLAF BEI MIR

Für Bruder Max von Rio

gegeben 17.5.'94

Bruder Max

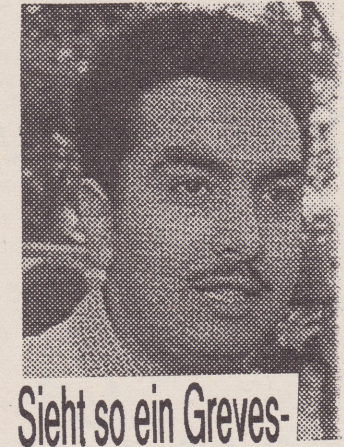
Die Lübecker Farce - Dritter Akt

Nachdem die lustige Kurzgeschichte "Ein Tag im Januar" um einen fiktiven Brand in einem Lübecker Asylantenheim im Zoff #4 großen Anklang fand, folgte der mindestens genauso lustige zweite Teil "Safwan - eine normale deutsche Geschichte!?" im Zoff #6. Da auch diese Story gut ankam, folgt nun der dritte Teil als Theaterstück und es wird nicht der letzte bleiben.

Kurzer Rückblick: Nach dem Brand am 18. Januar in der Asylunterkunft in der Lübecker Hafenstraße, bei dem 10 Menschen starben und 38 zum Teil schwer verletzt wurden, werden vier junge Grevesmühlener Nazis festgenommen, kurze Zeit (1 Tag) später mit dem Hausbewohner Safwan Eid ausgetauscht. Der Libanese wird ebenso kurze Zeit (6 Monate) später an die frische Luft gesetzt.

Im dritten Akt beginnen wir jetzt mit der Gerichtsverhandlung, die, sagen wir mal, am 16. September 1996 vor der Jugendkammer des Lübecker Landgerichts begonnen hat. Eigentlich werden nur wenige Leute für das Theaterstück benötigt, sagen wir einen Richter (Wilcken), zwei Staatsanwälte (Bieler und Böckenhauer), eine Anwältin von Safwan, Safwan selber und dann noch eine weibliche und eine männliche Zeugin, die sich natürlich immer verkleiden müssen.

1. Tag: Das Lübecker Landgericht wird von zwei Hundertschaften Polizei weiträumig abgesperrt. Von den 100 Plätzen im Gericht war die Hälfte für PressevertreterInnen reserviert. Safwan Eid macht keine Angaben zur Brandnacht oder zu seinem Lebenslauf, er nannte nur Geburtsort und Tag, was sofort von der bürgerlichen Presse als Schuldgeständnis interpretiert wird. Safwan selbst erklärt später, daß er den Wirbel um seine Person nicht standhalten konnte und erstmal die Lage im Gericht sondieren wollte. Safwan´s Vater Marwan selbst erzählte seine Beobachtungen in der Brandnacht, nämlich das Quietschen an der Gartentür, dann Glassplittern und eine Explosion, von seinem Fenster sah er Flammen im hölzernen Eingangsbereich, welcher auf der vom Gericht vorgelegten Skizze nicht eingezeichnet war. Dieses fiel aber erst auf als Marwan zeigen sollte, wo der Brand ausgebrochen ist. Sehr peinlich! Bevor dieses alles passieren konnte, gab es schon einige Schwierigkeiten:



Sieht so ein Grevesmühlener Skinhead aus?

A.) Der vom Gericht bestellte Dolmetscher hatte mal wieder Schwierigkeiten mit der Übersetzung, statt das Alter von Marvan mit 45 anzugeben, erklärte er 51 Jahre, was aber sein Geburtsjahr war.

B.) Staatsanwalt Bieler fragte, ob sie mit einer Schleuserbande oder normal nach Deutschland eingereist seien, was natürlich nix mit dem Prozeß zu tun hat.

C.) Nachdem der Dolmetscher auf die Frage, wo ein Kind im Libanon eingetragen wird, mit Häuptling übersetzte, verbesserte ihn die Verteidigung mit Dorfvorsteher, was den vorsitzenden Richter Wilcken zur Äußerung frohlockte, daß das ja das selbe sei. Sehr demokratisch, dort sollte man schon erkennen, daß dieses kein normaler Prozeß werden sollte.

2. Tag: Safwan macht Angaben zur Brandnacht. Er hat mit seinen Brüdern und einem Freund bis ungefähr Mitternacht Karten gespielt, da dieser als er gegangen ist unten herausgekommen ist, war die Tür zu diesem Zeitpunkt nicht verschlossen, später in der Nacht wurde er von einer Mitbewohnerin durch Alarmrufe geweckt. Die Aussage "Die waren es!" hat er dem Sanitäter gesagt als der Stadtwerkebus längst zum Priwall-Krankenhaus losgefahren war, das hat er von seinem Vater erfahren. Er sprach darüber auch mit dem Fahrer des Busses, einem Polizisten und mehreren Umherstehenden. Die Staatsanwaltschaft wollte wissen, wer denn "die" seien. Darauf antwortete Safwan: "Na die Nazis, das weiß doch jeder." Seine Schwester Jinan bestätigte die Äußerungen von Safwan´s Vater, Marvan.



Training für Attentäter?

3. Tag: Heute ist der Hauptbelastungszeuge Jens Leonhardt als Zeuge dran. Er berichtet, daß Safan unaufgefordert ihm im Bus sagte "Wir warn´s", als Jens nachfragte, soll Safwan ihn die ganze Geschichte erzählt haben, die er so wiedergab: "Sie hätten sich an einem Familienvater oder Hausbewohner rächen wollen oder Rache nehmen, dann hätten sie Benzin oder eine andere brennbare Flüssigkeit aus einer Flasche, einem Becher oder einem Gefäß ausgegossen, das sei brennend die Treppe hinuntergelaufen und dann habe die ganze Treppe in Flammen gestanden." Inwieweit die Aussage inzwischen von der Polizei mitbeeinflußt ist, weiß niemand, nur daß sich Jens inzwischen mit etlichen Mitgliedern der Mordkommision duzt. Der Busfahrer von diesem Stadtwerkebus hingegen schildert, daß Safwan ihm in der Brandnacht eine ganz andere Geschichte erzählt hätte, nämlich, daß es Nazis waren und daß es im Bus sehr laut war, weshalb im Lärm schon mal was verkehrt verstanden werden könnte.

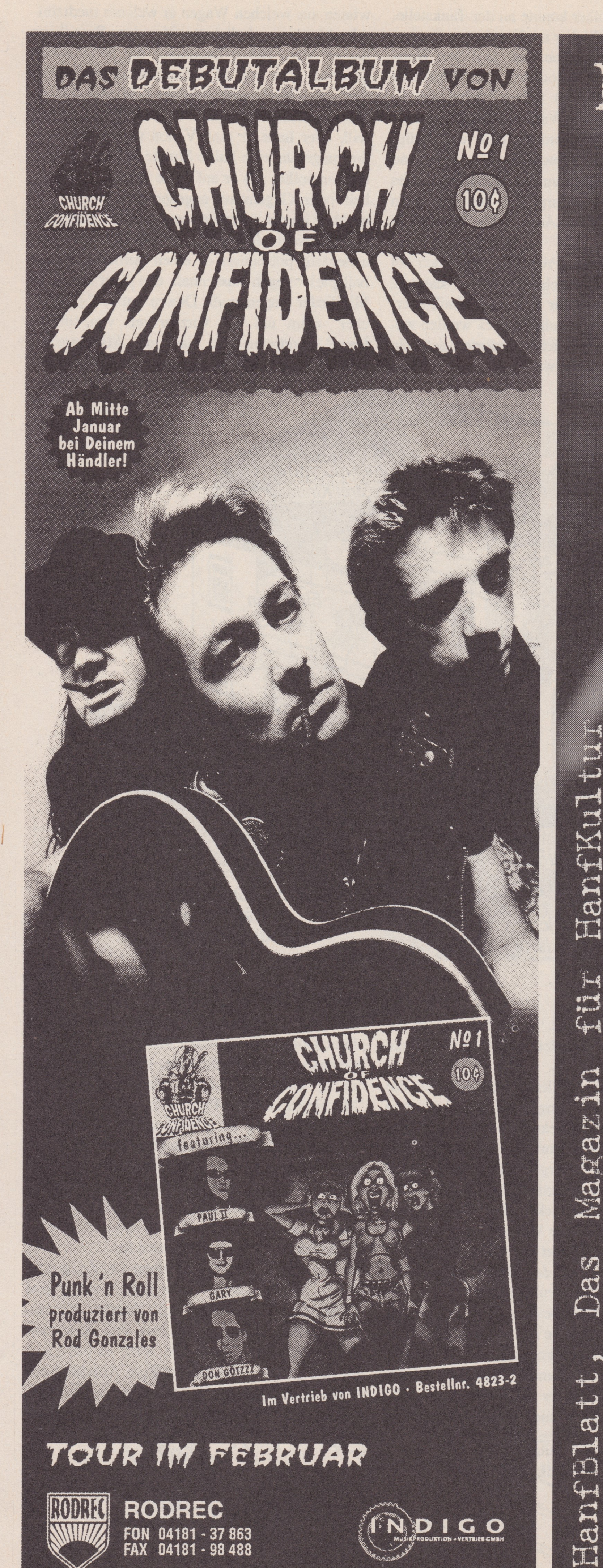
4.Tag: Jens Leonhardt´s Freund Matthias Hamann ist dran, der der Polizei von dem Geständnis am 19.01 berichtete, dieser ist Vorsitzender der Paintball-Truppe Lübeck Leathernecks auf Lenbenszeit, da die Clubideologie auf sein Gedankengut basiert. Hamann berichtet, daß Leonhardt ihm von dem Geständnis schon in der Hafenstraße berichtete, dieser wollte es aber erst im Bus gehört haben, als er schon längst zum Krankenhaus unterwegs war. Pech gehabt! Selbst nach 9 Monaten sind die Aussagen noch nicht angeglichen worden von der Staatsanwaltschaft, und das bei wichtigen Punkten.

5. Tag: Diesmal sind acht ZeugInnen geladen, die aufklären sollen, ob Safwan das Feuer im ersten Stock gelegt hat, oder ob das Feuer durch Fremdeinwirkung im hölzernen Vorbau entstanden ist. Ein BGS-Beamter, der mit einem der ersten Einsatzfahrzeuge am Brandort, sah den Vorbau nicht brennen, obwohl es ihm hätte auffallen müssen. Ein Nachbarin sah bei ihrem Eintreffen Flammen im 2.Stock, aber auch im Vorbau. Sie fragte sich, warum es an zwei unabhängigen Stellen brannte (dies würde dann bedeuten, daß Feuer im Vorbau gelegt worden sei und ein Molli in den zweiten Stock flog - die Explosion, die Marvan hörte?). Ein Zivi, der als erster überhaupt am Brandort war, berichtet das der Vorbau bei seinem Eintreffen lichterloh brannte. Ein Eisenbahner sah gegen 3.20 Uhr vor dem Haus einen hellhäutigen Fußgänger ohne Gepäckstücke, sowie einen PKW, der zweimal mit der Lichthupe Signale gab.

6.Tag: Wieder sind 8 Zeugen geladen, wovon besonders zwei Brüggen-Arbeiter zu erwähnen sind, dessen Werk in der Nähe des Brandhauses ist und die Nachtschicht hatten. Diese beiden Männer haben um ca. 3.35, bevor ein Einsatzfahrzeug da war, einen Wartburg gesehen, bei dem 3 Männer mit kurzen Haaren standen, einer der beiden gab noch eine detaillierte Personenbeschreibung von einem der 3, auch ist später eine vierte Person hinzugestoßen, eine Person in Zivil mit langen blonden Haaren, zum Zopf zusammengebunden. Die anderen Personen haben nix gesehen oder unwichtige Dinge, somit wäre schon wieder ein Tag herum. Es wurde aber noch mal kurz der rätselhafte Tod von Silvio Amoussou angesprochen, der tot im Eingangsbereich lag und nicht an den Folgen einer Rauchgasvergiftung gestorben ist und da bei ihm in der Lunge kein Stoffe gefunden worden sind, starb er vor dem Brand und nicht währenddessen.

7.Tag: Diesmal sind 8 Feuerwehrleute eingeplant, die keine Flammen aus dem Vorbau sahen, aber starken Qualm, was darauf hindeuten könnte, daß der Vorbau zu diesem Zeitpunkt schon ausgebrannt war.

8.Tag: Es wurde die Befragung von den Feuerwehrleuten fortgesetzt, diesmal stand sogar ein orginalgetreues Modell des Brandhauses im Gerichtssaal, was die Erläuterungen erleichterte. Die aufschlußreichste Aussage des Tages stammt von dem Feuerwehrmann Reiner, der sofort nach der Ankunft in das Haus ging. Im Vorbau mußten sie Flammen löschen, bevor sie ins Hausinnere gehen konnten; eine Tür hat er dabei nicht



Nicht, daß es nachher heißt, am Ende hätte etwas gefehlt...

Hier habt Ihr ein paar Filter-Tips

✂ ....

....

....

....

....

HanfBlatt, Das Magazin für HanfKultur
erscheint monatlich und ist in jeden guten Grow- u. Headshop erhältlich. Kontakt: HanfBlatt, PF 13 13, 23619 Langniendorf
Tel.: 0 45 06 / 89 88 3 Fax: 15 80 Internet: http://www.hanfblatt.de

HANF BLATT

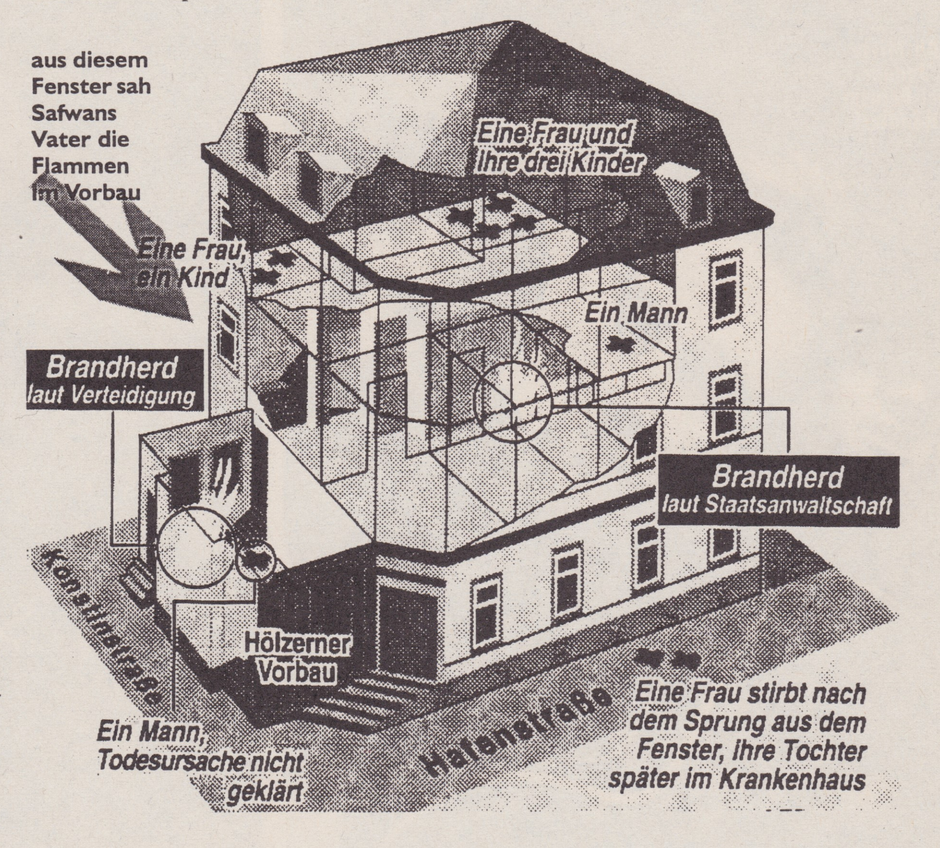
bemerkt, was bedeutet, daß die Tür offen war oder daß sie schon restlos heruntergebrannt ist. Nach seinem Eindruck sah es so aus, als ob der Vorbau schon lange brannte, denn die Flammen waren nicht sonderlich groß. Reiner drang bis zum 1. OG vor. Während er zum 1. Stock nach oben ging, nahm er die brennende Decke wahr, wahrscheinlich die hölzerne Treppe, Teile sind aber noch nicht heruntergefallen. Das würde aber bedeuten, daß die Theorie der Staatsanwaltschaft nicht stimmen kann, denn diese behauptet, daß die herunterfallenden Teile den Vorbau zum Brennen gebracht hat.

9.Tag: Nachdem die Staatsanwaltschaft den Brandsachverständigen schon Tage vorher vom Prozeß ausschließen wollten, wurde dieser Antrag heute zurückgewiesen, da die angebliche mangelnde Kompetetenz nicht vorhanden ist. Die Verteidigung gibt an diesem Tag eine Erklärung ab. Indem sie daraufhinweist, daß Zeugenaussagen eindeutig belegen, daß zuerst der Vorbau brannte, Safwan wegen des angeblichen Geständnisses angeklagt sei, aber die Staatsanwaltschaft und das LKA die Spur der vier Grevesmühlener nicht weiter verfolgte und für diese sogar Alibis konstruiere. Außerdem prangerten sie an, daß weder vom Vorbau, noch vom ersten Stock Proben genommen worden sind, um nach Brandbeschleunigern zu suchen. Als die Verteidigung für den nächsten Prozeßtag eine weitere ankündigt, sagt Staatsanwalt Böckenhauer, daß es am selben Tag geschehen müsse, denn "sie wollen sich ja nur wieder gut vorbereiten!" Danach kam der Kriminalbeamte Metterhausen auf den Zeugenstuhl, der die drei Grevesmühlener am Brandhaus kontrolierte. Er gab an, daß der Wartburg von René Burmeister nicht um 3.48 bei seiner Ankunft dastand, sondern erst um ca 3.52 eingetroffen sein müßte, was natürlich die Frage aufwirft, was mit den Wartburg, der um 3.35 gesehen ist. KHK Metterhausen sprach am Brandhaus auch mit Safwan, der ihm sagte, daß sein Vater (Marwan) von einem Bombenwurf berichtete. Also hat Safwan allen von den Beobachtungen von seinem Vater erzählt, nur dem Sanitäter Leonhardt machte er das Geständnis.

10.Tag: Am zehnten Tag betrat der Polizeibeamte Volker die Gerichtsbühne. Dieser hatte gegen ca. 3.30 einen Wartburg aus 20 Meter Entfernung an einer Tankstelle weit vom Brandhaus entfernt, er könne aber nicht sagen, ob es der Wartburg der Grevesmühlener war. Kurze zeit später sind sie mit Blaulicht zum Brandort gerufen worden, leider sind dem Polizeibeamten nie Fotos der Grevesmühlener, noch Fotos vom Wartburg vorgelegt worden, so daß er nicht sagen kann, ob sie es gewesen sind.

11. Tag: Die komischte Einlage des Prozeßtages war Manfred Sahm, Leiter der Sonderkommission 1/96. Markantes Erkennungszeichen von Sahms ist sein schlechtes Gedächtnis bei allen wichtigen Fragen und seine Unkenntnis bei den Ermittlungen, die er leiten sollte. Er weiß eigentlich überhaupt nix, es kann gewesen sein, aber genau weiß er es nicht, ob es um Aktenvermerke handelt oder um die Festnahme und Freilassung der Nazis. Der Polizeibeamte Thomas berichtete, daß Teile eines Feuerzeuges in der Nähe des Hauses gefunden worden sind. Der Beifahrer des Polizeibeamten Volker konnte an der Tankstelle, den markanten Aufkleber am Wartburg erkennen und weiß auch ganz genau, daß sie diesen Wartburg ungefähr einen Kilometer vom Brandhaus entfernt wieder überholt haben. Wenn das so stimmt, muß von zwei Wartburgs in der Brandnacht ausgegangen werden, den die Brüggen-Arbeiter haben ja auch einen gesehen und wenn sich der Polizeibeamte so sicher ist, daß es sich bei diesem Wartburg, um den gesuchten handelt, dann bleibt der Aspekt, der Versengungen der 3 Insassen.

12. Tag: Am zwölften Prozeßtag stellt sich bei der Vernehmung von mehreren Polizeibeamten, daß sie das Handbuch für Kriminaltechnik überhaupt nicht zu kennen scheinen, es wurden weder Proben von den Leichenfundorten gemacht auch keine Rußproben, wie es in diesem Standartwerk vorgesehen ist. Also mal wieder ein üblicher Tag, mit dem der Prozeß in die Länge getrieben wird.



13. Tag: Der Richter Wilcken stellt fest, daß die Staatsanwaltschaft schlampig ermittelt hat, denn inzwischen ist herausgekommen, daß bei der Festnahme von René Burmeister am 18.01 ein zweiter Wartburg untergestellt war, war das vielleicht der zweite Wartburg? Dies würde etliche Widersprüche aufdecken. Die Staatsanwaltschaft weiß nur, daß der Wagen inzwischen abgemeldet und verschrottet ist, welche Farbe der Wagen hat oder wann der Wagen abgemeldet worden ist, weiß Böckenhauer aber nicht. Ein dritter Feuerwehrmann bestätigt, daß der Vorbau lichterloh brannte und sie nur mit einem C-Rohr in das Haus eindringen konnten, auch er merkte nix von einer Tür. Danach war mal wieder Matthias Hamann an der Reihe, er nannte alle eingesetzten Notärzte und wollte noch genau wissen aus welchen Wagen er welches medizinische Material geholt hatte. Vor dem Brandhaus hat er "dem Herrn Leonhardt die Möglichkeit gegeben, ihm von dem Geständnis zu berichten.", also bleibt weiterhin der Schönheitsfehler, daß Leonhardt erst später davon erfahren haben will, oder hatte er eine Vision und wußte, was ihm ungefähr eine halbe Stunde später berichtet werden sollte. Als er auf seine Nazi-Vergangenheit oder Gegenwart angesprochen wird, versucht er immer auszuweichen, erwähnt aber, daß er "vielleicht ein bißchen rechts" gewesen ist, außerdem präsentiert er einen Aufnäher Paintballspieler gegen Rassenhaß, den jeder seiner 60 Mitglieder tragen muß. Diesen hat er "ganz sicher" extra um ihn vorzuzeigen von seinem Hemd abgetrennt hat. Nach der Mittagspause erklärte er jedoch, daß er einen neuen genommen habe, der bei ihm noch lag, dieses wäre ja auch einfach zu prüfen gewesen Mit wem er denn die Mittagspause verbracht habe, wollte die Verteidigung daraufhin wissen. Hamanns Antwort: "Mit Herrn Haupt (Mitarbeiter der Staatsanwaltschaft, zuständig für die Zeugenbetreuung). Es könne sein, daß Herr Braun (ebenfalls ein wichtiger, offizieller Fuzzi) ebenfalls dabei gewesen sei." Das ist natürlich erstaunlich, daß Hamann noch genau wissen will, was vor 10 Monaten passiert ist, aber nicht mal weiß mit wem er eine Stunde zuvor zu Mittag gegessen hat.

14. Tag: An diesem Tag kommen drei Zeugen zu Wort, denen Jens Leonhardt von dem "Geständnis" berichtete. Alle kamen überein, daß Leonhardt das tut, was man ihm sagt, auch wenn es positiv gemeint ist, wirft es ein Licht auf den Charakter von Jens. Zum Abschluß des Tages beantragte die Verteidigung zum wiederholten Mal, daß endlich alle Ermittlungsakten



der Sonderkommission 1/96 zugänglich gemacht werden. Insbesondere beantragte die Verteidigung zu klären, ob in dem gestohlenen Golf GTI Fingerabdrücke genommen worden sind. Dieses Fahrzeug war in der Tatnacht von dem Grevesmühlener Dirk Techentin angeblich gestohlen worden und mit ihm nach Hause gefahren sei. Dirk wies ebenfalls Brandspuren auf und er hat definitiv kein Alibi.

15. Tag: Aida Alias betrat den Zeugenstand und sagte, daß sie die Brüder Mohammed, Ghasswan und Safwan Eid in der Brandnacht geweckt hat. Die nächste Zeugin widerlegt das angebliche Alibi an der Tankstelle von den mutmaßlichen Brandstiftern aus Grevesmühlenern. Rima Amine hatte in der Brandnacht ihren Wecker auf 3.30 Uhr gestellt, da sie früh zur Arbeit gehen mußte und wurde bevor es klingelte von Rabia El Omari geweckt, daß heißt auch, daß es schon 18 Minuten bevor die Feuerwehr eintraf, das feuer ausgebrochen war.

16. Tag: Die Kollegin von dem KHK Metterhausen widerspricht diesem in seiner Pluralform, sie habe die Nazis aus Grevesmühlen und ihren Wartburg nicht gesehen, sonst traten noch klaffende Erinnerungslücken bei der guten Frau auf, auch sie wurde nie von der SOKO befragt.

Einen Tag vor dem 17. Prozeßtag: Der Überlebende William wurde im Lübecker Bahnhof um 7.45 Uhr von 6 jungen Männern angepöbelt mit Nigger, Nigger! Als sich zwei Männer von der Gruppe lösten und auf ihn einschlugen, zog er sich Verletzungen im Gesicht sowie eine Rippenprellung zu. Da William sich teilweise erfolgreich verteidigen konnte, wurden auch die Angreifer verletzt. Die große Menschenmenge griff dabei nicht ein, erst Beamte vom BGS halfen. Sie nahmen William fest und führten ihn in Handschellen ab, denn sicherlich wollte er die 6 Leute angreifen, ja sicherlich.

17. Tag: Assia El Omari, die bei dem Brand ihren Mann und ihren Sohn verlor, will sich von keiner Seite beeinflussen lassen, war aber überrascht, daß Safwan entlassen worden ist, da er doch laut Fernsehen und Zeitungen der Täter ist.

18. Tag: Die anderen El Omari´s sagen aus und geben ähnliche Antworten wie die Mutter, am Ende des Prozeßtages kommt es noch zu Tumulten und einem Wortgefecht zwischen Anwäten und Staatsanwaltschaft, wo die Verteidigung sicherlich mit der Schlagfertigkeit gewonnen hat.

19. Tag: Katuta-Kibolo, der mit Frau und Kind im Erdgeschoß gewohnt hat ist durch Schreie geweckt worden und sprang wegen der Flammen aus dem Fenster, wo er sah, daß der Vorbau in hellen Flammen stand, bis die Polizei und die Feuerwehr kam, vergingen ungefähr 15 - 20 Minuten. Später warf er ein bedenkliches Licht auf die Tätigkeit der Polizei. Sie sind sehr unhöflich und barsch behandelt worden, nicht wie Brandopfer, sondern wie Täter. In der Kaserne, wo sie nach dem Brand untergebracht worden sind, kam die Polizei unangemeldet und dann hieß es nur: "Kriminalpolizei, komm!" Sie konnten nicht mal Zähne putzen oder sich umziehen vor der Vernehmung.

20. Tag: An diesem Tag wird die Aussage von Katuta-Kibolo fortgeführt, erzählen tut er aber nix Erwähnenswertes.

21. Tag: An diesem Tag werden die Tonbandaufzeichnungen der Notrufzentrale vorgespielt, durch diese sah die Verteidigung den Ausbruch des Brandes im Vorbau bestätigt. Die erste Anruferin war Frau Makodila, die dem Brand mit allen Kindern zum Opfer fiel, denn sie wohnte auf der Seite des Vorbaus. Danach kam Frank Henning von der Lübecker Kriminaltechnik zu Wort, der unter anderen den Wartburg untersuchen sollte, er fand nicht die drei Benzinkanister, die laut dem Besitzer René Burmeister im Wagen gewesen sein sollten, was natürlich für einen Brandanschlag wichtig gewesen sein könnte. Amüsant würde es als Frank nach den Ergebnissen einer Durchsuchung eines Waldstückes befragt wurde, wo er nach den Resten eines Hundes und einen Beil suchen sollte, den die Nazis verbrannt haben wollten, um damit ihre Versengungen zu erklären, Henning wurde auch fündig. Der Knochen , den das LKA analysierte, stellte sich als Fischgräte heraus. Hihi, und ich dachte wir leben hier am Meer, wo man als Polizeibeamter vielleicht den Unterschied zwischen einer Fischgräte und einem Hundeknochen, der angelt wahrscheinlich auch einen alten Stiefel und ißt ihn als Zander.

22. Tag: Ortstermin am Brandhaus, wo von der Verteidigung festgestellt wird, daß ein Eindringen in der Vorbau möglich gewesen ist.

23. Tag: Dieser Montag war einer jener häufigen Verhandlungstage, die von der Suche nach dem tatsächlichen Brandhergang geprägt waren, deshalb bezog sich keine Frage auf den auf der Anklagebank sitzenden Safwan. Es ging mit Frank Henning weiter, der kaum Vermerke gemacht hat, was er womit untersucht hat. Auch weiß er nicht, wer sich den Wartburg in den polizeilichen Verwahrräumen angeguckt hat, auch ob René Burmeister gewesen ist, weiß er nicht. Später kam noch heraus, daß keiner der Feuerwehrmänner Kontakt zur Kripo oder zur Staatsanwaltschaft hatte, in bezug auf der Leichen. Andreas R. war der nächste Kripobeamte, der mit der Begutachtung von dem Wartburg beauftragt war. Ein Stadtplan von Lübeck sei im Wagen gewesen, außerdem viel Müll, die Kanister hat auch er nicht gefunden. Der Müll wurde aber nicht näher untersucht.

24. Tag: Einziger Zeuge ist Joao Bunga, dessen Frau Monique und Tochter Nsuzanna bei dem Brand starben. Neue Dinge berichtete er nicht, auf die Frage vom Staatsanwalt Bieler, ob er Safwan für unschuldig halte. Die deutliche Antwort war: "Ja, denn wenn Safwan das Feuer gelegt hätte, wäre er nicht im Haus geblieben."

25. Tag: Kate Davidson sollte vernommen werden, doch der Dolmetscher kam mit der westafrikanischen Sprache Bassa nicht zurecht, so daß die Vernehmung auf´s Frühjahr verschoben wird.

26. Tag: Am 23. Dezember wird nur ein formaler Verhandlungstag eingelegt, der nach 5. Minuten schon beendet ist. Es wird lediglich eine Strafregisterauszug über eine "Leistungserschleichung" (auf Deutsch - Schwarzfahren) von Safwan verlesen.

27. Tag: Am 2. Januar werden Videoaufnahmen der Löscharbeiten, der Leichenbergung usw. vorgeführt. Dazu erklärt die Verteidigung, daß die Spanplatte, von der die Staatsanwaltschaft als Ort der Brandstiftung von Safwan ansieht, durch den Sachverständigen Dr. Herdejürgen wegen Bedeutungslosigkeit weggeworfen wurde. Auch sah man Bilder vom 30.04.96 auf denen der Scherben des kleinen Fensters im Vorbau liegen. Es ist nie untersucht worden, ob die Scheibe vor oder während des Brandes zerbrach durch Hitze, Zerschlagen oder Explosion, bei der Hausbesichtigung waren die Scherben verschwunden.

28. Tag: Es wird der zehnjährige Ahed befragt, der glücklicherweise nicht ins Kreuzverhör genommen wurde, der aber auch nix weltbewegendes berichtete.Khalil El Omari, der von den Medien zwischenzeitlich als Kronzeuge hochsterilisiert worden ist, konnte die Hofnungen der Staatsanwaltschaft nicht bestätigen, sondern berichtete als erster von dem Briefkastenschlitz durch den auch von außen Flüssigkeit in den Vorbau gegossen werden konnte.

29. Tag: Es wird Marie aus Togo vernommen. Sie sollte vor allem sagen, ob Kate häufig Männerbesuch bekam oder was für Probleme sie mit ihrm 14jährigen Sohn Ray hat, was sicherlich nix mit dem Brand zu tun hat. Zum Abschluß las die Verteidigung noch eine Erklärung vor.

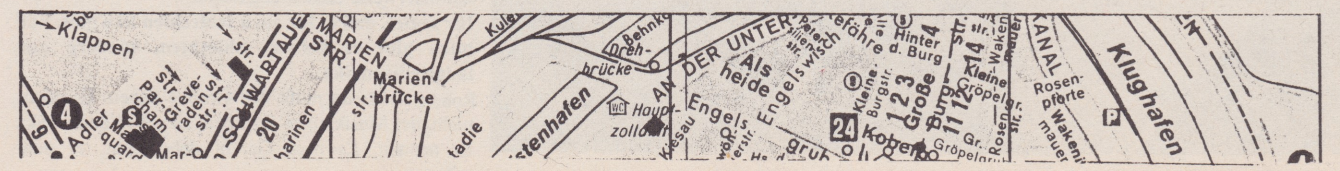
1.) Der Zugriff von außen hätte über den Briefkasten erfolgen können, in dessen Nähe tiefe Durchbrennungen zu finden sind. Als Spur 12 war die Briefkastenklappe in die Akten eingetragen worden, dieser Deckel ist aber nie von einem Sachverständigen untersucht worden, ob von hier der Anschlag verübt hat. Der im Spurensicherungsbericht erwähnte zusammengeschmolzene Rest von Leichtmetall, der dem Briefkasten zugeordnet worden ist, ist nicht einmal sichergestellt worden.

2.) Ebensowenig wurde Spur 10, nach dem Untersuchungsbericht große Reste einer zusammengeschmolzenen Drahtglasfüllung der Hauseingangstür, untersucht, man hätte leicht feststellen können, ob in diesem Bereich mit Brandbeschleunigern gearbeitet wurde. Der momentane Aufenthaltsort der Spur 10 ist leider unbekannt. Wer Spur 10 sieht, soll sofort die nächste Polizeidienststelle aufsuchen oder einen Psychater.

3.) Für die Art und Weise, wie sich eine Brandlegung durch einen Briefkastenschlitz vollziehen könnte, gibt es in den Akten unbeachtete Anhaltspunkte. In der Aussage von René Burmeister vom 3.4.96 erwähnt dieser, daß er mit einem Schlauch Benzin für seinen Wartburg aus einem Mofa in einen Kanister zapfte. In der Brandnacht hatte René einen 20l Kanister und zwei 5l Kanister im Wagen . Der Grevesmühlener Heiko Patynowski berichtete am 1. August, daß Burmeister "normalerweise regelmäßig im Kofferraum einen Benzinkanister und einen Benzinschlauch hat." Den Schlauch habe er gebraucht, weil er mit diesen beiden Utensilien Benzin klaute. Nur komisch, daß René in der Brandnacht zweimal tankte, einmal in Grevesmühlen, einmal in Lübeck, obwohl sie einen Wagen klauen wollten und Schlauch und Kanister dabei hatten, außerdem könnte man mit den mitgeführten Gebrauchsgegenstände eine Brandlegung durch den Briefkasten durchführen.

Weiter geht es damit im nächsten Zoff.

Max



liberator

So muß Ska sein! Hören, mitgerissen werden und Abzappeln! Eins wurde mir beim Volvo-Palozza-Festival am 18.12. in der Hamburger Markthalle aber klar: Hardcore-Kids können nicht skanken! Nachdem Max, Ulli, Bolli und Jürgen trotz Gästeliste nicht mit wollten oder konnten, kam meine Kommilitonin Caroline spontan mit. Sie kannte Ska nicht, hatte sich vorher die Infos zu Liberator durchgelesen und war dann begeistert!

Vor Jahren kannte ich nur wenige Musikgruppen aus Schweden: Abba, Roxette ... kommen nicht auch Europe aus Schweden?

Robert und Peter: Ja

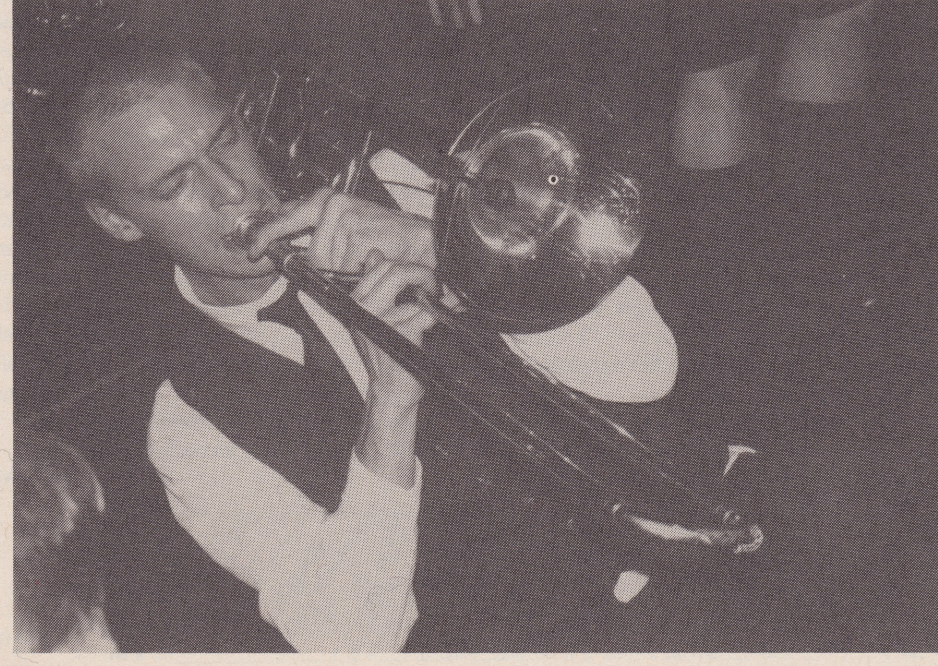
Heute kenne ich Ska-Bands wie Gordon, Chickenpox oder Euch. Wo seht Ihr die Gründe dafür?

Robert: Ich denke, es hat durch ein paar gute Ska-Bands einen Level erreicht, an dem sie von Veranstaltern, Labels und Plattenläden wahrgenommen werden. Du kannst als Band alleine nichts werden, du brauchst mehrere Bands und eine Szene.

Peter: Mit den Bands, die heute abend hier spielen, ist die Punk-Szene in Schweden gewachsen

Aber ich hatte vorher auch von keiner Punk-Band aus Schweden gehört. Hat das vielleicht mit Eurem Label „Burning Heart" zu tun, die eine gute Promotion machen?

Peter: Ich glaube, es gibt eine Verbindung zwischen der Punk-Szene in den Vereinigten Staaten und dem, was darauf folgte. Die Ska-Szene in den USA ist mit der Punk-Szene gewachsen. In Schweden ist es das Gleiche. Eine Menge Bands spielen überall in Schweden, nun ist da das gute Label "Burning Heart Records" nimmt sie auf und macht was aus ihnen, nicht so wie eine Major-Company, sondern wie ein Kleiner, der sie vom Boden aufhebt. Das ist gut.



Trööööt: Peter

Aber da ist doch der Atlantik zwischen Amerika und Europa bzw. Schweden! Ich denke, da ist ein großer Unterschied zwischen amerikanischen und europäischen Ska-Bands.

Robert: Der "Burning Heart"-Punk ist eigentlich amerikanischer Punk. Skaten und all das! Die Hardcore-Szene auch. Die Verbindung ist da, wenn sie amerikanische Compilations kaufen , auf denen auch Ska-Songs drauf sind. Deshalb schaute sich "Burning Heart" nach Ska-Bands um. Wir sind nicht die erste Ska-Band bei "Burning Heart", Chickenpox war die erste.

Die verbinden Ska aber doch eher mit Pop als mit Punk.

Robert: Ja, ich denke, wir sind etwas härter.

Peter: Und wir machen etwas grundsätzlich Unterschiedliches. Keiner in der Band ist seit Anfang an Ska-Freak. Sie spielten andere Sachen und Stile. Der Saxophonist und ich spielten Jazz, der Drummer Heavy Metal

Robert: ...und Reggae

Peter: und Reggae, viel Reggae, wir kommen vom Reggae und vom Jazz.. Das ist schon außergewöhnlich.

Das sind die Haupteinflüsse oder -hintergründe?

Robert: Ich denke, nur Ska zu spielen ist nicht genug. Es gibt natürlich guten und schlechten Ska, wie es guten und schlechten Punk gibt. Wir wollen gute Musik machen und ich denke, da ist es einfacher, wenn du Einflüsse von anderen Sachen hast. Es gibt die Tendenz, sehr altmodisch zu sein und wie die alten Helden zu klingen. Das ist nicht schlecht, aber...ich habe als Trubadour gearbeitet, das ist ruhige Musik. Das hier ist meine erste Rock-Erfahrung. Ich habe keinen Rock-Hintergrund.

Peter: Das ist es: keiner bei Liberator ist Rocker. Es ist etwas seltsam, hier aufzutreten, weil wir sonst gewöhnt sind, woanders spielen. Wir gehen zu Rock-Konzerten, aber nicht alle von uns.

Robert: Wir sind es nicht gewöhnt. Für uns alle ist das, glaube ich, das erste Rock-Band-Ding.

Ihr habt auch beim Potsdamer Ska-Festival gespielt. Da seid Ihr ja dann auch mit dem Ska-Publikum in Berührung gekommen.

Robert: Jaja.

Was war das für eine Erfahrung?

Robert: Man kann das wirklich gar nicht zählen, weil wir als Erstes gespielt haben und es außerhalb von Potsdam einen Verkehrsstau gab. Die meisten haben nichts von uns mitgekriegt.

Peter: Wir werden das bestimmt wieder machen. Das Ska-Publikum in Deutschland ist klasse. Da ist ein großer Unterschied zu Schweden.

Wo liegt der Unterschied?

Peter: Sie sind mehr 'drin und tanzen richtig.

Robert: ...und es sind mehr!

Peter: ja. Ich mochte den Auftritt. Er war klasse. Obwohl sie dachten, wir seien zu modern. Sie nannten es nicht Ska, sondern Retro-Ska oder so.

Retro-Ska???

Peter: Ja. Das Publikum war sehr traditionell.

Das traditionelle Skinhead-Publikum mag die neuen Mischungen nicht. Es gibt viele Beispiele bei deutschen Ska-Bands, die anfingen, sich weiterzuentwickeln oder Pop oder HipHop mit einzufließen zu lassen...

Peter: Das Skinhead-Publikum ist sehr konservativ.

Zurück zum Ska und Punk. Ihr sagtet, daß Euer Label eine Verbindung zwischen Ska und Punk sieht, Ihr aber nicht. Warum?

Robert: Oh, doch, sehen wir! Beides ist sehr Energie geladene Musik. Beides ist live ein Erlebnis und direkte Musik. Viele Zuschauer kommen zu unseren Konzerten, haben eine gute Zeit und tanzen, aber einige kämen nicht auf die Idee, sich eine Platte zu kaufen. Sie gehen auf ein Konzert, haben eine großartige Zeit, auch wenn sie keine Ska-Fans sind. Das ist Ska! Du kannst hingehen, viel Spaß haben, tanzen, ohne etwas zu verstehen.

Peter: Das Punk-Publikum ist sehr offen, im Gegensatz zum Ska-Publikum. Sie nehmen neue Einflüsse gut auf, wie ich finde: „Oh, what's this, I never heard it bevor, wow, what's up? I can dance" Das ist gut, ich mag das. Ich mag die Skater sehr gerne.

Robert: Das heißt nicht, das wir die Ska-Leute nicht mögen!

Ich sehe aber keine Gemeinsamkeiten zwischen Skatern und Ska-Fans!

Robert. Ich denke, es gibt zwei Verbindungen. Skate-Punk hat Backbeat Elemente in sehr vielen Songs. Und dann gibt beim TwoTone-Ska, besonders bei den Specials oder Selecter, diese Punk-Einstellung. Das Rude-Boy, Skinhead und Punk Ding sind normalerweise Einstellungssache.

Ihr sagtet, daß es für euch schlechten Ska gibt. Für mich gibt es keinen schlechten, sondern nur langweiligen Ska.

Robert: Aber du mußt den Groove haben. Es reicht nicht, der Musik einen Backbeat zu geben und es Ska zu nennen. Es muß Gefühl dabei sein, es muß swingen.

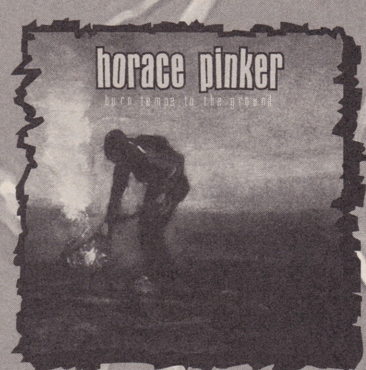
Peter: Es gibt schlechte Musik in jeder Richtung. Es kann schlecht gemacht sein.
Robert: Es gibt auch schlechte, klassische Musik.
Ja, aber Ihr sagtet so direkt, daß es schlechten Ska gibt!
Peter: Ja, ich weiß, was Du meinst. Es gibt eine Menge Bands, die sagen: „wir wollen Ska spielen!". Die konzentrieren sich auf den Backbeat, die haben keine Songs.
Keine Melodie!?
Peter: Keine Melodien. Nicht viele, aber einige Bands sagen: „wir haben einen Backbeat, also ist es Ska". Das ist nicht genug, denke ich. Es müssen gute Songs sein, wie in jeder Art von Musik.
Robert: Du kannst einem schlechten Song keinen Backbeat geben und dann sagen, daß er toll ist.
Klar!
Robert: Eins will ich noch sagen: wir hatten gesagt, daß wir verschiedene Backgrounds haben. Wir haben alle nicht den gleichen, wir kommen nicht vom Ska. Und: wenn ich mich auf's Sofa setze, Tee trinke, Musik höre und entspanne, dann höre ich nicht Ska. Wenn ich feier' oder eine Party Zuhause habe, dann läuft Ska. Für mich bedeutet Ska Party und „let's have a good time and dance". Ska ist Tanzmusik und keine Musik zum Entspannen oder Einschlafen.
Peter (wirft ein): Kann's aber sein! Alter Ska ist gute Musik, um dabei zu ficken.
Alter Ska kann sehr süß und klebrig sein!
(Beide pflichten mir bei) Robert weiter: wir haben auch eine Verbindung zum Reggae, zu den späten 60ern, zu der Zeit, in der sich Reggae formte und zum Rocksteady wurde, der ja eine Verbindung zwischen Ska und Reggae ist. Da hast du ruhigere Lieder.
Auf einen Allnighter habe ich das Lied „Lorraine" von Bad Manners gehört und lange gesucht, bis ich es auf einer Single gefunden hatte, für die viel zahlen mußte. Ihr habt's prima gecovert. Gibt's eine Verbindung zwischen Dir und Fatty, Robert?
Robert: Ja, wir beide sind fett! Das ist die Gemeinsamkeit! (lacht)
Peter: Aber Du bist nicht so fett wie Fatty! Er ist fetter! Aber Robert ist keine Kopie von Fatty und versucht auch gar nicht, ihn zu kopieren.
Robert: Ich habe, als ich jünger war, während der TwoTone-Ära viel Ska gehört. Ich mochte Bad Manners, hörte aber mehr die Specials, The Beat, und als erstes natürlich Madness. Durch TwoTone bin ich, wie viele, zum Jamaican Ska gekommen.
Peter: Bad Manners ist eine der Bands, die noch immer auftreten und es wirklich gut sind. Die Specials treten auch noch auf, sind auch noch gut, aber sie machen nicht mehr das Gleiche.
Ich hab' Euch beim diesjährigen Roskilde-Festival verpaßt. Ich wunderte mich noch, daß dieses Jahr keine Ska-Band dabei war: vor zwei Jahren die Specials, letztes Jahr Selecter. Ich muß Euren Namen auf dem diesjährigen Programm überlesen haben!
Peter: Wir sind auch spät in's Programm aufgenommen worden
Robert: Ja, das war erst ein paar Wochen vorher klar. Wenn Du ein frühes Programm hattest, konntest Du uns auch gar nicht finden
Das kann sein. Ich war enttäuscht, als ich las, daß Ihr dort aufgetreten seid.
Robert: Es war exzellent und hat großen Spaß gemacht.
Peter: Für Leute, die nicht wissen, was wir machen, ist es immer ein großer Spaß. Nach 4 oder 5 Minuten siehst du, wie sie zu smilen anfangen.
Robert: Erst stehen sie da und fragen: was ist das? Aber dann siehst du ein kleines Lächeln. Natürlich mögen wir es, vor Ska-Publikum zu spielen, aber their souls are already saved. We want to save new souls.
Die Roskilde-Besucher sind natürlich offen, wenn sie auf der Suche nach Spaß von Zelt zu Zelt ziehen..
Ich bin fertig. Wolltest Du nicht noch was fragen, Caroline?
Caroline: Sind Deine roten Strümpfe etwas Spezielles?
Robert: Nein, ich hab' auch ein Paar graue Strümpfe. Ich hab' zwei Paar Strümpfe. Ich muß sie nach jedem Abend waschen. Mein Anzug mit der kurzen Hose kommt direkt vom Schneider und ist neu für diese Tour. Er ist sehr weit, andernfalls würde er reißen, wenn ich tanze.
(nachdem das Tonband abgeschaltet ist, kommen wir auf das Thema Internet zu sprechen. Ein Thema, das mir schon lange auf den Nägeln brennt, weil ich immer mehr Bands sehe, die mit ihrem Internet-Anschluß haben. Es kommt ein interessantes Gespräch in Gang, das ich mit Verspätung aufzeichne)
Wer von den Leuten auf der Straße, die nicht studieren, hat denn Internet-Anschluß oder allein das Geld, sich einen Computer zu leisten?
Robert: Das Ding ist doch: nur weil nicht jeder einen CD-Spieler hat, machen wir keine CD. Wir sind keine Internet-Band. Wir sind eine Band. Wir können aber sehr billig im Internet sein. Speziell in den Vereinigten Staaten gibt es viele discussiongroups on ska. Wir haben 6000 Besucher unserer Homepage aus der ganzen Welt, die so von Liberator Notiz nehmen.
6000 ?
Robert: 6000 im Jahr. Natürlich sind viele die selben, wir zählen nur die Log-Ins.
Peter: Ich war 2000 mal drin (allgemeines Gelächter)
Robert: Die Sache ist aber die, daß es nicht sehr viel kostet. Also machen wir es!
Peter: In Schweden können die Leute die Tour-Daten checken und machen auch Gebrauch davon: „wir haben im Internet gelesen, daß ihr heute hier spielt"
In Skandinavien sind die Entfernungen zwischen den Städten auch größer.
Robert: Ja. Und die Schulen und Bibliotheken haben Internet-Zugang. Speziell die Jüngeren haben Internet-Zugang in den Schulen. Sie können checken, wo wir spielen, ob wir ein neues Album haben und wir können das im Internet veröffentlichen. Natürlich machen wir auch die anderen Sachen, das Internet ist nicht die Hauptsache. Es ist eine Sache wie Flugblätter verteilen, Promos verschicken, Interviews geben oder eben eine Homepage im Internet haben. Wir erreichen ein paar Leute auf diese Weise.
Habt Ihr die Internet-Technik drauf, sprich: könnt ihr selber eine Homepage einrichten?
Robert: Nein, wir haben einen Freund, der das für uns macht.
Peter: Mein kleiner Bruder ist 16 und hat sich eine Homepage eingerichtet. Es scheint, als wäre jeder in der Lage, das zu machen. Jeder kann das in der Schule lernen, wenn er daran interessiert ist. Eine informative Homepage ist eine klasse Sache.
Die Möglichkeiten sind grossartig: du kannst mit Leuten auf der ganzen Welt kommunizieren, die du sonst nie im Leben treffen würdest.
Robert: Wir veröffentlichen unsere Alben wie jede andere Band auch, es gibt viele Bands, die eine Homepage im Internet haben, du erreicht ein paar Leute per Internet und es ist billig - so let's do it!
Das selbe mit Video-Clips auf CD-Rom: wer will denn eine CD in den Computer schieben und sich einen Video-Clip auf dem Computer ansehen?
Robert: Das ist noch nichts für uns! Wir sind schon damit beschäftigt, normale CDs zu machen und im Internet zu sein.
Peter: Bands spielen im Internet. Eine Band aus Schweden hatte vor ein paar Wochen ein Konzert in Stockholm und sendete es in ganz Schweden via Internet aus. Live im Internet. That's cool!
Robert: Als Fernsehen neu war, hatte auch nicht jeder einen Fernseher. Sollten sie deshalb kein Programm machen, weil nicht jeder einen hatte? Jetzt ist das Internet neu und nicht jeder hat Zugang. Noch ein Beispiel: als ich vom New York Ska-Jazz Ensemble gehört hatte, kannte ich das Plattenlabel nicht und wußte nicht, wie ich das Album bekommen konnte. So sandte ich eine Frage an „Alternative Music Ska", der Newsgroup wo alle Ska-Fans speziell aus den Vereinigten Staaten schreiben und hatte am nächsten Tag vier Antworten.
Könnt Ihr solche Informationen nicht auch auf Papier bekommen? Was ist mit Ska-Fanzines?
Robert: Natürlich. Aber ich habe nur den Namen gehört und war interessiert. Ich bin überhaupt kein Computer-Fan und habe auch keinen Computer, aber da ich studiere, habe ich eine Frage in die Vereinigten Staaten geschickt und bekam vier Antworten von Ska-Fans aus New York.
Peter: Wenn ich viele Informationen über Ska haben will, wo kann ich nachschauen, wo soll ich das Fanzine herbekommen? Das kann manchmal schwierig sein. In Schweden haben wir nur ein Ska-Fanzine, das ist wirklich nicht viel!
Robert: So look up our homepage: http://www.algonet.se/-elegans/L.htm!

Interview und Fotos: Marc



Skank down: Robert

LOOK AT THESE!!



HORACE PINKER
"Burn Tempe To The Ground"
CD 35787 LP 36107

BLITZ BABIEZ
"Thought Spawn"
CD 35787 LP 37788



LICKS 57'S
"...And The Band Played On"
CD 35954

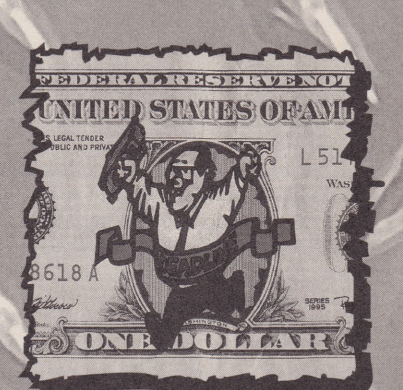


CRANK
"Picking Up The Pieces"
CD 35662

VARIOUS ARTISTS
"Check This Out, Baby!" CD 37463



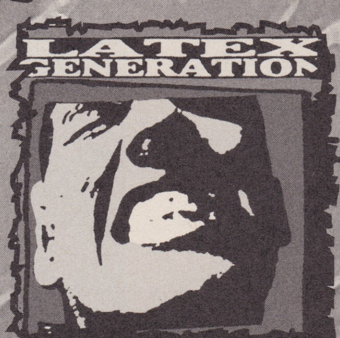
AB MÄRZ ZUM SINGLEPREIS!



PEP RALLY
"DEADLINE"
CD 35860



RACER TEN
"Melodies & Menories" CD 35962

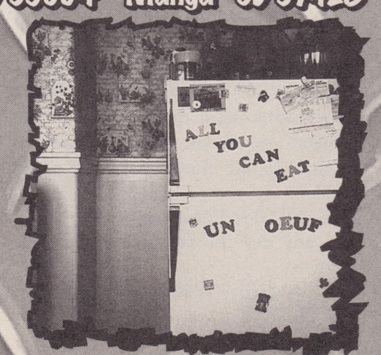


ALL YOU CAN EAT
"Un Oeuf" CD 35604 "Manga" CD 37428



LATEX GENERATION
"360°" CD 35956





P.O.BOX 110562, 42305 Wuppertal,
phone +49 (0) 202 - 73 66 06,
fax +49 (0) 202 - 73 65 70,
http://www.system42.de/subway

im Vertrieb von: SEMAPHORE (D), E.M.V EXCLUSA (A), PHONAG (CH)
oder Liste direkt bei Onefoot anfordern!

Auf Wiedersehen, Bruder Max!

DM 7,50

SPORT

EINE LEGENDE TRITT AB!

12 bekannte Sportjournalisten schreiben über den besten Fußballer der Nachkriegszeit.

Giftige Pfeile und Liebkosungen

Max, der von einigen Schädel, von anderen Bruder genannt wurde, hat immer den Vorteil gehabt, was nur wenigen Fußballer gegeben wird, daß er praktisch auf jeder Position einsetzbar war und das auf allen Positionen gleich gut, da er das Fußballspiel als Spiel begriffen hat, sein Gegenspieler war kein Feind und der Ball sein Freund, der machte, was er wollte (meistens jedenfalls). Er wußte auch, was auch nicht viele Spieler wissen, daß es sich beim Fußballspiel um einen Mannschaftssport handelt, bei dem teilweise mehr wie 11 Spieler benötigt werden.

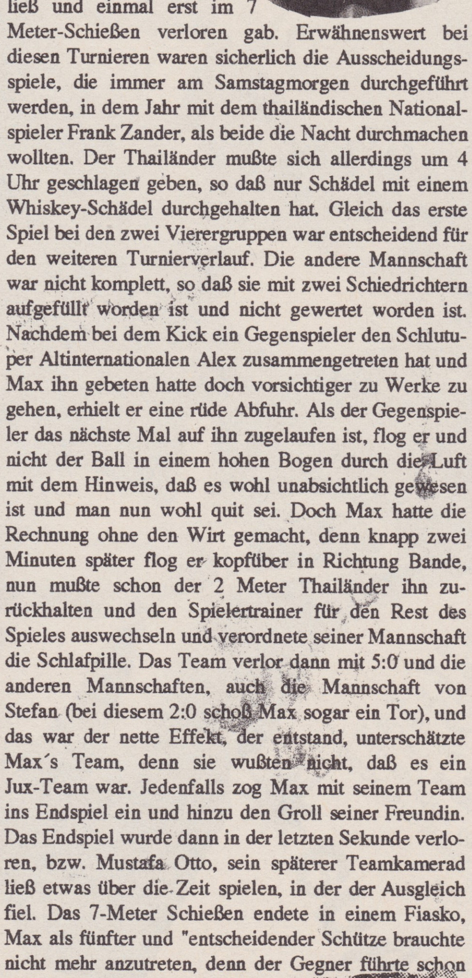
In der Jugend wechselte er andauernd vom Rot-Weiß Moislinger zum SC Buntekuh (der Name von dem Stadtteil ist übrigens von dem legendären letzten Schiff von Klaus Störtebecker mit dem er gefahren ist, entwendet wurden) und wieder zurück.

Da seine Ordnung nie des Lebens Lauf für ihn darstellte, sollte er zu dem entscheidenden Spiel gegen den TSV Kücknitz (damals mit Thorsten Wohlert - jetzt MSV Duisburg) laut seiner Mutter nicht mitspielen dürfen. Erst als er ihr versprach sofort nach dem Spiel aufzuräumen, durfte er los.

Bei diesem Spiel, mit 13 Jahren, als er auf dem Sprung in die U 18 war, passierte ein schreckliger Schicksalsschlag für Bruder Max, ein doppelter Knöchelbruch in der Wachstumsphase. Bei seinem besten Spiel für den SC Buntekuh, als er von Insidern schon als würdiger Nachfolger von Karl-Heinz Förster bezeichnet worden ist, passierte es in der gegnerischen Hälfte, nach dem finalen Pass, daß von drei Seiten drei Gegenspieler in sein Bein gerasselt sind. Der Stürmer Henning Schmidt schoß das entscheidende 2:1, der Schiedsrichter deutete aber an, daß Franke aufstehen sollte, probierte es auch, kippte aber um. Nachdem der erste Krankenwagen wegen erwiesener Simulation den Käptain nicht mitgenommen hat, brachte ihn der zweite Wagen ins Krankenhaus. Sein Zimmer räumte er nach drei Wochen dann auf und seine einmalige Fußballerkarriere schien schon so früh zu Ende zu sein.

Die Schmerzen im Knöchel bei Ballberührungen gingen erst mit 16 Jahren weg und es begann eine beispiellose Schulturnierserie,also in der Halle. Auf der Arndt-Realschule, einem berühmten Nazi-Dichter, siegte seine schwache Mannschaft im Endspiel gegen eine Lehrerauswahl. Bei diesem Turnier bekam er endgültig den Spitznamen Schädel, denn aufgrund der Unsicherheit mit seinem gebrochenen Knöchel, ging er zu fast jeden Ball mit dem Kopf hin und erzielte in der Endrunde 5 Kopfballtore, wohlgemerkt in der Halle.

Auf seiner neuen Schule im nächsten Jahr, der Friedrich List Schule, ein berühmter Selbstmörder, in der neben Abiturienten, Realschüler, Berufsschüler und andere Lerntrottel rumgelaufen sind, fand jährlich ein Riesenturnier statt mit über 50 Mannschaften. Max, der vier Jahre die Schule besuchte, war immer unter den besten 8 Mannschaften und dreimal durfte er vor der ganzen Schule am letzten Schultag vor den Weihnachtsferien in der Hansehalle unter den besten vier Teams mitspielen, welches er einmal als Sieger verließ und einmal erst im 7 Meter-Schießen verloren gab. Erwähnenswert bei diesen Turnieren waren sicherlich die Ausscheidungsspiele, die immer am Samstagmorgen durchgeführt werden, in dem Jahr mit dem thailändischen Nationalspieler Frank Zander, als beide die Nacht durchmachen wollten. Der Thailänder mußte sich allerdings um 4 Uhr geschlagen geben, so daß nur Schädel mit einem Whiskey-Schädel durchgehalten hat. Gleich das erste Spiel bei den zwei Vierergruppen war entscheidend für den weiteren Turnierverlauf. Die andere Mannschaft war nicht komplett, so daß sie mit zwei Schiedsrichtern aufgefüllt worden ist und nicht gewertet worden ist. Nachdem bei dem Kick ein Gegenspieler den Schlutuper Altinternationalen Alex zusammengetreten hat und Max ihn gebeten hatte doch vorsichtiger zu Werke zu gehen, erhielt er eine rüde Abfuhr. Als der Gegenspieler das nächste Mal auf ihn zugelaufen ist, flog er und nicht der Ball in einem hohen Bogen durch die Luft mit dem Hinweis, daß es wohl unabsichtlich gewesen ist und man nun wohl quit sei. Doch Max hatte die Rechnung ohne den Wirt gemacht, denn knapp zwei Minuten später flog er kopfüber in Richtung Bande, nun mußte schon der 2 Meter Thailänder ihn zurückhalten und den Spielertrainer für den Rest des Spieles auswechseln und verordnete seiner Mannschaft die Schlafpille. Das Team verlor dann mit 5:0 und die anderen Mannschaften, auch die Mannschaft von Stefan (bei diesem 2:0 schoß Max sogar ein Tor), und das war der nette Effekt, der entstand, unterschätzte Max´s Team, denn sie wußten nicht, daß es ein Jux-Team war. Jedenfalls zog Max mit seinem Team ins Endspiel ein und hinzu den Groll seiner Freundin. Das Endspiel wurde dann in der letzten Sekunde verloren, bzw. Mustafa Otto, sein späterer Teamkamerad ließ etwas über die Zeit spielen, in der der Ausgleich fiel. Das 7-Meter Schießen endete in einem Fiasko, Max als fünfter und "entscheidender Schütze brauchte nicht mehr anzutreten, denn der Gegner führte schon mit 3:0. Schade. Im darauffolgenden Jahr bekam Max, für seine Taktik den Wunschspieler, Wolfgang Schwenke, Handball-Nationalspieler. Die Taktik war simpel und einfach, Doppelpässe, sowie immer einer an der Mittellinie, egal ob man im Angriff oder in der Verteidigung war, besonders geeignet für schnelle Gegenstöße. Da Wolfgang eigentlich kein Fußball spielen kann, nur sehr schnell geradeauslaufen und mächtig Kraft im Bein hatte er, was entweder auf der Tribüne oder im Tor endete. Bei diesem Turnier ging Max mit geschwellter Brust und als Sieger aus der Halle. Auch würdigte der Sportlehrer die Vorbildfunktion mit 14 Punkten im Sportunterricht im Halbjahr Fußball, während der damalige Jugendnationalspieler Schwenke nur 13 Punkte erhielt, hähä.



Irgendwann, während der Schulmeisterschaftenkarriere, wurde er dann von lustigen Gesellen und ehemaligen Mitschülern gefragt, ob er nicht in der untersten Liga Lübecks mitspielen will. Beim FSV Lübeck, fünfte Herren. Mitten in der Saison gekommen, war sein ständiger Platz auf der Auswechselbank, auch weil es nach seiner langen Pause ein großer Unterschied zwischen Hallen- und Freiluftspielen gab, da die Entfernung einfach zu groß gewesen ist. Irgendwann schoß er dann als Rechtsaußen sein erstes Tor in einem Pflichtspiel, was ein unbeschreibliches Gefühl war. Im ersten Jahr war ein Platz im unteren Viertel der untersten Lübecker Tabelle garantiert. Dann fiel ihm aber der unvergleichliche Torhüter Stefan Käber, ein bayrisches Naturtalent, welches nur gegen Portugiesen unerwartete Konzentrationsprobleme hatte. Dieser im Tor, danach jedes Jahr aufgestiegen. In 5 Jahren wurden 5 Klassen übersprungen und man selber stieg zu den 2. Herren auf. Diese Vereinskarriere startete er als Auswechselspieler, wurde zum Mittelfeldspieler befördert, Abstufung in die rechte oder linke Verteidigung, schließlich kompromißloser Vorstopper bis er schließlich nach 1 $^1/_2$ Jahren zum Libero ernannt worden ist. Diese Position gab Max Franke auch nicht mehr ab. Nur noch ab und an bei roten Karten (10 Minuten Strafe) oder Verletzungen vom Torwart, mußte er immer wieder mal ins Tor. In Erinnerung bleibt uns natürlich noch die unumstrittene Meisterschaft in der D-Klasse mit 99:27 Toren oder die paar Spielchen, bei denen Bruder Max zu spät gekommen ist, und das Spiel immer wieder umbog, gerade auch sein Doping in der Pause, wo er immer, mit Erlaubnis des Trainers, seine Zigarette rauchen durfte, auch nach dem Schlußpfiff war es das erste was er tat. Ein Jahr nach der Meisterschaft kam dann eine schicksalschwere Begebenheit: Im Pokalviertelfinale beim TSV Travemünde knickte der tadellose Sportsmann um, und knallte sich Eisspray auf´s Knie. Das Spiel hielt er ohne Probleme durch, doch am nächsten Morgen konnte er sein Bein nicht mehr bewegen. Tage später ging es kaum, aber er mußte weiterspielen, da sein Team nicht auf ihn verzichten konnte. So stand er im Mai beim Pokalfinale in Lübeck bei 3:0 Sieg über Bad Schwartau auch im Team. Während dieser Zeit hat es sich Max auch abgegewöhnt, mehr als nötig zu laufen, sondern lieber andere zu schicken. Auch gab es ein 11:2 Sieg in Krumesse, das definitiv schlechteste Spiel



Hochverdient sicherte sich die FSV-Dritte den Kreispo...

Fußball-...
...achm? „Berti Vogts will mich nicht mehr"...r)

von Max, dem Libero, bei dem seine damalige Geliebte zugeschaut hat, das 0:1 fiel ohne das seine Mannschaft auch nur einmal den Ball berührte oder die Szene, in der Schädel dem gegnerischen Torwart zwei Zähne ausköpfte, obwohl er den Ball spielte. Nachdem er mit seinem Team in die Leistungsklasse aufgestiegen ist, und ein bezahlter Trainer engagiert wurde, kam der große Frust, denn er durfte nicht mehr rauchen; so entschied er sich, die Segel zu streichen, da er auch fast jeden Platz auswendig kannte, außerdem konnte es mit der neuen Truppe mit dem Aufstieg nicht klappen. Es folgte der Wechsel zum SC Rothenhausen in den Bezirk Lauenburg. Nach einer ziemlich kämpferischen Saison gab es ein legendäres Spiel in Ratzeburg. Beide Teams lagen vor dem letzten Spieltag auf einem Abstiegsplatz, der SC Rothenhausen einen Punkt hinter Ratzeburg, also half nur ein Sieg gegen die zweite Herren. Leider spielte man an einem Scheiß-schweißheißen Sonntag Mittag nicht gegen die zweiten Heren, sondern gegen die Ersten, die 3 Klassen höher spielte. Da Ratzeburg 1. jenseits von gut und böse war, entschied man sich zu diesem Schritt. Das Spiel endete 1:0 für die Rothenhausener, die im gesamten Spiel nur einen Angriff starteten. Max spielte gegen einen 18jährigen Nichtraucher und Antialkoholiker, in diesem Spiel lief Max soviel wie in der gesamten Saison. Seit diesem Tag hat er ein besonderes Merkmal; seine widerwärtigen Schweißfüße, aber damit müssen auch andere fertig werden, die nicht in Ratzeburg waren.

Währenddessen half er bei seiner Lieblings-WG, der Charly 7 immer wieder bei Turnieren aus, wo es gegen Platzpunks, Alternative und/oder Hafenstraße ging. Dort glänzte er als Chef, Spielgestalter und Torschützenkönig, besonders gut in Erinnerung sind ihm die Tore gegen Paul, der nach jedem Tor meinte, daß er nie wieder treffen wird. Irgendwann, so mit 24 Jahren, dachte sich der Max: "Okay, mit Profifußball bei meinem Lieblingsclub Newcastle United wird es nix, also mach ich mal eine richtige Ausbildung!" Im nu komma nix hat er eine Lehrstelle als Kaufmann bei Franz Maurer Nachf. ergattert, sein Abteilungsleiter Andreas Starke, sah er früher häufiger auf der Lohmühle rauf und runter laufen, als Oberligaspieler. Wie es so wollte kam seine erste böse Verletzung nach zwei Wochen Arbeitszeit. In einem Spiel vom SC Rothenhausen gegen Gudow kugelte er sich die Schulter aus, nachdem er nach 8 Minuten nach einem Abspiel (bestimmt 3 Sekunden) in der eigenen Hälfte von hinten umgerannt wurde, so daß er sich nicht abstützen konnte. Wie wir aber Franke kennen, spielte er bis zur Pause durch, danach gab es nur beim Be- und Entkleiden Schwierigkeiten. Zwei Wochen später spielte er für die 2. Herren, eine $^1/_4$ Stunde und erzielte als Mittelstürmer ein Tor. Am drauffolgenden Montag wurde Max gefragt, ob er denn nicht am Abend um 18 Uhr beim Betriebssport mitspielen kann. Natürlich konnte er, er war nur überrascht, daß er sich erst gegen 5 Minuten vor 6 Uhr dort sein sollte und da der Torwart Ulf S. erst eine Minute vor Spielbeginn erschien, zog er auch wieder die Torwartklamotten aus. Nach nicht einmal einer halben Stunde war seine Karriere bei Franz Maurer Nachf. beendet, als er als offensiver Mittelfeldspieler sich schwer verletzte. Die Diagnosen im Krankenhaus, zu dem er noch selbst hingefahren ist, waren von nix bis alles; es kam nur darauf an, welcher Arzt oder Student gerade an seinem Knie drehte. Zur Belohnung wurde erstmal ein Gipsverband um das gesamte Bein gelegt, was zwei Nachteile hatte: 1.) In der Nacht hat der trottelige Kater Sid Vicious von Moni sich mit den Krallen in der Fußsohle verewigt. 2.) Sollte jeder Idiot wissen, daß eine Entzündung kühlgehalten werden sollte und nicht in einen warmen Gips gepackt werden. Deswegen ist es sicherlich verständlich, daß Max Franke die Ärzte am nächsten Morgen zwang die 3 Tassen Blut, die sie aus seinem Knie geholt haben, zu trinken. In dem Krankenhaus lief sowieso einiges verquer, besonders romantisch war das Ziehen der 3 Schläuche nach einer Woche, so richtig schön blutverkrustet, flupp... zisch.... - und das dann dreimal.

Leider lief bei der OP etwas schief, denn sein Knie wollte das implantierte Kreuzband nicht annehmen, deshalb wurde er zu einer sehr sinnvollen Rehabilitierungsmaßnahme nach Neukirchen in ein Reha-Zentrum geschickt, welches nur den Sinn machte, daß die zweijährige Ausbildung wieder mal um einen Monat gekürzt wird, denn sonst hätte er diese Ausbildungs-Tortur sicherlich nicht durchgehalten.

Nach dieser langen Pause kam das Angebot den Tübinger Red Hot Chilli Kickers, das erste mal über die Barriere der ersten Runde zu helfen. Dieses sollte mit Jörg in Angriff genommen werden, doch nicht nur da, sondern auch in der Verteidigung knickte Max zweimal derbe um, um noch während der ersten Halbzeit mit Stefan im Tor den Platz zu wechseln. Natürlich wurde mit dem Goalie Max die erste Runde überstanden. Am nächsten Morgen reichte im dritten Spiel ein Unentschieden, um unter die besten 8 Teams einzuziehen, doch diese waren gut vorbereitet und spielten durchweg in der Verbandsliga, trotzdem wurde lange

„Tolles Spiel für mich“

Überzeugender Auftritt als Libero

Hart ... eines

Aua

Schmerzen im Knie!

Ratzeburg. Die Würfel in der Abstiegszone der Fußball-Kreisliga sind gefallen. Nicht unbedingt erwartet rettete sich der SC Rothenhausen mit einem 1:0-Sieg in Ratzeburg. Zwar konnten die Inselstädter durch die gleichzeitige 3:4-Niederlage der Sportfreunde Grande gegen Berkenthin den fünftletzten Tabellenplatz erhalten, müssen aber auf die Hilfe - sprich Aufstieg - des SV Steinhorst in die Bezirksklasse hoffen. 80 Minuten lang berannte der RSV das Gehäuse der Gäste, aber viel zu kopflos und umständlich. Die Weitschüsse

Aua

Aua

Der Fußball ist nicht mehr sein Leben

Zeit ein Remis gehalten. Wenn der Ball hinters Tor flog, verschwand auch Max und stand dort rum, und wartete bis das Gemotze zu laut wurde. Das anschließende Gespräch sah wie folgt aus: "Wo warst du so lange?" "Ich hab den Ball nicht gefunden!" "Das hast du doch mit Absicht getan!" "Ich hab den Ball dort nicht hineingeschossen, oder? Dann hol ihn doch näxtes mal selber!" Vier Sekunden vor Schluß wehrte Franke mit einem Reflex den Siegtreffer ab, leider pennte der indisponierte Verteidiger StepHahn und sein Gegenspieler schoß noch das entscheidende 2:1. Als Wanderpokal hatte er einen schwer verstauchten Finger, der ihn mal wieder vom Dienst befreite, solche Andenken blieben ab diesem Zeitpunkt sein begehrtes Ziel. Nachdem Bruder Max am 18.12.95 im Café Prians Platten auflegte, zog er noch mit Bruder Alex um die Häuser, um sich beim Abtreten eines Mercedes-Spiegels das künstliche Kreuzband aus seiner Verankerung zu reißen, so sagt es eine Legende. Danach wollte er seine aktive Karriere eigentlich beenden, doch noch waren Angebote von Vereinen vorhanden bei denen er gerne gespielt hätte, so wollte Celtic Glasgow seine Dienste oder acuh Manchester United, der AC Vatikan oder Aston Villa.

Zunächst bekam aber Schwarz-Weiß Grund den Zuschlag, wo Max beim 7. Ostseecup aushalf. Max spielte dort mal wieder auf seiner Stammposition; also Libero, weil es der durchtriebene Trainer Joe genau erkannte, daß er dort sinnvoller aufgehoben ist, als im Mittelfeld. Die Mannschaft blieb in 8 Spielen bis zum Endspiel ohne Gegentor, welches sich erst bei der Endspielniederlage änderte. Mit diesem Triumph war auch eine lange schwarze Serie für Schwarz-Weiß Grund beendet. Danach half er noch beim Traveturnier bei SW Grund aus, wo sogar der Turniersieg gelang. Seine Laufbahn bei SW Grund beendete er nachdem er einen handfesten Konflikt mit Saubermann-Siggi hatte, auch das nicht vorhandene Gemotze von selten erscheinenden Personen ging ihm auf dem Sack und nicht weil die anderen besser waren, wie von der Fachpresse vermittelt werden sollte, denn er spielte lieber bei einer Taxifahrer/Musiker Truppe mit, wo er seine ungeheure Kopfballkraft des öfteren präsentierte und regelmäßig seine Tore schoß und köpfte, natürlich ging er auch ab und an aus Gefälligkeit ins Tor, wo er seinen "Augenaufschlag" zur Schau stellte. Mit einer gemixten Truppe, plus zwei Frauen trat er dann bei dem international hoch besetzten Turnier in Wulfsdorf an; dort konnte Max einmal wieder seine unorthodoxen Paraden vorführen und nahm als Vegetarier den dritten Platz entgegen, es waren 5kg Rippen! Das bittere Ende ist dann schnell erzählt. Bei einem Spiel gegen das Bad Taste, protzte Max, daß er 5 Tore schießen wollte, besonders da Jenne im Tor stand. Leider knickte er nach 5 Minuten um, und wußte sofort daß da etwas im Busch war. Nachdem zwei weitere Spieler verletzungsbedingt ausgewechselt werden mußten, ging Franke wieder als Mittelstürmer auf's Feld und humpelte durch die Gegend, einen Schritt vor und einen zurück - mehr ging nicht mehr. Durch seinen ausgeprägten Torriecher köpfte Schädel aber noch das 1:0, das war am 22. September, seinem definitiv letzten Spiel, denn der Arzt sagte nach der erneuten Knie-OP, daß er froh sei, daß er so ein Knie nicht habe.

Aus! Schluß! Für immer!

In der folgenden Zeit gab es immer wieder Meldungen, die direkt damit zu tun haben. Lorkowski wollte kein Trainer mehr beim VfB Lübeck sein, Aston Villa will Ronaldo für 50 Millionen kaufen, Manchester United will den fehlenden Zugang sogar durch Suker und Mijatoviv für 60 Millionen kompensieren, Real Madrid holt Köpke, Kevin Keagan wirft das Handtuch in Newcastle, da er ohne seinen Wunschspieler Max Franke wohl nie englischer Meister wird. Dies alles sind Meldungen, die sich darauf berufen, daß Max nie wieder die Fußballschuhe, die schon in den Mülleimer geflogen sind, schnüren wird, außer... *Heribert "Matthias" Faßbender*

Unsere Fußballerkarrieren haben sich dreimal gekreuzt und waren für mich unvergeßliche Erlebnisse. Max Libero Qualitäten kommen denen eines Lothar Mathäus schon sehr nahe und jeder Torwart durfte sich glücklich schätzen, einen solchen Vordermann zu haben.
Unsere erste fußballerische Begegnung fand bei einem Schulturnier statt: Wir trafen irgendwann in der Zwischenrunde aufeinander und für mich ist es bis heute ein Rätsel geblieben, wie Max mit seiner Gurkentruppe und Düsseldorfer Defensiv Taktik uns 2:0 besiegte.
Ein Jahr später kehrte ich meinem Verein (der gerade auf dem Weg in die Bundesliga sein wollte) den Rücken, um mit Max zusammen bei der 5.Mannschaft vom FSV Lübeck zu kicken. Hier bestach er immer wieder durch pünktliches Erscheinen (etwa 30 Sekunden vor dem Anpfiff) mit Kippe im Maul und Bierfahne. Aber Max wußte stets, worum es ging, im Spiel war er immer voll da und als Libero (ich war übrigens Torwart) eine Bank. Unvergeßlich auch das Spiel in Weißenrode (die bis dahin Tabellenführer waren), in einer unglaublichen Schneematschschlacht trafen wir 2(!) Minuten vor Schluß zum 6:3(!). Der Kommentar unseres Verteidigers Lothar an den Trainer "Ey, hol` schon mal `ne Kiste!" kam allerdings zu früh, denn unser Gegner schaffte es trotz eines überragenden Liberos (+Torwarts) in 2 Minuten noch 3 Tore zu schießen.
Die dritte Begegnung zwischen Max und mir in fußballerischer Hinsicht fand dann Jahre später (mich hatte es mitlerweile nach Tübingen verschlagen) statt. Wir hatten in der Nähe von Tübingen ein Freizeitturnier mit den legendären RED HOT CHILI KICKERS, wobei wir glücklicherweise von den extra aus Lübeck angereisten Max und Jörg (schon damals eigentlich beides Krüppel) unterstützt wurden. Danke! Danke! Danke! Max, mittlerweile in`s Tor gerückt, bestach auch hier durch furchtlosen Einsatz, vor allem beim Ballholen, und nur ein Glücksschuß in allerletzter Sekunde brachte uns um das Halbfinale.
Mit Max tritt ein Spieler von der internationalen Fußballbühne, der für das runde Leder alles gegeben hat. Ball flachhalten! Stefan

„Max“ kommt – und das Eis zittert



Maxball Fußbruder oder: Auf der Suche nach der Wahrheit im Fußball

Glühende Hitze, Julisonne direkt über dem Bolzplatz. Zwei Mannschaften in passend sportlicher Kleidung lümmeln sich am Spielfeldrand auf dem völlig verkoteten Rasenstreifen den beinharten Kater aus den Köpfen. Drüben am Stahlzaun erbricht einer über seine Martens - 2 m neben ihm öffnet ein beherzter Torwart eine Dose Holsten. Eisgekühlt. Was gibt es auch schöneres für einen Spitzensportler? Dennoch: Die Motivation dieser Ballkünstler scheint an diesem Tage gleich Null zu sein. Zögernder, in die Pfeife geatmeter Anpfiff. Schwerfälliges Stiefelschlurfen. Bier schlürfen. Da! Es geht los! Die gleichmäßig dumpfen Hackenaufschläge von einem Paar Springerstiefeln treiben die Aktionskurve des Spielers schlagartig nach oben. Nicht schlecht der Mann, gleich frech zum gegnerischen Tor vorgestürmt und sich mit dem Keeper angelegt. Leider befindet sich der Fußball längst vor dem eigenen Tor und ist dort Mittelpunkt einer mittelmäßigen Attacke, und alle Spieler stinken und schlagen wehrlose, schwächliche Kinder und...Halt!!! Alle!! Nicht ganz alle.

Leihen wir uns die magische Lupe der Herren Gosciny & Uderzo. Kreisen wir ein wenig mit ihr über Europa im Allgemeinen. Sooo, Spanien, Frankreich, Portugouhaohaoha - da ham wir es ja. Deutschland. Hmmmm, Hmm Münchaugsberlinhamblübeckstop! Der Bolzplatz unserer Begierde liegt in der Geniner, gleich gegenüber vom Bullentempel (*); einem riesigen Gebäudekomplex mit annähernd so beamten Ausmassen wie dem Pentagon oder dem Vogelpark Walsrode. Ach so, hier, Geniner Strasse - da isses! Superlütter Bolzer. Rückt unser Auge nun etwas näher an die Linse, so erkennen wir inmitten eines bunten, balltretenden Mobs ein wunderbares, sportliches Strahlen. Nahezu christlich anmutende Strahlen gehen von einem ganz bestimmten Mann aus: MAX FUSSBRUDER, du Sportspistole! Seine Bewegungen wirken gut geölt, ja fast ballettös; selbstversändlich kreist sein Sportsgeist-Lächeln auf dem Platz. Der trinkt nicht. Der raucht nicht. Der hat nie Geschlechtsverkehr: Der ißt jeden 3. Tag in der Woche 4,8 kg reines Proteinfleisch zum Frühstück. Doch was tut ER, ausgerechnet ER hier? Wir legen die Lupe wieder dort hin, wo sie herkam, und wir lassen uns einen Auszug aus MAXBALL FUSSBRUDERs Lebenslauf faxen:

MAXBALL FUSSBRUDER alias MAX FRANKE Chapter: SPORTS & WOMEN

71	bekommt erste Hormonspritzen zum Muskelaufbau
73	erster Kontakt zum Geld; Vater und Mutter schenken sich gegenseitig welches zu Weihnachten.
76	wird mit acht Jahren weger guter Sportnoten aus der Schule entlassen
77	beginnt Karriere als Profi-Fußballer
79	Höhepunkt sportlicher Leistung: 420 Tore in 25 Min.
88	Höhepunkt sportlicher Leistung dauert an, 79er Rekord ungebrochen
89	Skandal um FOSIE, eine Gespielin Franke fängt an zu trinken, nimmt Drogen, Sex, Megadeath, zum Schluß Bernd Begemann, Affäre mit D.E.R. Bodytenzer, schließlich Scorpions, Mundfäule, Handmuschi, EXODUS: Franke zieht aus einer Wohnung in die übernächste.

MAXBALL braucht lange, um sich von diesen Schicksalschlägen in´s Mittelgesicht zu erholen. Noch Ende Februar sitzt er im seelischen Rollstuhl. Er ist erledigt. Nur noch ein Beitier, ein lästiger Rumfurzer, Kroppzeug. Dann, eines Nachmittags, fängt MAXBALL endlich an, sich wieder zu waschen. Am nächsten Tag startet er das Konditionstraining. Später kommen Velos-Aufbauübungen dazu, er ist jetzt wieder in seinem Element.

6 volle Tage trainiert er sich selber, der Wahnsinnige, und so startet unser Held denn auch kurz darauf sein Comeback : FC Charly gegen Traktor Walli, auch der Karstadt-Platz war andeutungsweise vorhanden. MAXBALL-Fans wissen: ein absehbares Spielchen... Unser Ledervirtuose glänzt in jeder Lage, schlägt Haken, ich bin sicher, daß die Wagen sich berührt haben. Fußbruder wirkt sogar im Tor über alle Maßen offensiv, übt eine geradezu absurde Zurückhaltung als Stürmer und schießt-und-Tor-und-schießt und-Tor-und-schießt-und-Tooooor!

Oh, schon Halbzeit, Muschi. Bis jetzt steht es 114:0. Auch den wenigen Ehrengästen auf den V.I.P.-Logen wird allmählich klar, daß hier bald nur noch einer, ein einziger Spieler das Leder treten wird: MAXBALL FUSSBRUDER. Viele der demonstrativ nur in Lumpen gekleideten Alternativpunker bleiben innerhalb der ersten zwei Minuten auf der Strecke: Monsieur FUSSBRUDER umdribbelt sie mit einer solchen Perfektion, so daß ihr fehlerhafter Körper sich selbst über die eigenen Doktor Marten´s Gesundheitstreter stolpern läßt. Dies sieht unglücklicherweise von weitem so aus, als wären FUSSBRUDERs Gegner angetrunken und auch im Allgemeinen nicht der hellsten welche.

Sie können sich wohl vorstellen, wem verdammt nochmal die gesamte Sympathie galt, dort oben auf den Extremlogen.

MAXBALL.

Mein Gott, wie haben sie das bloß erraten?

Januar `97. FUSSBRUDER sitzt fest im Sattel einer Familie. Er ist glücklich. Er lächelt milde, er freut sich etwas. Auf dringenden Rat namhafter Spezialisten, wie z.B. dem Sportarzt Dr.Leon Nabend; ließ der "Überkerl" sich sämtliche Muskelstränge seines Körpers kräftig ausdünnen, so daß er jetzt nicht länger um seine Knochen bangen muß. Waren ihm doch wegen Übermuskulatur wiederholt beide Oberschenkelknochen weggebrochen...

ERde gut, alles gut.

Monika und Kenneth, MAXBALL ließ sich von den beiden freundlichen Menschen adoptieren, sind Eltern wie ein Ex-Megastar sie verdient. Und bescheiden ist er geworden, der MAXBALL. Heute führt er Verhandlungen statt Ballkriege, gibt sich mit einem Handgeld von Moni zufrieden.

Jahreseinkommen unter der Millionengrenze. Doch Geld, sagt die Fußballikone in einem schwachen Moment gegenüber Praline, Geld sei für ihn in erster Linie zu folgenden Dingen gut : ---- zum Ausgeben ---- zum Zählen ---- zum Sparen ---- zum Blättern ---- zum Anlegen ---- zum Sortieren ---- zum Bezahlen .

Zum Schluß noch ein heißer Tip: am 17. März wird in London das "MAXBALL-FUßBRUDER-STADION" eingeweiht. Nix wie hin!

* Behördenhochhaus

Goldman Horner



Der Augenaufschlag

Fußballgröße Max Franke, Weltbester, wo gibtet.
Ein Fußballgott tritt ab

Was wäre, wenn ein Fußballgott wie Ronaldo von heut auf morgen, heimlich still und leise, seine goldenen Stiefel an den Nagel hängt und der schönsten Nebensache der Welt ade sagt? So geschehen im Herbst 1996 in Lübeck, als Max, der Gott, seine aktive Fußballerlaufbahn beendete, beenden mußte. Unfreiwillig und unspektakulär ging sein Abschied von statten, d. h. mit einem Tor, und noch dazu dem einzigen erzielten seiner Mannschaft (1:1). Das Knie ist schuld, es macht nicht mehr und so bleibt mir nur ein kleiner Trost für Max, mein persönlicher Rückblick auf eine "große Karriere".
Das erste mal zusammen: Unsere Freizeittruppe SW Grund nahm vor knapp 2 Jahren am sogenannten Ostsee-Cup in Lübeck teil. Es fehlten uns diverse Spieler und so konnten wir Max für dieses Tunier gewinnen. Max, der Libero, er überzeugte mich nicht nur mit Worten, nein auch mit Taten. Die von ihm sicher dirigierte Abwehr war mit der Garant für den unerwarteten Erfolg, nämlich den Einzug ins Endspiel. Oder Max, der Torhüter, eigentlich seine Stammposition in den letzten Jahren, nachdem sein Knie schon einmal schlapp gemacht hatte. Er hielt gut und sicher, aber Max, du wirst es mir hoffentlich verzeihen, erinnerst du dich noch an unser erstes "fußballerisches" zusammentreffen? Damals war ich in der gegnerischen Mannschaft, und auch ich habe ab und zu, wenn auch sehr selten, einige Sternstunden. Der Schuß über dich hinweg in den Kasten, war`s vielleicht sogar eine Bogenlampe?, war doch was, oder. Dann wäre da noch Max, der Stürmer, überzeugend was die Torausbeute betrifft, überzeugend aber auch, was die Schauspielerei betrifft. Denn dein Faller, zugegeben der Gegner hatte dich beim Kampf um den Ball berührt, beim samstäglichen Gekicke in Lübeck-Siems war perfekt (geplant?), aber schlecht durchgeführt. Gab ja auch einigen Zoff nach dieser Szene. Als Fazit bleibt aber für mich: Deine Erfolgsbilanz kann sich wirklich sehen lassen, bei 3 mit dir gespielten Tunieren, einem 1ten, einem2ten und noch einem dritten Platz, ist wirklich aller erste Sahne. Und: man muß ja nicht rennen, um ein guter Fußballer zu sein. Was bleibt ist ein Blick in die Zukunft. Wird es ein Comeback geben, oder wird Max gar die Trainerlizenz erwerben, um das Zoff-Team zur Deutschen Meisterschaft zu führen. Oder wird er sich das ganze nur noch aus der Distanz betrachten, mit Bundesliga-Manager am Amiga, mit Ran im TV und Tototip und Zoff. Fragen über Fragen. Joe

Max-Fußball-Hymne
(Speziell als Torwart)

Dicke Beine sind nix für´n Bolzplatz!
Deshalb werden wir Max dort nur noch als anfeuernde Randerscheinung erleben. Das ist deshalb blöd, weil er eine so feste, menschliche Größe auf dem Feld war. Ehrlich! Er ist nachweislich mehrmals (!) ins Tor gegangen, wenn alle anderen nur noch vor demselben des Gegeners "lagerten", um sich mit schnellen, vergänglichem, unsportlichem Abstauberruhm zu bekleckern. (Pfui!)

Nicht so Max!

Klar, er ist auch Mal in der Bude gewesen, wenn er einfach außer Puste war, aber solche Tatsachen können und dürfen dem Abgesang auf einen, den wahren, erdigen Fußball /und der wird immer noch oberhalb der Homelands unglaublich eifriger Maulwürfe "erlebt") verbundenen Spielers schonungslos vorenthalten werden.
Max hat als einziger "anderer" Fußballer dieser Welt die "Hand Gottes" begriffen und gelebt. Außerdem liebten wir diesen "Augenaufschlag" (Fachbegriff aus der Tenniswelt), bei dem sich die Augenbrauen bis weit hinter den Haaransatz verkriechen und diesen ganz weit hinter (um nicht zu sagen vollständig (!) eingezogenen Hals, dessen Besitzer verkündet: "Wieso?! Da konnt` ich nu` wirklich nix machen!".
Seltene, aber große Momente...
Außerdem hat Rolf mal zu mir gesagt: "Der Max, der kann echt Fußball spielen." Matty Grooves



Libero

Weltklasse

1. WK) Max Franke (Rote Armee Zoff) 24

Internationale Klasse

1. (K) Rune Bratseth (Werder Bremen) 30

Ein verdeckter Spielervermittler brachte ihn zu diesem Verein

„Ich muß die Menschen nicht unterhalten. Ich muß das Spiel gewinnen. Wenn ich in jeder Begegnung gut spiele und verliere, glaubt mir irgendwann kein Mensch mehr, daß ich gut gespielt habe. Deswegen ist die Grundlage meines Berufes harte Arbeit: Nur so kann ich ein Spiel gewinnen."

Die legendäre linke Seite in Rothenhausen Anfang der 90er Jahre

Fußball war für uns immer verbunden mit einer besonderen Dorfhärte, wenn sich Mitspieler von uns eine Sehne aus dem Finger reißen (was soll der Schiet) (und seitdem einen steifen Finger haben) war für uns immer klar auf der linken Seite kommt keiner durch. Technische Defizite (über den Ball hauen war für uns kein Thema) wurden durch körperlichen Einsatz wett gemacht. Gerissene Kreuzbänder und entfernte Menisken waren für uns kein Hindernis weiter der Fußballsucht zu frönen. Selbst bei tiefsten Minusgraden und hartgefrorenem Boden mußten unsere Gegenspieler über die Klinge springen, schließlich mußten wir ja unsere Stellung in der A-Klasse Lauenburg behaupten. Nach dem Spiel dann ein paar Bier und die Pflege der Blessuren: Der Sonntag war gerettet.
Das Ende der Fußballkarriere von Max ergab sich dadurch, daß er sich beim Abtreten eines Mercedessterns zum zweiten Mal die Kreuzbänder riß, ob Absicht oder nicht.

Ein dreifaches Hipp-Hipp-Hurra an alle Sportsfreunde! Jörg

OH! DA UNTEN STEHE ICH!

Am 22.9.´96 fand im Bürgerpark zu Bad Schwartau ein Abschiedsspiel statt, das eigentlich gar keins sein sollte. Der gefürchtete Sturmtank der "Zoff/Taxifahrer-Kicker" machte sich auf, um die Abwehr der Black Kreuz Army vom Fußballsport Bad Taste ordentlich durchzuwirbeln. Tönte Bruder Max noch in der Kneipe Bad Taste: "**Fünf mach ich mindestens**", hielt ich locker dagegen, daß er mit viel Glück mal in den 16er riechen könne, doch dann kam´s. Ich verdrehte mir das Knie und konnte nur versuchen, Max durch Rufe von der Außenlinie zu stoppen, was natürlich nicht gelang.

Dann war es soweit, in einem grauenhaften Spiel (fast) ohne Torchancen, kam es wie es kommen mußte. Flanke und der Eisenschädel, der größte Stürmer nach Horst Hrubesch und Dieter Hoeneß, machte das Ding rein. Da war selbst unser Weltklasse Torwart Jenne absolut machtlos. Wie es sich für einen Star gehört, hört er auf dem Höhepunkt seiner Karriere auf. Vielleicht ist es auch besser so, denn als ich die Kniebandage sah, fing auch mein Knie an zu zwicken.

Pommes-Sticker gehören ja auch nicht auf den Fußballplatz.

Ach ja, das Spiel endete übrigens 1:1 und das Rückspiel gewann die Army mit 6:3. O.K., Max, viel Spaß als aktiver Fernseh-Sportler.

Dr. Öhn - Letzter Mann der Black Kreuz Army

Nein , nicht daß ich mich seinem Diktat beugen würde, aber Brisanz, Bitterkeit und Aktualität lassen dann doch nichts anderes zu. Die folgenden Zeilen sollen einer schon zu Lebzeiten entpuppten Legende gehören, deren Leid global geteilt wird. Er wird für immer von der Bildfläche verschwunden sein, die man grünen Rasen nennt, zu der zwei Mannschaften gehören und für die Leidenschaften ausbrechen, die man nur als Aktiver kennengelernt haben kann. Nicht, daß er sehr auffällig auf dem Platz war, nein, es war sein Umgang mit diesem Hobby und die daraus entstandene Lichtgestalt. Dies hat diese Zeilen reifen lassen. Ich wage den Blick zurück: Schon im kleinsten Alter hatte Max seinen Gleichgesinnten alles voraus. Er war immer der Erste, der die Panini-Sammelbildserien vollständig mit erhobener Brust zur Schau stellte. Die Tauschaktionen, die solch ein kostspieliges Hobby mit sich bringen, waren für ihn immer von Vorteil. Wir alle auf der Suche nach den letzten Klebern, und wieder gab es nur einen, der aushelfen konnte: Max.

Er war es auch, der zuerst die Hanuta-Beilagen zur Weltmeisterschaft 1986 in Mexiko entdeckte, er hatte die besten Tipp-Kick-Spieler und durch Vater´s Werkzeugkasten wurde hier jedes Spiel ein Heimspiel. Die Idee der angefeilten Füße entstand nach einem Selbststudium und sie brachte diesen unglaublichen Drall der eckigen Kugel zustande. Im zarten Alter von acht Jahren konnte er den ersten Lederball sein eigen nennen, erworben im Tausch gegen eine schwarze, sterilisierte Katze. Was anfangs noch wie ein Fremdkörper wirkte, war später auch nichts anderes. Und dann, Jahre später, dieser erneute Kreuzbandriß, der alles zunichte machte. Max war eine dieser Figuren, die immer auf der Höhe des Ballgeschehens waren, aber nie auf Ballhöhe. Begriffe wie Pausenzigarette, ausgiebige Halbzeit und Auszeiten waren ihm stets wichtiger als Viererabwehrkette, Laktatwerte oder Pressing. Jede kräftige Gulaschsuppe brachte ihn mehr zum Schwitzen als die Verlängerung eines Kick and Rush Spieles bei 40 Grad im Schatten.

In seiner Abi-Zeit ließ er es sich nicht nehmen, für einen Aufsatz die "Erfolge der zypriotischen Nationalelf in der Nachkriegszeit" zu thematisieren. Überragend auch die aus Hehlerware bestehende Pokalvitrine in seinem Gartenhäuschen, welches auf einer Parzelle in Nachbarschaft zu Molle Schütts Anwesen steht und seinen Kontakt zur hiesigen Fußballszene unterstreicht. Max hat sich im Laufe seines Werdegangs zum auffälligsten Akteur um den Lübecker Fußball gemausert und wer zum Teufel hat schon Verständnis dafür, daß kürzlich eine Bio über Sepp Herberger veröffentlicht wurde, zu seinen Ehren aber noch nichts. Schlußendlich, um seiner Willen, bleibt mir nur noch zu sagen, daß ich um nichts in der Welt meinen lebensgroßen Kicker-Star-Schnitt von ihm aus der Hand geben würde.

J. - Ein echter Fan

Wie sehr schaden die Chaostage Lübeck

„Chaostage" in Lübeck, Spott und großer Schaden für (

OOOOOOUHAAA

Ich weiß nicht, ob Max es Fußballspielen nennt, was er immer gemacht hat. Denn erstens war ich zartes Mädchen da schon viel besser und trainierte ihn sogar in Dänemark, zweitens könnte man seine Sportart eher als beste Möglichkeit sehen, sich schwer zu verletzten. Es ist ja so praktisch, zu Hause von Hausarbeit befreit zu werden und sich bedienen zu lassen. Sei es Kreuzband, Schulter oder die Hand, alles geht bei ihm kaputt. Nix los mit die Männers! Moni

OOOOOOUHAAA

So richtig spielen gesehen hatte ich ihn eigentlich noch nie. Aber ich hatte so etwas mal gehört. Mit Zandus hab ich gespielt, ganz früher. Der war gut, wohl etwas faul, aber gut. Und der hat auch mit seinem gutem Kumpel Max gespielt - auch gut. Jedenfalls soo gut - für mich zu gut. Macht ja nichts, soll Spaß bringen, dieser magische Augenblick: "**ooooouhaaa**" entschädigt für alles, scheißegal `warum? wofür?`. Entweder fühlst Du´s, oder auch nicht.

Bruder Max hat es gefühlt, ziemlich oft in seinem Leben, das Anspiel und dann Ball, Beine, Gegner, Ball, der Torwart liegt oder fliegt oder gar nicht und versenkt das Ding im eingemaschten Kasten: "**oooooouhaaa**".

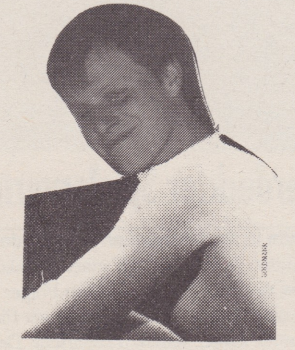
Zuerst sah ich ihn nur als Torwart, war schon prima. Dann als Mittelstürmer, wie gesagt, gut. Beim Training hatte ich ihn noch einigermaßen im Griff, konnte aber nicht ständig bei ihm weilen. Verletzt war er, auf dem Wege der Besserung, ja, die völlige Heilung stand unmittelbar bevor.

Spätsommer und dieser geile Geruch frischgemähten Rasens in Konkurrenz zum flach einfallenden Sonnenschein. Ein schöner Kick gegen die bestgekleidetste Kneipenmannschaft aller Zeiten. Irgendwann humpelt Max raus, immer noch 0:0. Gerade laufe ich zur Höchstform auf, was immer das auch heißen mag, da knick ich blöd um, alte Kriegsverletzung, also raus, schon der dritte von uns. Doch Bruder Max steht auf, das Knie innerlich zerfetzt, kommt wieder rein (die dafür nötige körpereigene Opiatausschüttung muß beträchtlich gewesen sein). "Lauf doch mit, lauf doch!", schreit Jochen, ihm das Unmögliche zumutend, doch er hört nicht hin, sieht den Ball als schöne Flanke kommen, taucht hinein, stößt kurz vor, der Kopf, alles kompremiert - "oooooouhaaa".

Vergiß es nicht, Bruder Max:

"**OOOOOOUHAAA**". onkel ulf

MACHE ICH MEINEN



RUF KAPUTT?

Ich weiß nicht, wie Max Fußball spielt. Ich hab`s noch nie gesehen. Das Gelaber über Fußball reicht mir schon! Das ganze Zoff-Team wollte aber kur vor Beendigung seiner Fußballerkarriere bei einem Kurztriathlon (500m Schwimmen- 25 km Rad- 5km Laufen) im August in Ratzeburg mitmachen. "Ich mach mich da nur zum Affen, wenn Joe und Jürgen auch mitmachen", stellte Max klar. Die haben gekniffen, weil ihnen eine Party wichtiger war und versoffen nicht starten wollten. Das nahm Max zum Anlaß, auch abzugsagen. Ich bin als Zoff-Rumpf-Team als einzigster gestartet. Max hab ich noch nie laufen oder im Sportdress gesehen! Marc

Nachts um 1 Uhr im Bad Taste, vor mir der legendäre Ballfänger vom Bad Taste.
Matthias: Jenne, würdest du uns einen Text schreiben?
Jenne: Was, Alter? Wieso?
Matthias: Na Bruder Max beendet seine Karriere und das letzte Tor schoß er gegen dich!
Jenne: Was, der war das, der kriegt von mir dafür sowieso noch eine auf´s Maul! Aber, okay! Du, der Max. In die Tor, da, das Ball. Et orbi und saber dein, deswegen wegen seiner Karriere = Pröstерchen Oi. Jenne

Ahoi!!
Hier meldet sich Bruder Max zu Wort! Ich bedanke mich bei allen, die etwas geschrieben haben, nur nicht bei Marc! Ich hab ihn auch nie im Sportdress gesehen! Aber sein Triathlon reichte nur bis zum Beginn vom Fahrradfahren. Dann stieg er aus. 1.10 im Hochsprung
peinlich, peinlich...

Ich hatte eine Reifenpanne bei der Hälfte der Radstrecke.
Außerdem 1,70 im Hochsprung! 1,10 im Stabhoch! Marc

Zoff mit musikalischen Tröpfchen!?

DIE AERONAUTEN
EDDIE
Flight 13 / Ritchie Records
Die ganze CD von den **Aeronauten** aus der Schweiz fand ich besser, da diese vier Live-Aufnahmen etwas holprig sind, aber die Bläserbesatzung ist prima. Aber das bietet auch gerade Platz für ihren Charme. Max

DIE ÄRZTE / TERRORGRUPPE
ROCKGIGANTEN VS. STRASSENKÖTER
Polygram
Zweimal spielen die **Ärzte** nach den Melodien der **Terrorgruppe**, zweimal covern die **Terrorstraßenköter** die **Rockarztgiganten**. Wer in diesem ungleichen Kampf als Sieger den Ring verläßt, war bei Redaktionsschluß noch nicht bekannt, wahrscheinlich beide, denn sie sind in den Charts auf Platz 97 gestürmt. Da ich aber die beiden Orginale der **Ärzte** nicht kenne, erlaube ich mir darüber kein Urteil. Nur soviel: In den 4 Songs steckt jede Menge Witz. Max

LAUREL AITKEN 7"
SKINHEAD
Grover Records/Moskito
Eine sichere Bank für Grover, eine Single des **Godfathers of Ska** mit einem solchen kultträchtigen Titel herauszubringen. Die Platte mit dem Cover im typischen Grover-Design wird ihre Abnehmer finden, sie ist für Fans ohnehin Pflicht. MARC

ALIEN SEX FIEND
EVOLUTION EP
13th Moon/SPV
Alien Sex Fiend goes Techno und Ambient: Wäre der Auftritt von **Alien Sex Fiend** damals am Todestag von **Franz Josef Strauß** in Neu Ulm nicht wegen Tanzverbots abgesagt werden müssen... vielleicht hätte ich dann mit diesen Remixen was anfangen können. Marc

BEAT GENERATION
BEAT GENERATION
(Thomas "Mönch" S., Buchenweg 6, 33397 Rietberg)
Und wieder `ne Band, die nicht lange darauf wartet bis sie ihr Label findet, sondern eben in`s Studio wandert und dort 4 Stücke aufnimmt. Aud der A-Seite produzieren die 5 Jungs 2 Stücke geilsten punkigen HC zum abpogen, viel Druck, viel Härte, ein Schuß Melodie, Klasse! Auf der B-Seite fällt das Ganze leider etwas mit dem Stück *Cocaine* ab, gefällt mir gar nicht, danach dann aber wieder geht`s gewohnt zur Sache. Insgesamt durchaus lohneswert, soll im Umkreis Hannover in den dortigen Plattenläden für 5 DM erhältlich sein oder eben bei obiger Adresse. Stefan

BOTTOM 12
JINGLE BELL´S
Dizzy Hornet Records
Auch wenn wir Segen, Leid und anderes aus 96 bereits seit einigen Wochen hinter uns haben, muß dieses Stück empfohlen werden. Wer auf Aktualität beharrt, kann sich dies Teil ja auch für Chrismas 97 oder später aufheben. Drei Songs, **Jingle Bell´s**, **Dance or be shot** als Live-Version und das Fear-Cover **Fuck X-mas**. Saustark, halt **Bottom 12**. Jürgen

THE CAVE 4
BURNING LOVE!
Plastic Bomb Records, Gärtnerstr.23 - 47055 Duisburg
Surfpunk aus Solingen, welches ja auch einen schönen Nazi-Brand hinter sich hat, der größtenteils Instrumental ist, was auch gut so ist, denn die Stimme des Sängers ist etwas schwächlich. **Glaubt mir doch kein Wort!** Es ist eine 10" und das soll schon den Kauf rechtfertigen. Badehose an, dem Skateboard glauben machen, daß es ein Surfbrett ist und zum zuständigen Verkehrsamt gehen und nach der Platte verlangen. Max

CHAPTER 21
7 - ASHES
DSS Records
Ein mir bisher unbekanntes Label aus Österreich hat eine Vier-Mann-Combo aus Illinois gesignt. **Chapter 21** sind Skinheads und machen Oi-Mucke, die man schon oft gehört hat, sich allerdings auch immer wieder reinziehen kann. Drei Songs, von denen **Lolla- paloser** am wenigsten kickt, dafür textlich dem Mammut-Festival gut eine verpaßt. Geht o.k. Jürgen

COCKROACH CLAN
GOING UNDERGROUND
Progress Records / Indigo
Das beste was **The Jam** seit geraumer Zeit auf den Markt geworfen hat. Was sagst du Joe? Okay, **the Jam** gibt es nicht mehr, aber einen so genialen Song wie **Going Underground** zu covern und das gut, sollte alles aussagen. Die Mini-CD ist zwar schon fast ein Jahr alt, aber nicht zu alt für mich, da ich eigentlich ein Interview mit der Band machen wollte, leider wurde die Tour wegen Erkrankung abgesagt. Ich hoffe, daß sie nur verschoben wird. Die Band aus Norwegen, bessser gesagt die Olympiastadt-Lille- hammer war auch schon mit der genialen schwedischen Band **Charta 77** auf Tournee, deren schwedisch-sprachige Album mich auch vollends überzeugte. Max

D-AGE
SMALL TOWN BOY
GUN
D-Age ist die erste Veröffentlichung der ehemaligen **Depressive Age**, was sich für mich nach grottenschlechten Metal anhört. Sie bedienen sich hier dem genialen **Small Town Boy** von **Bronski Beat** und mißhandeln ihn nicht mal so doll. Dies ist die erste Single-Auskopplung aus ihrem Album **Electric Scum**, dessen Titelsong auch hierauf vertreten ist. Bei den ersten 5000 CD´s soll noch ein CD-Rom-Spiel drauf sein! Max

THE FITZGERALD
NINJA BOY
Ampersand/Birdnest
Aha, nun hat Ampersand also auch den Ska entdeckt. So sehr man jetzt darüber lästern könnte, daß hier wohl eher der schnöde Mammon als das Interesse an dieser Musik die Hauptmotivation war, läßt sich dieses hier vorliegende Minialbum nicht schlecht machen. 5 Stücke sehr abwechslungsreicher Ska, mal härter, mal traditionell beeinflußt, machen Appetit auf mehr. Bin gespannt, was man von **The Fitzgerald** noch zu hören bekommt. Stefan

FLUCHTWEG / N.O.E.



SO ENDET DEUTSCHLAND
TollShock
Jede Band covert die andere Band plus einen eigenen Song. Ein altes Spiel, aber es macht immer wieder Spaß. **Fluchtweg** sind oberklasse, den sie machen aus **Nie genug** von **N.O.E.** einen ganz anderen Song, der sich auch nicht sehr nach **Fluchtweg** anhört, daran kann man sehen, daß sie bei "der Arzt" viel gelernt haben. **N.O.E.** spielen ziemlich lustlos den **Big Fat Trucker**, daß natürlich nur für **N.O.E.**-Verhältnisse. Beide Bands spielen ja auch viele Konzerte zusammen, so daß es sich einfach angeboten hat, etwas zusammen zu machen. Beide Bands haben ihre Eigenheiten, d.h. sie sind gut zu erkennen, wegen Keyboard auf der einen und Saxophon auf der anderen Seite. Max

FLUID TO GAS
DITO
Revolution Inside
Eine 10", die ein Zwischending aus Gitarrenrock und Hardcore ist, was aber nicht bedeuten soll, daß es etwas mit Metal zu tun hat. Sehr lecker auch der Gesang, der sich gut passend im Hintergrund aufhält. Tolle 10". Max

GUTS PIE EARSHOT
10"
Revolution Inside
Auf dieser 10" von **Guts Pie Earshot** überzeugen sie mich am meisten, von den 3 Auswahlmöglichkeiten. Hier wird ein gute Mischung aus **Anne Clark** und moderner, schneller Musik gefunden, bei dem besonders die Stimme im Vordergrund steht, die Streicherbesatzung steht hier etwas hinten an. Max

HEINZ
ICH GEH JETZT SCHLAFEN OHNE DICH
Snoop-MCA / Brainstorm
Auch Wiener gehen in die Hamburger Schule, Hand in Hand mit der bösen Industrie und ein Schulmädchen mußte wohl auch fürs Cover herhalten. Sehr, sehr langweilig. Max

HERBST IN PEKING
MERRY X-MAS
Plattenmeister
In Anlehnung an den alten **Slade**-"Klassiker" machen **Herbst in Peking** hier ihre eigene Bescherung, d.h. Weihnachten ist ja zum Glück vorbei. Bis zum bitteren Ende wird das Original hier verdudelt. Nennt sich mal **Erster Advent Mix** (natürlich gibt es auch den 2, 3 und 4. Advents-Mix ihr Christen!) oder **Holy Night Mix**. Der ureigene Sound der Band, ich würd`s mal als Untergrund bezeichnen, wird hier mit Techno Gedudel und Hard-Rock Gitarre gepaart. Wer **Herbst in Peking** mag oder schon immer mochte, wird auch an dieser Scheibe sein Gefallen finden. Mein Interesse bezieht sich bei der Band nur auf die **cosmopolitischen** Texte. Joe

THE PUKE
HERE COMES THE PUKE
Revolution Inside
Die Band kannte ich bisher gar nicht, obwohl oder weil die Aufnahmen von 1978 stammen. Alter, britisch-klingender Punkrock mit superschnellen Punkrockkrachern, besonders **She´s a cop**; das ist ja so ähnlich wie die *Assistentin zur Vollstreckung der Höchststrafe*. Max

KIM KEROSENE
CAPER
Ampersand/Birdnest
5 Stücke Melodic-HC aus Schweden (ich glaub` die sind aus Schweden, hab die Gebrauchsanleitung verlegt), die o.k. gehen. Gut, daß hier auf`n komplettes Album verzichtet wurde, fehlt doch auf Dauer der letzte Kick. Stefan

KURORT
OSLO
Conspiracy Records
Kurort kommen aus Österreich und sind jedes Jahr mit den **Grauen Zellen** unterwegs und das hört man auch, bzw. sie passen gut zusammen. Hardcore mit engagierten, deutschen Texten, die mitreißen. Etwas langsamer als **Voran ins Gestern** von den **Zellen**, aber definitiv gut. Max

LEROYS
EP
TWAH/EFA
Less Folk, more Rock. Die **Leroys** haben das *Band Full Of* aus ihrem Namen gestrichen und die Countryeinflüsse verlegt. Gründungsmitglied und Labelchef **Kent Nielsen**, der Punk und Hardcore den Rücken kehrte, weil sie vorraussehbar wurden und nichts Erneuerndes mehr hatten, und sich dem Country/Folkbereich zuwendete, wo die Leute noch mit dem Bauch und viel Individualismus dabei sind, besinnt sich seiner Wurzeln. **Torsten Scharfenberg**, der ebenso seit Beginn mit dabei ist, läßt die Gitarre wieder krachen! MARC

LOMBEGO SURFERS /
NO NOT NOW! - SPLIT7"
Flight 13 und Disko Grönland/Indigo
Dreckiger Garagen-Rock`n`Roll als Proberaumaufnahme, wie man ihn von den Schweizern **Lombego Surfers** kennt. Dem sehr ähnlich **No Not Now**, die mir mit dem Cowboy-Stück **Mono Man** am besten gefallen. MARC

LOUDPIPES
DRUNK FOR EVER
Impact Records
4x Folk Punk aus der schwedischen Ecke, so dachte ich, als ich auf Cover schielte. Ist aber nicht so, denn es ist eher deftiger Hardcore, oder brachialer Punk, aber aus Schweden mit einem **Sid Vicious** Verschnitt als Sänger. Das Mini-Album rotzt mächtig rum, besonders der dritte Song **Drunk for ever**, wo einem schon das Wasser im Mund zusammenläuft. Prost. Max

MOTHER`S PRIDE /
THE OFFBEATLES - SPLIT 7"
Dizzy Hornet Rec./No Name
Die Berliner **Mother`s Pride** und **The Offbeatles** aus Worcester mit vier Ska-Ohrwürmern. Nicht nur, daß die eine Seite auf 33 und die andere auf 45 abzuspielen ist, nein, die Verwirrung ist komplett, da die Etiketten bei der Pressung vertauscht wurden. MARC

MY LAI
OFF GUARD Revolution inside
Klassische Single, wie man es kennt, Haupttitel auf Seite A, ein weiterer nach Wende. **My Lai** machen in Midtempo, verteilen auf zwei Songs bißchen Emo, gleiten schon mal ins Wummernde, Verzerrte und bestechen mit gutem Coverartwork. 2 Songs, 2 Sätze. Jürgen

NO EXIT
DU SOLLST SCHEISSEN
Scumfuck Mucke
No Exit aus Berlin spielen hier auf rotem Vinyl, die beiden besten Songs aus ihrem grandiosen Album: **Du sollst scheißen** und **Ich liebe Dich**, auf der B-Seite kommen noch drei neue Songs hinzu, wo besonders das Instrumentalstück **Mainzer Straße** gut mundet. Weiteres im Interview. Max



OSTZONENSUPPEMWÜRFELMACHENKREBS
LEICHTE TEILE
L´Age D´Or
Das beste Pferd im Hamburger Schule-Stall neben **Tocotronic**, denn hier wird eine Portion Blues mit eingespielt und gesungen, weil bei der Überschrift aus der Bild-Zeitung brilliert eine wunderbare Stimme, da kann man sich wirklich auf eine neue CD warten, denn ich dachte, daß die **Ostzonensuppenwürfel...** sich aufgelöst hätten. Gut so, daß ich nicht denken kann. Max

RUBBISH HEAP
PATH OF LIES
Conspiracy Records, Adresse siehe Maya
Vier Songs aus Ekeren, die gnadenlosen Hardcore darstellen. Allesamt fräsen sich ihren Weg, gnadenlos, manchmal leicht ungelenk und mitunter sogar trashig. Dies ist kein Spielchen, die machen Ernst, und wer **Starkweather** schätzt, sollte auch mal in die Belgier reinhören, die sind noch ne Spur heftiger, hier wird mehr Röhre eingesetzt. Jürgen

SCUMBAG ROADS
POGO STICK SWIRL
Bellaforte Records
Die Straßenbauarbeiter knallen einem ungewohnt eigenständigen californisch angehauchten Punkrock, um die Ohren, der sich aber nirgends anbiedert. Max

SEPULTURA
ATTITUDE
Roadrunner
Registriert: Branchenüblich für einen neuen Longplayer einer großen, erfolgreichen Band sich ins Zeug zu legen und jeden Aufwand in Kauf zu nehmen, um der Sache gerecht zu werden. Auch ist ist Usus, dem Großereignis zum Geleit die kleineren Kaliber dazuzustellen und gemeinsam ins Feld zu schicken. Es sind Maxi-CD´S, die mal vorher, mal danach gepreßt werden, und in meinen Augen meist nicht über den Status der Diskographieerweiterung hinauskommen. So ist auch **Attitude** nur Begleiterscheinung des **Roots**-Albums. Titelsong plus zwei weitere Tracks (**Lookaway**, **Mine**). Fünfzehn-Minuten-Teil, nur für

manische Sammler, die nicht drumherum kommen, auch diesen Master Vibe Mix zu besitzen. Jürgen

STAMPIN` GROUND
STAMPIN` GROUND

We Bite Records

Diese Engländer spielen Hardcore, der in Richtung **Earth Crisis** geht. New School mit schweren und druckvollen Parts. Mich nervt aber der Gesang, warum müssen viele Bands heutzutage so schreien? Auch der Sound ist eher Durchschnitt und so laß ich es nur beim Anchecken. Joe

DIE STERNE
TRRRMMER

Epic - L´age D´or

Kuckkuck, wir haben orginale Hamburger Schüler hier. 4 Song-Maxi mit 2 Single-Versionen von **Trrmmer** und **Was hat dich bloß so ruiniert**, einen langweiligen Album-Song und einen unveröffentlichten Song, den man aber getrost vergessen kann, macht unterm Strich zwei nette Ohrwürmer mit Ballaststoffen. Max

SUPERSONNIG
GEDANKENSTURM

Virgin

3x belangloser deutscher HipHop. 1x totale Scheiße. Max

TERRORGRUPPE
DER RHEIN IST TOT + WOCHENENDTICKET

Gringo Records

Zwei Maxi der Berliner **Terrorfraktion**, die aber auch auf der viel schöneren 10inch (Teenage Rebel Records) enthalten sind, nicht aber die Titeltracks und gegen den Pro-**Kelly**-Song kommt auch keiner von der Maxi an, hingegen beim **Wochenendticket** das wunderschöne **CDU** (*Jesus liebt mich - und nicht dich*) drauf ist. Max

TERROR ZONE
SELF REALIZATION: A TRUE LESSON IN HARD CORE

Gain Ground Records

Manchmal gibt es wirklich Überraschungen. Gerade ne Woche vorher hab ich die Single der Band bekommen und war vollauf begeistert, und nun flattert uns die Mini-CD ins Haus. **Terror Zone** kommen aus New York und sind die Nachfolger der relativ unbekannten **Bulldoze**, die auf dem **New York Hardest-Sampler** vertreten waren. Kopf der Gruppe ist Sänger **Kevone Bulldoze**, der z. Zt. im Knast sitzt. Und wie eine Bulldogge kommt dann auch der Sound der Band daher. Brachialer Power-Core schlägt eher langsam um die Ohren und stampft mir gnadenlos das Trommelfell kaputt. Mich erinnert`s eine bißchen an **Icemen** und alte **Sub Zero**. Die Songs sind eingefaßt in *Bhagwan*-Klänge, auch diese Band scheint sich wohl dieser Religion verschrieben zu haben. Na ja, ist für mich jedenfalls das Beste seit langem, was an neuen Bands herausgekommen ist. Die beiden Single-Titel sind übrigens auch auf der Scheibe. Joe

THREE O´CLOCK HEROES
I WANT TO BE A KELLY

We Bite Records

Sehr schön, daß sich mal wieder jemand die Zeit genommen hat, dieser in fußballmannschaftsstärke auftretenden Kulturschocks über Silberling ans Bein zu pinkeln. So neu ist diese Idee ja nun nicht, aber wer hat schon was dagegen, diesen irischen Sektierern etappenweise verbal an den Kragen zu gehen. Botschaften vom Main rüber zum Rhein, sie lesen sich bitter und sind hoffentlich groß genug, um wenigstens Teile der blinden Gefolgschaft aus ihrer Abhängigkeit zu befreien. Die Botschaft heißt **I want to be a Kelly**. Dazu drei weitere Stücke, eins von der jüngsten LP (**All shut up**), eine Live-Version und ein bekanntes Jingle. Jürgen

ULTRA ORANGE
ULTRA ORANGE

Milic Claudia, Prinzenweg 23, 93047 Regensburg

Ultra Orange aus Regensburg haben ihren Sound noch weiter verfeinert und verbessert, genauso wie das kultige, liebevoll gestaltete Artwork rund um´s Geschehen. Sieben Songs in ihrem eigenen gitarrenorientierten Indie-Rock bei dem die sanfte Stimme von **Claudia** im Mittelpunkt steht. Gerade bei Stücken wie **All aware, I wonder** oder **Ride** bei dem **Matthias** mitsingt, erinnert stark an alte (Ur) **Philip Boa** Songs. Sehr gut vertretbar. Max

DAS UNTERGANGSKOMMANDO
BRUTAL

Impact Records

Einmal der **Leuchtturm** von **Nena** und zweimal **Emanuelle**. Einmal akustisch und das andere Mal die Fernsehdame. Die Mainzer gefallen mir immer besser, da sie langsam ihren eigenen, von den Hosen trotzdem noch beeinflußten, Stil gefunden haben. Max

VENUS PRAYER
ROCKY

Flight 13

Irgendwie Hardcore, aber zuviel Gitarren dabei. Dazu habe ich keine Empfindungen. Max

WALDMEISTER
SOMMERGEFÜHLE

Roadrunner Records

Huhu, auch wir kennen die Hamburger Schule, aber wir mischen die **Ärzte** dazu. Der Song ist ja ganz witzig, besonders die Trötte, die gut kommt, aber der Text ist wiederum zu witzig. Max



WIZO
DOOF WIE SCHEISSE

Hulk Räckords

Graues Vinyl zu einem grauen Thema. Der Titelsong kümmert sich um die Kameradschaft in der Bundeswehr und dem dazugehörigen Strunz, alles gewürzt mit einer gehörigen Portion Ska, während **Nuazo** im gewohnten Stile und in gewohnter **Wizo** Qualität ist. Sehr lecker. Max

1.MAI 87
FRISCH UND BILLIG

Tollshock

Die hätte ich ja fast nicht erkannt. Oder hat mir Otto eine Single aus seiner privaten Sammlung reingepackt. Auf der einen Seite Dance, auf der anderen Techno. Versteh ich nicht. Anarchister Dancefloor sollte machbar sein, aber ganz bestimmt ohne mich! Max

DIVERSE
LÄCHELN BITTE!

Dizzy Hornet Records

4 Bands, dabei **Hammerfall** (wie fast immer guten lärmenden Deutschpunk), **Slick** (die deutsche Grunge-Band - klingt hier ganz stark nach Songs von **Nirwana´s Nevermind**). **Beck Session Group** (klingen nach NDW auf schnellerer HC-Basis) und **Hunger**, die wohl Hunger auf Geschwindigkeit haben. Max

REVOLUTION INSIDE
BENEFIZSAMPLER FÜR´S ZENTRUM STEFFI

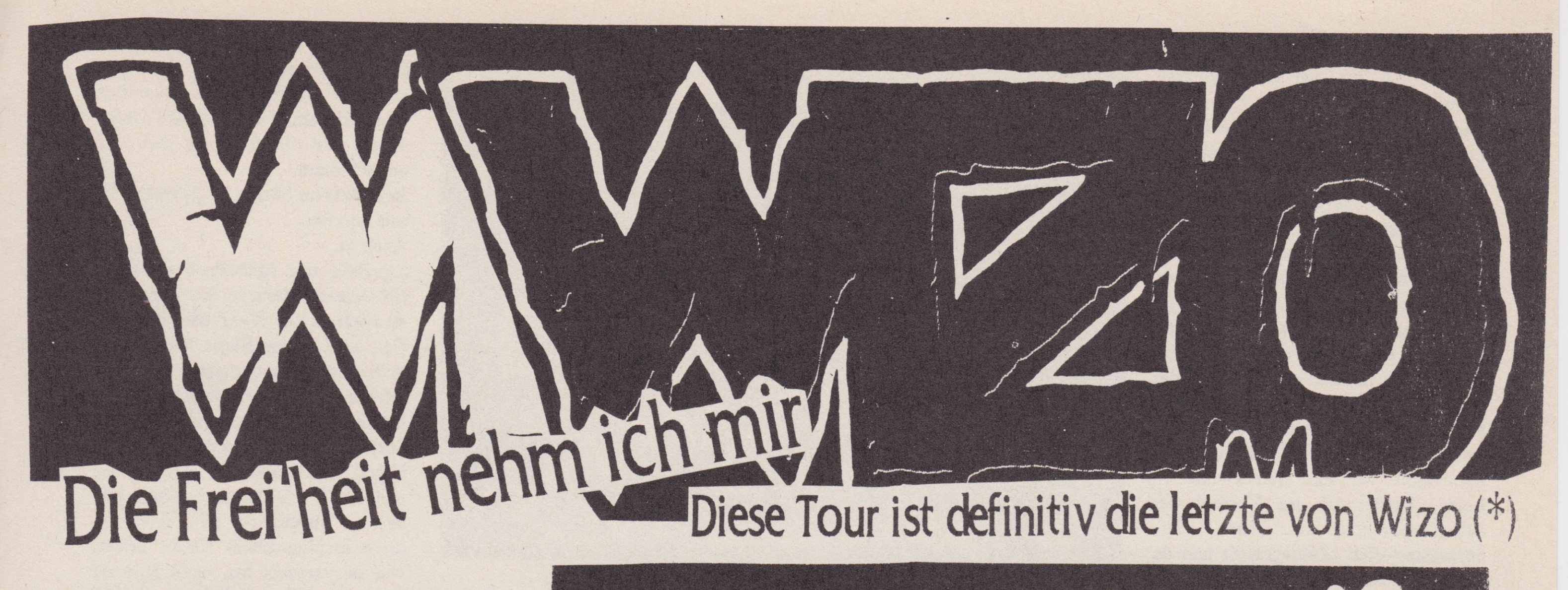
Bonner Unterstützung für ein besetztes Haus in Karlsruhe. Was wie ein Witz anmutet, ist wirklich wahr. Das Label Revolution Inside sitzt nun mal in direkter Nähe zum Übel und unterstützt zusammen mit vier Bands (**Steakknife, Fluid to Gas, Help, WWK**) eine Immobilie, die noch im alten Jahr geräumt werden sollte. Diese Hütte bietet mittlerweile 50 Leuten Raum zum Wohnen und ist als Konzertschuppen und Küche geschätzt. Auf das die Steffi auch in 97 Geburtstag feiern kann, es wäre der 7te. Jürgen

1MAI87





BERTI
RAUS



Doof wie Scheiße

Können wir vorher nochmals die Fragen durchsprechen, bevor wir aufnehmen?

Das wird schwer, denn die Fragen sind noch nicht ausgegoren in meinem Kopf.

I: Ja, dann mach mal auf, hier.

Das wird nix. Wizo! Von euch gab es lange nichts neues und trotzdem "Die Freiheit nehm ich mir" Tour. Normalerweise ist es......

Ab diesem Zeitpunkt übernahm Axel das Mikro und gab es nicht mehr aus der Hand. Selbst das Essen gab er auf, bevor der Teller leer war.

...du bist einer, der es echt kapiert hat, irgendwie. Uns haben ein paar Leute für ziemlich blöd erklärt, weil wir nicht den Marketingstrategien folgend eine Tour zur neuen Platte machen und das als Teil einer Promotionskampagne machen, bei uns war es so, daß unsere letzte Platte schon einige Zeit zurückliegt und wir die Zäsur hatten, dadurch daß wir unseren Schlagzeuger rausschmeißen mußten und uns erstmal einen neuen suchen mußten. Dadurch ist zwangsläufig ne ganze Zeit ins Land gezogen und wir feststellen mußten, daß die Leute, die übelsten Gerüchte über uns verbreitet haben (*ich möchte auch mal Gerüchte verbreiten): Wir würden uns auflösen und so ein Kram. Dem wollten wir halt entgegentreten und haben uns gedacht: Wir müssen so bald wie möglich wieder spielen. Davon abgesehen, haben wir mit dem neuen Schlagzeuger so viel Spaß, daß wir eher auf die Bühne wollten und dann haben wir...

Gemurmel

...eh daß stimmt doch, wir haben doch Spaß Ingo! Sag: Wir haben Spaß!

I: Wir haben viel Spaß, höhöhöhhö

Und deswegen haben wir uns gesagt, daß wir auf den ganzen Marketingquatsch verzichten. Irgendwelche Kampagnen und all so ein Dreck. Die Leute die Wizo sehen wollen, die kommen auch so. Außerdem haben wir seit zwei Jahren keine richtige Tour durch Deutschland mehr gemacht mit der Band. Letztes Jahr die Ärzte-Shows und ein paar Gigs drumrum gebucht, aber daß war keine richtige Deutschland-Tour. Das war mal wieder Zeit für uns eine Tour zu machen. Natürlich gibt es viele Leute, die uns nach einer neuen Platte fragen, aber die muß jetzt erst noch warten, weil wir erstmal spielen.



Ihr seid ja eure eigenen Chefs, Halk Räckords ist ja sehr Wizonah. Bei Konzerten verkauft man ja auch CD´s...

...hmmh. Wir konnten es einfach entscheiden, wir müssen ja niemanden fragen. Wir hatten einfach Bock zu spielen

Aber dadurch "verzichtet" ihr auf Geld...

MM: Warte mal. Wenn du die Gabel hebst und des Mikro, das sieht cool aus.

Das ist ja super gestellt. Ja, also klar. Was war die Frage.

Hättet ihr irgendeinen Output zu dieser Tour gehabt, alte Songs oder ähnliches, da wären bei jedem Konzert 10, 20...

Wir hätten die Möglichkeit gehabt zu der Tour irgendeinen Scheiß rauszubringen, haben wir ja auch. Die neue Single, allerdings gibt´s die nur auf Vinyl. Von uns mehr als Schmankerl für die Fans gedacht und nicht als die Veröffentlichung zur Tour, bzw. die Tour zur Veröffentlichung. Wir befinden uns momentan in einer schwierigen Situation, nachdem wir im letzten Jahr die Herrenhandtasche herausgebracht haben, die nichts halbes und nichts ganzes war. Ein Furz zwischen drin, mit der wir jetzt nicht so ganz glücklich sind. Wir veröffentlichen erst wieder eine CD, wenn wir damit zufrieden sind. Wir mußten auf der letzten Platte viele Kompromisse machen, deswegen wird es eine neue CD erst geben, wenn wir fertig sind. Wenn die Leute in einem halben Jahr quengeln, werden wir selber unruhig und gucken, ob wir das ganze forcieren und an den Start bringen. Wir werden uns dem ganzen Trubel aber nicht mehr unterwerfen, so wie wir es bei der Herrenhandtasche gemacht haben.



Wieviele T-Shirts und Kaputzenpullis habt ihr denn seit der letzten CD veröffentlicht?

Zur letzten CD haben wir zwei Flopshirts gemacht. Da haben wir uns eingebildet: Wir haben eine neue CD, es muß ein neues T-Shirt her. Wir machen mittlerweise auch kein T-Shirt mehr, wenn wir davon nicht überzeugt sind. Danach gab es noch mal zwei neue, ein altes Motiv haben wir getunt und wir hatten vor der Tour...Was klebt denn da alles auf dem Mikrophon?

Ja, ääh, da ist gerade etwas im Rucksack ausgelaufen.

Gelächter besonders von Marc, da es ihn schon amüsierte, wie ich vor lauter Schreck mein Aufnahmegerät und die Mikrophone versuchte notdürftig zu säubern und dann die Aktion, daß Axel im Vorfeld mikrophonputzenderweise mit uns gesprochen hatte, das war vielleicht peinlich für mich.

Wir hatten das Problem vor der Tour, daß wir von unserem RiesenIntershopAngebot reichlich zusammenstreichen mußten, weil es sonst verkaufstechnisch nicht zu bewältigen wäre. Zur zeit sind wir hier mit 11 verschiedenen Artikeln am Start.

Dann wollte ich mal auf den Sommer zurückkommen. Das eine war die Rendsburg-Geschichte (siehe Zoff #6). Habt ihr die Aggressivität auf der Bühne gebraucht? Ihr habt euch richtig in einen Wahn...

Du, wir waren stinkesauer bei diesem Festival. Das war eine Mega-Arschmeldung. Wir haben dieses Jahr ein paar schlechte Kompromisse geschlossen. Aus dem Grund, weil wir unseren Schlagzeuger ausgetauscht haben und so schnell wie möglich wieder vor vielen Leuten auf die Bühne wollten, einfach um zu zeigen, daß es uns noch gibt, daß wir noch die alten geblieben sind. Zu dem Zweck haben wir uns gesagt, lass uns mal auf ein paar großen Festivals spielen. Die wollten uns, die haben uns viel Geld dafür gegeben. Wir waren auch finanziell in einer ziemlich ausgewrungenen Situation, ein halbes Jahr ohne Gigs und das man was von uns gehört hat, das zehrt bei uns ziemlich schnell an den finanziellen Kräften. Deshalb haben wir gesagt, wir spielen auf diesen Scheiß-Festivals, versuchen uns da durchzumogeln, aber gerade das Rendsburg-Teil oder das Bizarre, waren zwei Arschmeldungen, daß es das ganze Geld und diese tolle Werbung vor so vielen tausend Leuten, aus meiner Sicht, nicht wert. Beim Bizarre muß man sagen, es waren dort viele Leute, wir treffen auf der Tour unglaublich viele Leute, die auf dem Bizarre waren, da geht der Jugendliche hin, der auf solche Musik steht. Von daher war es eine richtige Entscheidung, weil viele Leute gesehen haben, daß es uns noch gibt, damit ist das eine Ziel erreicht. Allerdings um auf deine Frage zurückzukommen mit Rendsburg. Dort hat es sich ziemlich bald abgezeichnet, daß das eine ziemliche Arschlochorganisation

war, der Veranstalter der mit uns gesprochen hat, hat sich später als eine Strohpuppe herausgestellt. Sie haben einen ganz netten vorrausgeschickt, der auf Punkkompatibel getunt war. Das war ein Netter und der konnte auch nix dafür, doch hinter ihm stand eine obskure Veranstaltungs GmbH/GbR, was auch immer, die sich einen Scheißdreck drum gekümmert hat, daß die Bands da einfach Scheiße behandelt worden sind und abgezockt wurden. Dann waren wir schon einen Tag vorher da und da hat sich das Gerücht gehalten, daß die Band keine Kohle bekamen und wir fahren ja nicht von Stuttgart nur so zum Spaß nach Rendsburg mit unserem Riesentroß, wir sind mittlerweise 10 Leute. Dann war im Vorfeld der Scheißdreck mit dem T-Shirt, Merchandising-Vieh herausgestellt und da waren wir schon geladen und uns die Leute wirklich wie Arschlöcher behandelt haben, dann ist uns die Galle übergekocht. Eigentlich ist Rendsburg noch um einiges friedlicher gelaufen als das Bizarre, aber wir hatten trotzdem einen dicken Hals an dem Tag.



Im letzten Zoff habe ich es reingeschrieben, daß es für mich genau das Richtige gewesen. Ab Freitag, spätestens, 22 Uhr fühlte ich mich nur noch verarscht und ich hatte nur noch auf Wieso gewartet, weil ihr selten hier oben spielt und da dachte ich mir, vielleicht reißen die das raus.

Ich fühl mich dann immer in einer ganz beschissenen Situation....

Nun begann das Dilemma: Nachdem das Interview für 17 Uhr angesetzt war, Marc und ich schon eine Viertel Stunde vor der angegebenen Zeit uns trafen, fehlte nur noch die Band, die erst eine halbe Stunde später mit dem Aufbau beginnen konnte. Das Interview fand schließlich erst nach 20 Uhr statt, was nerviges Warten mit einschloß. Und dann muß mir noch das Einmalige passieren. Nach einer Radiosendung, wo ich das Jingle spielte, verschwand das Tape spurlos, so daß viele Aussagen aus Marc und meinen Erinnerungen niedergeschrieben worden sind. Asche über mein Haupt.

Zu dem Bizarre erzählte Axel noch, daß die Kameraleute vom WDR sich bei NoFX an die Abmachung gehalten haben, nämlich nicht vor der Band zu stehen, so daß das Publikum nur noch die Ärsche sieht. Am Anfang hat es auch bei Wizo geklappt, doch der Produktionsleiter schickte seine Kameraleute dann zwischen Band und Zuschauer, und deswegen sind Wizo ausgeflippt. Es ist trotzdem nicht so, daß Wizo mehr Interviews/Vernehmungen mit der Staatsanwaltschaft hat als mit Pressefritzen, auch wenn Wizo von den "großen" Fanzines geschnitten wird. Das Trust präsentiert nur Bands, die keiner kennt, Moses ist zwar ein Freund, aber vermeidet es mit Wizo etwas zu machen und das Ox/Plastic Bomb interessiert sich, seitdem sie in der Vier-Farb-Presse vertreten sind, nicht mehr für Wizo. Das nächste Festival über das wir sprachen, war Trossingen und dort wollte Axel immer mal spielen, weil es praktisch vor der Haustür ist, doch Trossingen war für ihn persönlich eine Enttäuschung, da es zu groß geworden ist. Richtig cool Bei diesem Sommerfestival war nur das Riesenplanschbecken im Backstagebereich.

Da ich die Herrenhandtasche nicht kenne, fragte ich ihn, da er beim Essen war, was die "letzte Sau" für einen Sinn ergeben soll. Der Song entstand, als in der Nähe ein großer Schlachthof geschlossen wurde, und die regionale Tageszeitung widmete am nächsten Tag dieser guten Aktion eine Doppelseite. Dort waren Photos zu sehen, wo gestandene Mannsbilder mit Schlachterschürze vor sich hinweinten. Als ein Freund von einem Radiosender nach einem Song dafür nachfragte, war dieser sofort entstanden.

Nun zum Stück "Das goldene Stück Scheiße"! Welches problemlos auf das Quasi Modo zugeschnitten ist...

...welche Intension habt ihr mit dem Quasi Modo, antireligiös?

Wir sind kritisch gegenüber jeder Form von Religion oder Satanismus eingestellt!

Satanismus finde ich nur geil um Christen zu provozieren. Ich finde auch die Symbolik von Satanisten sehr kleidsam und schön. Auf Totenköpfe und Teufelskram steh ich einfach drauf.

Bei Euch im Süden ist ja viel mehr mit Kirche...

Axel: Ja.

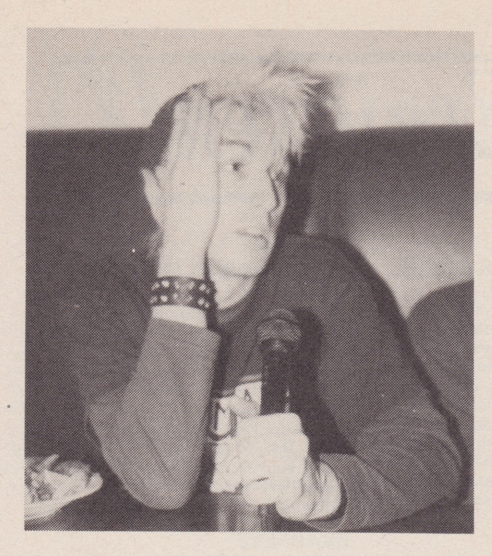
...gerade mit katholischer. Ist es bei Deinen Eltern so, daß der Papst da noch an der Wand hängt?

Nee, nee! Meine Eltern haben mich vollkommen unchristlich erzogen. Ich bin aber selber in meiner jugendlichen Verwirrtheit, wohl auf der Suche nach Kamaradschaft und Glück, Ministrant gewesen. Von meinem 8. bis 11. Lebensjahr war das, so glaube ich. Also habe ich diese fucking-scheiß Kirche erlebt, wie sie versucht hat, mein Hirn zu waschen. Mir hat auch früher Religionsunterricht total viel Spaß gemacht, daß hat aber dazu geführt, daß es sich ins komplette Gegenteil gewandt hat, als ich mal ein bißchen dahinter geguckt habe, was diese Scheiß Kirche eigentlich ist. Ich kenne deswegen die katholische Kirche recht gut und sie ist mir auch immer ein Hobby geblieben. Sie zu beobachten, was



Gesucht werden...

... **Kettenbriefe** jeglicher Art. Anna Blume hat eine neue Sammelleidenschaft entdeckt und freut sich über jeden **Kettenbrief**. Wer/ welche Anna Blumes Sammlung vergrößern möchte, sollte ihr **Kettenbriefe** zu schicken. Für die Auswertung und Bewertung der **Kettenbriefe** ist es hilfreich zu wissen, ob Ihr den Brief anonym, von einem/einer bekannten oder unbekannten Absender/in erhalten habt, wann der Brief ankam, ob Ihr die Kette unterbrochen habt oder nicht und welche Auswirkungen dies auf Euer Leben hatte. Schickt die **Kettenbriefe** an: Anna Blume c/o Quasi Modo. Alternative Willy-Brandt-Allee 9 23554 Lübeck Wenn der/die Absenderin ihren Namen angibt, erhält er/sie als Dankeschön die nächste Ausgabe des Quasi Modo kostenlos zugeschickt. (Und keine weiteren **Kettenbriefe**, außer es wird ausdrücklich gewünscht!)



da abläuft, Skandale, die Verlogenheit, Korruption und auch die Kontrolle, die die fucking-scheiß Kirche über gesellschaftliche Entscheidungen haben. Sowas ist mir dermassen zuwider geworden, daß ich alles was irgendwie mit Christentum zu tun hat, verabscheue wie die Pest. Und nicht weil ich an den Antichristen glaube, sondern weil ich diese Selbstherrlichkeit und die Arroganz hasse mit der sich eine Kirche angemasst hat seit Jahrhunderten Menschen zu unterdrücken. Die Macht der Kirche ist ja heute nach wie vor spürbar. Es gibt heute immer noch diesen Paragraphen wegen... nicht wegen Gotteslästerung....

In Lübeck war letztes Jahr gerade ein Fall...

...Verunglimpfung von irgendeinem Quatsch... **Verunglimpfung von Religionsgemeinschaften. § 166.**

Ja, genau.

In Lübeck sind drei Kreuze aufgestellt worden. Eines mit einer 7 drauf, wegen dem Roman "Das 7te Kreuz". Eines mit einem einem Skelett mit Soldatenhelm und eines mit Jesus, wie er uriniert oder onaniert.

Hand am Schwanz!

Ja, so könnte man es auch sagen. Deswegen kam eine Bullenräumung mit Inhaftierung der drei Kreuze. Ganz aktuell dazu kann man sagen, daß alles fallen gelassen worden ist und der Künstler seine Kreuze wieder haben darf.

Das Problem ist, die einzigen Zugeständnisse, die die Kirche machen mußte, war ja, wenn überhaupt, an die Kunst. Es wird sich aber heutzutage immernoch aufgeregt, wenn sich irgendeine Madonna in madonnenposse ablichten läßt, obwohl es so schwanzwurscht, wie nochmalwas. Es ist ja eh nur Symbolik, das hat ja überhaupt nichts mit dem zu tun, was irgendwie den tatsächlichen christlichen Symbolen entspricht. Ursprünglich muß ich sagen, ist das Christentum eine tolle Idee gewesen. Nur was daraus geworden ist, wie Leute es sich zu nutze gemacht haben, das ist das abscheuliche. Ich hab zum Beispiel immer noch einen Kumpel, der ist fertigstudierter evangelischer Religionspädagoge, daß heißt er wird Reli-Lehrer. Mit dem habe ich immer hervorragende Auseinandersetzungen über die Kirche. Er ist zum Beispiel einer aus der Fraktion, wo es halt den Religionspädagogen auch gibt, die irgendwie Bibelzweifler sind. Es gibt die einen, die nehmen das geschriebene Wort als direkte Botschaft des heiligen Herren und folgen dem bis auf den Tod. Und es gibt andere, die sehen die Bibel als das, was es ist, nämlich als ein Märchenbuch, das über einen Zeitraum von 2000 Jahren zusammengetragen wurde, wo bis vor 800 Jahren noch die letzten Änderungen vorgenommen worden sind, wie sie den damaligen Leuten in den Kram gepaßt haben und nicht wie sie der Orginalität entsprechen. Letztendlich ist die Bibel ein so tolles Geschichtsbuch wie Grimms Märchen, wo ein paar Stories aneinandergereiht werden, die den Menschen als Beispiel dienen soll, wie man besser miteinander leben kann oder so was. Aber was daraus gemacht wird, das die Bibel als Grundlage für Unterdrückung und zum Menschen bis auf´s Blut ausquetschen, das ist sowas von abscheulich, deswegen....was wollt ich jetzt sagen?

Ähh. Deswegen ist Religion nicht gut?

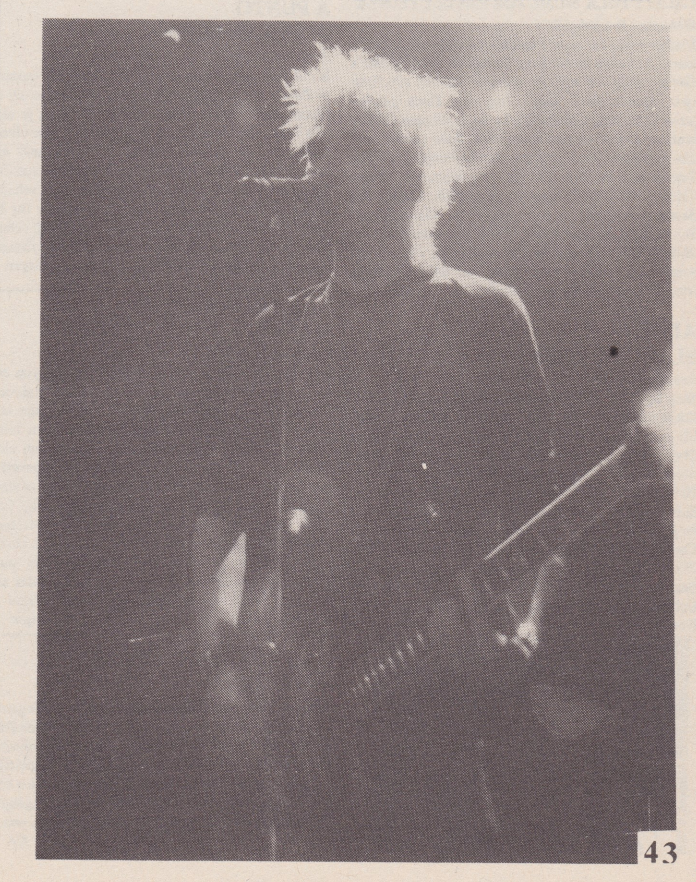
Nee, Religion ist Scheiße.

Als das Drängen zum Schluß von den aufgebrachten Begleiterinnen immer lauter wurde, setzte ich noch eine Frage zur Single an. Der Song "Nuazo" ist eine Reminiszenz an Wizo-Fans, denn es heißt "Nur so". Interessanter war da die Aussage über den Anti-Bund-Song "Doof wie Scheiße" (nach dem goldenen Stück schon das zweite Mal das berüchtigte Wort im Titel eines Wizo-Songs auftaucht). Auch diesmal ist es wieder über einen Freund, der eigentlich nur zur Bundeswehr gegangen sei, da es kürzer und bequemer sei, aber leider hat es auch sein Leben verändert. Trotzdem hat das Stück eine radikale Aussage und so präsentiert es Axel auch auf Live-Gigs, unter knallharter Ansage. Wie sprachen noch über Bad Kleinen oder Internet, da wir uns aber nicht auf eine bestimmte Aussage einigen konnten, die Axel getätigt hat, überlassen wir lieber die Gerüchte, der Überschrift. Es sei noch darauf hinzuweisen, daß sich Axel mit dem Beantworten der Fragen viel Zeit ließ. Vierteilt mich. Max



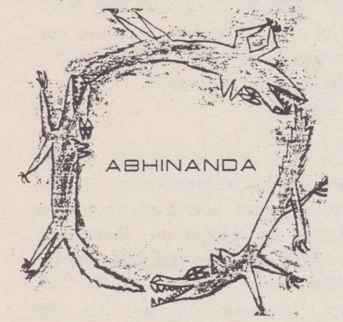
In den letzten Jahren bist du viel herumgereist
und hast manchen Flugplatz auf der Welt geküßt.
Jedes Jahr auf deinem Open-Air am Petersplatz
hast du immer einen tollen Spruch gewußt.

Du kennst deine Bibel aus dem Kopf
und weißt das darin steht,
daß Verhütung eine Sünde ist
und deshalb nicht erlaubt
und noch immer sterben Kinder
weil sie nix zu fressen ham
Doch wehe dem, der nicht an eure Lügen glaubt.



Zoff mit musikalischen Ergüssen!?

ABHINANDA
ABHINANDA
Desperate
Junge HC-Truppe aus Skandinavien, die lt. Bandinfo bereits seit 1992 zusammenspielt. Der Blick aufs Bandfoto ihres **Abhinanda** Albums läßt den Schluß zu, daß sie bereits in einem Alter straight-edge Musik machten, in dem andere noch von ihren Eltern allerorten hin begleitet werden. Hier setzt die Jugend ausreichend Energie frei. **European Hardcore**, der einen Bogen um Wedemark macht. Zum Richtigstellen. Die Songs sind keineswegs alle X-Zeichen gebrandmarkt. Sie sind verdammt druckvoll und voller guter Ideen. Natürlich schreckt einen schon mal das Aha-Erlebnis auf, doch hier ist keine Anlehnung peinlich, der Song **All of us** ist z.B. allergeilste alte Ami-HC-Straight-edge-Schule. **Abhinanda** waren bereits mit **108** auf Tour und hielten sich Ende des letzten Jahres mit **Brightside** in unseren Breitengraden auf. Rein in den Schwitzkasten, fest zugepackt und ab dafür. Check it out. Jürgen



ABSCONDED
FIVE YEAR PLAN
We Bite Records
Die Holländischen Skate-Punker **Absconded** haben auf dieser CD ihre besten Stücke der letzten 5 Jahre seit ihrer Gründung verewigt. Auffallend sofort die verzerrte Gitarre, die ständig treibt ohne zu nerven. Die Einflüsse der Band sind unverkennbar solche Bands wie **Cercle Jerks** oder **Agent Orange**. Gemischt mit schneidigem Melodiecore und einem eigentümlichen Gesang ergibt sich ein Sound, den ich mir auch noch in den nächsten Wochen gut reinziehen kann. Der richtige Hit, in **Absconded´s Falle Go Away** darf natürlich auch nicht fehlen. Joe

ACROSS THE BORDER
CRUSTY FOLK MUSIC FOR SMELLY PEOPLE
Wolverine Records / SPV
Irischer Folk, der mehr **Pogues** verspricht als er halten kann, geht eher in die Ecke **Levellers** oder **Fiddler´s Green**, natürlich soll der schnelle Einfluß (ob Punk oder Speed) nicht ganz unter den Tisch gekehrt werden. 14 Songs, die häufig an der 5 Minuten-Grenze kratzen oder sie sogar übertreffen. Sehr positiv sind die deutschen Anmerkungen der Karlsruher zu ihren Texten und sie beschäftigen sich kaum mit grünen Tälern, Whiskey, Heimatverbundenheit, Liebe oder Seemannsromantik, sondern stehen im hier und jetzt! Sei es nun **Patriotic Pack, When two men kiss** oder **20th of July**. Sowas ist viel sinnvoller und schlägt somit alle anderen Folk-Bands, da nicht in blöder irischer Tradition verfahren wird. Max

AIN´T
SLAP THE JUDGE
Subway Records
Stop it, or I´ll drink myself to death, heißt das letzte Stück und trinken kann man auch bei der Musik, aber bis zum Tod nun doch nicht. Der Produzent war **Thee Slayer Hippie** von **Poisen Idea**, ist auch auf einem Stück besonders festgehalten, um die Zeit bis zum Hiddentrack zu überbrücken, damit er der Band aus San Francisco mit der schönen Sängerin **Laurian** helfen darf. **Ain´t** sind sehr rockig, teilweise mit Countrytouch, größtenteils aber eher in Richtung New Wave tendierend, außerdem covern sie das geniale **Sex Beat** von **Gun Club**. Nicht der Überknaller, trotzdem ganz nett, besonders wenn sie nach **Alice Donut** klingen. Max



ANCER
GRUPPENTHERAPIE
Noiseworks Rec., P.O.Box 310, 09028 Chemnitz
NDW, Punk und **Hamburger Schule** werden vermischt, und auch nacheinander verbraten. Die ersten 4 Stücke sind durchweg gut und Ohrwürmer, da auch mit zweigeschlechtlichen Gesang gearbeitet wird. Das Gesamtprodukt ist aber vollkommen o.k., es ist wahrscheinlich die Hamburger Schule, wie sie sein müßte. Max

ANGESCHISSEN
ANGESCHISSEN
Schiffen, Iaffestr.12, 21109 Hamburg / Indigo
Das Album, eine Split-LP plus eine Single der alten Hamburger Kult-Band, die alle schon vergriffen sind, alles zusammen auf einer CD mit über 60 Minuten Spielzeit. **Angeschissen** existierte von 84-88 mit illustren Musikern von **Slime** und **Torpedo Moskau**, das besondere war sicherlich die Stimme von **Jens Rachut**, der vorher bei **Blumen am Arsch der Hölle** und jetzt bei **Dackelblut** seinen Gesang und seine abgedrehten Texte einsetzt. Da nur die drei Platten auf der CD oder Doppel-LP sind, ist es nicht das gesamte Vermächtnis, macht auch nix, da hier kein Ausfall und nur Hits versammelt sind, besonders das Seemannslied (**Leuchtturm**) ist einmalige Spitze. Der ideale Soundtrack zum Untergang oder Selbstmitleid. Max



ANTISEEN
HERE TO RUIN YOUR GROOVE
Rebel Records / SPV
Hippie-Punk goes on. Aber diese alten Männer, sind anders als so macher andere Punk-Opa (Jürgen weiß schon, wen ich meine) einfach zu lau. Ich konnte mit dem Sound der Band eh nie viel anfangen, das können auch die paar abgehenden Songs nicht aufwärmen. Zuviel Country drin und ohne springende Funken. Joe

A PUNTO
POPULAR PODER
Art Beat Records
Metal from Argentina, dieser alles andere als versteckte Zusatz zur vorliegenden Scheibe könnte schon ein Grund sein, selbige zu besprechen. Hat man ja nicht alle Tage, eine Scheibe aus dem Land der Maradonas, Caniggias etc zu besprechen. **A Punto** muß sich seinen Platz suchen unter diesen Tausenden von Zoff Reviews. Sie müssen allerdings bangen, nicht schon in der Qualifikation hängenzubleiben, Parallelen zur Nationalelf seien erlaubt. Noch ne Hilfestellung: schnell und trashig, Metal mit viel Gefiedel und Headbangeranregung, ausgetragen in Muttersprache. Jürgen

ALL YOU CAN EAT
MANGA
One Foot Records
Hier die Empfehlung: Sich einfach von **All you can eat** an die Hand nehmen lassen und deren Punkrockverständnis hingeben. Diese Band ist in der Lage, sehr viele Stimmungen zu erzeugen, hinken keinem Trend hinterher, stehen einfach für sich. Es läßt sich nicht verleugnen, daß sie ein bißchen was von **Operation Ivy** haben. Doch kaum trifft dieser Vergleich auf einen Song zu, wird er prompt widerlegt. Hier wird kein Lotse gebraucht. **All you can eat** sind erfrischend punkig und navigieren ihren Kurs allein. Sie ringen nach Melodie, verschlucken sich allerdings auch dabei, und das ist nicht negativ. Ich denke, Max und ich sind nicht die einzigen, die diese Scheibe zu schätzen wissen. Jürgen

BAD DREAMS ALWAYS
PANICHEAD
Tommie Pettersson, Hantverksvägen 8c, 737 48 Fagersta
Wer auf Hardcore der frühen 80er steht, nämlich **DRI, Jerrys Kids** und Co., kommt bei dieser schwedischen Kapelle voll auf seine Kosten. Frisch und unpeinlich wird hier geackert, am meisten überzeugt mich aber der Gesang, er erinnert an **Rejuvenate**. In Eigenproduktion erstellt und auch deshalb unterstützenswert. Joe

BASTARD
USELESS BRILLIANT NOTHING
Plattenmeister/EFA
Ganz bestimmt ist es kein Zufall, daß die nächste, vernichtende Kritik (und sie ist überfällig) auf dieses Teil hier fällt. Wilde, zusammengewichste Klangbilder, deren Sinn mir nicht zu vermitteln sein wird. **Marcus Giltjes**, so heißt der Bastler, ist ganz sicher in der Lage, etwas in diese Musik zu interpretieren. Für mich ist es ein großer Haufen Scheiße. Sind das Trip Hop Parts auf Psychotrip? Wenn man einem Fanzine, dessen musikalische Richtung zu großen Teilen klar definiert ist, solch einen Bullshit zuschickt, muß damit gerechnet werden, der Angepißte zu sein. Jürgen

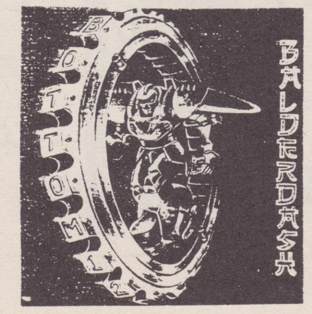
BENUTS
3 TONE S´KAA
Artysan/Semaphore
Wenn die Mädels dir einen blasen sollen, dann sag´s doch! Was soll denn der Zensurpiepser bei **Girls**? Wir sind doch nicht bei MTV! Bei Auftritten haben die **Busters** früher bei ihrem Lied **Couch Potatoe** Chips in die Zuschauer geworfen. Die Münchner Studentenband wirft Erdnüsse. Auch musikalisch ist der Vergleich mit den früheren Busters nicht verkehrt. Auf ihrem Debut treten sie einen musikalischen Europa-Trip an und statten unter anderem Spanien, Frankreich und Italien mit dem **Azzuro**-Cover einen Besuch ab. Max

BERT´Z RACHE
ÜBERALL PIMMEL
Buschfunk, Rodenbergstr. 8, 10439 Berlin
Überall Pimmel, überall Kinderphantasien und überall Ernie und Bert. So das Kurzreview von mir. Vieles klingt sehr stark nach Kinderkacke, aber Highlights bei dieser Berliner Punkband findet man auch, wie **Eso-Scheiß, Stotterer** oder **Pillen staat Therapie**. Was mir neben der Fröhlichkeit fehlt ist der Tiefgang. Da ist selbst die Sesamstraße kritischer. Aber so zum Partie machen, nicht schlecht. Max

BODYJAR
RIMSHOT
Burning Heart
Ran an die Instrumente, jeder seinen Part, drei Schritt vor und rein ins Sammelbecken, in dem sich verdammt viele tummeln und das ganz einfach mit Melodiecore beschrieben ist. **Bodyjar** paßt da wunderbar herein und mit **Rimshot** haben sie sich ihren Platz auch gesichert. Sie sind einfach passabel, haben nichts Neues dabei, aber haben was. Druckvoll vorgetragene Melodien, der Songaufbau ist in Ordnung. Ein Muß an Erwähnung ist die **Police**-Cover-Version **Next to you**, nur gut. Weiterer Länderpunkt für Australien. Jürgen

BORKNAGAR
SAME
Last Epitaph
Norwegische Combo mit dem Ursprung im **Trash Black Metal**, der auch mal ins Orchestrale wandert, wie bei dem Genre üblich. Der Sänger schreit aber mehr psychodelisch als Doom und auch sonst sind die Songs kompliziert aufgebaut. Natürlich nur was für Fans. Joe

BOTTOM 12
BALDERDASH
Nois-o-lution
Songs for the disgruntled postmen katapultierte den Bekanntheitsgrad in Zoff-Kreisen ins Beachtliche. Logisch, daß die Erwartungshaltung bezüglich eines Nachfolgers sehr hoch war. Wird **Balderdash** auch wie eine Bombe einschlagen? Fakt ist, daß die Mucke der glorreichen Sieben aus L.A. alles andere als anbiedernd oder berechenbar ist. Ausgang ungewiß? Berechenbarkeit ist tödlich, und so sind sie mal psychotisch, mal wird gebrettert, immer geblasen, mal jazzy, schlicht anders. Diese Scheibe ist fesselnd, dekadent, crazy. Der Mut zum Unzumutbaren (Trendgedanke) muß belohnt werden. Jürgen



BRACKET
E IS FOR EVERYTHING ON
Fat Wreck Chords
Wie weit die Allgemeinheit noch für diesen Ableger, der sich gerechterweise PopPunk nennt, empfänglich ist, darauf soll hier nicht eingegangen werden. Ich jedenfalls habe den Umgang mit dieser Richtung sensibilisiert. **Bracket** ist nichts weiter als eine Band, die sich der langsam zum Schmunzeln anmutenden Polonäse des Punks angeschlossen hat. Viel, viel zu poppig. Den Vergleich mit **Green Day** darf man ziehen, und dies sollte für viele als Empfehlung reichen. Diese Absicht ist nicht die meinige, denn hier langt es nicht. Jürgen

BRADLEYS
FREAKY LISTENING
Mad Butcher Rec.
Kam für Zoff #6 ´n paar Tage zu spät, so daß ich nun aber um so besser dies Teil beurteilen kann, denn die leckere Currywurst mit Pommes, die auf diesem Silberling abgebildet ist, dreht sich seit Wochen fast ununterbrochen in meinem 99DM-CD-Player. Melodic Punkrock der Marke Schweden würd´ ich sagen, klingt ´nen bißchen nach **Psychotic Youth**. Auf jeden Fall geht das Teil hier 16 Stücke lang ohne Ausfall gut ab. Gut auch die **Down Under** Coverversion. Außerdem sehen die 5 Jungs aus Naumburg (irgendwo in Hessen?) so nett aus. Wer will da nein sagen? Stefan

BRAINDANCE
CAN OF WORMS
We Bite
Sehr fleißige Band, diese Briten, denn seit 1993 erscheint ständig was neues. Aber das Masse nicht gleich Klasse ist, wissen wir ja. **Braindance** spielen lauen bis langweiligen Oi-Punk, denn einfach die richtigen Zutaten, wie Pfeffer und Oi-Chorus fehlen. Nur bei 2 Songs blitzt es ein bißchen, das ist zuwenig. Schade, denn die Band hatte bei mir mit 2 Titeln des **Oi! The Next Generation**-Samplers einen ganz anderen, nämlich sehr guten Eindruck bei mir hinterlassen! Joe

BREEDING FEAR
THE CHASE IS ON
Wolverine Records
Könnte man auch als die deutschen **Stuck Mojo** bezeichnen. D.h. hier wird sehr metallischer Crossover HC-Rap geboten. Ein bischen Funk legen **Breeding Fear** auch mal nach, dazu ein bißchen "samplen" und fertig ist das Produkt, da mir zu metallisch ist und auch durch den Gesang nicht gerade berauscht. Aus dem Rahmen fällt das Techno-hammermäßige **Talkin Out Loud Again** und die Coverversion von **Uriah Heeps Lady in Black**. Joe

BRITANNIA THEATRE
RED TRAFFIC LIGHTS
Der Verlag
Nach einer Dänemark-Tournee folgte das erste Album der Berliner Künstler, die danach noch ein Film-Projekt machten, um jetzt mit ihrem dritten Album in die absolute Nähe von **Tom Waits** zu rücken. Wenn ich mir nicht sicher wäre, daß ich nahezu alles von **Tom Waits** im Schrank habe, dann könnte es das legitime Nachfolgewerk von **The Black Rider** sein. Für mich eine unverschämt gute Platte, denn die Atmosphäre, die man von **Waits** kennt, wird hier gut übertragen, gute Songs, gute Instrumentierung und tolle, da rauhe, Stimme. Von dieser Band würde ich gerne mehr in dieser Art hören. Die im Info-Pakt mit angekündigten **Nick Cave** oder **Velvet Underground**-Vergleiche würde ich zurückweisen. Max

BUMS
FLUCHTPUNKT TERROR
AM Music
Die Verkaufsargumente der Band sind zum Totschlagen lustig. Peinlich ist auch die Erklärung, warum **Bums** nicht mehr **Fluchtpunkt Terror** heißen wollen. Kompletter Dünnschiß; Terror ist - muß sein. Nur weil unsere Presse Freiheitskämpfer und Partisanen als Terroristen brandmarkt, ist es noch lange nicht so (Zitat von Radiomoderator Joe). Sicherlich ist es kein Göbelpunk, aber trotzdem knallhart, denn mit Metalgitarren durchzogen und glattproduziert. Um als schlechteste Punkscheibe dieser Ausgabe zu glänzen, werden noch plagiative Texte dröbergestapelt. Was, ihr glaubt mir nicht! Da es in eurem AM-Katalog so gepriesen wird. Pech gehabt, mir bleiben zwei Zitate im Ohr hängen, die ich gerne an Bums zurückgeben möchte: *Viele Leute reden scheiße, mir tun bald die Ohren weh* (Aus **Leben und Tod**) und *Doch wie lange noch, wie lange noch, wie lang ertrag ich die Scheiße denn noch* (aus **Bereit**). Dabei möchte ich **Fluchtpunkt Terror** und die beiden F.T.-Songs sind definitiv die beiden besten: **Deutschland, Deutschland und Vollzugsanstalt**. Max



BURNING CHROME
HIGH NOON

Noise Product / Alarm-Promotion

Nix mit Metal oder Western. *Sie spielen nicht in der Liga der Wohlhabenden, sondern im Kreis der Guten,* guter Spruch. So der Wunschgedanke, die Realität sieht so aus: Sie spielen nicht im Kreis der Eigenständigen, sondern im Kreis der typischen Crossover-Bands und geht zudem noch stark in Richtung Metal. Max

THE BUTLERS
TRASH FOR CA&H

BlackOut/KnockOut

Ich bin kein Purist, aber die Mischung von Ska und Soul und noch vielem anderen, geht für mich nicht auf. Das Album hat mit **Back on the Streets** seinen Höhepunkt schon am Anfang und baut dann ab. Bei den **Butlers** fällt mir auch auf, daß im Skabereich fast soviel gecovert wird wie bei den Techno-Frödeln. Das gnadenlose Gegrabbel in der Stilkiste ist nur Mittelmaß. Marc

C.O.T.
MENTALLY VEXED

Another Planet Records

Crown of Thornz steckte einmal hinter dem Kürzel und hinter deren Musik astreiner Old-School-HC. Vergleiche hinken, werden manchmal fälschlicherweise gezogen, nur um diesen Anhaltspunkt zu vermitteln. Vorsicht ist hier geboten, denn wie oft wurde man schon irregeleitet. Bei **C.O.T.** erlaube ich mir den schon oft gezogenen Hinweis zu den alten **Cromags**, jawoll, wenn eine Band dem nahe steht, was **John Joseph** und Co. zu **Age of Quarrel**-Zeiten fabrizierten, dann diese hier. Verdammt powervoll betonte Stücke zwischen Midtempo *und auch Schnelligkeit*, jedes für sich eine Perle, dazu ein **Kraut**-Cover. Jetzt schon mehr als ein Hoffnungsträger. Jürgen

CAMPING
GAS & FREIZEITSHOP

Langstrumpf / eastwest

Zwei ehemalige der **5 Freunden** bieten mit **beatles**-geschwängerten Melodien, wegen einem dominanten Klavier, hier ihren künstlerischen Output zum Kauf an. Mit deutschen Texten wird nahe bei der Hamburger Schule Britpop gespielt. Wir haben früher in der Schule immer Fußball gespielt und nicht die romantische Zärtlichkeit (oder Zerbrechlichkeit) gepriessen. Man könnte fast von einem Liebesalbum sprechen, nicht schlecht, aber weh tun, tut es nicht. Der beste Text würde auch auf ein Punkalbum passen: **Du hast einen guten Haarschnitt und wenn das nicht reicht, was denn sonst.** Max

CENTRAL NERVOUS SYSTEM
6⁰

We Bite Records

Aus dem **Sherwood Forest** kommen nicht nur **Robin Hood** und Nottingham FC, sondern auch diese Crossover-Band. Was zunächst noch recht lahm und lau dahergemischt aus HC-Metal-Funk-Dub und Comupu-terklängen kommt, entwickelt sich nach und nach zu einem kleinen Vulkan. Songs wie das plötzlich ausbrechende **Choice Of Opinion** erinnern mich stark an New School Hardcore a la **Strain**, während es bei **Maya** sehr moshig zugeht. Der Megaphonmäßige Gesang bei **CNS** paßt sehr gut zu dieser Mischung. Erfreulich auch, daß der Metalgehalt sehr gering dosiert wurde. Richtig Gas geben können **CNS** dann auch, mit **Stand Off** und **Staring At The Sun** haben sie 2 richtige straighte Ohrwürmer dabei. Stören tun mich eigentlich nur die technomäßigen Remixe einiger Songs, aber der Gesamteindruck ist klasse. Joe

CHARTA 77
N´ANNORLUNDA

Birdnest Records

Herrliches, bemerkenswertes Album mit so viel Charisma. **Charta 77** ist eine Drei-Mann-Kapelle und aus Schweden kommend. Zwei Wesensmerkmale, die anderen punkrockspielenden Landsleuten anhaftenwerden hier außen vor gelassen. Es wird schwedisch gesungen und keineswegs versucht, permanent nach irgendwelchen Ami-Vorbildern zu schielen. **Charta 77** variieren in der Geschwindigkeit, legen schon mal einen Zahn zu, kommen dabei aber nicht auf das Tempo, das man von Schweden-Combos kennt, die Anfang der Achtziger für Wirbel sorgten. Wird gedrosselt, entsteht diese Mischung aus Sprache und Melodie, die durch die sehr gefühlslastige Stimme dem Zuhörer kalte Schauer über den Rücken laufen läßt. **Snälla Förklara**, nur diese zwei Worte aus dem gleichnamigen Song, gehen runter wie Butter und gehören z. Zt. zum Pflichtprogramm meines CD-Players. **Max**, unser Schwedenlinguistiker, wollte beim Auseinandernehmen der Texte behilflich sein, ist bisher allerdings nicht über die ersten beiden Zeilen des Eröffnungsstücks hinweggekommen. Jürgen

CHURCH OF CONFIDENCE
CHURCH OF CONFIDENCE

Rodrec Records

Die örtliche Nähe macht es erforderlich den Raum zu erwähnen, in dem diese vierzehn Tracks für diese Scheibe eingespielt wurden. Entstanden im **Freshtone Studio** in Lübeck, ganze fünf Kilometer Luftlinie von dem entfernt, was als meine Westentasche gilt. Sowohl ruhige, rockige Songs als auch Punk-Kracher wie zum Beispiel **Hold me**, der richtig kickt, sind entstanden. Ganz besonders dieser, aber auch viele andere Stücke erinnern an die **Vandals**. Wieder ein Trio mit Qualitätssiegel. Gefällt gut. Jürgen

CIRCUS OF PAIN
THE SWAMP MEAT INTOXICATION

Sub Mission

So eine Art **Headcrash** könnte man sagen. Aber **C.O.P.** legen viel mehr Wert auf nervende Samples, die ich nicht haben muß. Kommt m.E. auch mit wenig Innovation daher, teils auch zu metallisch, also nichts für mich. Joe

COBALT 60
ELEMENTAL

Edel

Cyber-Techno oder sowas. Klingt nen bißchen nach **Billy Idols Cyberpunk.** Also viel Techno-Mucke, alles aus der Retorte, ich meine Computer, und als Untermalung eines Hardcore-Ballerspieles besser geeignet. Joe

COCKROACH CLAN
ROACH

Progress Records

Schon ein Grund zum Ärgern. da hält man die bereits 1995 herausgebrachte Scheibe **Roach** in Händen, freundet sich so richtig mit ihr an, hat immer das anstehende Konzert in Lübeck vor Augen, und dann wird der Gig gecancelt. Shit happens everywhere. Die spaßigen Norweger schaffen die Verbindung von rotzigen **Anti-Nowhere-League** zu charmanten, poppigen Tönen (Ich höre da sogar **Chumbawamba** raus). Mal giftig, mal lieblich, sehr geil. Wäre ganz sicher ne Live-Gaudi geworden, nun bleibt mir nur noch **Roach.** Bin über den Berg, die Scheibe hilft mir weiter. Jürgen

THE CONVENT
CRASHED CARS & LOVELETTERS

Red Sunshine Records, P.O.Box 1104 - 27729 Vollersode

Den Sänger von **The Convent** habe ich beim gräßlichen **Subway to Sally** Konzert auf der Lübecker *Walli getroffen und er war sehr sympathisch. Eigent*lich wollte ich mit ihm auch ein Interview machen, aber meine Knie-OP vereitelte dieses. Diese Scheibe präsentiert englische Wave-Musik im Stile von den **Smiths, Chameleons, Jesus & Mary Chain, Icicle Works, It´s Immaterial** (dessen **Driving away from home** einer der schönsten Autofahrersongs ist) oder **Julian Cope,** also mit der Musik, mit der ich aufgewachsen bin. Der holländische Sänger, Songwriter und Frontmann **Carlo van Putten** gibt mit seinem charmanten Akzent hier ganz klar den Ton an. Auf dem 3. Album, verantwortlich für den Albumtitel ist übrigens eine junge Holländerin die den parkenden Bandbus rammte und einen sehr lieben Brief hinter den Scheibenwischer klemmte, nach 10jährigem Bandbestehen ist dies kein Überflieger, es ist auch kein Plagiat, sondern eigenständige, schöne und ruhige Musik zum Mitsummen. Max

CRANK
PICKING UP THE PIECES

Onefoot records/Subway Records

Crank kommen aus Sydney und spielen in Triobesetzung. Sollen an **NoFX** und **Snuff** erinnern, aber erstere erkenne ich (zum Glück) nicht. **Crank** spielen schnell und gerade durch den Gesang klingen sie eher britisch als californisch, leider ist die Stimme über die Dauer des Albums gesehen etwas schwach auf der Brust. Wer **Snuff** mag, macht hier nix falsch. Max

CREEP
BELOW THE C-LEVEL

Langstrumpf / eastwest

Creep kommen aus Ostfriesland und dort ist der solide Eisendieter (nicht Schlindwurst, sondern Eilts) zu Hause, laut Info spielen sie Rock in Perfektion und das ist auch richtig so, bloß perfekter Rock ist saumäßig langweilig, wenn so **Black Sabbath** klingen, weiß ich warum ich **Ozzy** "Wo ist meine Bibel" **Ozborne** hasse und wenn das der Soundtrack für Psycho 15 ist, dann weiß ich, warum ich die ersten Folgen auch nicht kenne. Langweilige uninspirierende Rockmusik mit Grungeeinfluß. Max

THE DAISIES
MOM BUMS BIG BUCKS

Wolverine Records

Harter, schneller Punkrock trifft bei den **Daisies** auf Melodie. Das dabei kein gewohnter Melodiccore entsteht, ist bei den Daisies gewollt; denn die vielen Breaks und Rhythmuswechsel lassen keine "Gängigkeit" entstehen. Wer also Hymnen a la **No FX** und Co. erwartet, wird enttäuscht sein. Joe

DAMNATION
REBEL SOULS

Last Epitaph Records

Nicht die Ami-HC-Band, sondern Todesmetaller aus Polen sind hier am Werk. Streng **antichristlicher Death Metal,** der nicht nur dem Pabst und seinem katholischen Gefolge das Hirn massakriert. Zugegeben teilweise kommt der Sound gut rüber, ich finde Death-Metal ist und bleibt die beste Form des Metal, aber es ist nichts, was ich oft hören kann. Hätte den deutschen Faschos beim letztjährigen Länderspiel in Polen auf jeden Fall kräftig eingeheizt. Joe

DAS DAS EIN
SCHWARZ WEISS

Art Beat

Was wie gute Hamburger Schule anfängt, endet in einem vollen Überhörgenuß. Mir scheint es so, als ob hier weniger mehr gewesen wäre. Denn eigentlich ist das eine sehr gute Scheibe, mit einer sehr interessanten Stimme, die gerade bei den spärlich instrumentierten Stücken gut zur Geltung kommt. Teilweise kommt spanische Folklore zum Vorschein, sowie ein grober Querschnitt durch die deutschsprachige Musikgeschichte, leider wird es ab und an zu dramatisch. Das beste Stück ist der Opener **Der Renner.** Max



DESCENDENTS
EVERYTHING SUCKS

Epitaph

Die Götter solcher Perlen wie **Silly Girl** oder **I don`t want to grow up** gibt es also auch noch. Sie machten ja schon Melodie und Rhythmus, als es **Fat Wreck** u. Co. noch nicht gab. Immer noch dabei sind ex **Black Flag** Drummer **Bill Stevenson** und natürlich Sänger **Milo Aukermann,** der untrennbar mit dem Namen **Descendents** gebracht werden muß. Und in der Tradition alter **Descendents** geht`s auch bei **Everything Sucks** weiter. Feinste Punk-Perlen wie das Titelstück und **I'm the one** fehlen nicht, im Tempo variieren die **Descendents** gut, sogar old-school mäßig wird mal geknüppelt. Gefällt mir sogar besser als die alten Sachen. Joe

DEUCE
EGOLAND

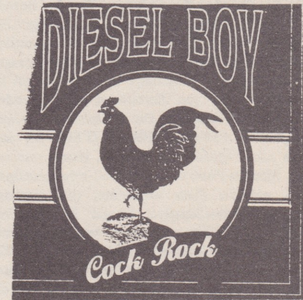
Andrei Kluge, Hamburger Allee 90, 19063 Schwerin
15,-- incl. Porto und Verpackung

Nach dem Demo-Tape kommt jetzt die Do it yourself CD der Band, und das zu einem äußerst fairen Preis! Die Schweriner bleiben ihrem Sound dabei treu. Überwiegend kraftvoller New York-Hardcore mit entsprechend derben Gesang haut dir **Egoland** um die Ohren. Dabei überschreiten **Deuce** diesmal bei einigen Songs die Schmerzgrenze, das geht schon in Death-Metal über und auch die psychotischen Vocals sind schwer hörbar. Bleibt aber zum Glück die Ausnahme. Mir gefallen die deutsch gesungenen Titel der Band am besten, und ein kleiner Highlight ist sicherlich das **4-Skins** Cover **Evil** in deutsch (**Böse**). Joe

DIESEL BOY
COCK ROCK

Honest Don´s Rec. - Fat Wreck Chords

Sollen wir nun glauben es ist Schwanzrock oder Hahnrock, das Cover läßt zweiteres vermuten, welches von dem Mann mit dem schönen Namen **Winni Wintermeyer** gezeichnet wurde. Zuerst klingt der



Beginn der Scheibe nach Britpop, geht dann aber in den "typischen" Fat Wreck Chorus ein, also californisch vertränkten Gitarrenpunk. **Diesel Cock** kommen aus Santa Rosa in Californien und packen auf ihrem ersten Longplayer gut an, wenn auch der Gesang mich bei solchen Bands immer ein bißchen annervt. Der beste Song **Groovy Chick** läßt mich zum Ende dann richtig euphorisch werden, weil dort schön rumgekotzt wird, aber dann kommt fast bei mir das kotzen, denn der Rausschmeißer ist der absolute Schmalztiefpunkt. Max

DIMPLE MINDS
MAXIMUM DEBILUM

Steamhammer/SPV

Die **Dimple Minds** vorzustellen bedarf es nun wirklich nicht mehr, dafür geistern sie und alle ihre Auftritte schon zu lange die Weser entlang. **Maximum Debilum,** Leitfaden oder Warnung, ist nicht mehr so plump, wie **Blau auf dem Bau**-Zeiten, doch nervös muß man jetzt nicht werden, dafür gibt es nach wie vor Stoff zum aufspringen und mitgröhlen. Die Bremer sind sicher kritischer geworden und im Vergleich zu anderen Deutsch-Rockern sind sie bodenständiger, greifbarer. Für diese Band gibt es nun auch keinen Grund, sich zu winden, wie die Schlange in den Fängen des rhetorischen Angreifers (Vergleiche erlaubt). Zwei Stücke dieses Albums muß ich hervorhe-

ben: **Weiße Mäuse**, das sich als radiotauglich erwiesen hat (ging ab wa, Schmuzel) sowie das aus dem Rahmen fallende, im Rap-Stil vorgetragene **Hautnah**.
Jürgen

DNA!
KNOWLEDGE
Mad Butcher Records

Nachdem also heute wieder der fällige Scheck von MAD BUTCHER hier eingetroffen ist, lege ich mal los: lege das Teil ein und ein Melodic-Smasher nachdem anderen jagt mir um die Ohren. Die Düsseldorfer spielen um ihr Leben und verpacken das Ganze mit so viel Melodie, daß man **Bad Religion, NoFX** und ähnliche Größen (?) getrost auf'n Müll schmeißen kann. Ja Leute, das ist nunmal für mich der optimale Sound, auch wenn so manch anderer die hundertste Ami-Melodic-Punk Kopie vermutet, mir macht das immer noch Spaß zu pogen, Bier zu trinken, mitzuwippen und wat weiß ich alles. Vergeßt das ganze Scheiß-Experimentieren. Ich will Melodie, Härte, Tempo und Aggressivität; hier bekomme ich alles. Das ist für mich Punkrock! Stefan

DR. RING-DING & H. P. SETTER
BIG T`ING
T`bwana/Indigo

Nach der -zigsten Ska-Platte hier mal was richtig Neues! Der Ska-Doktor tut sich mit dem Reggaeproduzenten **H.P. Setter** zusammen und verpaßt uns eine Dub-Medizin, die uns glauben läßt, wir seien auf Jamaika. Neben **Götz Alsmann** haben 31 weitere Musiker und kein einziger Computer an diesem Gebräu mitgemischt, das die kalten Wintertage sonniger werden läßt. Marc

EDGEWISE
EDGEWISE
Gain Ground Rec

In ihrem Hardcore spiegelt sich der Alltag der tristen Ostküstenstadt Philadelphia wieder. Wer diese City einmal live erlebt hat, kann nur allzu gut nachvollziehen, warum **Edgewise** einen solchen Sound ausrotzen. Old School Hardcore, der sich keinem Schnick-Schnack ausspart, gewaltig, brachial, lautstark. **Edgewise** sind dem Straight-Edge-Lager zuzuordnen, haben sich bereits 1988 gefunden und mit gleichlautendem Werk ihr zweites Album geschaffen. Nachdem es zwischenzeitlich ruhiger um sie wurde, nimmt man mit neuem Sänger (Ex-**Turning Point** Shouter **Jack Screamer** hat das Mikro übernommen), neuer Scheibe und ohne Metaleinflüsse einen neuen Anlauf, der auch im Frühjahr durch Europa führen wird. Jürgen

THE EELS
BEAUTIFUL FREAK
Dreamworks / BMG

Vorweg: die CD der **Eels** aus Los Angeles ist für mich das authentischste Stück amerikanischer Post-Grunge-Musikgeschichte; vielleicht auch eines der schönsten Alben der letzten Jahre überhaupt!!! **Beautiful Freak** (Gleichsam Debut der Band und erste Veröffentlichung des Spielberg/Geffen-Labels **Dreamworks**) ist im Grunde eine spartanisch soundkarge Platte, die jedoch in jedem Song mit wenigen, ausgewählten Klängen unglaubliche Atmosphäre und Intensität einfach so aus dem Hut zaubert. Die 3köpfige Band tritt auch live den Beweis an, daß für diese günstige Chemie keineswegs die ungemein effiziente Produktion allein verantwortlich ist. Schlagzeuger **Butch** trommelt ungemein ausgehangene, fette, aber feinsinnige Grooves, die oft an TripHop-Rhythmen von **Portishead** oder **Massive Attack** angelegt scheinen. Die Harmonien bewegen sich irgendwo zwischen **Gilbert O`Sullivan** und **Nirvana** mit prägnanten Bassläufen, einem wunderschönen **Rhodes**-Piano oder druckvoll-schrammeligen Gitarren, auf der Platte unterstützt von charmant eingesetzten Noise-Samples. Sänger **E** singt uns gleichsam distanziert wie auch warmherzig den traurigen, aber hoffmungsvollen (*One Day The World Will Be Ready For You - And Wonder How They Didn't See*) Blues einer Minderheit, deren Bedürfnisse einfacher sind als das ein Zeitalter von Tele-Shopping und Telefonbanking suggeriert.(*Going Over To Susan`s House, Can`t Be Alone Tonight*) Matty Grooves



EISENPIMMEL
ALTE KACKE
Plastic Bomb records, Gärtnerstr.23 - 47055 Duisburg

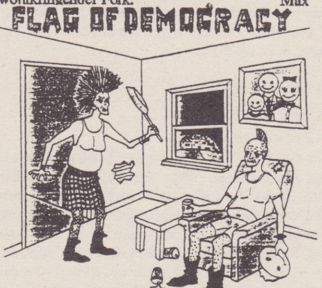
Scheiße im CD-Schlitz würden jetzt einige Leute sagen, aber der Sexismusvorwurf zieht hier nicht, denn wenn Mann und Frau singen, kann es nicht so sein. Auf **Alte Kacke** sind alle bisher irgendwo veröffentlichten Songs der Proll-Punks enthalten, auch diese die noch nicht veröffentlicht wurden, aus welchen Gründen auch immer. Dies ist natürlich eine notwendige Investition für jeden ernstzunehmenden PC-Punk, denn nirgendwo sonst wird über das wichtige (immer wieder verschwiegene) Thema des **Eichelbasisbruch** gesungen. Die Duisburger wagen endlich dieses, in der Punkszene verpönte, Problem zu vertonen. Natürlich gibt es noch mehr Dinge, über deren Problematik ich bisher nie nachdenken brauchte, die aber hier schonungslos aufgedeckt werden: Weihnachtsungeilheit, unkorrekte Gummipuppen, sexgeile Putzmänner und Flöhe in der intimen Zone. Das, was ich auch noch gelernt habe, ist die Reimfähigkeit verschiedener Wörter, sowie die geniale Umsetzung der neuen Rechtschreibreform. Leckeres Teilchen. Max

EL BOSSO & DIE PING PONGS
KOMPLETT!
Port: Pie/EFA

Wer die Entwicklung der **Ping Pongs** verpaßt oder gar die ganze Band verpennt hat, kann dies nachholen. **Ritchie**, alias **Dr. Ring Ding**, startete mit dieser Band in Sachen Ska, bevor er nach ihrem Split mit den **Senior Allstars** durchstartete. Auf dieser CD sind das erste Album mit der Hymne **Immer nur Ska**, die Mini-LP **Ich bin Touri**, Compilation-Beiträge, vergriffene 7"-Songs und die bisher unveröffentlichte Song **Schrunz**. Die Sammlung erscheint zur Reunion-Tour, die vorbei sein wird, wenn dieses Heft erscheint. Marc

FIDDLER`S GREEN
ON AND ON
Polydor

Folk, der eine große Anhängerschaft vorfindet, was man bei ihrem Konzert in Lübeck zu sehen war. Die Erlangener **Fiddler`s Green** wollen einmal auf Viva zu sehen sein, dies sei eine magische Grenze, außerdem ist die Band ziemlich durchsetzt von irgendwelchen Diplom-Pädagogen, oder ähnlichen Studenten Gesocks, die Musik ist trotzdem sehr irisch-getränkter wohlklingender Folk. Max



FLAG OF DEMOCRACY
EVERYTHING SUCKS
Bitzcore / Semaphore

Das häßlichste Cover der Zoffausgabe, aber bei weitem nicht die schlechteste Musik, denn das 5.te Album des Trios aus Philadelphia knallt voll nach vorne rein. Haben mir schon die 3 Stücke auf der Label-Combi von Bitzcore sehr gut gefallen, besonders **Rope Burn**, das bei mir sogar in den Top 25 der 95er Jahreschart war. Es ist kein Druckfehler von uns, daß der Titel exact so heißt, wie das neue der **Descendents**. Dies ist sogar ein komplettes Hardcore-Killer-album, mit kultigen Gesang und eingängigen Melodien. Teilweise mit sehr guten Jazz-Anleihen wird hier runtergerockt, dat aber mit Melodie. Max

FLOODGATE
PENALTY
Roadrunner

Schwer rockendes Werk einer Band, deren Besetzung Thrash-Metallern aus **Exhorder**-Tagen noch bekannt sein dürfte. Ursprünglich sollte die Nachfolgetruppe **Penalty** getauft werden, nun hat es nur für den Albumtitel gereicht, firmiert wird unter **Floodgate** und dies hat einen urheberrechtlichen Grund. **Penalty** gilt für Fußballfans vom Zuckerhut als Markenzeichen merchandisingbelasteter Klamotten. **Kyle Thomas**, für **Floodgate** stimmlich gereifter Shouter kann Ähnlichkeiten in ihrer Musik mit **Down** nicht von der Hand weisen. Wuchtiger Gitarrensound, allzeit präsente Klampfe, aber auch mit Raum für Melodie. Mit dem Opener **Shivering** zieht die Band aus New Orleans gleich einem Trumpf aus einem Blatt, das zum Reizen allemal, für einen Durchmarsch allerdings nicht reicht. Jürgen

FLUCHTWEG FEAT. DER ARZT
LE FIGUR
TollShock, PF 350126 - 10210 Berlin

Fluchtweg aus Berlin waren ja schon zweimal im Zoff mit einem Interview vertreten, auf dieser neuen CD, 17 Songs, im weitesten Sinn, in 21 Minuten legen sie ihr Meisterwerk vor. **Die Ärzte** mit ihrer Frisuren-CD sind als Vorlage genommen worden, um über das



wichtige Thema Figur zu singen. Vom kurzen Mahlzeit bis zum Weightwatchers-Song **Sie töten dich**, das schon auf der **Alptraummelodie** drauf war, ist alles vertreten. **Fluchtweg** spielen auf dieser Platte mit verschiedenen Stilmitteln, so daß auch ein Song im Stil von **Rod loves you** mit drauf ist. Alle Songs sprechen mit besonders gespaltener Zunge, was Songs wie **Hippiebuckel** zum Vergnügen werden läßt. Kurz, schnell, gut! Wie der Berliner sagen würde: Koofen! Max

FURY OF FIVE
NO REASON TO SMILE
Gain Ground

Fury of Five ist kein Phantom, alle Beteiligten haben Gesichter. Zu erkennen auf dem Bandfoto, das die Aufnahme in den Club der Härtesten erlaubt: Sie treten dort ein, wo **Pantera, Biohazard, 25TA Life** und Konsorten sich tummeln. Alles andere als komisch geht es hier zu, dies symbolisieren Albumtitel, Texte und Bandfoto. Hinter diesem Album steckt die ganze Härte der Realität. Kurze Bekanntmachung: **Chris Rage, Mike Terror, Chico Violencia, Jay Fury** und **James Ismean**, fünf Kandidaten für den Schwiegermutteralptraum. **Fury of Five** sind brachiale Hardcoreler mit Hang dazu, ihren Songs metallische Elemente beizumixen. Zwei Gitarristen ziehen den Boden unter den Füßen weg, dieser Sound macht keine Gnade. Zehn Songs, die sich allesamt durch die Boxen bohren, um sich im Kopf festzusetzen. Hier gibt es Kehle, Breaks, Soli und HC-Chorus. Dies ist leider kein Grund überschwenglich zu werden. Denn gehört haben wir dies alles schon vorher und außerdem hat mir das Leben nicht soviel Härte mitgegeben, um hier akzeptiert zu sein. Alles Satire? Jürgen

GBH
PUNK JUNKIES
We Bite Records

GBH, Exploited, Anti-Pasti, UK Subs.... Was waren das noch für glorreiche Zeiten, als die UK-Bands Anfang der achtziger Jahren mit der 2ten großen Punk-Welle nicht nur die Indie-Charts erstürmten. **GBH** gehörten auf jeden Fall dazu und melden sich mit einem neuen Album zurück. Merkwürdig, habe ich doch vor gut einem Jahr irgendwo mal gelesen, daß sich die Band aufgelöst hat. Aber na ja, Reunion rules.



Frisch klingt es jedenfalls was auf **Punk Junkies** geboten wird und der Zeit angepaßt, was die Produktion betrifft, ist der Sound auch. Songs wie **Don`t drag me back** und **Civilized** erinnern sogar an glorreiche **City Babys**-Zeiten. Das schräge der letzten Alben ist nicht mehr so im Vordergrund, und das tut dem Punk der alten englischen Schule wieder gut. Auch Hardcore-Einflüsse sind unverkennbar, und so präsentieren **GBH** mit **Punk Junkies** ein gutes Comeback. Es sind übrigens noch 3 Mann von der Original-Besetzung dabei. Joe

GORDON
OH MY GOD, IT`S FULL OF STARS
Roliga Records/Border Music

Jetzt hab`ich beim ersten Mal Anhören die Musik so laut aufgedreht, daß ich gar nicht mitgekriegt hab`, wie die Feuerwehr mit`ner Drehleiter in`s Nachbarhaus eingestiegen ist und eine der Hauptverkehrsverbindungsstraßen für ihren Einsatz gesperrt hat. Dabei müssen Polizei, Krankenwagen und Feuerwehr `n ganz schönen Alarm gemacht haben! Das macht klar, wie mitreißend dieser Ska des schwedischen Quintetts aus Göteborg ist. Tempomäßig stellen die Stücke **Ster-eerie-o** und **Not like you** Off-Beat-mäßig alles in den Schatten. Bisher brachte mich **Ministrys Jesus built my Hotrod** beim Tanzen an meine Konditionsgrenzen, doch zu den beiden Stücken von **Gordon** würde ich Gerne mal auf der Tanzfläche abhotten bis ich umfalle! MARC

GUINEAPIGS
ELVIS NEVER LEFT THE BUILDING
Birdnest Records

Labelkollegen und Gastmusiker bei **Sober**, zumindest haben sie auf dem neuesten Output bei einem Song den Chorus gemacht. Die **Guineapigs** sind ein weiteres Beispiel für die Klasse und Vielfalt, die Birdnest bietet. Punkrock, der alles andere als trendy ist und bei dem mir der vorsichtige Vergleich mit **Sere** erlaubt sei. Musik, bei der man das Gefühl hat, daß hier einfach mehr Individualität dahintersteckt, mit Ausnahme eines **Toxic Reason**-Covers. Höhepunkt dieser Scheibe, die man sich sehr gut antun kann, ist das Stück **Green Tag**. Jürgen

GUTS PIE EARSHOT
ANATOPIA
Revolution Inside/co Le Sabot, Breite Straße 76 - 53111 Bonn

Diese Filmmusik hier zu besprechen, ist eigentlich eine Sünde, da diese Musik hier überhaupt nicht reinpaßt. Also muß ich, erstmal erklären: **Anatopia** ist der Name des Hüttendorf, welches in einer Moorlandschaft stand. Nun wäre das nix besonders, denn auch



andere Leben ohne Wasser und Strom vor der Tür, doch stand das Dorf nur 3 1/2 Jahre. Auch das ist nix besonders, also setzte ich noch einen drauf: Das Gelände mit einer Fläche von 1.600 Fußballfeldern wollte Mercedes-Benz als Teststrecke benutzen (und hat). Nebenbei ist es im "Notfall" der größte Militärflughafen in Europa. Darüber machte ein holländisches Fernsehteam einen Film. **Guts Pie Earshot** machten die Filmmusik. Deshalb ist hier auch kein Hardcoregewitter zu erwarten, sondern beschauliche, besonnene und nebenherlaufende Musik, welches das Gefühl von natürlichen Landleben weckt, bei mir sofort Assoziationen an die schottische Highlands weckt. Eine Platte zum zuhören und träumen, wie es sein könnte.... Max

GUTS PIE EARSHOT DISTORTED WONDERLAND

Revolution Inside

Und schon wieder eine LP von **Guts Pie Earshot**, verdrehter und rockiger als die 10", was auch durch die Reduzierung von Violine und anderen akustischen Instrumenten dokumentiert wird, diese kommen gerade in ruhigeren Passagen zu tragen. Ich mag die Band. Max

MOLLY HARTMANN AMBIENT FÜR BERUFSKRAFTFAHRER

Plattenmeister/EFA

Was für eine Wohltat! Nach einem Tag lang Reviews schreiben, Ska und Punk hören, kommt diese Scheibe genau richtig, um wieder runterzukommen. Und der Titel: wie für mich geschaffen. Schrieb Max in der #2 noch in einem Review über **Flugschädel** (auch von Plattenmeister): *ich kann mit dieser Scheibe nichts anfangen...das übersteigt meinen Horizont, vielleicht muß man dafür Taxiuntemehmer sein?* Tja, vielleicht...!? 76 Minuten atmosphärische Klänge zum Ausklinken und Davonschweben. MARC

HASS ANARCHISTENSCHWEIN

Hass Produktion / SPV

Hass melden sich nach langer Zeit auch wieder mal zu Wort und das gut auf ihrem achten Longplayer. Motzen und pöbeln wie immer, diesmal aber nicht so plagativ. Diesmal gegen das Musikantenstadl, Prollpunks, Techno und auch die Onkelz kriegen ordentlich was auf die Fresse mit dem Credo, daß es mit solchen Arschlöchern keine Gemeinsamkeiten gibt, recht so. Das Titelstück **Anarchistenschwein** ist genauso brilliant (nicht so platt wie ich dachte im Sinne von **Laßt die Glatzen platzen**) wie mit HC-Anleihen durchtränkt. Diesmal gewinnt Hass auch positive Sachen, was nicht nach Hass oder Zoff spricht. Außerdem haben sie einen sehr anspruchsvollen Ketzersong, der eher lyrisch anzusiedeln ist. Nach zwei schwächeren Hass-Scheiben rotzen sich die Marler hier wieder an die deutsche Spitze. Die besten **Hass** seit langer Zeit, willkommen im Jahre 97. Max

HEADSHOT BRAIN AT RISK

Steffen Keuchel, Julius-Konegen-Str. 15a, 38114 Braunschweig, 20,-- DM incl. Porto/Verp.

Wohl mal ne Audienz bei **George A. Romero** gehabt? Der Text des Songs **Day of the Dead** läßt auf diesen Lehrmeister schließen. Was er in Bildern gezeigt hat, fassen **Headshot** in Worte. Kleiner Auszug gefällig: *Salvation cannot be found, ripping your skin and your flesh, from your bones - day of the dead* usw. Glücklicherweise, und das zur Verteidigung, beschäftigen sich die vier Burschen auch mit anderen Themen. Die Musik ist pur, pur metal, mitunter speedy, die Soli zum Abkacken. Muß das Ding jetzt ausblenden, meine Maus kommt die Treppen hoch und auch die ist da sehr allergisch. Jürgen

HUMAN ERROR PAIN

Birdnest Records

Fürchte, ich muß mich schleunigst mal mit den Zoffern zusammensetzten und über eine Quotenregelung sprechen. Warum? Dies ist die x-te Besprechung einer Band aus Schweden und meine Feder war dabei. Es stärkt sich wieder einmal der Glaube, daß es dort ein schier unerschöpfliches Reservoir gibt, und so richtig schlechte Sachen sind rar gesät. Auch wenn **Human Error** nichts Innovatives machen (Quatsch, kaum jemand schafft das noch), findet die britisch orientierte Musik, purer Punk, Gehöreinlaß. Dies ist *ein schnörkeloses, feststehendes Werk, welches sehr* choruslastig ist und in dem Titel **Chase** seinen Höhepunkt hat. Jürgen

HYMANS HYMILIATION

Steppin Stone

Es bedarf nicht all dieser Kopien, um zu behaupten, daß dort Große am Schaffen waren. In die Reihe der vielen Huldiger passen auch die **Hymans**. Der Sound der **Ramones** lebt auch hier weiter und auf. Diesmal kommen die Nachahmer aus Skandinavien, und sie sind ein weiteres Argument dafür, daß der Geist der Legende zu Lebzeiten und auch danach aufrechterhalten wird. So langsam können die **Ramones** DEFINITIV Schluß machen, denn ihre Musik bleibt bestehen, durch die **Hymans** und die vielen anderen. Jürgen

IMPACT LEGENDES URBAINES

D.S.S.

Französischsprachige Oi-Band aus Canada, und französich ist nich die schlechteste Sprache für harten, dreckigen Street-Punk, sprich Oi. Sehr gekonnt wird der Baß eingesetzt und **Impact** wechseln zwischen schnellen und langsameren Songs. Wichtig für eine gute Oi-Platte ist der Chorus, und dafür haben **Impact** auch das richtige Gespür. Die Songs sind über Fußball, Skins und Punks und aufgrund meiner mangelnden Französich-Kenntnisse sicherlich auch von mehr. Dafür kann man sicherlich auch der Zoff-Redaktion fliegen, mal sehen. Als Bonus gibt es auch noch ein Cover der legendären **The Oppressed.** Joe

INFAMIS FAKE RHAPSODY

Dark Empire(SPV)

Infamis eröffnen eigentlich ne neue Rubrik hier bei uns. Unter Rock/Pop lassen die Bekannten **Infamis** laufen, bei uns geht das nun nicht so einfach. Wir packen **Fake Rhapsody** mit in die Masse, weil hier keinen anderen Sparten eröffnet werden. Für ruhige Momente geschaffen, nichts zum pur-relaxen und zurücklehnen, eher soll die oft im Erzählstil vorgetragene Musik zum Nachdenken anregen. Die Berliner aus dem **Herbst in Peking / Britannia Theatre / Inchtabokatables**-Schatten sind ein Versuch wert. Jürgen

INTENSITY BOUGHT AND SOLD

Bad Taste Records

Und schon wieder so eine sonnige Perle aus dem kalten Norden. Was die Schweden hier bringen, heizt mir bei den derzeitigen Minusgraden, mächtig ein. Selten sagt ein Bandname soviel über die Musik aus, wie in diesem Falle. **Intensity** sind voller Power und schnell, schnell, schnell. Mich erinnern sie sofort an **Uniform Choice** und alten Positive-HC mit unglaublicher Power und Punkeinfluß. Die beiden Opener kann man sogar als klassische Songs der **Revelation / Wishingwell** Mid 80er Ära bezeichnen, vom Sound her also Straight and Alert. Leider halten die restlichen Songs nicht diesen Standard, und so fehlt mir ein bißchen die Abwechslung, bzw. dieser Aha-Effekt. Joe

LICK 57´S AND THE BAND PLAYED ON

One Foot Records

Wahrlich keine Lippenbekenntnisse, hier wird Wort gehalten. **Lick 57´s** spielen sich mit floridianischer !! Leichtigkeit durch 22 Songs und lassen Langeweile nie ein Thema sein. Den Bogen überspannt hätte man, würde hier behauptet werden, **Rancid** hätte den Samen gesät, der auch in dieser Musik aufgeht. Gewisse Ähnlichkeiten sind nicht zu leugnen, doch hier ist mehr Zug drin, einfach rasanter das Teil. **Rancid**ähnliche Melodien, vergleichbarer Aha-chorus, doch das höhere Tempo und die rauhe Kehle vermitteln mehr Punk. **And the Band played on** gönnt sich keine Pausen, weichspülen können andere. Weitere interessante Band auf One Foot Records. Jürgen



LOADED TURN YOUR HEAD AND COUGH

Heatwave/EFA

Die vier Amerikaner aus Heidelberg klingen auf ihrer DebutCD, wie man es von ihren Live-Auftritten gewohnt ist. Die Mischung aus Ska, Punk und Oi im Stil von **Operation Ivy** ist in Deutschland einmalig und hat mich auf Konzerten immer begeistert. Keine Platte habe ich in letzter Zeit so oft gehört wie diese. Punktabzug gibt´s für die Bemerkung im **SkinUp**, der **Krombacher MC** sei die dümmste Band, die sie getroffen hätten. MARC

LOKALMATADORE/KLAMYDIA KIPSI.

Teenage Rebel Records

Gibt es eine von diesen Bands auch mal alleine auf einem Tonträger, oder ist es gar ein und dieselbe Band? **Kipsi** ist finnisch und heißt **Prost**, daß soll bedeuten, daß sich hier gegenseitig die Songs geklaut werden und mit Texten in der Heimatsprache gespielt werden. Für mich sind auch diesmal **Klamydia** die Sieger, vielleicht sollte ich dann nach Finnland übersiedeln. Aber auch **Lokal** hat mit den finnischen Songs Highlights zu bieten, wie zum Beispiel die Absage an rechte Lokalfans, die es bestimmt gibt mit **Was will der Sack da** - *mit dem steifen rechten Arm.* Somit das **Beste**, was ich von **Lokal** kenne und das sagt dann schon was, oder? Max

THE LOST LYRICS ROTZLÖFFEL

Hulk Räckorz

Poppunk der guten Art und Weise im Stile von **Wizo** und den **Ärzten**, wobei mir nur die Schärfe und Lockerheit fehlt, dieses ändert sich erst beim letzten Viertel der 20 Songs, besonders der kleine Hit **Arschloch der Woche**, auch wenn der Überhit **Fick dich selbst** nur auf dem Ox-Sampler ist. Gerade nach dem schnellen Punkknaller, hätte ich mehr erwartet. Schade. Max

LUNCHBOX JUGGERNAUT

Revolution Inside

Nicht nur Schlechtes kommt aus Bonn. Zum einen wäre da das Label Revolution Inside und ein weiterer Beweis ist die Combo **Lunchbox**, die mit **Juggernaut** ein gutes, akzeptables Stück Punk liefern. Hier erinnere ich mich an britischen Sound. Ist sogar bißchen das, was man damals von den **Instigators** zu hören bekam. Ganz besonders dann, wenn die Zügel angezogen werden, wie auf **Desire**, muß man aufdrehen. Ansonsten gibt es auch gedrosseltes Tempo. **Juggernaut** ist ein Album, das man sich getrost anhören kann, nein sollte, denn die Möglichkeit des Live-Erlebnisses wird es nicht mehr geben, **Lunchbox** haben sich aufgelöst. Jürgen

MAD SIN GOD SAVE THE SIN

Count Orlok Music/Skin Up

Der Drummer von **Blechreiz**, der Hermann, trommelt jetzt für die Berliner **Mad Sin**. Psychobilly oder Cow-Punk, nennt es wie ihr wollt. Ich sah nur gerade **John Wayne** auf einem Schaukelpferd, hinter ihm **Jello Biafra, der** mit Kokosnüssen auf ihn ballert, während er **Ronald Reagan´s** Pferd in den Arsch tritt. So ungefähr jedenfalls. Max

MÄDELS NO MÄDELS FAILURES!

Bellaforte Records, Stuttgarter Straße 9 - 71069 Sindelfingen

Beim ersten Hören war ich skeptisch, aber das ist eine geniale Mischung, hypergut, auch oder gerade wegen der Zwischentexte, wo sie sogar den Punkbundespräsident **Heinrich Lübke** ausgegraben haben oder wo Gymnastikanleitungen für mich mit dabei sind oder das K.O.B. in Berlin geoutet wird. Nach **Rantanplan**, die beste Veröffentlichung. PopPunk, der gut und kräftig in den Arsch tritt, mit einer schön quängelden Stimme. Super, aber wahrscheinlich nimmt davon keiner Notiz, ihr Ignoranten. Max



MAJOR ACCIDENT THE ULTIMATE HIGH

We Bite Records

Bei Ausgrabungen im nordenglischen Darlington wurde 1995 ein weiteres Fossil englischer "Punkgeschichte" gefunden. Die 1987 aufgelösten Major **Accident** sind Synonym für das **Clockwork Orange**-Image. Musikalisch sind sie, wenn überhaupt, mit den **Adicts** zu vergleichen und hatten ihre beste Zeit Anfang bis Mitte der 80er Jahre. Aber diese "alten" Männer legen hier ein Album vor, daß vor Spielfreude nur so sprüht. Nicht abgestanden, sondern eigenständig. Man hört ein bißchen **Angelic Upstarts** (Reggae meets Punk) und **Adicts** sicherlich heraus, aber **Major Accident** haben, finde ich, ihren eigenen Sound, der von einer unverwechselbaren Gitarre dominiert wird. Dazu kommen noch die unterschiedlichen Gesangsvarianten und der Wechsel zwischen langsameren und abgehenden Street-Punk-Songs. Klasse Scheibe, hätte ich ihnen wirklich nicht zugetraut. Schon erstaunlich, daß die alten Männer (**Cock Sparrer** dto.) z. Zt. einfach besser sind als viele Newcomer von der Insel. Vielleicht sollte es Celtic auch noch mal mit der Europacup-Mannschaft von 67 versuchen! Joe

THE MARSHES FLEDGLING

Bitzcore

Sollte man die Bewertungskriterien wegen der Schwemme an Neuerscheinungen im Melodiecorebereich ändern? An eine Scheibe anders herangehen, so wie z.B. in der Prä-Million-Seller-Zeit? Natürlich nicht, man würde Gefahr laufen, Bands wie **The Marshes** unterzubewerten. Sehr feines Ding, welches ganz sicher Parallelen zu anderen Bands aufweist. Doch nur der Gesamteindruck zählt und der ist sehr überzeugend. Druckvolle Stimmung, wohlige Stimme und viel Melodie. Hier ist der Drummer von **Dag Nasty** mit am Ball, nicht daß ich dies heraushören würde, aber die Ähnlichkeit zu den Helden ist gegeben. Dieser Band sollte genauso viel Achtung geschenkt werden wie all den vermeintlich Großen. Starkes Pferd im Stall. Jürgen

MAXIMUM PENALTY INDEPENDENT

IJT Records

Wenn das Rotationsprinzip (mündliche Absprache) bei uns mal nicht so klappt, kann es daran liegen, daß Vergeßlichkeit oder Egoismus im Spiel waren. Letzteres trifft auf **Independent** zu, denn diese Scheibe gefällt mir dermaßen gut, daß ich nicht geneigt bin, sie

weiterzuleiten. Es ist ein durchweg positiver Erstkontakt. New York Herkunft, sehr emotional, mit angezogener Handbremse vorgetragen. Der Sänger versucht sich in Ex-**Underdog Richie Birkenhead**-Manier. Zu den acht Studiotracks gibt es ein paar Live-Einspielungen, von denen nur eine auf der East-Side-Story-Maxi zu finden ist. **Independent** ist ein sehr reifes, rockiges, stimmungsgeladenes Stück aus dem Big Apple. Mal nicht das übliche Brett. Jürgen

MAYA
SLOW ESCAPE

Conspiracy Records, Lange Leemstraat 388, 2018 Antwerp - Belgien

Wem es nichts ausmacht, länger auf härtere Gitarre zu warten, mitunter sogar bis zu elf Minuten, wer nichts gegen solche Anlaufphasen bis zum einsetzenden Groove hat, wer vielleicht von **By Blow** schon mal was gehört hat, und dazu die Texte noch stark einkürzt sowie aus Stimme eher Geschrei macht, der ist hier richtig. Ganz sicher ist der Kreis derer klein, doch geben wird es sie. **Maya** ist eine Band aus Belgien, die auf Drei-Minute-Songs absolut keinen Bock hat. **Slow Escape** läßt da keinen Zweifel und so haben Albumtitel und Songaufbau enge Verbindung. Ruhige, psychotische Eröffnungen bis zum Ausbruch, Geschmackssache, ich bin raus. Jürgen

MDC
SMOKE SIGNALS

We Bite

MDC waren ganz sicher eine der tragenden Säulen der US-Polit-Punk Bewegung der Achtziger. Für alle, die diese Band zu früherer Zeit verpaßt haben, legt We Bite nochmals ihre bereits 1986 herausgebrachte Scheibe **Smoke Signals** auf. Musikalisch konnten die großen Bullenhasser (**Ice-T** hat´s ganz gewiß nicht patentiert) nicht mit den **Dead Kennedys**, den **Bad Brains** oder anderen schritthalten, doch ihre vor Zynismus nur so sprühenden Texte waren Gütesiegel Eins. Die Punkpfade **MDC**´waren ungestüm. Diese konnten sie aber auch locker verlassen, wie z.B. auf **Country Squawk** oder **South Africa is free**, und daran zeigte sich auch ihre Klasse. Erinnerungsstück an eine große Live-Band, für Sammler aber natürlich auch für Neueinsteiger mit Historieinteresse. Auch heute noch beißen **MDC**´Rauchzeichen in den Augen. Auf **Smoke Signals** gibt es zwei 94er Songs (**Bombs not food** sowie **Nazi´s shouldn´t drive**). Jürgen

MINISTRY OF GOOD VIBRATION
GUTS PIE EARSHOT
SPLIT-LP

Revolution Inside

Ministry of Good Vibration, denkt nicht an gute Laune oder **Beach Boys**-Feeling, sondern sie spielen eigenständigen deutschsprachigen Hardcore, der mich begeistert. Bei **Bad Vibration**, dem zweiten Song, denkt man zuerst an HH-Schule, bis aber die Schulkinder von einer Dampfwalze in Form einer schnellen, harten Gitarrenwand plattgewälzt werden. **Guts Pie Earshot** spielen hier ihren langsamen, treibenden Sound mit einer sehr schönen Frauenstimme. Neben der Stimme, die in Richtung **Siouxie** von den Banchees, dominiert noch eine Violine (Geige), die mir bei einigen Stücken zu dominant ist. Max

MOVE ON
GIGATABS

Wolverine

Die ehemals straighten Hardcorler **Move On** gehen wieder einen Schritt weiter im **Crossover-Bereich**. Gigatabs bietet noch mehr Groove als auf dem letzten Release, da wird *gehardcored* und *gehiphoped* alles äußerst mitsingkompitabel und "hängen bleibend". Fast schon hymnenartig kommen einige Songs rüber, richtig hardcoremäßig können sie es auch noch und der Sinn fürs ruhige ist auch da. Mir bleibt allerdings ein kleiner fader Nachgeschmack: Vieles klingt gleich und ist austauschbar. Joe

MR. BUBBLE B. AND THE COCONUTS
BUM

Wolverine / SPV

Dilletanten olé: der Preis für das schlechteste Comiccover geht an diese Band aus Neckarsulm. Sieht aus, wie die ersten Zeichenversuche eines Grundschülers mit Buntstiften. Das macht aber der geniale Albumtitel wieder wett: **Bum** - was gibt s auch mehr zu sagen! Mehr Melodycore als Ska. Daher gefällt mir das skalastigste **Get Lost** auch am besten. Marc

MU 330
CHUMPS ON PARADE

Dill Records

So will ich`s haben: schnell, frisch, unverbraucht und straight ohne Verluste! Nach vielen Compilation Beiträgen das 2.Album der amerikanischen Band aus St.Louis mit einer bläserbetonten Mischung aus Powerska und Melodiepunk! Die Jungs kommen im April nach Deutschland: watch out! Marc

MURPHY S LAW
DEDICATED

Another Planet Records

Murphy`s Law waren, so meine ich, mit die ersten die HC und Ska kombinierten. Besonders toll fand ich sie nie, waren mir zu "kompliziert" vom Sound her. Nun sind sie gängiger geworden, haben aber auch nur noch bei einem *Titel die Bläser eingesetzt. Ein biß*chen **Vandals**-mäßiger County-Core, viel straighter NYHC (a la **Warzone**), mehr Melodie und einige nervende **Metal-Soli** runden **Dedicated** ab. Nichts Neues oder Innovatives, aber wenn man sich auf gutes Altbewährtes beruft und das so rüber bringt, dann klappt es. Joe

MUZELBASTARDS
MOST THING THAT HAVE ANY WORTH

Shine Records

Sehr intensives, aus dem Innern kommendes Werk, das es allzugut versteht, Höhen und Tiefen in der Musik unterzubringen, die sehr gegnsätzliche Stimmung erzeugen. Der Songaufbau lebt fast ausschließlich von HC-Ausbrüchen und ruhigen Parts, die im Wechsel an einem vorbeirauschen. Die Texte sind sehr persönlich gehalten, die Atmosphäre mal dunkler, mal erhellend, mal depressiv und dann voller Hoffnung. Und vieles hängt von der angenehmen, femininen Stimme ab, die am Mikro steht und sich ihre Aufgabe mit einem Kerl teilt, der nicht nur, aber auch für den schreienden Teil zuständig ist. Muß ich mich an den Bandnamen erst gewöhnen, hat deren Musik bereits eingeschlagen. Jürgen

NEGLECT
FOUR YEARS OF HATE

Gain Ground Records/Fire Engine

Die gesammelten Werke dieser New Yorker Band gibts auf 2 CD´. **Neglect** stehen oder standen für **Sheer Terror**-ähnlichen Sound, insbesondere die rohen Hafenarbeitervocals von Sänger **Brian** erinnern an **Paul Bearer**. **Neglects** Hate-Core geht aber ins noisige und wird unheimlich ausgedehnt. Das machte es mir schon immer schwer, bei **Neglect** dranzubleiben. Unverständlich, daß der beste Song der Band **No Tomorrow** auf dieser Compilation fehlt. Joe

NELSONS WEDDING
OKKUHILA

BMG - Ariola

Die ersten 3 Stücke sind sehr folkig/punkig, kraftvoll und mit guten Texten versehen. Das ist der beste deutschsprachige Folk, den ich momentan kenne, kein Vergleich zu den richtig schlechten **Subway to Sally**. Nur wenn die Piratenhochzeitsmannschaft puren Folk oder gar *Liebeslieder* (**Gutes Team**) anspielt, dann werden sie gräßlich und das ist auf der Hälfte der Song so. Dafür gibt es hier einen schönen Fußballsongtextanfang, bei dem ich die Nr.10 sein würde, die den tödlichen Paß spielt und Marc die Nr. 2, die am leeren Tor vorbeischießt. Auf diesem Album ist der Hidden-Track sogar schön, der **Bauchfleischsong**, buah. Max

THE NEW YORK SKA-JAZZ ENSEMBLE
LOW BLOW

Grover Records

Wenn ich Jazz höre, kommen bei mir ganz schlimme Erinnerungen an ein Free-Jazz-Konzert auf einem **katholischen Jugendtreffen** hoch. Wer keine solchen Vorbehalte hat, da gerade die Bläserparts sehr jazzig sind, kann dieser Zugriff der Moderne auf die Zeit, in der der Ska laufen lernte, begeistern. Damals schwabbte auf **Jamaika Jazz** und **Blues** von den amerikanischen Radiostationen herüber, Platten aus den USA waren aber zu teuer. Geschäftstüchtige Studiobesitzer riefen die besten Musiker der Insel zusammen, meistens Jazzer, die dem Ganzen karibisches Feeling gaben. Das Ensemble besteht aus Mitgliedern der **Toasters, Scofflaws** und **Skatalites** und spielt überwiegend Instrumentales. Marc

N.O.E.
DEUTSCHE FRATZE - Picture-LP

TollShock

Die CD, die auf Nasty erschienen ist, wird nun von dem befreundeten Label TollShock als Picture-LP. Das Bild ist das CD-Cover, auf der anderen sind die jungen (damals noch) Ostler zu sehen. Auf Vinyl gefallen sie mir noch besser als auf CD und dort haben sie mir schon besser gefallen als live, also ein absolutes Hit-Album, ach ja, es gibt sogar noch einen Bonus-Song von einem Weihnachtssampler. Max

THE NOMADS
THE COLD HARD FACTS OF LIFE

Lance Rock/Birdnest

Sind schon lange dabei, bringen ne anständige Diskographie mit und widmen sich auf diesem 8-Track-Teil ausschließlich kanadischen Garagen-Punk Bands. **The Ugly Ducklings, The Jury**, oder **The Great Scots** (Wahnsinnsname, was Joe?), nie gehört, hier sind sie und als Kult zu bezeichnen? Ohne Zweifel ist die Vorliebe der **Nomads** eine gelungene Abwechslung zu den vielen Degenerationen der heutigen Zeit. Wagt den Zeitsprung mit diesen Schweden. Nicht trashig oder so, qualitativ auch nicht saumäßig oder rotzig, hier wird klasse gerockt, nichts anderes. Jürgen

NOTDURFT
NOTDURFT + LIEBE IN GEFAHR

Impact Records

Einmal alt, einmal brandaktuell. Nach nur einem Album haben sich **Notdurft** aus Bielefeld wieder aufgelöst. Doch das Album **Notdurft** ist/war ein wahres Kultalbum, mit Hits wie **Mach´s dir selber, Amis** oder **Meine Angelika**. Und das überraschende,



die neue Scheibe ist kein billiger Revivalabklatsch, sondern ein gutes, mit altem Charme versehendes, Punkrockalbum, bei dem zwei etablierte Größen gecovert werden, nämlich **Help** von den **Beatles**, welches man aber getrost vergessen kann und **Blowin´ in the wind** von **Bob D.**, welches **Nur geträumt** heißt und ungefähr 8x mal so schnell runtergebrettert wird. So könnte guter Punk klingen, denn er klingt schön alt und außerdem weiß ich jetzt das Jesus Genesis hört. Max

NRA
IS THIS FOR REAL?

Bitzcore - Semaphore

Dies war das Debutalbum von **NRA** aus dem Jahre 91. Da es kaum jemand geben dürfte, der es hat, hat Bitzcore es nochmals aufgelegt und es knallt voll rein mit schönen Mitgröhlrefrains. Ein Super-Album, was allerdings die Frage aufwirft, was mit **NRA** jetzt ist, da sie im Sommer eine 4-Track Maxi mit 6 Minuten Spielzeit gemacht haben und eigentlich ein neues Album angekündigt war, außerdem wird nirgendwo vermerkt, daß es ein Re-Release ist.. Auch weil der Sänger sich beim PopKomm-Auftritt an der Kehle verletzt hatte. Nichtsdestotrotz gibt es hier 14 Songs in 24 Minuten; Rein - Raus - Mickey Mouse. Max

ODDBALL´S BAND
THE PUNKS ARE COMIN´ DOWN UPON THE BLUES

Revolution Inside

So sollte guter Blues klingen: Rauh, dreckig, weltnichtverstehend und gemein. Punk´n Blues, der Spitzenklasse. Als Begrüßung auf der durchsichtigen 10" schallt ein **Hey Bo Diddley** einen entgegen, daß nun **Yeahey Oddballs** heißt. **Dirty Slim**, der Sänger und Gitarrist, hat´s einfach drauf. So könnte Musik klingen, wenn ich noch singen würde, denn mein Leibmusiker Alex ist verliebt in Blues und ich punke rum. Größtenteils ist´s spärlich instrumentiert und mal geht´s auch langsamer, wie beim klassischen Bluesthema **the westworld is burning**, hinzu gesellt sich ein cooler **flying saucer boogie** und fertig ist das unwiderstehliche Gebräu aus zwei motzenden Musikvariaten. Max

OHL
DIE STUNDE DER WAHRHEIT

Impact Records

Ganz offen und nüchtern betrachtet will ich auf das neue Werk von **OHL** eingehen. Musikalisch wird Trash-Metal-Punk geboten, der manchmal (in seinen besten Phasen) an neue **Exploited** erinnert. Der Gesang ist bieder und paßt zu den Lyrics. Und die sind, nüchtern betrachtet, eher Bild, TV oder Junge Union-Niveau. 90% der Songs handeln über den Krieg, ohne das ich schlau daraus werde, was uns **OHL** damit sagen wollen, aber vielleicht bin ich ja zu blöd. Was meint der **Deutsche W.** aber im Song gegen den Weg den die PKK beschreitet mit *unseren Frieden bedroht und unseren Staat zwingt....* Meint er nicht uns Stammtischler, uns Junge Unioner, uns Nazis usw, denn für mich geht der Terror vom Staat, nämlich dem Türkischen und dem Deutschen aus, der ja bekanntlich, Herr W., die Türkei unterstützt. Joe

OOMPH!
WUNSCHKIND

Modern Music

Um über dieses Album zu schreiben, muß man sich mehr damit beschäftigt und auseinandergesetz haben. Beim ersten Durchhören klingt es nach in Wut umgewandelten Weltschmerz. Den Sänger und Texter müssen sie in seiner Kindheit seelisch demoliert haben. Marc

PEP RALLY
DEADLINE

Onefoot Records / Subway Rec.

Die kleine Melodic-Perle von dem australischen Onefoot-Label kommt diesmal aus England und siedelt sich etwas mehr im Emo-Bereich an. Geht auch so grob in die Richtung **Snuff**, die auch gecovert werden, oder eigentlich eher **Tiffany**. Aber das ist auch mein Kritikpunkt, denn warum muß man ein Stück covern, daß schon von einer ähnlich gelagerten Band gecovert worden ist. Schade. Dafür sind hier aber ein paar Perlen drauf, wie **Mr. Punk** oder **Surf God**, der vom Tempo sich sichtlich abhebt. Je häufiger ich da reinhöre, desto besser gefällt mir das alles. Was Joe bei dieser Combo nicht gefallen wird, ist ihre gewöhnliche Abneigung gegen Schottland. Max

THE PIETASTERS
STRAPPED LIVE

Pork Pie/EFA

Ska ist Livemusik. Aber die Liveauftritte mitzuschneiden und dieses Feeling auf CD pressen zu wollen, kann auch nach hinten los gehen. Bestes Beispiel: **die Pietasters**! Wäre ihr Ska schon in der Studio-Version nur durchschnittlich, nerven live die langen Ansagen. Am besten gefällt mir ein Lied, daß nicht von den **Pietasters** ist - **Fiesta** von den **Pogues**. Marc

THE PIG MUST DIE
TRAGICAL MYSTERY SONGS

Impact Records

An der Idee dieses Albums wirkten auch die **English Dogs** mit. Das Konzept von **the pig must die** hier

englisch zu singen, den eigenen "Deutsch-Punk-Stil" zu spielen und dabei melodisch zu klingen, geht nicht auf. Die Melodien bleiben irgendwie im Ansatz stecken und der Gesang harmoniert auch nicht. Die Band sollte lieber ihrem alten Stil treu bleiben, das hier ging in die (tote) Hose. Joe



HANS PLATZGUMER
AURA ANTHROPICA
Lado - L´age D´or
Hans Platzgumer, alias **H.P. Zinker**, macht hier seine erste CD voll. Die Maxi vom Sommer fand ich noch gut, doch das ist mir zu lang gezogen, mit viel zu vielen Längen und zu vielen Instrumentalsongs (7 von 11), denn gerade wenn **Hans** singt, dann kommt der Charme seines Wiener Schmähs gut zur Geltung. Beim Binnenland singt übrigens die *Schöne spanische Frau* **Schorsch Kamerun**. Der beste Instru-Song ist definitiv **Moloch**, doch ob das reicht, um in den Zoff-Götter-Olymp aufgenommen zu werden und will das **Hans** überhaupt? Max

POISON IDEA
FEEL THE DARKNESS
Epitaph
Zunächst wollte ich mich weigern, alte Kamellen zu besprechen. Aber der Chef hat gesagt.... Naja bei diesem Klassiker der verblichenen **Poison Idea** fällt`s dann doch leicht. **Feel the Darnkness** *ist für mich das* beste Album, was die Band herausgebracht hat. Der sonst so vertrakte Sound der Band ist hier richtig straight und mit **guter alter UK-Punk-Attitude** versehen. Songs, wie **Plastic Bomb** kann man richtig mitsingen, und das ist es, was guten Punk ausmacht. Aber über allem steht der Jahrhundertsong **Feel The Darkness**, der das geniale Cover der Scheibe musikalisch bestens beschreibt. Die Pistole vor Augen und ein Lächeln im Gesicht. Kugelförmig schlägt es in Dir ein und immer und immer wieder zappeltst du, bis du schließlich wirklich die Dunkelheit spürst und denkst, ja das war es. Als Bonus gibt es noch einen Anti-Nazi Song einer raren 7". Joe

RACER TEN
MELODIES AND MEMORIES
One Foot Records
Lollipop- und Popcornpunk aus Kanada, der weder killt noch kaltmacht, eher kalt läßt. Diese Burschen könnten ohne größere Probleme am **Green Day**-Nachwuchswettbewerb teilnehmen und würden mit ihrer Melodiepackung dort auch gut aussehen. Die enorme Brisanz ihrer Erinnerungen wird in sechzehn Songs vorgetragen und lockt ganz bestimmt nur oben genannte Zielgruppe hervor. Nochmals, dies ist zu labberig, hauptverantwortlich ist der lasche, mehrstimmige Gesang. Der Funke springt einfach nicht über, verglichen mit der fast zeitgleich veröffentlichten **SNFU** haben **Racer Ten**, die deutlich schlechtere Startposition und können in keiner Runde Boden gutmachen, Kanada hat schon wesentlich kraftvollere Vertreter ins Rennen geschickt. Jürgen

RAGOUT SCHWACKFINN
ECKY
Ritchie Records/Flight 13
Eigentlich sollte diese geniale Scheibe schon in der letzten Ausgabe besprochen werden, aber durch persönliche Geschmacksverwirrungen von einem Manne, der auch schon von **Tom Tonk** geoutet worden ist, erscheint es jetzt in der Nummer 7. **Ragout Schwackfinn** ist zwar ein dämlicher Name, aber das sollte uns nicht interessieren, denn die Freiburger sollen ja auch ein ganz verrückter Menschenschlag sein. **Zappelcore**, der stark an **Fugazi** oder, und das noch mehr, an **NoMeansNo**, also ansprechender **Jazz-Core**, oder wie meinereins zu sagen pflegt **Zappel-Core**, erinnert. Max

MARKY RAMONE AND THE INTRUDERS
MARKY RAMONE AND THE INTRUDERS
Blackout/EFA
Jemand, der jahrelang zur Stammbesetzung der **Ramones** gehörte, verläßt doch nicht so einfach die Szenerie. Der Bandname verrät es, hier sitzt der *ehemalige Drummer* der Legende am Schalthebel. Klar, hier sind ihre typschen Melodien ins Blut übergegangen und herausgekommen ist eine Scheibe, die Klasse hat und alles andere als profillos ist. Nicht nur produziert, weil die Vorgeschichte und etliche Vorreiter es erzwangen. Aus guten, alten Tagen sind gute, alte Zutaten ins Jetzt gerettet worden. Punkrock, surfy, fetzig und elanvoll, der Spaß macht. Das Ding kommt auch bei Tina an und das reicht jawohl als Empfehlung. Jürgen



RANTANPLAN
KEIN SCHULTERKLOPFEN (GEGEN DEN TREND)
B.A. Records, Marktstr. 107 - 20357 Hamburg
Egal, ganz egal, was noch kommt, dieses ist defenitiv die beste Scheibe dieser Ausgabe, auch wenn die CD hier noch während Zoff #6 im Druck war, eingetrudelt ist. **Der Oberknaller!!!** Dies ist kein Funpunk, auch wenn der *trottelige Hund von Lucky Luke* im Bandnamen daraufhindeuten lassen würde. **Punk** mit einem **dicken Schaß Ska** und die Texte sind in bester **...but Alive** Manier, was daran liegen dürfte, weil zwei (Markus und Torben) von denen hier auch mitmischen und **Chris Mevs (Slime)** produzierte. Dies ist aber trotzdem kein neuer Aufguß, wo eine Punkband Ska spielen will, sondern dies ist eine Ska Band im Stile von **Operation Ivy, Mighty M.B.** oder **Voodoo G.S.**, denn der Ska-Rhythmus liegt immer in ihrer Musik. Und bei solch schönen Texten zu solch schöner Musik, kann man **Rantanplan** für ihr Meisterwerk nur beglückwünschen: *Karsten war S.E. bis zu seinem ersten Bier. Dann wurde er Beamter...* **(Zwei)**, *Für dich stehen die Bäume in der Mitte der Allee*(**Dummheit tut weh**), oder das was mich am meisten anspricht: *Ich organisiere Kirchenbasare gegen Jahresende. Ersetz das Verb vom letzten Satz gegen "Ornaniere auf" und das ist Atheismus, wie er sein muß!*" Hihi, und das alles gesungen, nicht nur aufgeschrieben. Super und wer einen Song **Thu den Ska** nennt, der hat auch schon bei Marc gewonnen, bei mir sowieso. Ein Album, was man sich immer anhören kann - muß. Max

RAS COMMAND
IN DUB VOL. II
Fünfundvierzig / Indigo
Wicked ist ein schönes Wort. Und es paßt! Verzwickt und vertrackt ist der treibende Dub-Sound den ich nebenbei stundenlang anhören könnte, ohne daß er mir irgendwann auf n Keks geht. Marc

RÖVSVETT
BURN THE GAY NUNS
Birdnest
Die Entstehung dieser Schwedenpunks reicht weit in die Achtziger hinein. Ähnlich ist es bei den amerikanischen Vorbildern. **Rövsvett** haben ihre Formation im Laufe der Bandgeschichte von vier auf fünf erhöht. Die Vorbilder machten es zuerst. Die Schweden kommen aus Tranås - tiefste Provinz. So auch die Herkunft der Schwergewichte, hier ist es Portland, Oregon. Spätestens jetzt muß es klingeln. Gemeint sind die *Kings of Punk*: **Poison Idea**. Dieses Album ist ausschließlich ihnen gewidmet. Dreizehn rotzfreche Punk-Knaller: **Alan´s on fire, Discontent, Punish me** etc. Die Amis sind bekanntlich Geschichte und natürlich nicht vergessen. Mit diesem Tribute-Album huldigt, der Schweden-Fünfer, quasi geklont, auf bemerkenswerte Weise ihre Heroen, gute Sache. Jürgen

SCHALKE NORDKURVE
Impact Records
Ohne Zweifel der wichtigste Sympathieträger seit Erfindung dieses Mediums. Gnadenlos abgeschmettert und im Keim erstickt gehört jedes *Anti-Blau-Weiße Gelaber*, jeder negative Kritikpunkt, alle Gegenargumente. Hier geht es nur darum, dem Kult zu gehorchen und zu lauschen, den infizierten Virus natürlich nicht zu bekämpfen und die Gedanken zweifarbig sein lassen. Gerade rechtzeitig zum internationalen Comeback der Knappen gibt es die Nordkurve und es sind *verdammt viele, die damit ihre Schwierigkeiten haben.* Denn von Trabzon bis Valencia wird gezittert, allerorten *hängt der Stift. Nicht nur sportlich, nein auch* musikalisch weht der rauhe Wind aus Gelsenkirchen. **Die Kellergeister** und **Baron Titus** haben unserem Club siebzehn auf Punk gemachte Stücke gewidmet und sich dabei teilweise bekannter Melodien bedient. Es wurden **Moskau** (Schalke), **Skandal um Rosi** (Hier Schalke) benutzt und Leidenschaften auf CD gebannt. Trotz aller Machenschaften, Skandale und Intrigen, aller Possen und Krisen bleiben wir treu und singen auch schon mal **Ein Bier, Zwei Bier, Currywurst**. Dank an alle Beteiligten Jürgen

DIE SCHNITTER
MÄHDRESCHER
Costbar/Efa
Bandname und Songs klingen zunächt mal nach Proll-Punk. Doch die Band belehrt mich eines anderen, besseren. Schon nach dem 1. Song kommt bei mir ein gewisses **Feeling B** auf. **Die Schnitter** verpacken sehr guten Deutsch-Punk in mittelalterliche Töne, d.h. Geige, Flöte, Maultrommel und so`n Zeugs sorgen für einen garantiert folkloristischen Abend. Viele Songs haben Hitcharakter, wie **Die Weber** *frei nach Heine und dem Weberaufstand von 1844* oder **Tick Tack Tod** *frei* nach Chirac und Castor-Merkel. Nicht nur für stimmungsvolle Abende, nicht klischeehaft und mit intelligenten Lyrics versehen, eine der besten Scheiben aus diesem Lande seit langem. Joe

SCREECHING WEASEL
BARK LIKE A DOG
Fat Wreck Chords
Die Kultband von **Ben Weasel** kommen nun mit ihrem eingängigen Punkrock über den dicken Mike zu euren Ohren mit californiageschwängerten **Ramones**-sound. Mir ist es insgesamt zu lahm, aber dafür schön melodiös. Mir waren die **Ramones** auch musikalisch bis auf ein paar Ausnahmen immer zu weich, aber **Ben Weasel** hat schon genügend Fans, da brauch er mich nicht. Max

SEPULTURA
THE ROOTS OF SEPULTURA
Roadrunner
Eine echte Alternative für all jene, die an dem Trubel, der mit dem jüngsten Album der Brasilianer ins Land zog, vorbeigekommen sind bzw. noch nicht zu den Roots-Besitzern zu zählen sind. Diese Doppel-CD besteht aus der kompletten, bekannt experimentellen Scheibe **Roots** sowie einer Dreingabe, auf der Raritäten, Live-Qualitäten und Coverversionen von den **Dead Kennedys, Ratos de Porao, den Mutantes** und **Motörhead** zu finden sind. Zwanzig Songs, die einen sehr guten Einblick in die Trash-Phase **Sepulturas** geben. Angefreundet habe ich mich mit den Werken **Beneath the remains** und **Arise** nie, doch diese Mixtur macht aufgeschlossener, kommt nicht so geballt daher und rückt ihre Vergangenheit in ein anderes Licht. Jürgen

THE SERVICE
MAN´S RUIN
DSS Records
US Boys, die den Gedanken der *Skin`s and Punks Unite Attitude* weitertragen wollen. Die Basis stimmt, doch so richtig kommt mir der **Oi** nicht rüber, weil die Abstimmung zwischen den vorhandenen guten Rhythmen und dem Gesang fehlt, und gute Oi-Musik lebt eben vom harmonischen Zusammenspiel zwischen diesen. Da fehlt es bei **The Service** aber häufig. Textlich geht`s um Disco Boy, die Presse, und das macht mir auch diese Oi-Band zuwider, bei dem Song **Don`t feed the animals** um lästige Wohlfahrtsempfänger. Da hat nicht nur Herr Voscherau aus Hamburg ein Problem mit Bettlern, sondern die Amis ja wohl im allgemeinen. Original-Auszug von **The Service** *Don`t let them come around, it`ll bring business down.* Laßt sie nicht "heraus", das ruiniert die Wirtschaft. Solche Parolen kennt man ja von hier auch schon, ich muß mir diese m.E. rassistische Scheiße nicht antun, und deshalb vergeßt, was über die Musik geschrieben steht. Joe

SHALLOW TALKS
STARS IN YOUR HEAD
Langstrumpf
Nachdem ich die Band vor 2 Jahren in der Bischofsstadt **Rottweil** gesehen habe und überrascht war von der extremen Spielfreunde, danach von der Arroganz des Sängers und später von der schwachen Umsetzung auf CD, die ich mir dort kaufte, wo Alex meinte, daß sie lieber keine CD aufnehmen sollten, sondern lieber Live spielen sollten, enttäuscht. Eben solches läßt sich auch auf die neue CD der Schwaben übertragen. Die Musik läßt sich am besten mit **Folk-Pop** umschreiben, im Sinne von **M. Walking on the Water**. Oben genannter Alex findet eine große Ähnlichkeit bei **Believe in a better world zu Big in Japan** von **Nino Angelo** oder so. Max

SHITYRI
1 - 2 - 3 - 4
Hass Produktion / SPV
Der Titel ist auch Motto. 19 Songs, davon nur 3 länger als 2 Minuten, aber davon sind 2 Lieder 2.07 und 2.19 Minuten lang. **Kickin ass** und ab damit. Die drei Damen aus der Hass-Stadt rotzen hier los, als ob sie einen Eintrag in das Guniness-Buch der Rekorde verlangen wollen. Und sie können den Eintrag auch locker bekommen. das Review muß so gut ausfallen, denn ich will nicht, so wie die beiden anderen Damen im Schwitzkasten enden, oder warum nicht? Garagepunk, der locker mundet, sanfte Melodien, was viel das Herz mehr. Schade, daß die **Ramones** keine Frauen waren, dann hätten sie mir vielleicht besser gefallen, so wie das weibliche Marler Viergestirn. Max



SHOTGUN MARRIAGE
IN YOUR HANDS
High Gain Records/Eastwest
In deinen Händen liegt die Macht, die CD nicht zu kaufen und falls ihr sie als Promo erhalten habt, sie in den großen Ablagenkorb zu werfen. Das ist **Metal Punkt.** Max

JOEL SILBERSHER + CHARLIE OWEN
TENDRILS
ZYX
Ehrlich gesagt war ich schon drauf und dran, dieses

Teil zu verreißen, wie ich das mit zyx-Produktionen immer tue. Hier muß ich allerdings doch gestehen, ja, hat was....klingt wie **Tom Waits**, die Musik jedenfalls, wenn auch längst nicht so kaputt, aber doch etwas schräg und sehr melancholisch. Also nix zum wachwerden und mitwippen, aber so nachts um 3 Uhr nach reichlich Bier und `nem Abend, an dem alles daneben ging, wird einem diese Scheibe aus der Seele "sprechen". Stefan

SINNER
DOG VS BABY-SITTER

Noise Product

MTV-kompitable Klänge im härteren Gewand, zartbeseidet im Gesang, wie eine bessere Radio-Mucke. So steht`s bei mir auf dem Schmierzettel, und so schreibe ich das dann auch. Halt, bei einem Titel denke ich plötzlich, **Mike Muir (Suicidal Tendencies)** ist am Mikro. Joe

SKAOS
HAM & EGGS

Pork Pie/EFA

Scheiß auf *man wird älter und entwickelt sich weiter*! Als wären 8 Jahre nix, legen die **Skaoen** los, als wäre es gestern gewesen, als ihr letztes reguläres Studioalbum erschien. Die Krumbacher knüpfen an **Catch this beat** an und verschließen sich dabei trotzdem nicht Neuem: besonders das Lied **big talk** lebt vom Tempo und dem Einsatz von Samples in Form einer Telefonstimme, die ständig erbost *hello?* in`s Telefon quäkt.

MARC

DIE SKEPTIKER
FRÜHE AUFNAHMEN

Rebel Rec. / SPV

Eugen Balanskat, der mit dem *Tremolo-Gesang* und an **Jello Biafra** erinnernd, sah ich auf der PopKomm bei der Suche nach einem neuen Label, offenbar ist er fündig geworden. Statt neuer Aufnahmen gibt es erstmal altes aus den Jahren 88/89. Zum 10jährigen Bestehen der "Ostberliner" (siehe Interview Zoff #5) Punkband, kommen 27 Demoaufnahmen, aus der Zeit vor deren erster LP **Harte Zeiten**. Mit dabei auch 10 unveröffentlichte Songs. **Die Skeptiker** zeigen hier noch einmal in eindrucksvoller Manier, daß sie ehemals brilliante Musik gemacht haben mit einem grandiosen Gesang, mit dabei auch Hits wie **Dada in Berlin**. Max

THE SLACKERS
BETTER LATE THAN NEVER

Pork Pie/EFA

Der Erfolg der Hightempo-Ska-Bands ist **Victor Rice** unbegreiflich. Er ist Produzent der **Slackers** und spielt selbst in drei New Yorker Ska Bands Bass. Dem Tempogebolze der anderen angesagten Ska-Bands setzt er den traditionellen, von den **Skatalites** und **Heptones** beeinflußten, Ska der **Slackers** entgegen. Damit trifft er mit dem Motto *lieber spät als gar nicht* den Nagel auf den Kopf! Marc

SMALL BUT ANGRY
LINK OUT

Impact Records

Würde mich hüten, die Güte einer Scheibe an einem Part festzumachen, der ein einziges Lied prägt, aber nicht stellvertretend für alles sein kann. Die Bläserattacke in **True Love** ist jedoch außerordentlich genial, so daß ich geneigt bin, diesen Grundsatz zu vergessen. Die Band dankt dem Trompeter mit dem Superlativ **Incredible**. Hier die Steigerung: **Extraordinarily, unbelievable, fantastic**. Seht zu, daß ihr irgendwie an diesen Song kommt. Kaufen, Klauen, Leihen, was auch immer, es lohnt sich. **Link out** ist ansonsten hörbar, pendelt **irgendwo zwischen Punk und Hardcore**. Nicht so prickelnd ist der manchmal etwas jaulige Gesang. Jürgen

GOYKO SCHMIDT
KINGS OF UFFTA-UFFTA

Teenage Rebel Records

Nach einer 7" und einer 10" folgt nun die erste LP der Berliner Gemischtwaren. Mit Späßchen und humoresken Ernst, oder wie. **Oi-Mucke** mit **Oi-Texten** und dabei las ich von Rüdiger im SkinUp, daß er keine Platten für Glatzen veröffentlichen will. Naja, sei´s drum. Das Album ist nicht schlecht, aber ich hab so meine Probleme mit solchen Texten: *Was kann es schöneres als ficken geben* oder *immer ficken, im Stehen...*, sagt mal kennt ihr auch noch anderes als ficken, es gibt doch solch schöne Dinge, wie Zungenkuß, Streicheln oder Petting. Immer stolz sein, aber Lügen um zu ficken. Nein, nein, aber wer auf Oi steht, steht hier gut bei den Königen des Uffta-uffta. Max

SNFU
FYULABA

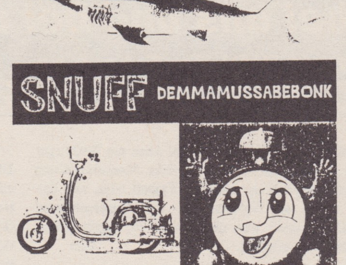
Epitaph

Hohes Maß an Beständigkeit bescheinigen wir **SNFU**. Eine Band, die seit zehn Jahren dabei ist, mit ihrem Debüt **And no one else wanted to play** bereits einschlug und auch heute noch dieses Gespür für gute Songs hat, muß solch ein Prädikat bekommen. **SNFU** sind somit das Beste, was Kanada zu bieten hat. Canada´s Finest, geprägt von der unverkennbaren *Stimme* ***Chi Pig*** *´s, druckvollen Gitarren, geilen* Melodien und jede Menge Humor. Man könnte meinen, diese Band wird nie einen Qualitätsverlust erleiden. Es sind Songs, die hängenbleiben oder mitreißen. Um das Buchstabengewirr des Titels zu enträtseln, verbleibe ich mit **Fuck you up like a bad accident.** Jürgen

SNUFF
SNUFF SAID / DEMMAMUSSABEBONK

Fat Wreck Chords

Einmal zwei alte Scheiben auf einer und das andere Mal ne Neue. **Snuff** wissen auf beiden Scheiben mit Spielfreude und Listigkeit zu überzeugen, damit heben sie sich von dem Rest der Melodycore Bands ab. Auf der Zusammenstellung **Snuff said** findet man auch die zwei überaus gelungenen Coverversionen von **Purple Haze** und **I think we´re alone now** von **Tiffany**. Auch die eigenen Songs wie **Now you don´t remember** oder **Win some, lose some** sind tolle Hits. Große Klasse! Die beste englische Punkband mit dem



größten Charme. Das neue Album hat nicht so viele Ohrwürmer zu bieten und auch die Bläser, die live kräftig in den Arsch treten durften, müssen sich hier zurückhalten, trotzdem eine der besten Veröffentlichungen einer königsländlichen Region. Max

SOBER
YEAH, YEAH, YEAH

Birdnest Records

Ganz klar, mit diesem Album werden **Sober** sich auch in die nächste Runde retten. Es ist der dritte Longplayer und er trägt einen sehr beschissenen Titel. Gutklassiger, mit bißchen Melodie angereicherter Punkrock, der feste Zuhörerschaft verdient hat. **Sober** kann man sich locker reintun, partiell fehlt das Gelbe vom Ei, vielleicht dann, wenn sie zu rockig-zahm klingen.

Jürgen

SODOM
TEN BLACK YEARS-BEST OF

SPV

Trash Metal ist leider nicht mehr so angesagt, wie es noch vor ein paar Jahren der Fall war. Eine der letzten, guten Bands, die diesen Musikstil noch am Leben erhalten, ist **Sodom** mit Frontmann **Tom Angelripper.** In ihrer langjährigen Tätigkeit haben die Jungs aus dem Ruhrpott jetzt ein Doppel-CD-Pack auf den Markt gebracht, das man sich genüßlich in die Gehörgänge jagen kann. 36 Stücke (einige live) ohne große Experimente, sondern kompromißlos, energisch und geradeaus nach vorn. Klassiker wie **Ausgebombt, Bombenhagel, 1000 days of Sodom** oder **Die stumme Ursel** haben schon ihren eigenen Stellenwert. Abzüge kann ich eigentlich nur geben, weil einige wenige Tracks mit einer schlechten Tonqualität ausgestattet sind. Nichtsdestotrotz, wer diese Combo noch nicht kennt (kann ich mir eigentlich nicht vorstellen) und guten Trash bevorzugt, hat einen hervorragenden Überblick über **Tom** & Co. Ulf

SONNY LONE PINE
THE END

Mainstreet Records

Und wieder ein anderes Terrain, auf dem ich mich bewege. **Sonny Lone Pine** bringen sehr viel feeling rüber, wie andere übrigens auch. Liegt das nun an der Violine oder was ist es. Es ist auf jeden Fall Musik, die einem den Aufenthalt in der Küche erleichtert und bei der man an Wasser, Wind, grüne Landschaften und saftige Wiesen denkt. Ach so, und außerdem lassen diese FolkRhythmen, die auch vor mehr Gitarre nicht zurückschrecken, Gedanken an Filme aufkochen, die mittelalterlich waren. Jürgen

STEP FORWARD
IT DID MAKE A DIFFERENCE

Desperate fight Records(Birdnest)

All die Botschaften, die die Straight-Edge-Bewegung in ihren Songs verarbeitet, sind heutzutage reichlich bekannt. 89-91 war das noch bißchen anders, und dies war die aktive Zeit dieser Band. Der Lebensphilosophie-Fingerzeig brachte auch ne Menge Intoleranz mit sich und zettelte Kontroversen an. Wer so konsequent seinen Weg geht, weiß nur zu gut, daß er oft verkantet oder aneckt. Hier zitiere ich gerne einen alten **Excel**-Song, der im Kern **Your life, my life** herausbrachte. **It did make a difference** bringt die komplette Diskografie, über 20 Demotracks, der Rest besteht aus teilweise saumäßigen Live-Songs. Auch wenn hier pflichtgemäß **Minor Threat** oder aber auch die **7 Seconds** gecovert werden, so ist dies nur Durchschnitts-Geprügel. Jürgen

STUKAS
SHOWING OFF

Birdnest

Assoziationen mit dem Bandnamen hinterlassen Adjektive wie kriegerisch, angriffslustig, vernichtend, halsbrecherisch. Soll mir den Übergang zur Musik bringen, die hat nämlich alles andere, nur nicht oben

genanntes. Wohl dosiertes Tempo, meist seicht und poppig. Mit Melodie in den Stimmen, hier wechseln sich die zwei **Winkdahls** ab (familiäre Bande oder Zufall - keine Ahnung) und sehr leicht, zu leicht verdaulich. Trotz gelungener Ansätze fehlt dieser Band einfach mal so ein gehöriger Kick. Vor diesen **Stukas** muß nicht gewarnt werden. Jürgen

SUB ZERO
HAPPINESS WITHOUT PEACE

Too Damn Hype Records

Wenn es so etwas wie den progressiven Hardcore des Jahres 1996 gibt, dann haben ihn **Sub Zero** aus New York kreiert. Man könnte nämlich beim Anhören meinen, hier handele es sich um einen Sampler, so verschiedenartig sind die Stile der Band. Angefangen von dem stark Oi-beeinflußten Sound, den sie auf ihrem 1991 erschienenden Klassiker auf *Inner Journey Records* spielten (Ice Age!), über **Cro-Mags** - Roots, bis hin zu äußerst progressiven HC bei **Fuck MTV...**, hier wird tief in die Kiste gegriffen. Auf Metal verzichten **Sub Zero** ganz und auch diese Macho/**Madball**-Attitude haben die Jungs nicht nötig. Das ganze wird auch gesangstechnisch völlig unterschiedlich dargeboten, so daß ich diese Scheibe auch nach dem 1.000 Hören, noch genießen werde. Joe

SWINGIN UTTERS
A JUVENILE PRODUCT OF THE WORKING CLASS

Fat Wreck Chords

Eine dieser Bands, die sehr schnell den Punkt erreichen, um den sich ihre Musik dreht. Die **Swingin Utters** haben so etwas wie Speed-Control eingebaut. Schnell durchstarten, Geschwindigkeit halten und dann immer geradeaus. Das mag monoton klingen, und tatsächlich, der Wiedererkennungswert ihrer Songs ist sehr gering. Hier diente als Inspiration die alte, englische Schule (77er), die nicht spektakulär, aber ehrlich rüberkommt. Beeinflußt ganz sicher auch von Oi-Bands, man achte auf den Titel, working class rules. Das Spitzencover muß Erwähnung finden und außerdem traue ich ihnen gute Live-Shows zu. Prost. Jürgen

TERRORGRUPPE
MUSIK FÜR LEUTE, WO TRINKEN GERNE PIPPI

Teenage Rebel Records

Eine Picture 10" und ich wiederhole mich gerne, 10" ist die beste Größe für'ne Platte und Picture sind sowieso genial, besonders wenn Pipi gemacht wird. Allen Spekulationen zum Trotz, dies war nie ein Zitat aus der uns bekannten und beliebten Spex, sondern... Euch verrat ich es nicht. Auf dieser 10" sind keine neuen Songs, sondern nur ihre Bonustracks von den MaxiCD´s, also wer sie nicht hat, der sollte hier lecker zupacken. Wer aber die vielleicht schöne Version von **Schöner Strand** in der Dub-Terror Version hören will, der sollte warten bis die **Terrorgruppe** in diesem Jahr eine Mid-Price Doppel-CD veröffentlicht. Bei **Musik für Leute...** ist nämlich der folgenschwere Fehler unterlaufen, die Bänder zu verwechseln, somit ist nur die alte LP-Version enthalten. Hier findet man aber ihre spanischen "Hits" und das geniale **Sex Beat**, die beste Kofferversion von dem Song. Max

THIRTY DIRTY BIRDZ
SCHIZOPHOBIA

Langstrumpf

Cross-Over in dem Stil, als der Begriff anfing, die Runde zu drehen. Vorbilder der **Thirty Dirty Birdz** dürften ohne jeden Zweifel die **Red Hot Chili Peppers** sein, denn teilweise ähneln sie sich schon sehr. Das soll aber nicht das gelungene Album schmälern, denn sie würzen noch einigen 70er Jahre Stuff hinzu, leider kommen einige Längen hinzu. Max

TRANS VISION STEPPERS
TVS

Fünfundvierzig / Indigo

Irgendwo in der Schnittmenge aus Dub-House-Trance-Ambient bewegt sich diese CD, die zu kurz vor Redaktionsschluß eintrifft, um mich richtig reinzuhören. Eins ist beim ersten Durchhören klar: sie läuft wegen des untergemixten Gesangs nicht so locker durch wie andere Dub-Produktionen. Marc

TUB
WHY I DRINK

Blackout Records/Efa

Wo stehen **Tub**, frage ich mich nicht nur nach dem ersten Hören. Schöne gängige Parts wechseln mit schrägen Klängen. Ich würde es als Sub-Pop-HC-Brei bezeichnen mit nem bißchen **Helmet**, bißchen **Neurosis** und viel Underground. Joe



UNSANE
ATTACK IN JAPAN

SPV

Liveaufnahmen eines Tokioter Gigs, der einem die Hoffnung wiedergibt, daß es in diesem Land noch Konzerte gibt, die nicht vor Tausenden von kreischenden Anhängern stattfinden. Hörbar, hier war nicht so die Hölle los. **Unsane** bediente die Gäste mit einem Soundgeflecht, das als Crossover durchgeht. Sehr dichte, in sich geschlossene und nicht halt machende Songs. Hohe Metaldosis. **Attack in Japan** ist eine dieser strukturschwachen, chaosnahen Scheiben, für die es sicher Hörer gibt, ohne mich. Sie schleppen sich in die Konzerte und lauschen dem unbeeindruckenden Sänger und Musik, wie im **Shinjyuku Loft** auch. Strahlt links und rechts an mir vorbei. Jürgen



DAS UNTERGANGSKOMMANDO
TATORT ALDI

Impact Records

Nach dem Motto der **Toten Hosen**, erstmal ein Batzen Singles auf dem Markt werfen und dann den ersten Longplayer folgen lassen, so verfuhr das Titanic-Ensemble aus Mainz, eine Stadt, die also wirklich existiert. Aber was ich mir nicht so gut vorstellen konnte, war, daß die Musik über die Dauer eines ganzen Albums flutscht und ich bin vom Gegenteil überzeugt worden. Das sind definitiv die besten **Hosen**, die es je gegeben hat. Hat mich echt überzeugt. Max

UNTOTEN
HAB KEINE ANGST VELUZIFER

Sonic Malade

Die hat mir Max mit großer Freude überreicht, da er ja weiß, wie sehr ich den **Fluch** liebe. Auch **die Untoten** kommten aus diesem Genre, aber ihre Songs sind anspruchsvoller, singt ja auch eine Frau, und verkommen nicht zu diesem albernen, schwachsinnigen Sound des **Fluchs**. Allerdings geht´s hier klar in Richtung Metal, nur die ruhigen Titel können bei mir eine düstere "Untergangsstimmung" erzeugen. Der richtige Soundtrack für den nächsten **Buttgereit**-Film ist hier geboren. Joe

VENICE SHORTLINE CHRIS
THE 4-TRACK ADVENTURES

Pork Pie/EFA

Getreu dem ökonomischen Minimax-Prinzip holt **Chris Murray** mit minimalem instrumentalen Einsatz das größtmögliche Ska-Vergnügen heraus. Die Aufnahmen haben Homerecording-Charme und klingen nach altem, jamaikanischem Ska. Marc

VEXATION
DIE ART ZU LEBEN

Teenage Rebel Records

Vexation aus Münster ist tot, deswegen kommt hier noch die **Chaos Crew** 10" von 95, die zwei Singles und ein Samplerstück. Mit leichtem Oi-Touch kommt Deutschpunk der typischen Art vorbeigeschneit. Max

VISION OF DISORDER
VISION OF DISORDER

Roadrunner

Vermutungen darüber, *welch Plagegeister Schuld* am stimmlichen Ist-Zustand des **Tim Williams** haben, *dürfen geäußert werden. Irgendjemand muß doch für* diese Röhre verantwortlich sein. Schade, daß das Problem ans Mikro getragen wird, es gibt doch wunderbare Therapien. Urschrei- oder nackt durch den Wald laufen tun es sicher auch. Er erzeugt Hell-Dunkel-Gesang und die zweite Variante wurde bekanntlich erprobt. Bei **Life of Agony**, **Enrage** oder **Sheer Terror** funktionierte es auch, hier ist das nichts. Und genau dies ist es auch, was mir am meisten Probleme mit dem Gütesiegel NYHC macht. Herkunft kann nicht immer Qualität bedeuten. Aggression in der Stimme ist nicht Garant für das Vier-Buchstaben-Brandmal. Von der Stimme zur Musik und damit runter vom Schlachtroß. Sicher gibt das Debut **VOD** auch gute Seiten her: Breaks, der Midtemposound und die seichteren Parts sind so schlecht nicht. Nur der immer wiederkehrende Schrei führt bei mir zum Aufschrei der Entrüstung. Jürgen



WAHRE LÜGEN
DER WAHNSINN HAT METHODE

Lügen Imperium, Thomas Nitsch, Höherweg 35, 40233 Düsseldorf

Die Wahrheit ist, daß hier gutklassiger Deutsch-Punk geboten wird. Sauber produziert das Ganze, hat vom Sound her ein bißchen was von den **Hosen** und **Ackerbau und Viehzucht**, besonders vom Gesang her erinnert mich die Band an letztere. Das Tempo bewegt sich von mittel bis schnell, und Sinn für Humor haben die Jungs zur Genüge, wie bei **Bundeskasper**. Alles "Lüge!" Hört selbst. Joe

WITHIN REACH
SOMETHING´S NOT RIGHT

Sidekicks Records

Nicht nur der Bandname und das Logo des Labels erinnern an eine ehemals große Periode des HC, nämlich des NYHC besonders Straight Edge. Und so geht´s musikalisch bei **Within Reach** aus Schweden auch zur Sache. Geradeaus wird gepowert, mit diesen **Youth Of Today/Chain Of Strength** mäßigen knallharten Gitarren. Auch textlich bewegen sich **Within Reach** auf der damaligen Schiene, Freundschaft und Szene spielen eine gehobene Rolle. Ob´s richtige Straight Edger sind kann ich nicht erkennen, aber die Musik geht klar in die Richtung. Also **Youth Of Today**-Shirt aus der Klamotten-Kiste rausholen und abhotten. Joe

WWH
DIREKT AUS BABYLON

Wolverine

Das Licht am Ende der Dunkelheit ist erreicht! Was hier von den Frankfurtern aus **Deutsch-Punk**, **Hardcore** und **HipHop** gekreuzt wird, erreicht bei mir einen Effekt, wie ihn heute nur noch wenige Releases hinbekommen. Mit der politischen Attitude solcher Bands wie Slime, dem *einmaligen* und *bisher unvergleichlichen Gesangswortspiel* (u.a. einem Mix aus deutscher und englischer Sprache), sowie der Gratwanderung zwischen "ruhiger" und ausbrechender Musik, ist hier ein Werk entstanden, daß seinesgleichen sucht. **WWH** kotzen gegen Deutschland und **MTV**, ohne platt zu sein, sie sind nicht den unsäglichen Metalpfaden anderer Crossover-Bands gefolgt, sie machen für mich alles richtig, und deshalb ist es die Platte dieser Ausgabe, vielleicht des Jahres. Joe

YETI GIRLS
KITTY TRAIN

Wolverine Records

Dies ist die LP-Version, die CD erscheint auf WEA. Die **Yeti Girls** können in etwa das Niveau halten, welches sie auf ihrer ersten CD brachten, und das bekanntlich sehr hoch war. Besonders die beiden deutschsprachigen Songs, sowie der Pop-Bubble-gum-Hit **Kitty Train** können mich überzeugen. Sicherlich eine der besten Poppunk Bands aus deutschen Landen. Max

$400 SUITS
NEVER GIVE WHAT YOU CAN´T TAKE BACK

Century Media

Kopf dieser holländischen Hardcore-Truppe ist Sänger **Dave Reumers** von **Right Direction**. Mit **$400 Suits** will er neue HC-Wege beschreiten und das gelingt der Band und ihm auch voll. An Abwechslung ist die Scheibe kaum zu überbieten, dafür sorgen die unterschiedlichen Sangesarten, mal **Right Direction**-mäßig full of Hate, und dann eher **Into-Another/Suicidal Tendencies**-mäßig. So ist auch die Musik eine Mischung der genannten. Ohne Ausfälle ist hier ein Werk entstanden, dem die Zukunft im HC gehören wird. Joe

59 TIMES THE PAIN
TWENTY PERCENT OF MY HAND

Burning heart

Hard Hitting Hardcore Style. s.o.ä. lautete die Selbstbetitelung eines **59 Times** Vorgänger-Albums, und bleibt man bei dieser reißerisch anmutenden Beschreibung, so trifft dies auch ganz sicher auf 20 % of my hand zu. Hier wirkt alles ausgereifter, die Jungs haben dazugelernt. Hauptaugenmerk fällt auch hier auf die geballte Energie der Schweden. Es ist die Power, die versprüht wird und der man viel entnehmen kann. Hardcore, der sich vor niemandem verstecken muß, dies ist ein besserklassiger Beitrag Europas in dieser Richtung. **59 Times** setzen auf der neuen Scheibe großteils auf Schnelligkeit, schlagen aber auch Midtempotöne an. Lohnt sich allemal!! Jürgen

ACHTUNG!!!
ÄNDERUNG!!!

Das Konzert der Bronx Boys wird verschoben, siehe dazu den beiliegenden Aufkleber.

COLLYFLOWER
JAHRESENDZEITPUPPE

Shine Records c/o Guti, PF 1212, 63591 Niedermittlau
Dt. Punkrock mit HC-Attitüde oder HC mit Punkeinschlag würde ich sagen. Der Sound der Band baut sich sehr schleppend im Mid-Tempo auf und bricht dann auf einmal emotional aus. 4 Songs voller Intensität und Power, nicht von ungefähr wurden zu diesem Sound passende Intro`s von **Pulp Fiction** und **Taxi Driver** (*Schieß mich weg*) gewählt. Diese Band weicht von gängigen Klischees des HC, besonders des nachäffenden Deutschen, ab und weiß mich voll zu überzeugen. Joe

DAY TO DAZE
GREATEST (S)HITS

Maurer-Tapes - c/o Lüdemann, Fritz v.d. Bergestr.20 - 21354 Bleckede
Schildkrötenpunk, zum Abkacken, zum Freuen, zum Indieluftgehen und zum Schreien. Es sind wirklich Hits und totale Ausfälle, wie die "Bonus-Tracks" als Live-Version, die wohl etwas übersteuert sind, gerade aber ihre deutschen Punkrockknaller sind gut. Witz verstecken **Day to Daze** gerade in den **21354 Bleckede**-Versionen. Mal schauen, was das Großdorf noch zu bieten hat. Max

MOLE
MOLE

Eckhorster Str.14 - 23556 Lübeck
Lübecker Band, die man getrost in die Richtung Grunge schieben dürfte, ohne daß ich Weihnachten in der Kirche von´ner Handgranate zerfetzt werden würde. Der Drummer von **Mole**, Thomas, nennt seine Vergangenheit nicht umsonst Medfield, ma, und an diese kommen sie auch locker mit ihren 4 Songs heran. Nichts, wonach man sich die Finger lecken muß, aber auch nix zum in den Arsch stecken. Max

NAIVE TREND
NAIVE TREND

Roman Au, Burgstr. 3, 63579 Freigericht-Bernbach
Dumpf, polternd, schräg, noisig und dann wieder soft. Attribute, die voll und ganz auf **Naive Trend** zutreffen und mir das Zuhören schwer machen. Hier paßt irgendwie nichts zusammen, und doch hat man das Puzzle am Ende irgendwie geschafft. Die entsprechend rauhe Produktion gibt den Songs dann auch noch die richtige Atmosphäre. 6 Songs absolut nicht trendy, aber gewöhnungsbedürftig. Joe

LOS NUEVOS MUTANTES
LOS NUEVOS MUTANTES

Didei Pustei, Große Witschgasse 8, 50676 Köln
Vorweg: Wenn ich ein gutes Review schreibe, erscheint es mit meinem Namen im neuen Band-Info der Kölner unter *was die Presse sagt*. Außerdem stelle ich mich mit einem Zine-Kollegen vom **Blurr** gut. Zum Musikalischen: Ein Song des 4-Track-Tapes mit profimäßigem Mehrfarb-Cover ist auf dem **Plastic Bomb** Sampler vertreten. Nicht umsonst, denn dieses **Wintersonnenwende** fetzt am meisten. Der Anfang von **Laken** erinnert Joe an ein **U.K. Subs** Stück. Beim teiweise schrägen, deutschen Gesang drücken wir ein Auge zu. Insgesamt hatte ich nach dem Info, durch das ich auf **Los Nuevos Mutantes** aufmerksam geworden bin, mehr Ska-Elemente erwartet. Doch überwiegt bei der Mischung der Punk. Kein Wunder, sind die neuen Mutanten aus einer Deutschpunkband hervorgegangen. Marc

P.A.I.N.
OH MY GOD! WE´RE DOING IT.. WE´RE FUCKIN´DOING IT!!

Inna State Rec. - EFA
P.A.I.N. ist das **Propaganda and Information Network** aus England, bestehend aus drei ehemaligen von der **Radical Dance Faction**, sowie den Sänger von **AOS3**. Die Musik ist *superduppi*, eine Mischung aus Reggae, Dub, Ska und deftigen Punkrock, nicht im einfachen Stil, sondern immer schön eigenständig. Und das was mir am besten gefällt, ist die radikale Aussage, die in jedem Song dahintersteckt. Wenn die Welt gerecht wäre, dann würden **Rancid** und Konsorten schnell aus den Printschlagzeilen den Platz mit **P.A.I.N.** tauschen. Max

SPRAWL
READ MY SHIRT

Folkert Schaper, Kanzleistr. 1, 24768 Rendsburg
Diese Band aus dem hohen Norden, sollen Freunde der **Grauen Zellen** sein, verschreibt sich mal wieder dem New York-Hardcore. Ich vergleiche sie mit den Hamburgern **Bandog**, aber der Gesang von **Sprawl** ist fast Death-mäßig und schwer für mich zu ertragen. Die 6 Songs sind sauber produziert, es wird typischer, kopierter NYC-HC geboten, der nicht schlecht ist, aber nie an die Originale wie **Sheer Terror** und Co. herankommt und deshalb dann doch im Mittelmaß versinkt. Joe

WISECRÄCKER
WISECRÄCKER

Wisecräcker, c/o Robert Priebe, Bandelstr. 28, 30171 Hannover
Woh! Das Ska- und bläserlastige **Cuba Libre**, einfach göttlich. **Wisecräcker** machen da weiter, wo die bekannten Melodiccore-Bands dieser Welt aufhören. 6 schöne Songs voller Frische und Pep, man merkt, daß es den Jungs wirklich Spaß macht, zu spielen. Ob nun mein Lieblingssong **Cuba Libre**, die geniale Cover-Version von **When The Rain begins..** oder das schmulzig-coole Schlagerstück **Jürgl, Wisecräcker** wissen zu begeistern. Der Gesang kommt angenehm und gut dazu rüber und gebreakt wird auch viel. Entgegen dem Trend geht die Band dann auch mal ins Funkige und verspricht Lust auf viel, viel mehr. Joe

DIVERSE
RIDING AROUND THE GLOBE

Proletophil Tapes, c/o Heiko, Fichtenweg 3/510, 72076 Tübingen, 7,-- incl. Porto
Wenn ihr glaubt, nur bei den Amis oder in Europa werde Punk gemacht, dann könnt ihr euch mit Hilfe dieses Samplers vom Gegenteil überzeugen. Hier bekommt ihr wirklich Exotisches geboten u.a. aus Puerto Rico, Hong Kong, Thailand, Singapur... Der Überhammer sind die **Fireworks** aus Hong Kong mit ihrem **Scorpions**-Cover **Big City Nights**, da bleibt kein Auge trocken! 90 Minuten, die euren Horizont erweitern! Stefan

DIVERSE
VIKING INVASION I

Proletophil Tapes, c/o Heiko, Fichtenweg 3/510, 72076 Tübingen, 7,-- incl. Porto
Jetzt produziert Heiko seine genialen Tapes wirklich wie am Fließband. Dies ist nun schon die vierte Veröffentlichung von Proletophil Tapes und diesmal heißt das Thema Skandinavien. Auf 90 Minuten wird euch musikalischer Hörgenuß aus Dänemark, Norwegen, Schweden, Finnland und Island geboten. Wer sich ein bißchen auskennt, weiß, daß aus dieser Ecke unendlich viele gute Punkbands kommen, und so ist auch dieser Sampler voll zu empfehlen. Erfreulich auch, daß hier nicht nur bekannte Namen auftauchen (dies bleibt eher die Ausnahme), sondern neben z.B. **Fuck Ups, Cockroach Clan, Charta 77** auch Bands wie **Gallery Krunk, Lost Kids** oder **Invvaio** vertreten sind. Billig und gut! Stefan

DIVERSE
VYMENA

Protektophil Tapes c/o Heiko, Fichtenweg 3/510 72076 Tübingen 7.-DM incl Porto
Dieser 90 min. Sampler, mit dem für die meisten wohl wenig sagenden Titel, ist ein Tschechien-Spezial und rult ohne Ende! Ich nehme mal an, die meisten von euch haben bisher genauso wenig Ahnung, wie ich von den unzähligen Punkbands aus diesem Land gehabt. O.k., 2-3 Bands hätte ich vielleicht auf die Schnelle nennen können, aber hier finden sich wirklich unendlich viele nie gehörte Namen, die auch noch total geile Musik machen, daß es mir glatt die Schuhe auszieht. Legt euch dieses Tape zu! Ihr werdets garantiert nicht bereuen. Ach ja, hier noch ein paar Namen zur Auswahl: **Ex-Tip, ZNC, Certif Punk, Zona A,...** Für den Preis ein Muß! Stefan

Demos Tapes

Emo`s Elektronische Welt

Elektronische Musik im Zoff fragt sich jetzt der geneigte Leser ? Ja, es wurde ja auch mal Zeit, daß Euch jemand diese Musik näherbringt. Freut Euch, denn jetzt müßt Ihr nicht mehr an den ganzen Tekkno & House Fächern vorbeilaufen und denken „ Is´ doch eh alles Scheiße !“. Nein, dank meines Wohlwollens (und dem der Plattenfirmen) stelle ich Euch heute hier und jetzt einige Platten vor.

Vorweg (der Form halber) nenne ich ein paar Platten die man getrost auf den Recyclinghof bringen kann, und zwar schickt uns diese holländische Plattenfirma Ramshorn/Dance Factory immer diese **Gabber** und Rave Compilations namens „Gabbernation“ oder „Rave the Bass “ zum an(weg)hören. Also wem diese markigen Titel noch nicht genug sagen, der kann sich anhand der extrem „aufwendigen“ Covers (alte Iron-Maiden Bilder oder Marusha-like) eine Meinung bilden. Mit in diesen Topf möchte ich auch die „**Mortal Combat: More Combat**“ Filmmusik stecken, da sind nämlich auch nur irgendwelche B-Seiten Tracks von mehr oder wenig bekannten Crossover Gruppen drauf (Edel) ☹☹☹. Ich glaube der Film war auch nur was für eingefleischte SPX Daddler oder Kids um die 15.

Viel lieber ist mir da das letzte **Aphex Twin** Album namens „Richard D. James “. Diesmal nicht so schräg und traurig wie sonst immer, sondern eher poppig und Drum&Bass mäßig. Na ja, sein Verständnis von D&B eben !! Geil .
Wenn wir schon dabei sind noch vier D&B Platten die man sich mal anhören sollte. Und zwar „ The Haunted Science “ von **Omni Trio** auf Moving Shadow. Kein Agresso-Gebretter sondern smoothe, geradezu schmeichelnde Drumloops und Subbässe, die nach der Repeattaste schreien, denn diese CD kann man immer hören, zum Aufstehen, vorm Weggehen und zum Einschlafen. Ein bißchen ruppiger aber dafür raffinierter **A Guy called Gerald** auf Juice Box/EFA namens „Black Secret Technology “. Ich habe ihn letztes Jahr in Roskilde live gesehen und bin bekehrt worden. Öfters hören! Die Gottplatte ist natürlich **DJ Shadow** (Den Titel und Label habe ich zwar gerade nicht), aber egal, egal, egal: This Record rules!
Zuletzt **Kruder&Dorfmeister** aus Wien auf K7 (Berlin). Die Jungs von K7 machen normalerweise geile Computeranimationsvideos, aber auf Ihr Drängen hin haben K&D einfach ihre Lieblingsplatten mit nach Berlin gebracht und haben eine Alltime-Compilation gemixt. Hier findet sich die Crème de la Crème der D&B Leute auf einer CD vereint. Meine Empfehlung für Einsteiger.

Jetzt etwas experimentelles!!!
Khan&Walker „ Schleichfahrt “ auf Disko B. Der Ami und der Kölner haben laut dem beiliegenden Waschzettel auf alle störenden Nebengeräusche verzichtet, mir scheint aber, daß sie während dieser Session nicht auf Dope verzichtet haben. Es tröpfelt und wabert so vor sich hin und nach ca. 70 min ist die Platte halt zu Ende, eigentlich hätten sie die CD gar nicht in Titel unterteilen müssen. Aber man kann dazu prima Autofahren oder einschlafen, man verpaßt eh nix.
Cristian Vogel studiert Musik irgendwo in England, aber glauben kann man das nicht. Sowas lernen die in England an der Uni ? (Da muß ich hin!) „ Beginning to understand “ ist auf Mille Plateaux/EFA (´94) raus. Extrem abgefahrene GeräuscheMusik im Minimalstil, teilweise recht zackig! Für den Club, teilweise für zum Zuhause hören.

Romantik Bonus CD:
Die Filmmusik von **Captain Future** ist jetzt endlich auf Colosseum Records erhältlich. Richtig Klasse, endlich ein Wiederhören mit Otto, Joan und der Komet.

Noch ´ne private Frage. Kennt sich jemand mit **Cakewalk** gut aus?, wenn ja melde Dich bei mir. Ich habe da so meine Probleme mit den Midifunktionen. Emo ☎ 030/7914210

Zoff mit oralen Gemischtwaren!?

ANTI MATTER
Another Planet Records
Norm Arenas ist der Macher des gleichnamigen Fanzines, kenn ich selber nicht, scheint aber einen gewissen Kultstatus in den Staaten gehabt zu haben. Norm lebt für die Musik, sprich Hardcore, und hat hier seine Erinnerungen auf einer Compilation verewigt. Es gibt unveröffentlichtes u. a. von **Quicksand, 108** und **Strife**. Überraschendes von **Supertouch**, nämlich mit *Better*, den letzten aufgenommenen Titel der NYHC-Band; sollte für das 96er Comeback-Album sein, war dann aber auch alles, da sich die Band endgültig auflöste. Extra für diese Compilation haben sich **Farside** ins Studio begeben um mit *Moral Straightjacket* ihren progressiven HC-Beitrag zu geben. Noch dabei **CIV**, die göttlichen **Undertow** mit ihrem ebenfalls letzten Song. **Lifetime, Mouthpiece, Outspoken, Sensefield** u.a.. Der Sound reicht also von Post-Hardcore über Straigth-Edge von New School über New York. Sehr abwechslungsreich und mit einigen Perlen versehen! Kurze Interview-Auszüge mit einigen der Bands und persönliche Erlebnisse Norm's machen auch das Booklet zu einem besonderen Erlebnis. Der gute Norm lebt musiklaisch übrigens mit der Post-HC-Band **Texas Is The Reason** weiter. Joe

BESSERE ZEITEN KLINGT GUT
L´Age D´Or
2 CD´s für weniger als eine. Unten drunter steht dann noch Reality Price! Realistischer Preis, aber warum ist es dann immer so teuer, enttarnt, enttarnt! Gut; kommen wir zur Musik, alles was Rang und Namen hat und auf L´Age D´Or Platten rausbringt ist mit dabei. Wie die **Sterne, Milch, We Smile** (das Beste), **Tocotronic, Ostzonen..., Die Regierung** oder **Hans Platzgumer**. Wer auf die berühmte Hamburger Schule steht, hat hiermit ein kleinen Festschmaus. Wer lieber **Tocotronic** hört, der ist fehl am Platze. Max

BETTER READ THAN DEAD
Epitaph Records
Ein Dreigespann, bestehend aus dem geschätzten Epitaph-Label, der AK Press und einem Ableger, AK Press Audio setzt die Maxime für diesen gelungenen, geladenen Sampler: Revolution... by the book. Unter diesem Leitsatz bringen **NoFX, Cain, Snuff, Napalm Death, The Levellers, Zoinks, Blaggers ITA, Chumbawamba, Propagandhi** u.v.m. ihre Tracks für eine Initiative ein, die in London, Edinburgh und San Francisco Sitze hält und über einen großen Katalog Bücher, Magazine, Fanzines, CD´s usw. für den überzeugten Anarchisten, Sozialisten, Revoluzzer, Punk, Normalo an den Mann bringt. Rebellierende Zeilen von **Noam Chomsky, Howard J. Ehrlich, Craigh O´Hara** u.a. finden brennende, musikalische Unterstützung aus vielen Richtungen. Der Katalog ist über folgende Adresse zu ergattern: AK Press, Po Box 12766, Edingurgh, Eh 8 9YE, Scotland, UK. Jürgen

DIE WÜSTE BEBT!
Chiller Lounge Rec., Schwere Reiter Str. 35 Haus 2, 80797 München / Semaphore
Chris von Chiller Lounge habe ich auf der PopKomm essend kennengelernt und schwuppdiwupp war bei mir seine neue CD und nicht bei Marc (Insider!). Die 19 Bands, die auf dieser CD zu finden sind, die kein deutsches Schwein kennt, außer vielleicht die **Hutpferdemänner** sind mir ein Begriff. Was natürlich nicht heißt, daß bayrische Schweine diese Bands auch nicht kennen. Insgesamt wird die leichtere Independent-Variante angeschlagen. Locker zum nebenbei hören, tut niemanden weh. Max

GO AHEAD PUNK ...MAKE MY DAY
Nitro Records
Billigcompilation vom Label der **Offsprings**. Mit **Guttermouth** und **The Vandals**, die mich besonders begeisterten. **Offspring** selber fand ich scheiße mit ihrer Version von **Hey Joe**. Aber insgesamt bin ich von der Compilation positiv überrascht. Max

PEACE/WAR
We Bite Records
Weltumspannender Sampler, der es schon vor mehr als zehn Jahren über Fünfzig!! Bands erlaubte, Botschaften rauszuprügeln. Dieses Teil ist als Doppel CD zu haben, hat ganz gewiß Kultcharakter. Allerdings bezieht jener sich doch mehr auf die vinylbestimmende Zeit. Wir erlauben uns hiermit den Blick zurück: Nipponpunks, die dem Technologieverständnis aus dem Land der untergehenden Sonne eins in die Fresse schlugen (**Gism**). Ein Südafrikaner, der den Apartheidstaat in Spoken-Word-Form in den Arsch trat, Italiener, deren Geknüppel unnachahmlich war und mir Unverständnis entgegenbrachte (**Negazione** und **Wretched**). Holländer, die sich diesem Haudrauf-Stil anpaßten (**Deadlock**) aber auch zu überzeugen wußten (**BGK**) sowie superbe Argentinier (**Los Violadores**). Purer Wahnsinn, der Versuch, alle Bands in einer Rezension unterzubringen. Highlights sind **Cause for Alarm, Vicious Circle, DOA, Subhumans, Upright Citizens, Reagan Youth** uvm.. Sämtlichen Lobpreisungen zum Trotz muß fairerweise, eigentlich müßte dies logisch sein, gesagt werden, daß viele Bands in der Masse untergehen und/oder saumäßige Produktionen waren. Streicheleinheiten in Undergroundmanier.
Jürgen

PIRANHA - MUSIC THAT BITES!
Virgin
Die Kids mit genügend Kohle und Freizeit tummeln sich in **Fun- und Trendsportarten** wie Snow- und Skateboarding, BMX oder Mountainbiking, Inline Skating oder Surfen. Die Macher eines Magazins, das sich mit diesen Sportarten befaßt und über WOM vertrieben wird, packen ihre Lieblingssongs auf eine DoppelCD. Was das mit Punk und Hardcore zu tun haben soll? Ich weiß es nicht! Aber die Mischung finde ich gelungen: alles tanzbar und zum Mithüpfen. Neben der ganzen Melodycore-Palette der Burning Heart-Bands, Hardcore, HipHop und TripHop. Herausragend ist **CIVs** *Can´t Wait One Minute More*. Marc

PUNK-O-RAMA 2
Epitaph
Sehr gut kommen **Down by Law, New Bomb Turks, Descendents, Millencollin, Rancid, Tub, Voodoo Glow Skulls, The Joyfeller** und **NoFX**, was sicherlich darauf schließen läßt, daß es ein Sampler der besseren Art ist, sonst muß zu den Bands nix mehr gesagt werden, oder ihr Nasen. Max

PUNKROCK - THE NEXT GENERATION 2
Impact Records
Nachdem die beiden Gewinner der ersten Version **PSR** und **Scheintot**, via Impact ihre Debüt-CD veröffentlicht haben, kommt nun die zweite Auflage, die ich noch besser finde. Dieser enthält die **Experten** (gute Hosen, oder sind es Hosen Cover-Songs?), **The Strikes, Hessen Bastard** und die kommenden Gewinner sind die **Mars Moles** alias **Sexy Bacterias**. Bei **Punkrock - The next Generation II** kann man nix falsch machen. Max



SKA, SKA, SKANDAL! NO.4
Pork Pie/EFA
War jetzt *Ruder Than You* von den **Busters** oder die Nummer1 dieses Samplers meine erste Ska-Platte? Ich krieg´s nicht mehr ganz zusammen....lassen wir´s die Compilation von Pork Pie sein, damits als Einleitung taugt. Damals verschaffte mir die Schallplatte einen Überblick über die überschaubare Ska-Szene in Deutschland und nach und nach hab´ ich mir die Alben fast aller Bands, die darauf vertreten waren, zugelegt. Sieben Jahre später ist das nicht mehr die gleiche Entdeckungstour mit A-ha-Erlebnis, weil ich die Bands kenne und wir spätestens mit dieser Ausgabe von allen Bands Reviews veröffentlicht haben. Ausnahme sind **Engine 54, Monkey Shop** und **Seven X**. Der Beitrag der **Ngobo Ngobo** Nachfolger *Hippie '96* mit einer markanten Frauenstimme und fetten Bläsern ist ein Cover dieses Radiohits *I Wanna Be A Hippie*. Mein Favorit ist aber das für **Skaos** typische *Pass It Over*. Marc

SKA TREX - THE NEXT GENERATION 3
Heatwave/EFA
Die Bands sind im Gegensatz zum Pork Pie Sampler nicht alle aus Deutschland. Mit dabei sind zwar die deutschen **Seven X, Skastadt** und **The Ruffians**, aber auch **Ruda Salska** aus Frankreich, **Ska Machine** und **Ska´d For Life** von der Insel, **The Vengers** aus Ami-Land und **Skankan** aus Polen. Die sind für mich auch die große Entdeckung auf diesem Sampler. Temporäßig ist alles dabei: vom ruhigen *don´t cry* von **Seven X** bis zum Kracher *Dzolo* von **Skankan**. Gelungene Sache. Marc

STILL FROM THE HEART
We Bite Records
26 Songs aus dem We Bite-Programm sind hier vertreten. Alles schon bekannte Sachen, sofern man denn alle Alben der verschiedenen Bands kennt. Und das sind u.a. **GBH, Varukers, Peter & The Test Tube Babies** und **Major Accident** als Vertreter der alten englischen Punk/Oi-Garde, **Braindance** als deren Schüler, **Three O´Clock Heroes** aus Frankfurt, die **Emils, Eisenvater** und die ramonesmäßigen **Richies**. Vom großen Teich noch dabei **S.F.A.** mit dem besten Stück der Scheibe *I kill Kurt*, die Alt-Punker **MDC** und **Capitol Punishment** und die New Schooler **Brother´s Keeper**, sowie **25 TA Life** mit NY-HC. Für jeden etwas dabei und zum Cheapo-Price, nicht nur für Einsteiger. Joe

THE METALLIC-ERA
Neat Metal Records
Auch die "beste" Metal-Band der Welt hat ihre Inspirationen und Cover-Songs. Gemeint sind hier **Metallica** und Songs, die sie gecovert haben. Diese befinden sich dann auch auf diesem Sampler, aber nun kommt´s, nicht ihre Versionen, sondern die Originale. Daß es sich dabei zu fast 90% um Metal-Songs handelt, dürfte wohl klar sein, und deshalb erwähne ich die Bands auch erst gar nicht. So ist nur die **Anti-Nowhere League** mit ihrem kultigen *So what* zu erwähnen und noch die Indies **Killing Joke** mit *The Wait*. Für uns vom Zoff einfach zu wenig, oder sind wir etwa eine verkappte Metal-Zeitschrift? Joe

TOLLSCHOCK 3
Impact Records
Labelsampler mit hauptsächlich eigenen Bands, aber auch mit der **dritten Wahl, Blanks 77, Müllstation** oder **Vexation**, fehlen darf natürlich auch Pedder´s **Daily Terror** nicht. Von den eigenen Teilen müssen die Abfallprodukte **Fluch** und **OHL** wieder mal druf. Die **English Dogs** repräsentieren das Königreich, **Split Image!** locken die Oi-Fans und **Bitter Grin** bringen den obligatorischen Ska-Punk mit rein. Die Highlights kommen aber von **Müllstation** und **Schrottgrenze**.
Max

TWILIGHT ZONE
Twisted Chords, Reutweg 1a, 76327 Pfinztal
*8 Bands sind auf dem ersten Sampler von dem Karls*ruher Hooligan Tobias, die kein Schwanz kennt, oder fast keiner. **Päuschen Dick** aus´m Norden und **Slamtilt!** aus Berlin sagen mir schon was. Das ist aber kein Qualitätsmerkmal, und der Grundton ist gut. Besonders begeistern können obengenannte Bands; **Slamtilt!** spielen guten Hardcore und **Päuschen Dick** guten Deutschpunk, aber auch **D.U.C.**, die wohl die **Boxhamsters** recht gut kennen, und **Confuse the Cat** können überzeugen. Insgesamt wird die ganze Palette des Punkrock von den Bands bedient. Auf den 54 Minuten gibt es nur wenige Ausfallzeiten. Max

WHO NEEDS AMERICA?
Mad Butcher Rec.
Klasse Low Price (max. 9,90 DM) Sampler mit 17 Stücken. Dem Motto entsprechend wurde eine gesunde Auswahl an vorwiegend Melodic Punk/HC Combos aus Deutschland, Schweden und Frankreich getroffen. Mit von der Partie sind u.a.: **Bradley´s, Psychotic Youth, Schüssler Dü, Vulture Culture**,.... Für den Preis ´ne goile Sache! Bei dem Titel sowieso! Stefan

WEST COAST RAP VOL.2
Dance Factory/Rams Horn
Wow, sollten uns die Holländer, die uns sonst nur fiesesten Techno und anderen Schrott zuschicken, mal mit was Brauchbarem beglücken? Ich kann zwar nicht zwischen East und West Coast, New und Old School unterscheiden, weiß aber, daß sich **Ice T´s** *Body Rock* mühelos in die langweiligsten Rap-Songs einreiht, die ich je gehört hab. Marc

THE X-MAS DANCE PARTY
Okido/Rams Horn
Mit dem Begriff **House** hatte ich eigentlich immer was Progressives verbunden. Aber diese zuckersüßen **House-Versionen** bekannter Weihnachtslieder erinnern mehr an Schlager und würden sich prima als Hintergrundmusik für Werbeverkaufsveranstaltungen, auf Ausflugsdampfern und in Tanzschulen eignen.
Marc

15 BULLETS - The Wolverine Compilation
Wolverine Records
15 mal ballern die Wolverine mal größere und mal kleinere Kaliber um die Ohren. **Square The Circle** und **Axel Sweat** sind zwar schnell und gut, aber eher kleineres Kaliber. **Move On** gewohnt gut mit einem brandneuen Song der in Kürze erscheinenden CD *Gigatobs*. Hier wechselt man die Waffen, gute Mitsingrefrains werden mit härteren Attacken gekoppelt. **The Bullocks** sind das MG unter den Bullets, weich im Gesang aber unwahrscheinlich schnell und rythmisch. Feinster Surf-Punk kommt von den **Psychotic Youth**. Auch noch dabei die Melodicer **The Daisies, Germ Attack** mit einem Tribut an *Denis*, ah **Blondie**, **Negativ Nein**, die für das entsprechende Magnumfeuer sorgen, sowie **Breading Fear** mit Metal-Crossover, **Sloppy Seconds** und die bekannten **Yeti-Girls**. **Mr. Bubble B. and the Cocunuts** darf man als **No FX**ler bezeichnen und **WWH** mit ihrem deutschen Hip-Hop Crossover sind meine Favoriten dieser Compilation. Vieles kennt man schon, aber ein guter Überblick über die letzten Releases des Labels ist es allemal. Joe

40 DISCO CLUB HITS
Dance Factory
The greatest dance tracks of the 80´s ist der Untertitel der Doppel-CD und das stimmt auch. Viele Songs, die man von damals noch kennt, sind vertreten. Auch Namen die man nicht kennt, aber die dazugehörigen Lieder. Für jede Trash-Party geeignet oder war es ernst gemeint. Mit **Mungo Jerry, Freez, David Christie, Patrick Fernandez, Miquel Brown, Anita Ward** und **Eartha Kitt**. Die zweite CD ist aber weit schwächer. Max

200 PROOF ...PUNK
Destiny
Songs, die nach vorne gehen: **No Fun At All, Good Riddance** und **RKL**, sowie **59 Times A Pain**, die endlich mal einen Song über eine andere Sportart wie Fußball machen. Gewohnt gut und mit Charme sind die deutschen **Terrorgruppisten, Lag Wagon** und **NoFX**. Die Überraschung für mich war **Automatic 7**. Um den nötigen Ska-Spritzer nicht vermissen zu müssen, wurden noch die **Bouncing Souls** engagiert, mehr muß man zu den Bands wohl nicht sagen. Max